

BEHANDLUNGS- UND VERWERTUNGS- ANLAGEN IN ÖSTERREICH

Materialien zum Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1995

Doris LASSNIG
et al.

Monographien Bd. 62

Klagenfurt, Juni 1995

Bundesministerium für Umwelt



Bearbeitung: Dipl.-Ing. Doris Lassnig
mit Beiträgen von: Mag. Manfred Domenig
Dipl.-Ing. Dr. Patrizia Dreier
Karin Perz
Dipl.-Ing. Dr. Barbara Reiter
Ing. Josef Rosian
EDV-Programmierung und Auswertungen:
Wolfgang Samy
Ing. Armin Strugger
Textsatz und Layout: Anita Mariacher
Hannelore Proprenter
Projektleitung: Dipl.-Ing. Hans Jörg Krammer

*Der Bundes-Abfallwirtschaftsplan bzw. Bundesabfallbericht 1995 enthält eine zusammenfassende Bestandsaufnahme der Situation der Abfallwirtschaft, daraus abgeleitete Vorgaben zur Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung sowie Maßnahmen zur Erreichung der Ziele. Grundlage dafür waren die vom Umweltbundesamt erarbeiteten und in 6 Bänden veröffentlichten **Materialien zum Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1995**:*

- Abfallaufkommen in Österreich (Serie "Monographien", Bd. 61)*
- **Behandlungs- und Verwertungsanlagen in Österreich (Serie "Monographien", Bd. 62)***
- Gefährliche Abfälle und Altöle (Serie "Monographien", Bd. 63)*
- Nicht gefährliche Abfälle – Teil A: Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen (Serie "Monographien", Bd. 64)*
- Nicht gefährliche Abfälle – Teil B: Baurestmassen, Klärschlamm, Holzabfälle, u.a. (Serie "Monographien", Bd. 65)*
- Vermeidungs- und Verwertungskonzepte (Serie "Monographien", Bd. 66)*

Titelfoto: Sortierstraße – Abfallbehandlungsanlage der MA 48 ("Rinterzelt"), Wien (Bernhard Gröger)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt, 1090 Wien, Spittelauer Lände 5
Druck: Fa. Radinger, 3270 Scheibbs

© Umweltbundesamt, Wien/Klagenfurt, Juni 1995
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3-85457-247-6

Bundes–Abfallwirtschaftsplan 1995 – Materialienbände

Das Abfallwirtschaftsgesetz 1990 legt im § 5 fest, daß der Bundesminister für Umwelt (BMU) zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft einen Bundes–Abfallwirtschaftsplan zu erlassen hat, der alle drei Jahre fortzuschreiben ist. Nach der Erstellung des ersten Planes im Jahre 1992 liegt nun die erste Fortschreibung vor.

Dazu wurden vom Umweltbundesamt sechs Materialienbände zu folgenden Themen erstellt:

- o Abfallaufkommen in Österreich
- o Behandlungs– und Verwertungsanlagen in Österreich
- o Gefährliche Abfälle und Altöle
- o Nicht gefährliche Abfälle – Teil A: Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen
- o Nicht gefährliche Abfälle – Teil B: Baurestmassen, Klärschlamm, Holzabfälle u.a.
- o Vermeidungs– und Verwertungskonzepte

Abfallaufkommen in Österreich (Band 1)

In diesem Materialienband werden basierend auf Angaben der Ämter der Landesregierungen, auf Ergebnissen von Branchenkonzerten, auf Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund und Expertenmeinungen die relevanten Abfallaufkommen, ihre Zusammensetzung und Entsorgung beschrieben.

Massenangaben stellen nach wie vor zum überwiegenden Anteil Schätzungen und damit Massenpotentiale dar, geben aber einen realistischen Überblick über das abfallwirtschaftliche Geschehen in Österreich. Das Massenpotential wird insgesamt auf rd. 39 Mio t/a geschätzt. Davon entfallen

- o rd. 67 % auf Abfälle mineralischen Ursprungs, davon der überwiegende Anteil auf Baurestmassen,
- o rd. 6 % auf Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässernutzung,
- o rd. 6,4 % auf Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen,
- o rd. 18 % auf alle sonstigen nicht gefährlichen Abfälle und
- o rd. 2,6 % auf gefährliche Abfälle (rd. 1 Mio t/a).

Behandlungs– und Verwertungsanlagen in Österreich (Band 2)

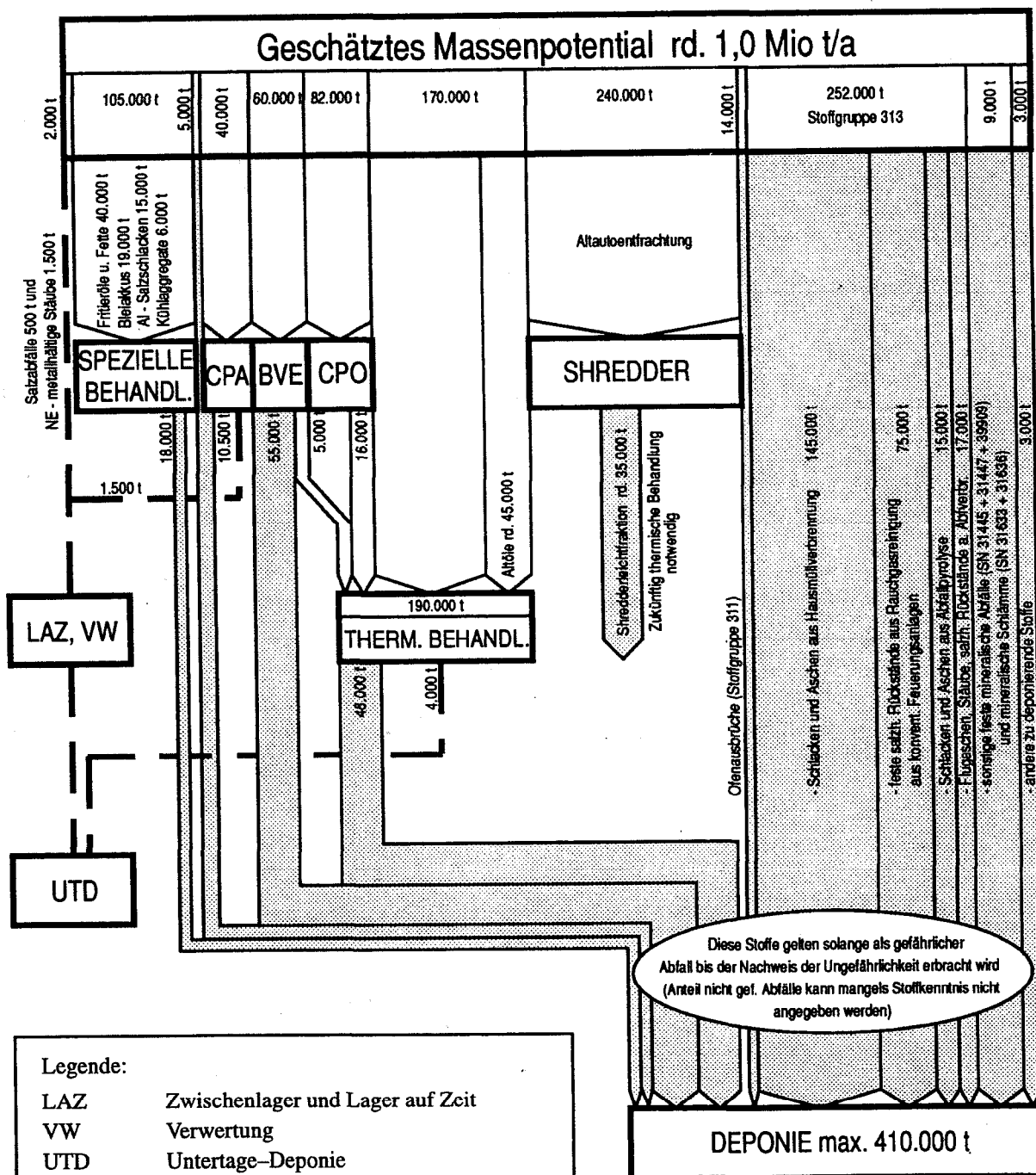
Für die Beschreibung des abfallwirtschaftlichen Geschehens in Österreich hat das Umweltbundesamt eine umfassende Erhebung über Abfallbehandlungs– und –verwertungsanlagen durchgeführt. Damit liegt nun erstmals eine aktuelle Darstellung aller in Betrieb befindlichen und geplanten Anlagen vor.

Insgesamt sind in Österreich derzeit etwa 1.250 Anlagen zur Behandlung und Verwertung von Abfällen in Betrieb (UBA–Anlagendatenbank, Datenstand Mai 1995). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der vorhandenen Verwertungs– und Behandlungskapazitäten, getrennt nach Anlagentypen.

Behandlungs- und Verwertungsanlagen in Österreich		
Anlagentypen	Anlagen in Betrieb	Kapazitäten in Tonnen pro Jahr (gerundet)
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	21	190.000
Spezielle Behandlungsanlagen	57	910.000
Thermische Behandlungsanlagen	29	1,740.000
Biotechnische Behandlungsanlagen für Restmüll	13	362.000
Bioabfallkompostieranlagen	347	450.000
Sortieranlagen	117	1,840.000
Altstoffverwertungsanlagen	84	über 640.000 ¹
Zwischenlager für Reststoffe aus der Sortierung	3	110.000
Baurestmassenaufbereitungs- anlagen	108	5,000.000 ²
Baurestmassendeponien	rd. 400	k.A.
Mülldeponien 1993 Mülldeponien 1995	121 67	48 Mio m ³
UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995 k.A. ... derzeit keine Angaben möglich 1) Durchsatz 1993 2) lt. Österreichischem Baustoffrecyclingverband		

Entsorgung gefährlicher Abfälle SOLL - Zustand

Abb. 1



Umweltbundesamt

März 1995

Gefährliche Abfälle und Altöle (Band 3)

Ausgehend vom geschätzten Massenpotential für gefährliche Abfälle von rd. 1 Mio t/a werden in diesem Materialienband Entsorgungswege definiert (Abb.1):

- o rd. 105.000 t/a gefährliche Abfälle sind speziellen Behandlungsanlagen zuzuführen;
- o rd. 40.000 t/a anorganische Abfälle sind in chemisch–physikalischen Behandlungsanlagen aufzuarbeiten;
- o rd. 82.000 t/a sind chemisch–physikalischen Behandlungsanlagen für organische Abfälle zuzuführen;
- o rd. 60.000 t/a sind der Behandlung von regelmäßig anfallendem ölverunreinigtem Boden zuzuordnen;
- o aus den rd. 240.000 Altkraftfahrzeugen sind vor der Verwertung gefährliche Inhaltsstoffe zu entfernen;
- o rd. 190.000 t/a sind thermisch zu behandeln;
- o rd. 410.000 t/a sind je nach Beschaffenheit und Eigenschaften direkt oder nach Konditionierung bzw. Einbindung in eine feste Matrix auf Deponien abzulagern.

Aus dem Vergleich der vorhandenen mit den notwendigen Anlagenkapazitäten ist daher folgender Handlungsbedarf abzuleiten:

- o Chemisch–physikalische Behandlungsanlagen: Auf Grundlage von derzeit in Ausarbeitung befindlichen technischen Mindestanforderungen sind Altanlagen zu adaptieren oder durch Neuanlagen zu ersetzen.
- o Thermische Behandlungsanlagen: Zusätzlich zu bereits vorhandenen Kapazitäten von rd. 110.000 t/a sind zur Abdeckung des bestehenden Entsorgungsbedarfs weitere Anlagenkapazitäten von rd. 80.000 t/a zu schaffen. Darüberhinaus wird empfohlen, auf Basis der vorliegenden "Grundlagen für eine Technische Anleitung zur thermischen Behandlung von Abfällen" (Report UBA–95–112) eine Verordnung gemäß § 29 Abs. 18 AWG auszuarbeiten.
- o Zwischenlagerung: Für Abfälle, die derzeit noch nicht verwertet, behandelt oder exportiert werden können, sind Zwischenlager einzurichten. Einrichtungen dieser Art existieren bereits bei allen Abfallbehandlungsanlagen. Eine vorausschauende Festlegung von zusätzlich notwendigen Lagerkapazitäten erscheint nicht zielführend.
- o Deponien: Für die Ablagerung von max. 410.000 t/a deponierfähigen Reststoffen aus der Behandlung und Verwertung von gefährlichen Abfällen ist vorzusorgen. Entsprechend den Vorgaben der geplanten Deponie–Verordnung wird für obertägige Deponien bei Einhaltung vorgegebener Qualitätsstandards nicht mehr zwischen der Ablagerung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen unterschieden. Insgesamt sind die Reststoffmassen aus der Behandlung gefährlicher Abfälle aufgrund des verhältnismäßig geringen Massenpotentials für die Dimensionierung von Deponien von untergeordneter Bedeutung.
- o Untertagedeponien: Zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit im Inland ist die Errichtung einer Untertagedeponie notwendig.

Nicht gefährliche Abfälle –**Teil A: Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen (Band 4)**

Insgesamt sind im Jahr 1993 rund 2,51 Millionen Tonnen Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen angefallen. Davon wurden über die öffentliche Müllabfuhr rund 1,49 Millionen Tonnen Systemmüll und rd. 182.000 t Sperrmüll entsorgt. Daneben konnten rd. 16.500 t Problemstoffe, rd. 640.000 t Altstoffe und rd. 182.000 t biogene Abfälle über getrennte Sammlungen erfaßt werden. Somit wurde ein Drittel des Gesamtanfalls durch die getrennte Sammlung erfaßt.

Die Verwertung und Behandlung (Abb.2) dieser Abfälle erfolgte im Bezugsjahr 1993 zu

- o 7,3 % in 347 Kompostieranlagen für getrennt gesammelte biogene Abfälle,
- o 25,5 % in 84 Verwertungsanlagen für Altstoffe,
- o 0,7 % in Anlagen zur Behandlung von Problemstoffen,
- o 16,3 % in 2 Verbrennungsanlagen für Restmüll,
- o 10,7 % in 13 Anlagen zur Restmüllkompostierung,
- o 39,5 % wurden direkt auf 121 Deponien abgelagert.

Mit den Reststoffen aus der Behandlung und Verwertung gelangten rund 55 % dieser Abfälle auf Mülldeponien.

**Verwertung und Behandlung von Abfällen aus Haushalten
und ähnlichen Einrichtungen 1989 – 1993**

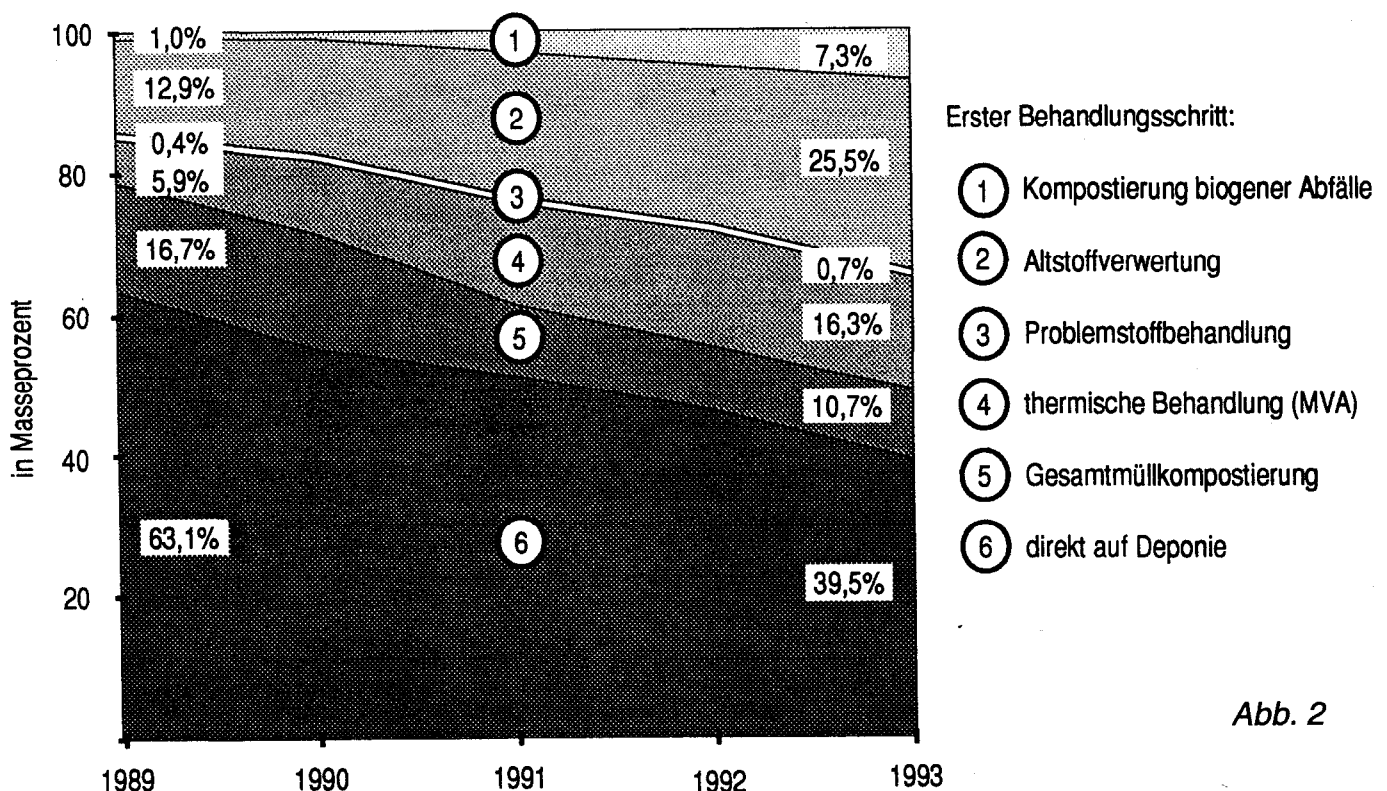


Abb. 2

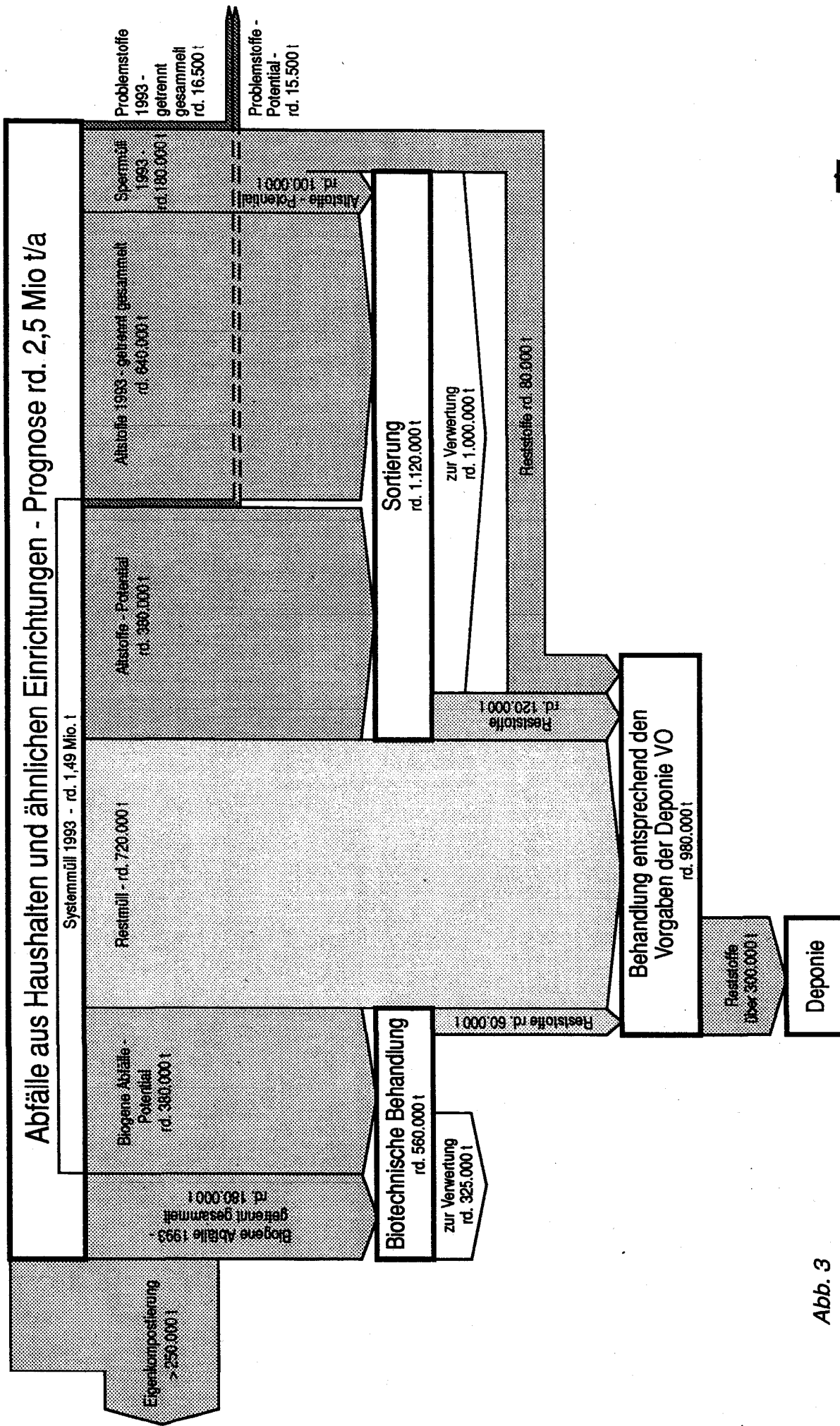


Abb. 3

In den noch verbleibenden 1,49 Mio t Restmüll sind jedoch noch zusätzliche Verwertungspotentiale vorhanden:

- o Ein Viertel des Restmülls besteht noch immer aus biogenen Abfällen, die getrennt zu sammeln und zu verwerten sind.
- o Ein Viertel des Restmülls kann noch einer stofflichen Verwertung zugeführt werden. Der tatsächlich verwertbare Anteil hängt davon ab, in welchem Ausmaß qualitative Gesichtspunkte eine stoffliche Verwertung verhindern.

Somit sind nur mehr 40 % des Gesamtanfalls von 2,5 Mio t (Abb.3) einer den Vorgaben der geplanten Deponie-Verordnung entsprechenden Restmüllbehandlung zu unterziehen und anschließend zu deponieren.

Nicht gefährliche Abfälle –

Teil B: Baurestmassen, Klärschlamm, Holzabfälle, u.a. (Band 5)

Das Massenpotential der nicht gefährlichen Abfälle ohne Berücksichtigung der Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen kann mit rd. 35,5 Mio t/a angegeben werden. Davon entfallen

- o rd. 61,7 % auf Baurestmassen,
- o rd. 6,5 % auf Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässernutzung,
- o rd. 9,8 % auf Holzabfälle und
- o rd. 22 % auf sonstige nicht gefährliche Abfälle.

In diesem Materialienband wurde versucht, einen realistischen Überblick über das Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle in Gewerbe und Industrie zu geben, wobei die Grundsatzfrage "was ist eigentlich Abfall" mangels detaillierter Datengrundlagen nicht ausreichend geklärt werden konnte.

Vermeidungs- und Verwertungskonzepte (Band 6)

In diesem Materialienband zum Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1995 wird mit Hilfe eines Brückenschlages zwischen theoretischer Fachliteratur (Angaben zum Stand der Technik in der Produktion, Abfallverwertung, Abfallogistik u.dgl.) und Praxisdaten (Abfallaufkommen in Österreich, betriebliche Abfallkonzepte, Branchenauswertungen) der Versuch unternommen, den für die Abfallwirtschaftsplanung wichtigen Bereich der Abfallverringerung möglichst vielschichtig darzustellen.

Vermeidungs- und Verwertungskonzepte werden für jene Stoffe beschrieben,

- o die ein hohes Gefährdungspotential beinhalten,
- o die einen großen Massenanteil am Entsorgungsbedarf aufweisen oder
- o für die bereits praktikable Vermeidungs- und Verwertungstechnologien bestehen.

Insgesamt wurden 36 Stoffe bzw. Stoffgruppen ausgewählt und deren technisches Verringerungspotential untersucht (siehe Abb.4). Mit der getroffenen Auswahl werden rd. 90 % der Gesamtabfallmasse erfaßt. Ebenso sind in den untersuchten Stoffen rd. 90 % aller als gefährlich eingestuften Abfälle enthalten.

Massenanteile und technische Verringerungspotentiale

Schlüsselnummer	Stoffbezeichnung	Massenpotential in Tonnen		Anteil in Prozent		Technisches Verringerungspotential
		Gesamtmasse	davon gefährlicher Abfall	an der Gesamtmasse	an der Masse gefährlicher Abfall	
12302	Fette (z.B. Fritieröle)	40.000	40.000	0,10	4,08	bis zu 100 %
14	Häute und Lederabfälle	127.100		0,33		über 50%
17	Holzabfälle	3.500.000	9.400	8,95	0,96	bis zu 100%
31205, 31211, 31217	Abfälle aus der Aluminiumherzeugung	22.200	21.200	0,06	2,16	bis zu 100%
31202, 15, 17-21, 31401, 25, 26, 31614, 15	Abfälle aus der Eisen- und Stahlerzeugung	2.175.000		5,56		80 - 90%
viele aus 31, einige aus 35, 54, 55	Gießereiabfälle	111.000	3.500	0,28	0,36	rd. 75%
	davon bereits bei Abfällen aus der Eisen- und Stahlerzeugung erfaßt	80.000		0,20		
31301	Flugaschen und -stäube aus Feuerungsanlagen	400.000		1,02		70 - 90%
31308	Schlacken, Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen	145.000	145.000	0,37	14,78	nicht schätzbar
31309	Flugaschen, -stäube aus Abfallverbrennungsanlagen	9.700	9.700	0,02	0,99	nicht schätzbar
31314	Feste salzh. Rück. f. konv. Brennst. (o. REA-Gipse)	75.000	75.000	0,19	7,65	nicht schätzbar
31315	REA-Gipse	100.000		0,26		bis zu 100%
31316	Schlacken, Aschen aus Abfallpyrolyseanlagen	15.000	15.000	0,04	1,53	nicht schätzbar
31409 - 13, 27, 37, 41, 91206	Baurestmassen	21.900.000	1.500	56,02	0,15	
31423	Ölverunreinigte Böden	45.000	45.000	0,12	4,59	80 - 80%
35103	Altautos	240.000	240.000	0,61	24,47	rd. 85%
	Elektronikschrott	80.000	3.300	0,20	0,34	über 50%
35322-24, 35, 36	Batterien	21.000	21.000	0,05	2,14	über 90%
35326	Hg, Hg-Rückst., Hg-Dampflampen, Leuchtstoffröhren	1.200	1.200	0,00	0,12	über 90%
511	Galvanikschlamm	25.000	25.000	0,06	2,55	über 50%
515	Salzabfälle	6.600	500	0,02	0,05	nicht schätzbar
52102	Säuren und Säuregemische	5.500	5.500	0,01	0,56	über 50%
52404	Laugen und Laugengemische	6.000	6.000	0,02	0,61	über 50%
52707, 15, 23	Fotografische Badabfälle	6.000	6.000	0,02	0,61	30 - 60%
531	Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel	700	700	0,00	0,07	nicht schätzbar
54102	Alöle	45.000	45.000	0,12	4,59	über 50%
54402	Bohr- und Schleifölemulsionen	13.000	13.000	0,03	1,33	40 - 60%
54408	Sonstige Öl-Wassergemische	26.500	26.500	0,07	2,70	20 - 40%
54702	Ölabscheiderinhalte (Benzinabscheiderinhalte)	30.000	30.000	0,08	3,06	10 - 20%
54703	Schlamm aus Öltrennanlagen	3.000	3.000	0,01	0,31	nicht schätzbar
54710	Schleifschlamm, ölhaltig	2.500	2.500	0,01	0,25	rd. 40%
54926 - 30	Ölhaltige Werkstätten-, Industrie-, Tankstellenabfälle	24.000	24.000	0,06	2,45	Filter u. Ölfüllmaterialien: gering; Putzleppen: über 50%
552 ohne 55205	Abfälle von halogenhaltigen organischen Lösemitteln	7.500	7.500	0,02	0,76	rd. 50%
55205	FCKW-halt. Kälte-, Treib- und Lösemittel (Kühleräte)	6.000	6.000	0,02	0,61	bis zu 100%
553	Abfälle von halogenfreien organischen Lösemitteln	16.800	16.800	0,04	1,71	rd. 50%
555	Abfälle von Farb- und Anstrichmitteln	34.300	15.800	0,09	1,61	bis zu 60%
57	Kunststoff- und Gummiaabfälle	755.000	4.800	1,93	0,49	über 50%
593	Laborabfälle und Chemikalienreste	4.000	4.000	0,01	0,41	nicht schätzbar
59803, 04	Druckgaspackungen	300	300	0,00	0,03	über 50%
59901	Polychlor. Biphenyle, Terphenyle (PCB, PCT), Trafoöle	30	30	0,00	0,00	
91101, 91104, 914 sowie SN der jeweiligen Alt- und Problemstoffe	Feste Siedlungsabfälle einschl. ähnl. Gewerbeabfälle	2.510.000	40.000	6,42	4,08	rd. 85%
941, 943, 945, 947-949	Abfälle aus der Abwasserbehandlung	2.300.000	1.200	5,88	0,12	keines
Summe		34.834.930	914.930	89,11	93,27	

Abb. 4

Waste Management in Austria – Documentation in 6 Volumes compiled for the Austrian Federal Waste Management Plan 1995

The Austrian Waste Management Act (AWG) has been in force since 1 July 1990. § 1 of the act defines the goals of Austria's waste management as follows:

1. harmful, disadvantageous or other influences which affect general human well-being as well as animals, plants, the biological prerequisites for their existence and their natural environment, are to be kept as low as possible
2. preservation of raw materials and energy reserves
3. lowest possible consumption of landfill volumes
4. storage of only those substances which present no potential risk for future generations (principle of prevention)

The Waste Management Act thus places the highest priority on the protection of human beings and the environment and upon the preservation of natural resources. Accordingly, it must be the aim of waste management to handle waste in such a way that environmental pollution is kept as low as possible by avoidance, utilization and disposal.

§ 5 of the Austrian Waste Management Act stipulates that the Federal Minister of Environment has to issue the Federal Waste Management Plan for reaching the goals and following the rules of modern waste management. Following the first Waste Management Plan in 1992 a revision is required every three years. This is why the Austrian Federal Environment Agency elaborated the following six studies:

- o Waste Generation in Austria
- o Plants for Treatment and Utilization of Waste in Austria
- o Hazardous Waste and Waste Oil
- o Non-Hazardous Waste – Part A, Domestic Waste
- o Non-Hazardous Waste – Part B, Construction and Demolition Waste, Sewage Sludge, Timber Waste, etc.
- o Concepts for Avoidance and Recycling of Wastes

Waste Generation in Austria (Volume 1)

For 1995 the total waste generation in Austria was estimated at about 39 million tonnes of which

- o about 67 % is waste of mineral origin, the predominant share being construction and demolition material,
- o about 6 % is waste from water purification, sewage treatment and water utilization,
- o about 6.4 % is solid domestic waste,
- o about 18 % is all other non-hazardous waste and
- o about 2.6 % is hazardous waste (about 1 million tonnes per year).

Plants for Treatment and Utilization of Waste in Austria (Volume 2)

The Federal Environment Agency Austria has launched a broad survey of the plants for treatment and utilization of waste. For the first time a register of approximately 1,250 working waste treatment plants (May 1995) has been set up. The following table shows the plants in detail:

Plants for Treatment and Utilization of Waste in Austria		
Types of plants	Plants working	Capacities in tonnes per year
Chemical–physical treatment plants	21	190,000
Special treatment plants	57	910,000
Thermal treatment plants	29	1,740,000
Biotechnical treatment plants for residual wastes	13	362,000
Composting plants for organic wastes	347	450,000
Waste separation plants	117	1,840,000
Recycling plants for secondary materials	84	more than 640,000 ¹
Intermediate storage sites for residuals from sorting	3	110,000
Treatment plants for construction and demolition waste	108	5,000,000 ²
Disposal sites for construction and demolition waste	about 400	no numbers
Landfills 1993 Landfills 1995	121 67	48 Mio m ³
1) capacity in 1993 2) according to the Austrian Construction Material Recycling Society		
UBA database / May 1995		

Hazardous Waste and Waste Oil (Volume 3)

On the basis of 1994 the total amount of hazardous waste makes up 1 million tonnes per year. For this mass potential the following treatment ways are proposed:

- o about 105,000 t/a hazardous waste is destined for special treatment plants,
- o about 40,000 t/a inorganic waste and
- o about 82,000 t/a organic waste must be treated in chemical–physical treatment plants,
- o about 60,000 t/a is contaminated soil, which has to be treated either biotechnically, chemico–physically or thermally, depending on the degree of contamination,
- o from the approximately 240,000 used cars the hazardous components have to be dismantled before recycling,

- o about 190,000 t/a have to be treated thermally,
- o at last about 410,000 t/a must be deposited directly or after conditioning.

Comparing the necessary with the existing disposal requirements the situation can be described as follows:

– Chemical–Physical Treatment:

In this sector a number of treatment plants need to be brought up to the state-of-the-art according to technical minimal standards, which are currently being defined. Additional plants may become necessary, should regional bottle-necks occur.

– Thermal Treatment Plants:

In Austria there is only one incineration plant for hazardous waste, the Simmering Hazardous Waste Treatment Plant (Entsorgungsbetriebe Simmering – EbS) in Vienna. In this and some other industrial plants about 110,000 t/a hazardous waste is treated thermally. In addition, to cover the need, capacities of about 80,000 t/a have to be installed. Furthermore it is recommended to set up an Ordinance according to the Austrian Waste Management Act on the basis of a recent report by the Federal Environment Agency on "Technical Bases of Thermal Waste Treatment in Austria" (Report UBA-95-112).

– Intermediate Storage and Underground Disposal Sites:

In particular toxic waste, galvanic sludges and residues of flue gas purification from the incineration of hazardous waste must be temporarily stored or exported until suitable utilization technologies will be available. If utilization cannot be guaranteed in the medium term, these substances must be transported to an underground disposal site, which does not yet exist in Austria. It will be possible to store some of this waste above ground after conditioning.

– Landfills:

Even after systematic waste avoidance and recycling, residual waste will always occur. In the future it should only be deposited as residual materials least likely to undergo reaction, after an extensive biotechnical, chemico-physical or thermal pre-treatment.

In Austria approved landfill sites are available to receive selected waste and residual materials. According to the proposal for an Ordinance on Sanitary Landfilling in future there should be no difference between the disposal of hazardous and non-hazardous waste, provided their elutable components do not exceed official limit values.

Non-Hazardous Waste – Part A: Domestic Waste (Volume 4)

In 1993 a total of about 2.51 million tonnes or 314 kg/inhabitant of domestic waste was produced ("waste from households and similar waste from manufactures, industry and public institutions").

Of this total, about 1.49 million tonnes or 186 kg/inhabitant of residual waste and about 182,000 tonnes or 23 kg/inhabitant of bulk waste were collected by the public waste collection services.

In addition, 16,500 tonnes or 2 kg/inhabitant of problem waste, 640,000 tonnes or 80 kg/inhabitant of secondary materials and 182,000 tonnes or 23 kg/inhabitant of organic waste were collected. Altogether one third of domestic waste was collected separately.

In 1993 the 2.51 million tonnes of domestic waste were recycled and treated as follows:

- o 7.3 % in 347 treatment plants for separately collected organic waste;
- o 25.5 % in 84 recycling plants for secondary material;
- o 0.7 % in treatment plants for hazardous waste;
- o 16.3 % in 2 incineration plants for residual waste and bulk waste;
- o 10.7 % in 13 biotechnical treatment plants for residual waste;

- o 39.5 % were deposited in 121 sanitary landfills.

Including the residual wastes from recycling and treatment, about 55 % of 2.51 million tonnes of domestic waste were deposited in sanitary landfills.

In the remaining residual waste, 1.49 million tonnes, the following additional recycling goals could be achieved:

- o one fourth of residual waste still consists of organic waste, which could be collected and used;
- o another fourth of residual waste could be conducted to material recycling. The actual recycling quota depends on the quality of separately collected and sorted secondary material.

Thus in future only 40 % of 2.51 million tonnes of domestic waste will have to be put to a treatment according to the planned Ordinance on Sanitary Landfilling; after this treatment the residual matters will have to be disposed of in a landfill.

Non-Hazardous Waste – Part B:

Construction and Demolition Waste, Sewage Sludge, Timber Waste, etc. (Volume 5)

The mass potential of non-hazardous waste (without municipal waste) is approximately 35.5 million tonnes per year of which

- o about 61.7 % is construction and demolition waste,
- o about 6.5 % is waste from water purification, sewage treatment and water utilization
- o about 9.8 % is timber waste and
- o about 22 % are other non-hazardous wastes.

In this volume we tried to give a general but realistic view of the generation of non-hazardous waste in commercial enterprises and industries. But we did not fully determine the basic question "what is waste at all?" due to a lack of detailed data.

Concepts for Waste Avoidance and Recycling (Volume 6)

This volume takes into account both theoretical aspects from literature (e.g. definition of the state-of-the-art in the fields of production, recycling and handling of wastes) and actual data like waste amounts in Austria, waste management concepts from different companies and waste-related assessments of different branches of industry. On this basis various aspects of waste minimization are discussed, trying to present that important part of waste management planning.

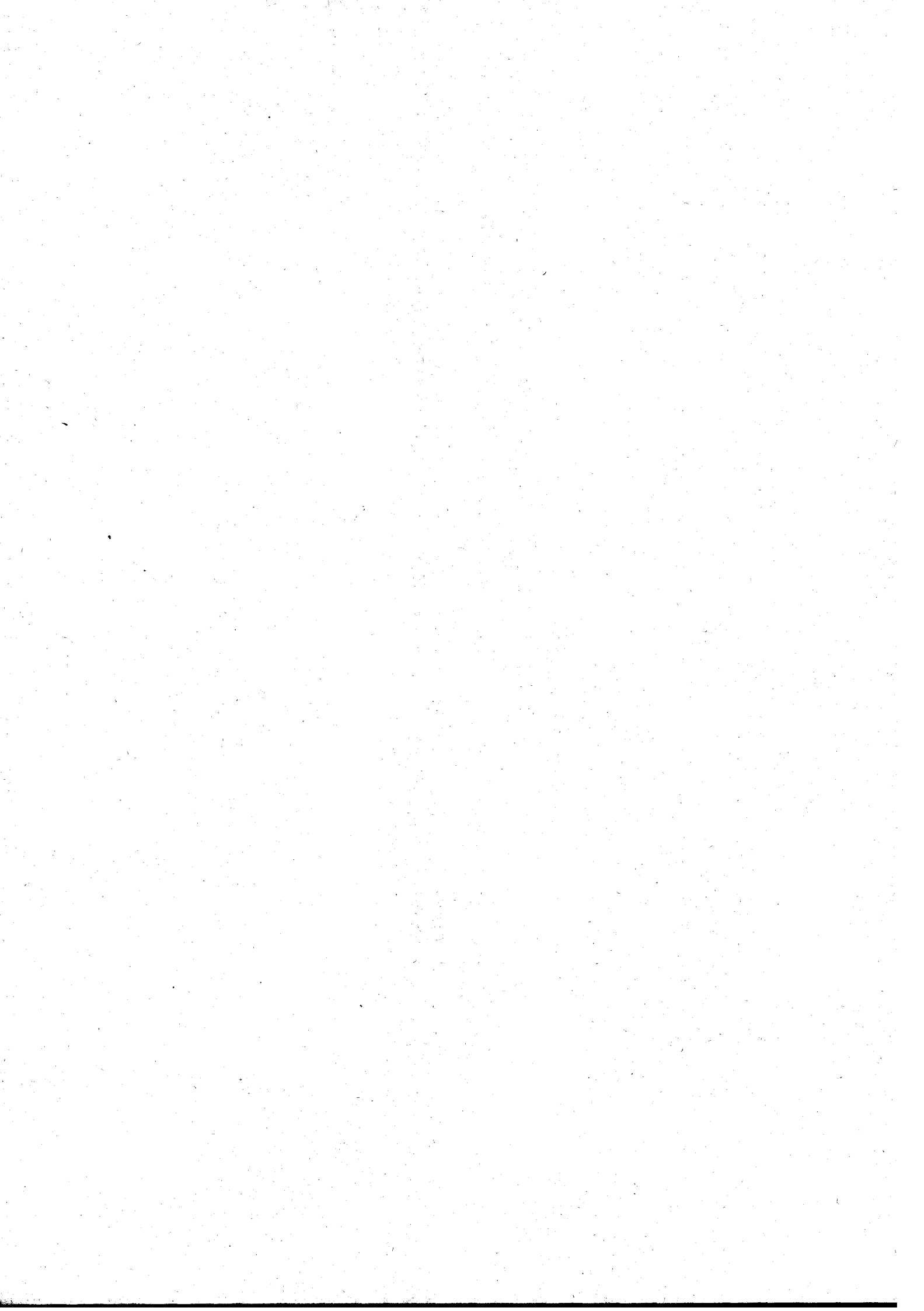
Concepts for avoidance and recycling of wastes are described for those materials which

- o have a great potential of hazard
- o make up huge amounts or
- o are already avoidable or recyclable by technologies confirmed in practical use.

Altogether 36 different waste materials were selected and examined for their technical potential of minimization. That choice of materials comprises around 90 % of the total amount of wastes generated in Austria, as well as 90 % of all hazardous wastes.

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

	Seite
1. EINLEITUNG	1
1.1 Ziele und Grundsätze	1
1.2 Rechtsgrundlagen	2
2. ABWICKLUNG DER ARBEITEN	3
2.1 Erhebung von Grundlagen	3
2.2 Zeitliche und räumliche Abgrenzung	5
2.3 Darstellung der Ergebnisse	5
3. BESTANDSAUFNAHME	6
3.1 Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	7
3.2 Spezielle Behandlungsanlagen	8
3.3 Thermische Behandlungsanlagen	10
3.4 Biotechnische Behandlungsanlagen	12
3.5 Sortieranlagen	13
3.6 Altstoffverwertungsanlagen	14
3.7 Zwischenlager für Reststoffe aus der Sortierung	15
3.8 Baurestmassenaufbereitungsanlagen	16
3.9 Baurestmassendeponien	16
3.10 Mülldeponien	17
4. ANLAGENDATEN	19
4.1 Datengrundlagen	19
4.2 Auszüge aus der abfallwirtschaftlichen Anlagendatensammlung	20
4.2.1 Anlagenübersichten	20
- CP-Behandlungsanlagen	21
- Spezielle Behandlungsanlagen	23
- Thermische Behandlungsanlagen	27
- Biotechnische Behandlungsanlagen	31
- Sortieranlagen	41
- Altstoffverwertungsanlagen	47
- Zwischenlager	51
- Baurestmassenaufbereitungsanlagen	53
- Baurestmassendeponien	59
- Mülldeponien	73
4.2.1 Anlagendatenblätter	77
- Burgenland	79
- Kärnten	89
- Niederösterreich	121
- Oberösterreich	169
- Salzburg	225
- Steiermark	247
- Tirol	299
- Vorarlberg	331
- Wien	347



1. EINLEITUNG

1.1 Ziele und Grundsätze

Das seit 1. Juli 1990 in Kraft befindliche Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) definiert folgende Ziele:

1. Schädliche, nachteilige oder sonst das allgemeine menschliche Wohlbefinden beeinträchtigende Einwirkungen auf Menschen sowie auf Tiere, Pflanzen, deren Lebensgrundlagen und deren natürliche Umwelt sind so gering wie möglich zu halten;
2. Schonung der Rohstoff- und Energiereserven;
3. möglichst geringer Verbrauch an Deponievolumen;
4. nur solche Stoffe sollen als Abfälle zurückbleiben, deren Ablagerung kein Gefährdungspotential für nachfolgende Generationen darstellt (Vorsorgeprinzip).

Die Erreichung dieser Ziele ist nach folgenden Grundsätzen auszurichten:

1. Die Abfallmengen und deren Schadstoffgehalte sind so gering wie möglich zu halten (qualitative und quantitative Abfallvermeidung);
2. Abfälle sind so zu verwerten, soweit dies ökologisch vorteilhaft und technisch möglich ist, die dabei entstehenden Mehrkosten im Vergleich zu anderen Verfahren der Abfallbehandlung nicht unverhältnismäßig sind und ein Markt für die gewonnenen Stoffe vorhanden ist oder geschaffen werden kann (Abfallverwertung);
3. nicht verwertbare Abfälle sind je nach ihrer Beschaffenheit durch biologische, thermische oder chemisch-physikalische Verfahren zu behandeln; feste Rückstände sind möglichst reaktionsarm und konditioniert geordnet abzulagern (Abfallentsorgung).

Das Abfallwirtschaftsgesetz legt damit oberste Priorität auf den Schutz von Mensch und Umwelt, auf die Schonung der natürlichen Ressourcen sowie auf den Verbleib emissionsneutraler Rückstände unter gleichzeitiger Schonung von Deponieraum, Umweltbelastungen sind durch geeignete Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Behandlung bzw. Entsorgung von Abfällen auf ein Minimum zu reduzieren.

Zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Abfallwirtschaftsgesetzes hat der Bundesminister für Umwelt einen Bundes-Abfallwirtschaftsplan zu erlassen und zu veröffentlichen. Nach Erstellung des ersten Bundes-Abfallwirtschaftsplanes 1992 liegt mit dem Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1995 nunmehr die erste Fortschreibung vor.

1.2 Rechtsgrundlagen

Gemäß § 5 (2) AWG hat der Bundes-Abfallwirtschaftsplan mindestens zu umfassen:

1. Eine Bestandsaufnahme der Situation der Abfallwirtschaft;
2. aus § 1 AWG (Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft) abgeleitete konkrete Vorgaben
 - a) zur Reduktion der Mengen und Schadstofffrachten der Abfälle,
 - b) zur umweltgerechten und volkswirtschaftlich sinnvollen Verwertung von Abfällen,
 - c) zur Entsorgung der nicht vermeidbaren oder verwertbaren Abfälle;
3. die zur Erreichung dieser Vorgaben geplanten Maßnahmen des Bundes;
4. die regionale Verteilung der im Bundesgebiet erforderlichen Anlagen zur Behandlung gefährlicher Abfälle.

In den Erläuterungen zur Regierungsvorlage des Abfallwirtschaftsgesetzes wird zu § 5 zum Ausdruck gebracht, daß ein derartiger Plan von seiner rechtlichen Struktur her betrachtet Vergleichbarkeiten mit der Raumplanung aufweist und mit seinen periodischen Fortschreibungen die Dynamik und Entwicklung auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft beschreiben soll. Da es nicht möglich ist, im einzelnen Planungsinhalte gesetzlich vorherzubestimmen, soll ein besonderer Wert auf eine konkrete und umfassende Bestandsaufnahme gelegt werden. Nach Maßgabe des Möglichen soll aufgezeigt werden, in welchen Bereichen eine Reduktion der Abfallmengen und der Schadstofffrachten erzielt werden kann und wie diese Vorgaben erreichbar sind, einschließlich der Bereitstellung entsprechender Informationsgrundlagen.

2. ABWICKLUNG DER ARBEITEN

2.1 Erhebung von Grundlagen

Wesentliche Informationsgrundlagen für die Fortschreibung des Bundes-Abfallwirtschaftsplanes waren

- o Informationen, die von den Ämtern der Landesregierungen zur Verfügung gestellt wurden, sowohl in Form von Daten als auch durch fachliche Unterstützung durch die Experten der Länder,
- o Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund,
- o betriebliche Abfallwirtschaftskonzepte,
- o Branchenkonzepte,
- o Angaben der Entsorgungswirtschaft,
- o einschlägige in- und ausländische Fachliteratur,
- o eine theoretische Ermittlung des Abfallaufkommens anhand von spezifischen Abfallkennzahlen unter Berücksichtigung der Betriebsstättenzählung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Schon zu Beginn der Arbeiten zeigte sich, daß die Datenlage als Basis für die erste Fortschreibung des Bundes-Abfallwirtschaftsplanes nach wie vor nicht ausreichend ist. Auch zur wesentlichen Frage der Möglichkeiten zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen sind trotz erster, guter Ergebnisse in Österreich - aber auch international - jene Fachgrundlagen erst ansatzweise bzw. nur für einzelne Sparten vorhanden, aus denen konkrete Maßnahmen (technologisch möglich, ökologisch sinnvoll, ökonomisch zumutbar und volkswirtschaftlich vertretbar) abgeleitet werden können.

Um gesicherte abfallwirtschaftliche Planungsparameter angeben zu können, sind nicht nur Kenntnisse über Art, Zusammensetzung und Anfallsort von Abfällen, sondern auch Angaben über die Leistungsfähigkeit der österreichischen Verwertungs- und Behandlungsanlagen notwendig. Weitere wesentliche Grundlage ist die Kenntnis der innerbetrieblichen Materialwirtschaft der österreichischen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie die tatsächlich über Dritte entsorgten Abfälle. Das Abfallwirtschaftsgesetz ermöglicht nur teilweise die Ermittlung dieser Parameter.

Daten liefern unter anderem Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund. Damit sind alle Abfälle, für die Begleitscheine ausgefüllt werden, bekannt. Die ebenfalls wesentlichen Abschätzungen der Anlagenkapazitäten und die Angabe des Behandlungsumfanges, also welche Stoffe in einer Anlage tatsächlich behandelt werden, beruhen überwiegend auf freiwilliger Bekanntgabe durch die Anlagenbetreiber.

Noch schwieriger ist es, einen Überblick über die abfallrelevanten Strukturen von Produktionsanlagen zu erhalten, sodaß heute in Österreich nicht umfassend bekannt ist, in welchem Ausmaß bereits innerbetriebliche Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Behandlung gesetzt werden.

Die Abfallwirtschaftskonzepte bieten dafür eine mögliche Grundlage. Eine Untersuchung des Umweltbundesamtes von rd. 90 Abfallwirtschaftskonzepten aus abfallrelevanten Gewerbe- und Industriebetrieben zeigt, daß bei rd. 50 % der vorliegenden Konzepte die abfallwirtschaftlichen Parameter nur sehr mangelhaft beschrieben werden. Deshalb können derzeit die betrieblichen Abfallwirtschaftskonzepte noch nicht den erwarteten Beitrag bei der Beschreibung der Situation der Abfallwirtschaft leisten.

Insgesamt stellt sich das Problem, daß das Abfallwirtschaftsgesetz die Forderung nach detaillierter Planung stellt, ohne jedoch eine umfassende Verpflichtung zur Bereitstellung dafür notwendiger Grundlagen und Daten geschaffen zu haben. Es ist daher notwendig, die Datenermittlung zum Teil mit Schätzungen bzw. Hochrechnungen zu vervollständigen. Durch intensive Recherchen sowie die Bewertung vorliegender Informationen wurde allerdings eine bestmögliche Datenbasis geschaffen, sodaß die vorliegenden Mengenangaben als authentische Daten zu bewerten sind.

Um den Wissensstand über praktikable Lösungen zur Vermeidung und Verwertung industrieller und gewerblicher Abfälle zu vertiefen, ist es notwendig, die bisherigen Arbeiten durch Detailstudien zu den verschiedenen Branchen bzw. Abfallstoffen zu ergänzen. Dazu wurden Projektteams aus Vertretern aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft gebildet. Aufgabe der Teams ist die Beschreibung und Quantifizierung von Vermeidungs- und Verwertungspotentialen von Abfällen verschiedener Industriezweige. Insbesondere soll der derzeitige Stand der Technik der Abfallvermeidung und -verwertung dargestellt werden.

Konkrete Forderungen dazu setzen jedoch gesicherte Erkenntnisse über die technischen Möglichkeiten, aber auch über die ökologische und ökonomische Sinnhaftigkeit (insbesondere von Verwertungsmaßnahmen) voraus. Die Formulierung von Forderungen ohne ausreichende Kenntnis dieser Zusammenhänge kann aus ökologischer Sicht kontraproduktiv sein. Daher wurde von nicht gesicherten Forderungen Abstand genommen.

2.2 Zeitliche und räumliche Abgrenzung

Massenangaben beziehen sich im wesentlichen auf das Jahr 1993, wobei teilweise auch bis zum Oktober 1994 vorliegende Daten Berücksichtigung fanden. Mit Ausnahme von Angaben zum Aufkommen von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen und Auswertungen aus dem Datenverbund werden alle Massen als Gesamtmassen für Österreich angegeben, welche entweder im Detail recherchiert wurden oder mit Hilfe von Einwohnerzahlen, Beschäftigtenzahlen, Flächenangaben, Produktionswerten, Branchenstrukturen und spezifischen Abfallkennzahlen berechnet wurden. Seit dem Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1992 hat sich die Datengrundlage im Bereich von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen insbesondere durch Untersuchungen in Zusammenhang mit der Verpackungsverordnung deutlich verbessert.

2.3 Darstellung der Ergebnisse

Die fachlichen Grundlagen für die erste Fortschreibung des Bundes-Abfallwirtschaftsplanes sind in folgenden Berichten dokumentiert:

Materialien zum Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1995:

- o Abfallaufkommen in Österreich
- o Behandlungs- und Verwertungsanlagen in Österreich
- o Gefährliche Abfälle und Altöle
- o Nicht gefährliche Abfälle - Teil A
 Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen
- o Nicht gefährliche Abfälle - Teil B
 Baurestmassen, Klärschlamm, Holzabfälle, u.a.
- o Vermeidungs- und Verwertungskonzepte

3. BESTANDSAUFNAHME

In Österreich sind derzeit insgesamt 1.250 Anlagen zur Behandlung und Verwertung von Abfällen in Betrieb (UBA-Anlagendatenbank, Datenstand Mai 1995).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der vorhandenen Verwertungs- und Behandlungskapazitäten, getrennt nach Anlagentypen. Innerbetriebliche Anlagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Behandlungs- und Verwertungsanlagen in Österreich		
Anlagentypen	Anlagen in Betrieb	Kapazitäten in t/a (gerundet)
CP-Anlagen	21	190.000
Spezielle Behandlungsanlagen	57	910.000
Thermische Behandlungsanlagen	29	1,740.000
Biotechnische Behandlungsanlagen für Restmüll	13	362.000
Bioabfallkompostieranlagen	347	450.000
Sortieranlagen	117	1,840.000
Altstoffverwertungsanlagen	84	über 640.000 1)
Zwischenlager für Reststoffe aus der Sortierung	3	110.000
Baurestmassenaufbereitungsanlagen	108	5,000.000 2)
Baurestmassendeponien	rd. 400	k.A.
Mülldeponien 1993 Mülldeponien 1995	121 67	48 Mio m ³

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

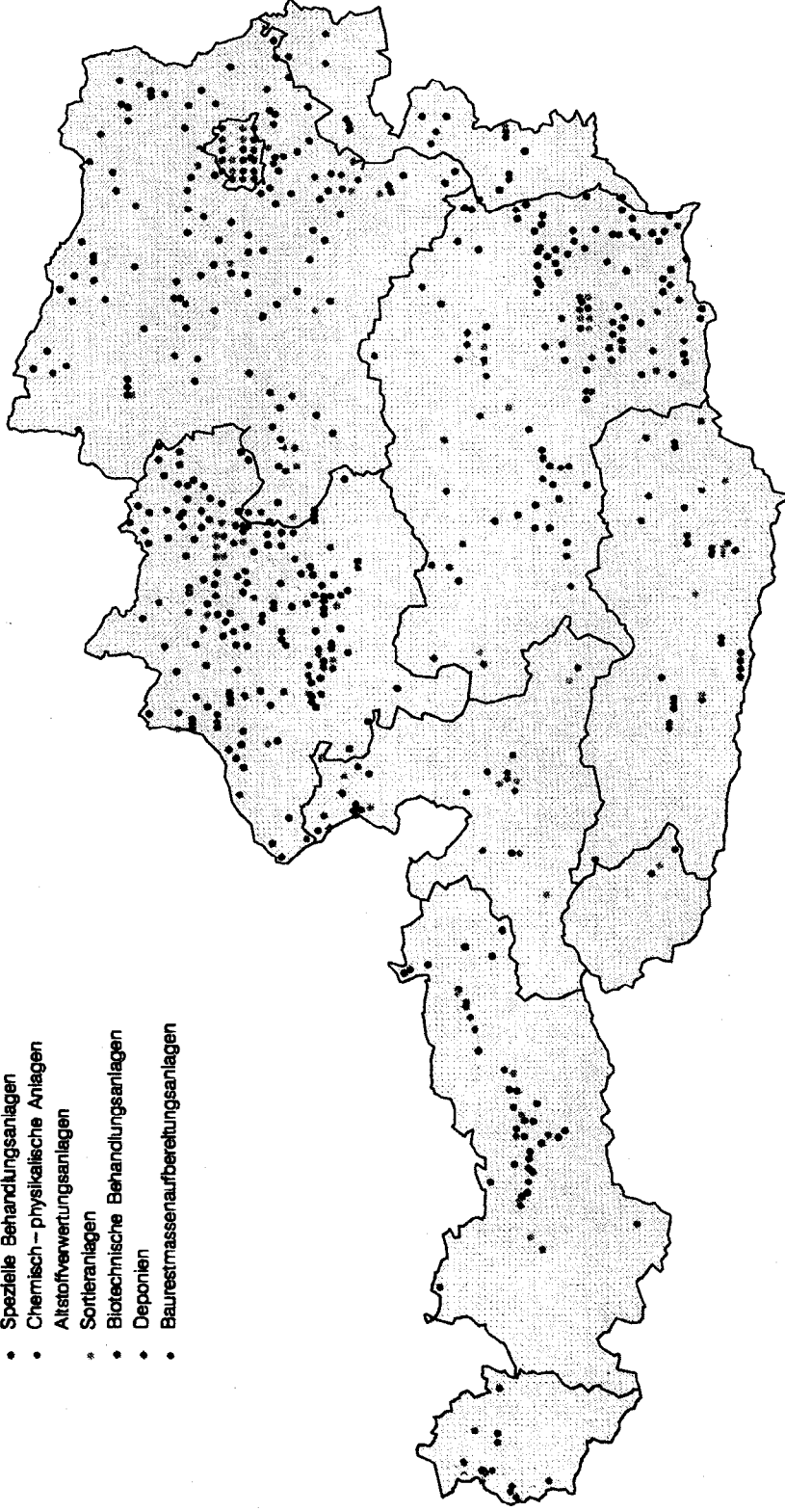
k.A.... derzeit keine Angaben möglich

1) Durchsatz 1993

2) lt. Österreichischem Baustoffrecyclingverband

Behandlungs- und Verwertungsanlagen

- Thermische Behandlungsanlagen
- Spezielle Behandlungsanlagen
- Chemisch-physikalische Anlagen
- Altstoffverwertungsanlagen
- Sortieranlagen
- Biotechnische Behandlungsanlagen
- Deponien
- Baurestmassenaufbereitungsanlagen



Anmerkung: Dargestellt sind ausschließlich in Betrieb befindliche Anlagen ohne Baurestmassendeponien (Datenstand Mai 1996).

3.1 Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen

In Österreich werden 21 chemisch-physikalische Behandlungsanlagen für organische und anorganische Abfälle betrieben. Zusammen weisen sie eine maximale Behandlungskapazität von rd. 190.000 t/a auf.

Die Verteilung der in Betrieb befindlichen Anlagen und Kapazitäten auf die einzelnen Bundesländer ist in folgender Tabelle zusammengefaßt.

Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen			
Bundesland	Anlagen in Betrieb	Anlagen typ	Kapazitäten in t/a (gerundet)
Burgenland	1	CPO + CPA	2.000
Kärnten	1	CPO	4.000
Niederösterreich	1 1	CPO CPA	5.500
Oberösterreich	1 3	CPO CPO + CPA	50.000
Salzburg	2	CPO + CPA	20.000
Steiermark	1 2	CPO CPO + CPA	23.500
Tirol	2 1	CPO CPO + CPA	17.500
Vorarlberg	2	CPO + CPA	15.000
Wien	1 2	CPO CPO + CPA	52.000
Österreich	7 1 13	CPO CPA CPO + CPA	190.000

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

CPO ... Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische Abfälle
CPA ... Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für anorganische Abfälle

Von den in Österreich in Betrieb befindlichen CPO- und CPA-Anlagen konnten in den meisten Fällen keine getrennten Kapazitätsangaben für die Behandlung organischer und anorganischer Abfälle erhalten werden, da der überwiegende Anteil der Anlagen in Kombination betrieben wird. Die Behandlungskapazitäten der CPA-Anlagen wurden von den Betreibern mit insgesamt rd. 25.000 t/a angegeben. Gemeinsam mit den Kapazitäten der CPO/A-Kombinationsanlagen stehen aber für die Behandlung anorganischer Abfälle Durchsatzleistungen von mindestens 40.000 t/a zur Verfügung. Bei einigen Anlagen können nach Angaben der Betreiber die Durchsatzleistungen durch Mehrschichtbetrieb weiter erhöht werden.

Für CP-Anlagen in Arnoldstein (Ktn) und St. Pölten (NÖ) sind Genehmigungsverfahren anhängig, eine CPO-Anlage in Mattersburg (Bgl) ist in Bau. Durch diese Projekte werden zusätzliche Kapazitäten von rd. 15.000 t/a geschaffen.

3.2 Spezielle Behandlungsanlagen

Derzeit stehen rd. 57 Anlagen für die Verwertung bzw. Behandlung von speziellen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen zur Verfügung.

Diese Anlagen weisen insgesamt eine Behandlungskapazität von mindestens 910.000 t/a auf. Davon entfallen auf die Behandlung von verunreinigten Böden rd. 375.000 t/a, Fetten und Fritierölen rd. 14.500 t/a (ab Sommer 1995 rd. 44.500 t/a), Kühlgeräten rd. 11.000 t/a, Leuchtstoffröhren rd. 800 t/a, Elektronikschrott rd. 8.000 t/a und auf Fotochemikalien rd. 2.500 t/a. Für die Verfestigung von Aschen, Schlacken und Stäuben aus den Müllverbrennungsanlagen in Wien stehen Kapazitäten von rd. 200.000 t/a zur Verfügung.

Daneben stehen für die Aufarbeitung von Altkraftfahrzeugen und Sammelschrott sechs Shredderanlagen mit einer Aufarbeitungskapazität von insgesamt rd. 300.000 t/a sowie weitere Anlagen zur Aufarbeitung von zink- und bleihaltigen Stäuben, Aschen und Schlämmen, metallsalzhaltigen Konzentraten und Lösemitteln, Edelmetallabfällen, Amalgamschlamm, Altfilmen, Konsumbatterien, Bleiakkumulatoren und Akkusäuren zur Verfügung.

Die Verteilung der in Betrieb befindlichen Anlagen und Kapazitäten auf die einzelnen Bundesländer ist in folgender Tabelle zusammengefaßt.

Spezielle Behandlungsanlagen für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle			
Bundesland	Anlagen in Betrieb	Kapazitäten in t/a (gerundet)	
		NG	G
Burgenland	1	0	k.A.
Kärnten	9	k.A.	21.500
Niederösterreich	5	0	13.600
Oberösterreich	8	3.000	274.400
Salzburg	4	5.700	21.200
Steiermark	6	k.A.	2.000
Tirol	6	0	23.000
Vorarlberg	4	k.A.	4.000
Wien	8	0	241.500
Shredderanlagen	6		300.000
Österreich	57	8.700	900.000
		910.000	

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

k.A. ... derzeit keine Angaben möglich
 NG ... nicht gefährliche Abfälle
 G ... gefährliche Abfälle und Altöle

In St. Johann im Pongau (Sbg) befindet sich eine Anlage zur Aufarbeitung von Farb- und Lackschlämmen sowie Lösemitteln in Bau. Weiters wird in Margarethen/Moos (NÖ) eine Anlage zur Herstellung von Biodiesel aus Altspeisefetten gebaut, die voraussichtlich im Sommer 1995 den Betrieb aufnehmen wird. Daneben werden an den Standorten Ternberg (OÖ), Inzing (Tirol) und Wien Behandlungsanlagen für verunreinigtes Erdreich errichtet.

In Planung befinden sich Aufarbeitungsanlagen für Leuchtstoffröhren, Konsumbatterien, Werkstättenabfälle und ÖlfILTER, verunreinigte Böden, Elektronikschrott sowie für Altautos. Für diese Projekte sind Genehmigungsverfahren anhängig.

3.3 Thermische Behandlungsanlagen

Österreichweit stehen in 29 Anlagen Durchsatzleistungen rd. 1,74 Mio t/a zur energetischen Nutzung bzw. thermischen Behandlung zur Verfügung.

Hauptaugenmerk wurde auf jene Anlagen gelegt, die außerbetriebliche Abfälle übernehmen, wobei jedoch nicht immer eine eindeutige Trennung zwischen inner- und außerbetrieblichen Abfällen gegeben ist.

Bei der Angabe der thermischen Behandlungskapazitäten ist zu beachten, daß die tatsächlichen Jahresdurchsatzleistungen bei vorgegebener Brennstoffwärmeleistung vom Heizwert der Brennstoffe und der Betriebsdauer abhängig sind. Daher sind von den hier angegebenen Kapazitäten abweichende Darstellungen möglich.

Für gefährliche Abfälle stehen derzeit in sieben Anlagen Behandlungskapazitäten von rd. 110.000 t/a zur Verfügung, wobei der Hauptanteil den Entsorgungsbetrieben Simmering zuzuordnen ist. In vier dieser sieben Anlagen werden auch nicht gefährliche Abfälle verbrannt. Daneben werden in mehr als 80 Kleinanlagen innerbetrieblich anfallende sowie von Sammlern übernommene Altöle im Ausmaß von insgesamt 1.100 t/a verbrannt.

In 22 Anlagen werden ausschließlich nicht gefährliche Abfälle verbrannt:

- o Zwei Restmüllverbrennungsanlagen in Wien weisen eine maximale Gesamtkapazität von rd. 460.000 t/a auf. Eine weitere Anlage in Wels (OÖ) geht im Juli 1995 mit einer maximalen Jahresdurchsatzleistung von 60.000 t in Betrieb;
- o in acht Zementwerken werden Altreifen sowie Kunststoffe und andere Abfälle (Versuchsbetrieb) energetisch genutzt;
- o eine Anlage dient ausschließlich der Verbrennung von kommunalem Klärschlamm;
- o in sechs Papier- und Zellstofffabriken werden vor allem Rinden- und Holzabfälle, Rückstände aus der Altpapieraufbereitung und Klärschlämme energetisch genutzt;
- o in vier weiteren Anlagen werden Holzabfälle, Verpackungsabfälle und Klärschlämme eingesetzt.

Die Verteilung der in Betrieb befindlichen Anlagen und Kapazitäten auf die einzelnen Bundesländer ist in folgender Tabelle zusammengefaßt.

Thermische Behandlungsanlagen			
Bundesland	Anlagen in Betrieb	Kapazitäten in t/a (gerundet)	
		NG	G
Burgenland	1	0	100
Kärnten	6	80.000	4.500 1)
Niederösterreich	4	über 34.000	0
Oberösterreich	5	666.000	20.000
Salzburg	0	0	0
Steiermark	4	210.000	10.500
Tirol	2	9.000	0
Vorarlberg	1	k.A.	0
Wien	6	630.000	75.000
Österreich	29	1.630.000	110.000
		1,74 Mio	

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

- 1) ... Die Kapazitäten der ABRG, Arnoldstein (Versuchsbetrieb seit März 1995) wurden nicht berücksichtigt.
k.A. ... derzeit keine Angaben möglich
NG ... nicht gefährliche Abfälle
G ... gefährliche Abfälle und Altöle

An folgenden Standorten sind thermische Behandlungsanlagen geplant und Genehmigungsverfahren anhängig:

- o für gefährliche Abfälle in Ranshofen (OÖ) und Trieben (Stmk);
- o für Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie in Molln (OÖ), Ort im Innkreis (OÖ), St. Pölten (NÖ), Fehring (Stmk), Frohnleiten (Stmk) und Niklasdorf (Stmk);
- o für Rückstände aus Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen in Amstetten (NÖ) das Alu-Recycling-Kombi-Projekt.

Zusätzliche Behandlungskapazitäten von mindestens 800.000 t/a, sind im Falle einer Realisierung dieser Projekte zu erwarten. Die beiden geplanten Anlagen zur Verbrennung gefährlicher Abfälle in Trieben und Ranshofen sollen auf eine Behandlungskapazität von insgesamt rd. 140.000 t/a ausgelegt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in der Anlage in Trieben auch nicht gefährliche Abfälle eingesetzt werden.

3.4 Biotechnische Behandlungsanlagen

Bundesweit stehen derzeit noch 13 biotechnische Anlagen zur Restmüll- bzw. Klärschlammbehandlung mit einer maximalen Gesamtdurchsatzleistung von rd. 362.000 t/a zur Verfügung.

In 347 Anlagen können rd. 450.000 t/a getrennt gesammelte biogene Abfälle kompostiert werden. Die Errichtung von weiteren 60 Kompostieranlagen mit Kapazitäten von mindestens 94.500 t/a ist geplant.

Daneben sind bundesweit noch mindestens 90 biotechnische Anlagen, die nur Grünabfälle verarbeiten, in Betrieb. In Wien (Langes Feld) befindet sich eine Vererdungsanlage mit einer Kapazität von rd. 75.000 t/a.

Zur reinen Klärschlammkompostierung steht derzeit eine Anlage in Niederösterreich zur Verfügung, in Vorarlberg sind drei Anlagen geplant. In Kärnten, Oberösterreich und Tirol werden in einigen Bioabfallkompostieranlagen auch Klärschlämme einer gesonderten Kompostierung zugeführt.

Die Verteilung der Kapazitäten und Anlagen für Restmüll sowie getrennt erfaßte biogene Abfälle auf die einzelnen Bundesländer ist in folgenden Tabellen zusammengefaßt.

Biotechnische Behandlungsanlagen für Restmüll		
Bundesland	Anlagen in Betrieb	Kapazitäten in t/a (gerundet)
Burgenland	1	40.000 *)
Kärnten	0	0
Niederösterreich	2	30.000
Oberösterreich	4	60.000
Salzburg	2	180.000 *)
Steiermark	3	30.000 *)
Tirol	1	22.000 *)
Vorarlberg	0	0
Wien	0	0
Österreich	13	362.000

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

*) ... inkl. Klärschlammkompostierung

Kompostieranlagen für getrennt gesammelte biogene Abfälle (ohne reine Grünabfallkompostierung)				
Bundesland	Anlagen in Betrieb	Kapazitäten in t/a (gerundet)	Anlagen in Planung	zusätzliche Kap. in t/a (gerundet)
Burgenland	3	8.000	0	0
Kärnten	4	15.500	16	3.500
Niederösterreich	96 1)	100.000	0	0
Oberösterreich	127 2)	90.000	13	38.000
Salzburg	4	23.500	0	0
Steiermark	81	56.000	0	11.000
Tirol	29	24.000	30	32.000
Vorarlberg	1	13.000	1	10.000
Wien	2	120.000	0	0
Österreich	347	450.000	60	94.500

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

- 1) inkl. "Grüne Tonne Neunkirchen"
2) inkl. Grünabfallkompostierung

3.5 Sortieranlagen

In Österreich sind 117 Sortieranlagen in Betrieb. Zusammen weisen diese eine maximale Behandlungskapazität von mindestens 1,84 Mio t/a auf.

In den Anlagen werden hauptsächlich Restmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Verpackungsabfälle (ARGEV- und ARO-Material), Metallabfälle und Baustellenabfälle sortiert.

Die Verteilung der in Betrieb befindlichen Anlagen und Kapazitäten auf die einzelnen Bundesländer ist in folgender Tabelle zusammengefaßt.

Sortieranlagen		
Bundesland	Anlagen in Betrieb	Kapazitäten in t/a (gerundet)
Burgenland	2	6.000
Kärnten	5	71.000
Niederösterreich	12	179.000
Oberösterreich	17	260.000
Salzburg	11	217.000
Steiermark	13	294.000
Tirol	7	139.000
Vorarlberg	5	222.000
Wien	45	456.000
Österreich	117	1,84 Mio

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

In Oberösterreich befinden sich an den Standorten Hörsching und Wels zwei Anlagen mit einer Kapazität von mindestens 30.000 t/a in Bau, in Hinzenbach und Mauerkirchen im Genehmigungsverfahren. Darüberhinaus sind in Weiz (Stmk) und Kapfenberg (Stmk) zwei Anlagen in Planung.

3.6 Altstoffverwertungsanlagen

Zur stofflichen Verwertung von getrennt erfaßten Altstoffen aus Haushalten stehen bundesweit 84 Anlagen zur Verfügung:

- o 42 Anlagen für Kunststoffe;
- o 19 Anlagen für Papier, Pappe und Kartonagen;
- o 10 Anlagen für Metalle;
- o 4 Anlagen für Glas;
- o 7 Anlagen für Holz;
- o 1 Anlage für Verbundstoffe und
- o 1 Anlage für Textilien.

Diesen Anlagen wurden im Jahr 1993 mind. 640.000 t Altstoffe zugeführt.

Altstoffverwertungsanlagen		
Bundesland	Anlagen in Betrieb	stoffliche Verwertung von:
Burgenland	1 1	Holz Kunststoffen
Kärnten	7 1	Kunststoffen Papier
Niederösterreich	2 2 13 2 5	Glas Holz Kunststoffen Metallen Papier
Oberösterreich	1 1 8 2 6	Glas Holz Kunststoffen Metallen Papier
Salzburg	1 3 1	Holz Kunststoffen Metallen
Steiermark	1 1 4 6 1	Glas Kunststoffen Metallen Papier Verbundmaterialien
Tirol	1 5 1	Holz Kunststoffen Metalle
Vorarlberg	1 2 1 1	Holz Kunststoffen Papier Textilien
Wien	2	Kunststoffen
Österreich	84	Altstoffen

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

3.7 Zwischenlager für Reststoffe aus der Sortierung

An drei Standorten, Krems (NÖ), Zwentendorf (NÖ) und Wien, werden Reststoffe aus der Sortierung von Verpackungsmaterialien (ARGEV-Material), die einer energetischen Nutzung zugeführt werden sollen, zwischengelagert. Die Lagerkapazität beträgt rd. 110.000 t/a.

3.8 Baurestmassenaufbereitungsanlagen

Bei den 108 Baurestmassenaufbereitungsanlagen, die derzeit in Österreich in Betrieb sind, handelt es sich hauptsächlich um stationäre bzw. mobile Anlagen für Asphalt, Beton und mineralischen Bauschutt. Im österreichischen Baustoff-Recycling-Verband sind 84 Anlagen zusammengeschlossen, davon sind 66 Anlagen zur Asphaltaufbereitung, 51 Anlagen zur Betonaufbereitung, 48 Anlagen zur Bauschutttaufarbeitung und 12 Anlagen für kontaminierte Böden einsetzbar. Von den 84 Anlagen sind 44 mobil und 40 stationär. Die Aufbereitungskapazitäten werden mit rund 5 Millionen Tonnen pro Jahr angegeben.

Die Verteilung der in Betrieb befindlichen Anlagen auf die einzelnen Bundesländer ist in folgender Tabelle zusammengefaßt.

Baurestmassenaufbereitungsanlagen	
Bundesland	Anlagen in Betrieb
Burgenland	7
Kärnten	5
Niederösterreich	29
Oberösterreich	17
Salzburg	10
Steiermark	23
Tirol	3
Vorarlberg	6
Wien	8
Österreich	108

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

3.9 Baurestmassendeponien

Bundesweit stehen derzeit rd. 400 Baurestmassendeponien zur Verfügung.

Die Verteilung der in Betrieb befindlichen Anlagen auf die einzelnen Bundesländer ist in folgender Tabelle zusammengefaßt.

Baurestmassendeponien	
Bundesland	Anlagen in Betrieb
Burgenland	46
Kärnten	7
Niederösterreich	98
Oberösterreich	167
Salzburg	2
Steiermark	27
Tirol	*)
Vorarlberg	16
Wien	3
Österreich	über 368

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

*) Baurestmassenkonzept in Ausarbeitung, daher derzeit keine Angaben möglich

3.10 Mülldeponien

In Österreich wurden im Jahre 1991 noch 160 und 1993 noch 121 Deponien betrieben, die mit Ende 1993 insgesamt ein freies Deponievolumen von rd. 48 Millionen Kubikmeter aufwiesen. Durch weitere von den Behörden veranlaßte Deponieschließungen werden ab Sommer 1995 noch 67 Mülldeponien in Betrieb stehen.

Bei der Angabe des freien Deponievolumens ist zu beachten, daß es sich dabei um behördlich bewilligte, nicht jedoch um tatsächlich ausgebaute Kapazitäten handelt.

Hauptsächlich werden Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, gemischte betriebliche Abfälle, Straßenkehrsicht, Klärschlamm, Rechengut und Reststoffe aus der Abfallbehandlung abgelagert.

Die Verteilung der in Betrieb befindlichen Anlagen sowie das freie Deponievolumen Ende 1993 ist in folgender Tabelle zusammengefaßt.

Mülldeponien			
Bundesland	Anlagen in Betrieb		Freies Deponie- volumen Ende 1993 (in m3)
	1995	1993	
Burgenland	2	2	4,050.000
Kärnten	5	5	4,678.000
Niederösterreich	18	18	8,461.000
Oberösterreich	11	11	8,026.000
Salzburg *)	1	1	1,500.000
Steiermark	18	18	3,705.000
Tirol	7	60	3,822.000
Vorarlberg	4	5	723.000
Wien	1	1	13,000.000
Österreich	67	121	48 Mio

UBA-Anlagendatenbank/Mai 1995

*) In Salzburg stehen 2 weitere Deponien zur Verfügung, die Sperrmüll u.ä., jedoch keinen Restmüll übernehmen.

4. ANLAGENDATEN

4.1 Datengrundlagen

Das Umweltbundesamt hat bei den Ämtern der Landesregierungen über in Betrieb, in Bau, im Genehmigungsverfahren bzw. in Planung befindliche Abfallbehandlungs- und -verwertungsanlagen Recherchen durchgeführt.

Eine weitere wesentliche Datengrundlage waren Angaben von den Betreibern. Dazu wurden Fragebögen ausgewertet und zusätzliche telefonische Erhebungen durchgeführt. Es sollten Informationen zu folgend angeführten Bereichen erhalten werden. Schwerpunkt waren abfallwirtschaftliche Fragen über Behandlungsumfang, Kapazitäten sowie Entsorgungswege der Reststoffe.

- o Art der Anlage
- o Betreiber bzw. Firmenname, Adresse
- o Abfallbesitzernummer
- o Ansprechpartner
- o Anlagenstandort
- o Standortbeschreibung
- o Inbetriebnahme
- o Status
- o Genehmigungsbescheide
- o Genehmigter Behandlungsumfang
- o Behördliche Kontrolle
- o Entsorgungsbereich
- o Kapazität der Anlage
- o Durchsatz und Auslastung der Anlage
- o Anlieferung
- o Eingangskontrolle
- o Art des Verfahrens
- o Beschreibung der Anlage
- o Reststoffe und erzeugte Produkte
- o Abwasser
- o Abluft
- o Sonstige Emissionen (z.B. Geruch, Lärm, Staub)
- o Labor
- o Zwischenlager
- o Energieversorgung
- o Geplante Erweiterungen bzw. Veränderungen

Kapazitätsangaben basieren auf unterschiedlichen Datenquellen. Sofern es möglich war, wurden die in den Genehmigungsbescheiden festgelegten Kapazitäten herangezogen. Daneben wurden zusätzliche Informationen der Ämter der Landesregierungen sowie der Betreiber berücksichtigt.

Die Angaben der Betreiber und Behörden wurden in die abfallwirtschaftliche Anlagendatenbank des Umweltbundesamtes eingearbeitet. Auszüge daraus sind in folgenden Abschnitten dargestellt.

4.2 Auszüge aus der abfallwirtschaftlichen Anlagendatenbank

4.2.1 Anlagenübersichten

Dieser Berichtsabschnitt gibt eine aktuelle Zusammenfassung (UBA-Anlagendatenbank, Datenstand Mai 1995) über in Betrieb befindliche Anlagen zur Verwertung und Behandlung von Abfällen in Österreich.

Folgende Anlagentypen werden in Form von Übersichtstabellen dargestellt:

- o Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen
- o Spezielle Behandlungsanlagen
- o Thermische Behandlungsanlagen
- o Biotechnische Behandlungsanlagen
 (ohne reine Grünabfallkompostieranlagen)
- o Sortieranlagen
- o Altstoffverwertungsanlagen
- o Zwischenlager für Reststoffe aus der Sortierung
- o Baurestmassenaufbereitungsanlagen
- o Baurestmassendeponien
- o Mülldeponien

Anmerkungen

Spalte Kapazität (t/a):

- k.A. ... derzeit keine Angaben möglich
- 0 ... dezentrale Kleinanlagen

Biotechnische Behandlungsanlagen:

In Oberösterreich war eine Trennung zwischen Kompostieranlagen für getrennt gesammelte biogene Abfälle und reinen Grünabfallkompostieranlagen nicht möglich.

Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen

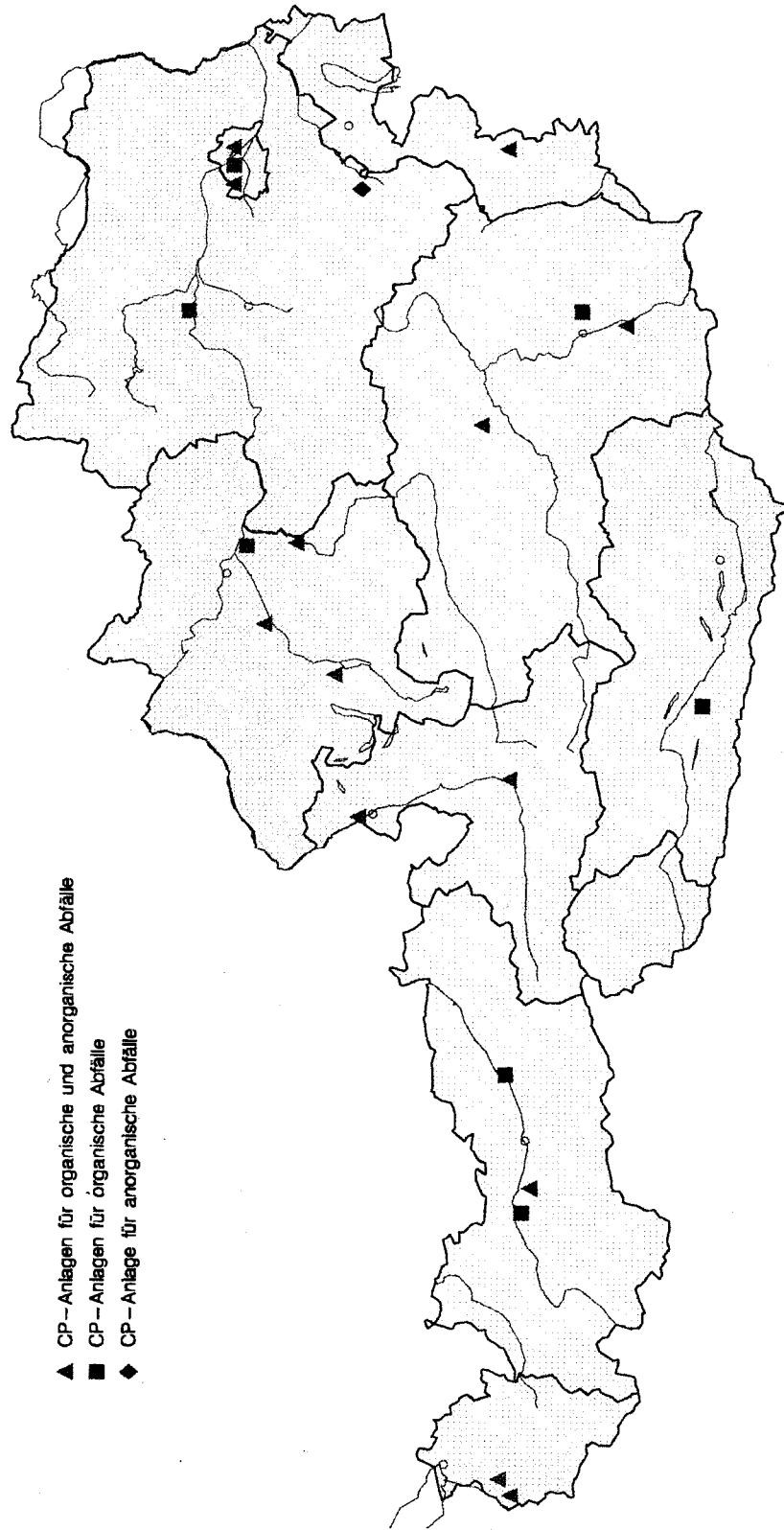
Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Burgenland			
Rechnitz	Stipits Josef	1.920	CPO-Anlage max. 1.200 t/a, CPA-Anlage max. 720 t/a, Verfestigungsanlage
Kärnten			
Feistritz/Drau	Peter Seppel GmbH	4.000	CPO-Anlage, Verfestigungsanlage
Niederösterreich			
Krems	Entsorgungsservice Krems	4.000	CPO-Anlage
Wr. Neustadt	ASA Abfallservice Wr. Neustadt GmbH	1.500	CPA-Anlage sowie Aufarbeitung von Fotochemikalien
Oberösterreich			
Asten	ÖÖ-Landes-Abfallverwertungsunternehmen GmbH	4.000	CPO-Anlage (nur Schwerkraftabscheider)
Pinsdorf	Vorwagner Johann GmbH & Co KG	11.000	CPO-Anlage, CPA-Anlage
Steyr	Bachleitner GmbH	16.800	CPO- und CPA-Anlage, CPA: 4.800 t/a max. Kapazität, CPO: 12.000 t/a max. Kapazität
Wels	UWEG - Umweltschutz- und Wertstoff-Recycling GmbH	20.000	CPO- und CPA-Anlage, Neuanlage in Bau
Salzburg			
Bergheim	SAB - Salzburger Abfallbeseitigung GmbH & Co KG	15.000	CPO- und CPA-Anlage, CPO: 10.000 t/a max. Kapazität, CPA: 5.000 t/a max. Kapazität
St. Johann im Pongau	Kanal Höller GmbH	5.300	CPO- und CPA-Anlage, CPO: 1.000 m ³ /a max. Kapazität, CPA: 4.300 m ³ /a max. Kapazität
Steiermark			
Graz	Saubermacher Dienstleistungs AG	4.000	CPO-Anlage, 4.000 m ³ /a max. Kapazität
Trofaiach	Rumpold GmbH	16.500	CPO- und CPA-Anlage, CPO: 15.000 t/a max. Kapazität, CPA: 1.500 t/a max. Kapazität
Werndorf	Lobbe Entsorgung GmbH	3.000	CPO- und CPA-Anlage, Verfestigungsanlage, thermisch-physikalische Anlage im Versuchsbetrieb bis 12/96
Tirol			
Inzing	Freudenthaler & Co GmbH Umwelttechnik KG	16.000	CPO- und CPA-Anlage, CPO: 8.000 t/a max. Kapazität, CPA: 8.000 t/a max. Kapazität;
Rietz	Höpperger & Co	1.500	CPO-Anlage (nur Schwerkraftabscheider)
Schwaz	DAKA	1.500	CPO-Anlage

Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Vorarlberg			
Feldkirch	Böhler Abfall-Abluft- Abwasser-Umweltschutz GmbH	5.000	kombinierte CPO/CPA-Anlage, Verfestigungsanlage
Klaus	BHS Entsorgung GmbH	10.000	CPO- und CPA-Anlage, Verfestigungsanlage, CPO: 10.000t/a max. Kapazität
Wien			
1110 Wien	Entsorgungsbetriebe Simmering GesmbH & CoKG	15.000	CPO-Anlage
1110 Wien	ÖSTAB - Abfallbeseitigungs GmbH & Co KG	25.000	CPO- und CPA-Anlage
1220 Wien	AVR - Abfallverwertungs- und Rohstoffwiederge- winnungs GmbH	12.000	CPO- und CPA-Anlage

UBA - Anlagendatenbank, Mai 1995

Chemisch – physikalische Behandlungsanlagen



Anmerkung: Dargestellt sind ausschließlich in Betrieb befindliche Anlagen (Datenstand Mai 1996).

Spezielle Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Burgenland			
Behandlungsanlage für Fette und Fritieröle			
Rechnitz	Stipits Josef	k.A.	Aufarbeitung von Fettabscheiderinhalten sowie Altseisefetten
Kärnten			
Behandlungsanlage für verunreinigte Böden			
Arnoldstein	ALTEC	15.000	Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden
Spittal/Drau	ILBAU GmbH	k.A.	Mobile biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden
Behandlungsanlage für Fette und Fritieröle			
Maria Rain	Agrar-Handels- und Verwertungs GmbH	5.000	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen (Fettschmelzanlage), Aufarbeitung von biogenen Abfällen sowie Küchen und Kantinenabfällen (Futtermittelherstellung)
Behandlungsanlage für Kühlgeräte			
Klagenfurt	KKR Kärntner Kältschrankrecycling GmbH	1.500	Stationäre Vollentsorgungsanlage für Kühlgeräte, max. Kapazität 35.000 Stk/a
Behandlungsanlage für Elektronikschrott			
Klagenfurt	Österr. Philips Industrie GmbH	k.A.	Behandlungsanlage für Bildschirme und Fernsehgeräte (Pilotanlage), max. Kapazität 200 Stk/Woche
Sonstige Behandlungsanlagen			
Arnoldstein	BBU Metalle GmbH	k.A.	Aufarbeitung von Bleiakkumulatoren
Arnoldstein	Chemson	k.A.	Aufarbeitung von Akkusäuren
Arnoldstein	ABRG-Abfallbehandlungs- und Recycling GmbH	k.A.	Thermisch- metallurgische Aufarbeitung von zink- und bleihaltigen Stäuben, Aschen und Schlämmen in der Zinkhütte
Brückl	Donau Chemie	k.A.	Aufarbeitung metallsalzhaltiger Konzentrate und Lösemittel
Niederösterreich			
Behandlungsanlage für verunreinigte Böden			
Neusiedl/Zaya	Proterra	5.000	Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden, Behandlung mittels Boden-Luft-Absaugung
Behandlungsanlage für Fette und Fritieröle			
Margarethen/Moos	FEBOS GmbH	4.800	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen, (Fettschmelzanlage)
Sollenau	Schroll Franz Seifenfabrik	2.000	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen, (Fettschmelzanlage, Verseifungsanlage)
Behandlungsanlage für Kühlgeräte			
St. Georgen am Ybbsfeld	NÖ Kühlgeräte Entsorgungs GmbH	960	Stationäre Vollentsorgungsanlage für Kühlgeräte, max. Kapazität rd. 24.000 Stk/a
Behandlungsanlage für Leuchtstoffröhren			
Wöllersdorf	Rudihl GmbH	800	Stationäre Behandlungsanlage für Leuchtstoffröhren und sonstige Entladungslampen

Spezielle Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Sonstige Behandlungsanlagen			
Amstetten	Müller Guttenbrunn	k.A.	Shredderanlage für Altfahrzeuge und gemischten Sammelschrott
Laxenburg	VOEST Alpine Rohstoffhandel	k.A.	Shredderanlage für Altfahrzeuge und gemischten Sammelschrott
Oberösterreich			
Behandlungsanlage für verunreinigte Böden			
Enns	STAPA Holding Umwelttechnik GmbH	250.000	Waschanlage für Gleisschotter und verunreinigtes Erdreich, max. Kapazität 400m³/d
Edt bei Lambach	ETB - Erdtechnologie und Bearbeitungs GmbH	10.000	Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden
Steyr	Bachleitner GmbH	12.000	Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden
Behandlungsanlage für Fette und Fritieröle			
Sigharting	Schauer Karl Häute und Fette GmbH	k.A.	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen, (Fettschmelzanlage)
Wels	RISA-Seifenfabrik Irmtraud Haderer	k.A.	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen, (Verseifungsanlage)
Behandlungsanlage für Kühlgeräte			
Timelkam	AVE-Abfall-Verwertungs-Entsorgung GmbH	2.400	Behandlungsanlage für Kühlgeräte, stationäre Vollentsorgungsanlage, max. Kapazität rd. 60.000 Stk/a
Behandlungsanlage für Leuchtstoffröhren			
Enns	Tyrolux	k.A.	Stationäre Behandlungsanlage für stabförmige Leuchtstoffröhren
Behandlungsanlage für Elektronikschrott			
Timelkam	Roth-Elektronik-Geräte-Verwertung GmbH	3.000	Demontage von Elektronikaltgeräten, Bildröhrentrennanlage
Sonstige Behandlungsanlagen			
Lambach	Gebr. Gratz GmbH	k.A.	Shredderanlage für Altfahrzeuge und gemischten Sammelschrott
Salzburg			
Behandlungsanlage für verunreinigte Böden			
Bergheim	SAB-Salzbürger Abfallbeseitigung GmbH & Co KG	20.000	Biotechnische Behandlung von verunreinigten Böden (Heißrotte)
Behandlungsanlage für Elektronikschrott			
Bürmoos	Salzburger Metall- und Kabelverwertung GmbH	5.000	Behandlungsanlage für Fernsehgeräte und Elektronikschrott
Sonstige Behandlungsanlagen			
Mitterberghütten	Chemert - Chemie-Entsorgung GmbH	1.200	Behandlungsanlage für Fotochemikalien (Vakuumverdampfungsanlage)
Plainfeld	Filmverwertung Roth & Partner	700	Aufarbeitung von Altfilmen

Spezielle Behandlungsanlagen

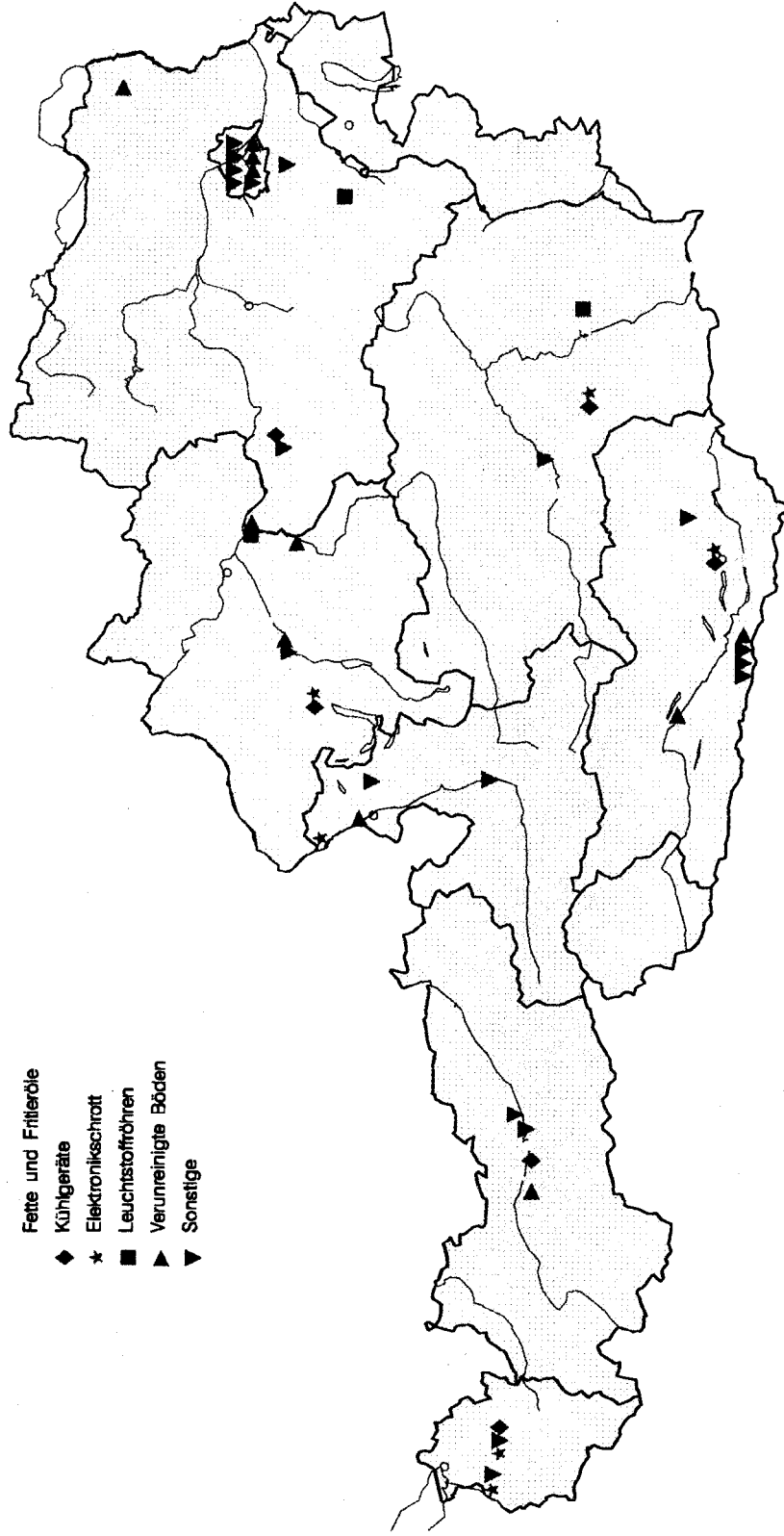
Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Steiermark			
Behandlungsanlage für Fette und Fritieröle			
Graz	Lettner & Söhne KG	160	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen (Verseifungsanlage)
Judenburg	Ott - Seifenfabrik Alpenland	300	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen, (Verseifungsanlage)
Mureck	SEEG - Südsteirische Energie- und Eiweißherzeugung GmbH	100	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen (Biodieselherstellung)
Behandlungsanlage für Kühlgeräte			
Rosental	Saubermacher Dienstleistungs AG	1.500	Mobile Behandlungsanlage für Kühlgeräte, max. Kapazität 35.000 Stk/a
Behandlungsanlage für Leuchtstoffröhren			
Graz	Saubermacher Dienstleistungs AG	k.A.	Mobile Behandlungsanlage für Leuchtstoffröhren, max. Kapazität rd. 3.500 Stk/h
Behandlungsanlage für Elektronikschrott			
Rosental	Saubermacher Dienstleistungs AG	k.A.	Behandlungsanlage für Fernsehgeräte und Elektronikschrott
Sonstige Behandlungsanlagen			
Knittelfeld	Kuttin Fritz GmbH & Co KG	60.000	Shredderanlage für Altfahrzeuge und gemischten Sammelschrott
Tirol			
Behandlungsanlage für verunreinigte Böden			
Inzing	Freudenthaler & Co Umwelttechnik KG	20.000	Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden
Behandlungsanlage für Fette und Fritieröle			
Ebbs	Fett-Kofler	k.A.	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen (Fettschmelzanlage)
Innsbruck	Walde KG	180	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen (Verseifungsanlage)
Zirl	Hollushek - Chem. Waschmittelindustrie GmbH	2.000	Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen (Fettschmelzanlage, Verseifungsanlage)
Behandlungsanlage für Kühlgeräte			
Völs	Tiroler Kühlgeräte Entsorgungs GmbH	700	Stationäre Teilentsorgungsanlage für Kühlgeräte, max. Kapazität 17.000 Stk/a
Sonstige Behandlungsanlagen			
Hall in Tirol	Tiroler Shredder GmbH	k.A.	Shredderanlage für Altfahrzeuge und gemischten Sammelschrott
Rum	Recycodent (Metasys)	100	Amalgamschlammbehandlungsanlage
Vorarlberg			
Behandlungsanlage für Kühlgeräte			
Klaus	BHS Entsorgung GmbH	4.000	Behandlungsanlage für Kühlgeräte, mobile Vollentsorgungsanlage, max. Kapazität 100.000 Stk/a

Spezielle Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Behandlungsanlage für Elektronikschrott			
Götzis	Loacker Recycling GmbH	k.A.	Behandlungsanlage für Fernsehgeräte und Elektronikschrott, max. Kapazität 800 kg/d
Klaus	BHS Entsorgung GmbH	k.A.	Behandlungsanlage für Fernsehgeräte und Elektronikschrott
Sonstige Behandlungsanlagen			
Götzis	Loacker Recycling GmbH	k.A.	Shredderanlage für Altautos, gemischten Sammelschrott und Altholz, max. Kapazität 420 t/d
Klaus	BHS Entsorgung GmbH	k.A.	Behandlungsanlage für Fotochemikalien (Vakuumverdampfungsanlage)
Wien			
Behandlungsanlage für verunreinigte Böden			
1030 Wien	Porr Umwelttechnik AG	200	Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden
1110 Wien	ABW - Abbruch-, Boden- und Wasserreinigungs GmbH	40.000	Bodenwaschanlage, durch Mehrschichtbetrieb kann die Kapazität auf rd. 120.000 t/a erhöht werden
1110 Wien	Entsorgungsbetriebe Simmering	k.A.	Thermische Behandlung von verunreinigten Böden in der Verbrennungsanlage für gefährliche Abfälle
Sonstige Behandlungsanlagen			
1110 Wien	OSTAB - Abfallbeseitigungs GmbH&CoKG	k.A.	Aufarbeitung von Konsumbatterien
1148 Wien	Kodak	300	Behandlungsanlage für Fotochemikalien
1200 Wien	Chemozak	1.000	Behandlungsanlage für Fotochemikalien
1220 Wien	Magistratsabteilung 48	200.000	Verfestigungsanlage für Rückstände aus Müllverbrennungsanlagen
1235 Wien	Ögussa	k.A.	Verwertungsanlagen für Edelmetallabfälle

UBA - Anlagendatenbank, Mai 1995

Spezielle Behandlungsanlagen



Anmerkung: Dargestellt sind ausschließlich in Betrieb befindliche Anlagen (Datenstand Mai 1995).

Thermische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Burgenland			
Oberwart	Pall Ludwig	100	Verbrennungsanlage für Altöle, Versuchsbetrieb seit November 1994
Kärnten			
Arnoldstein	ABRG-Abfallbehandlungs- und Recycling GmbH	30.000	Wirbelschichtfeuerung für Klärschlamm, gefährliche Abfälle sowie Altholz (öl- u. salzimpregniert) mit einer max. Kapazität von 30.000t/a; Dörschelofen für mineralische Abfälle u. Kunststoffe; Versuchsbetrieb
Frantschach	Patria Papier & Zellstoff AG	10.000	Papier- und Zellstoffherstellung, Mitverbrennung von Kärtschlamm der ARA Mittleres Lavanttal in der Rindenverbrennungsanlage (Wirbelschichtfeuerung), max. Kapazität unter 10.000t/a
Klein St. Paul, KG Wietersdorf	Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke, Knoch, Kern & Co	19.500	Zementherstellung, Altreifen (rd. 4.500 t/a - Kapazitätsangabe errechnet), Versuchsbetrieb für Kunststoffabfälle (15.000t/a)
Radenthein	Veitsch-Radex AG	5.000	Kunststoffe, Klärschlamm, Versuchsbetrieb für 2 Jahre gemäß BergG genehmigt
St. Veit	Funder Industrie GmbH	10.000	Mitverbrennung von Klärschlamm der ARA St. Veit, von innerbetrieblich anfallenden Holzabfällen und Kunststoffen, Verbundkartons sowie von extern übernommenem Altholz, max. Kapazität unter 10.000t/a
Treibach	Treibacher Industrie AG	7.000	Verwertung von Ni-haltigen Katalysatoren (12.000t/a) sowie Altöl und halogenfreien Lösemitteln (rd. 4.500t/a), Versuchsbetrieb für Fette und Fritieröle, KFZ-Werkstättenabfälle, Klärschlamm (TS>25%), Lackschlämme, Kunststoffverpackungen, u.a.
Niederösterreich			
Mannersdorf	Perlmoser Zementwerke AG	k.A.	Zementherstellung, Versuchsbetrieb für Kunststoffe genehmigt
Pitten	W. Hamburger AG	k.A.	Papier- und Zellstoffherstellung, Wirbelschichtfeuerung für Faserrejecte und Klärschlamm
Waldegg, KG Wopfling	Schmied & Co	23.200	Zementherstellung, Altreifen (rd. 3.200t/a - Kapazitätsangabe errechnet), rd. 20.000t/a Papierreststoffe (ab 1994 rd. 40.000t/a), 3-monatiger Versuchsbetrieb für Polyolefine und Polystyrol genehmigt
Ybbsitz	Fuchsluger Josef	10.800	Thermische Verwertung von Holzpackmitteln und -paletten, Rinde, Hackschnitzel (2 Anlagen), Kapazitätsangabe für 4 Monate
Oberösterreich			
Gmunden	Gmundner Zementwerke Hans Hatschek AG	28.600	Zementherstellung, Altreifen (max. rd. 8.600 t/a), Altöl und Lösemittel (max. 20.000t/a), für Kunststoffverpackungen (max. 25.000 t/a) Genehmigungsverfahren im Gange

Thermische Behandlungsanlagen

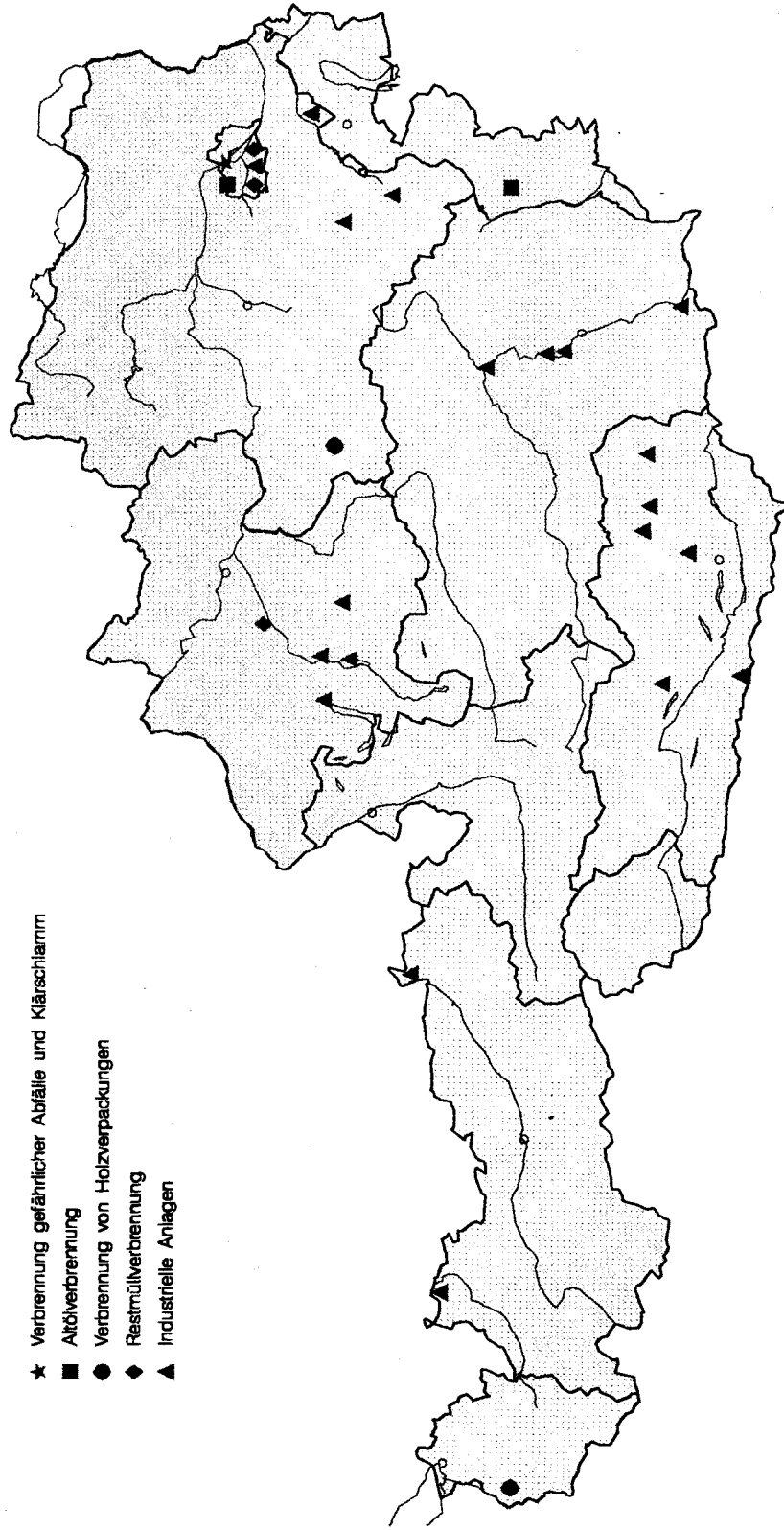
Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Kirchdorf	Hofmann GmbH	22.000	Zementherstellung, Gießereisand rd. 11.000 t/a, Ersatzbrennstoff rd. 11.000 t/a (Kunststoffe, Altholz ölgetränkt, ölbeladene Erden)
Laakirchen	Entsorgungs- und Energieverwertungs GmbH (EEVG)	350.000	Papier- und Zellstoffherstellung, Wirbelschichtfeuerung für innerbetriebliche Abfälle: Genehmigung für 346.000m ³ Rinde, 260.000m ³ Papierfaserschläm, 124.000m ³ Holzspäne; Versuchsbetrieb ab 1994 für 784.000m ³ Fremdmengen (Rinde, Papier, Holzabfälle)
Lenzing	RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH	225.000	Wirbelschichtfeuerung für Packstoffe u. Siebüberlauf (76.000t/a - 82.000t/a), Altholz u. Rejecte (27.000t/a), Klärschlamm (38.000t/a), Rechengut (7.000t/a)
Wels	WAV Welser Abfallverwertungs GmbH	60.000	Rostfeuerung für Sortierreste (Gewerbemüll, Verpackungen, Baustellenabfälle) ca. 22.500t/a und Restmüll aus Haushalten ca. 37.500t/a; in Betrieb ab 7/95
Salzburg			
Das Bundesland Salzburg verfügt mit Ausnahme von Anlagen zur innerbetrieblichen Verwertung über keine thermischen Abfallbehandlungsanlagen.			
Steiermark			
Bruck an der Mur	KNP - Leykam Publikationspapier GmbH	76.000	Papier- u. Zellstoffherstellung; Rinde/Holzabfälle 31.000t/a, Deinkingschlämme (ca. 30% TS) 40.000t/a, Klärschlamm (ca. 30% TS) 5.000t/a, Wirbelschichtfeuerung
Gratkorn	KNP - Leykam Zellstoff GmbH	130.000	Papier- u. Zellstoffherstellung; Rinde/Holzabfälle/Rejecte 63.000t/a, Klärschlamm (45% TS) 67.000t/a, Wirbelschichtfeuerung
Peggau	Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke, Knoch, Kern & Co	10.500	Zementherstellung, Altöl und halogenfreie Lösemittel
Retznei	Perlmoser Zementwerke AG	5.300	Zementherstellung, Altreifen (rd. 5.300t/a - Kapazitätsangabe errechnet)
Tirol			
Niederndorferberg-Eiberg	Lechner sen. u. jun. KG	3.500	Zementherstellung, Altreifen (rd. 3.500t/a - Kapazitätsangabe errechnet)
Vils	Schretter & CIE	5.400	Zementherstellung, Altreifen (rd. 5.400t/a - Kapazitätsangabe errechnet)
Vorarlberg			
Rankweil	Gewerbepark Rankweil	k.A.	Thermische Verwertung von Holzpackmitteln und -paletten
Wien			
1110 Wien	Entsorgungsbetriebe Simmering GmbH & Co KG	75.000	Verbrennungsanlage, vorwiegend für gefährliche Abfälle, 1992: rd. 63.000t gef. Abfälle verbrannt

Thermische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
1110 Wien	Entsorgungsbetriebe Simmering GmbH & Co KG	161.000	Wirbelschichtfeuerung für Klärschlamm (1993: 161.000 t Dickschlamm mit rd. 35% TS bzw. rd. 64.000t Trockensubstanz)
1210 Wien	Österr. Fernwärme GmbH	k.A.	Verbrennungsanlage für Altöl, max. Kapazität 450 kg/h 1993/94: 130t
1230 Wien	Perlmöser Zementwerke AG	8.400	Zementherstellung, Altreifen (rd. 8.400t/a - Kapazitätsangabe errechnet), lt. MA22: 1994 aus produktionstechnischen Gründen keine Reifenzugabe im Drehrohr
Flötzersteig	MBG-Müllbeseitigung- Betriebs GmbH	200.000	Restmüllverbrennung
Spittelau	Fernwärme Wien GmbH	260.000	Restmüllverbrennung

UBA - Anlagendatenbank, Mai 1995

Thermische Behandlungsanlagen



Anmerkung: Dargestellt sind ausschließlich in Betrieb befindliche Anlagen (Datenstand Mai 1995).

Biotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Burgenland			
Großhöflein	Umweltdienst Burgenland, Landwirt	6.000	Mietenkompostierung
Großpetersdorf	Umweltdienst Burgenland, Landwirt	800	Mietenkompostierung
Oberpullendorf	Umweltdienst Burgenland	40.000	Restmüll- und Klärschlammkompostierung (System Dano)
Riedlingsdorf	Umweltdienst Burgenland, Landwirt	1.200	Mietenkompostierung
Kärnten			
Heiligenblut, KG Rojach	AWV Westkärnten, Gemeinde	210	Mietenkompostierung
Spittal/Drau	AWV Spittal/Drau	6.000	Herhof-Rotteboxen
St. Andrä	AWV Wolfsberg	2.000	Herhof-Rotteboxen
St. Veit	AWV St.Veit	7.500	Herhof-Rotteboxen für biogene Abfälle, getrennte Kompostierung von Klärschlamm u. Rinde
Niederösterreich			
Absdorf	Schauerhuber	2.000	Mietenkompostierung
Amstetten	Gruber (Landwirt)	500	Mietenkompostierung
Amstetten, KG Ulmerfeld-Hausmering	Reitbauer (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Aschbach	Mayerhofer (Landwirt)	500	Mietenkompostierung
Auersthal	Landwirt	100	Mietenkompostierung
Bad Fischau	Gemeinde	1.500	Mietenkompostierung
Bad Schönaau	Laschober (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Berndorf	Kuchner (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Biedermannsdorf	Gemeinde	1.500	Komptech-Mieten
Böheimkirchen	Landwirt (Bäuerliche Kompostierer St. Pölten Land)	200	Mietenkompostierung
Breitenau	MBV Grüne Tonne	10.000	System Grüne Tonne - Trennung in "Trockenmüll" (Sortierung) und "Naßmüll" (Kompostierung), Gesamtkapazität: 45.000t/a
Breitenfurt	Gemeinde	250	Mietenkompostierung
Bromberg	Lechner (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Bruck/Leitha	Jüly/Stava	5.000	Mietenkompostierung
Bruck/Leitha	ARGE Kompost	k.A.	Mietenkompostierung
Dobersberg	Bauer (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Ebreichsdorf, KG Unterwaltersdorf-Schönggrabern	Aigner (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Enzesfeld-Lindabrunn	Stockreiter (Landwirt)	2.000	Mietenkompostierung
Etsdorf	Gemeinde	k.A.	Mietenkompostierung
Fischamend	Ing. Rottner GmbH	5.000	Mietenkompostierung

Blotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Furth	Gemeinde	250	Mietenkompostierung
Gänserndorf	Gemeinde	1.800	Mietenkompostierung
Gars am Kamp, KG Wanzenau	Landwirt (Verein bäuerlicher Kompostierer)	k.A.	Mietenkompostierung
Geras, KG Goggitsch	Landwirt (Verein bäuerlicher Kompostierer)	k.A.	Mietenkompostierung
Gföhl	Aschauer (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Gresten	Pichler (Landwirt)	350	Mietenkompostierung
Haag	Aichberger (Landwirt)	2.000	Mietenkompostierung
Hagenbrunn	Gemeinde	3.000	Mietenkompostierung
Heiligenkreuz	Geyer (Landwirt)	1.500	Mietenkompostierung
Hohenberg	Weissböck (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Hohenrappersdorf	NUA	5.000	Mietenkompostierung
Hollabrunn	Gemeinde	1.000	Mietenkompostierung
Kaltenleutgeben	Gemeinde	k.A.	Mietenkompostierung
Kapelln	Landwirt (Bäuerliche Kompostierer St. Pölten Land)	200	Mietenkompostierung
Karlstein/Thaya	Haber (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Kirchberg am Wagram, KG Neustift im Felde	Landwirt (ARGE Landwirtschaftliche Kompostierer)	k.A.	Mietenkompostierung
Kirchschlag	Aigen (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Klosterneuburg	Gemeinde	3.000	Mietenkompostierung
Korneuburg	Gemeinde	k.A.	Mietenkompostierung
Krems	Saubermacher	350	Mietenkompostierung
Krems	Brantner	1.100	Mietenkompostierung
Krems	Gemeindeabwasser- verband	2.500	Mietenkompostierung
Krems	NUA	k.A.	Mietenkompostierung
Krems/Gneixendorf	NUA	2.000	Mietenkompostierung
Krumbach	Glatz (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Laa/Thaya	Summhammer (ARGE Kompost)	k.A.	Mietenkompostierung
Langau	Landwirt (Verein bäuerlicher Kompostierer)	1.000	Mietenkompostierung
Lasse	Gemeinde	1.000	Mietenkompostierung
Mannersdorf	Müller (Landwirt)	2.000	Mietenkompostierung
Maria Anzbach	Landwirt (Bäuerliche Kompostierer St. Pölten Land)	k.A.	Mietenkompostierung
Michelhausen	Landwirt (ARGE Landwirtschaftliche Kompostierer)	4.000	Mietenkompostierung
Mistelbach	Berthold	k.A.	Mietenkompostierung
Mistelbach	Gemeinde	800	Mietenkompostierung

Biotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Mödling	Gemeinde	2.000	Mietenkompostierung
Muggendorf	Göldbacher	k.A.	Mietenkompostierung
Nappersdorf	Hager (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Neulengbach, KG St. Christophen	Landwirt (Bäuerliche Kompostierer St. Pölten Land)	k.A.	Mietenkompostierung
Neusiedl/Waidmannsfeld	Weissenberger (Landwirt)	200	Mietenkompostierung
Ober-Grafendorf	Landwirt (Bäuerliche Kompostierer St. Pölten Land)	k.A.	Mietenkompostierung
Oed-Oehling	Rosenberger (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Pöchlarn	Compag Pöchlarn	k.A.	Mietenkompostierung
Pöchlarn	NUA	19.000	Restmüllkompostierung (System Dano), Mietenkompostierung für biogene Abfälle (Kap. 5.000t/a)
Prellenkirchen, KG Deutsch Haslau	Döber/Mutzl (Landwirt)	450	Mietenkompostierung
Pulkau	Brantner	1.100	Mietenkompostierung
Pulkau	Compag Pulkau	k.A.	Mietenkompostierung
Ramsau	Steinacher (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Reidling	Ziegler/Nolz (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Retz	Gemeinde	k.A.	Mietenkompostierung
Rohrau	Reiser (Landwirt)	400	Mietenkompostierung
Schwadorf	Lengel	2.500	Mietenkompostierung
Sieghartskirchen, KG Rappoltkirchen	Landwirt (ARGE Landwirtschaftliche Kompostierer)	k.A.	Mietenkompostierung
Sigmundsherberg, KG Rodingersdorf	Landwirt (Verein bäuerlicher Kompostierer)	k.A.	Mietenkompostierung
Spillern	Saubermacher	3.000	Mietenkompostierung
St. Pölten	Landwirt (Bäuerliche Kompostierer St. Pölten Land)	200	Mietenkompostierung
St. Veit an der Gölden, KG Maierhöfen	Berger (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Stockerau	Gemeinde	10.000	Herhof-Rotteboxen
Stronsdorf	Berthold	250	Mietenkompostierung
Sulz	Schmölz (Landwirt)	200	Mietenkompostierung
Sulz im Weinviertel, KG Erdpreß	Öttl (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Traiskirchen	Kopp (Landwirt)	1.000	Mietenkompostierung
Traiskirchen	NUA	17.500	Restmüllkompostierung (System Dano), Mietenkompostierung für biogene Abfälle (Kapazität 3.000t/a)
Traismauer	Saubermacher	k.A.	Mietenkompostierung
Waidhofen/Thaya	Saubermacher	1.600	Mietenkompostierung

Biotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Weitersfeld, KG Oberhöflein	Landwirt (Verein bäuerlicher Kompostierer)	k.A.	Mietenkompostierung
Wiener Neustadt	Gemeinde	5.000	Mietenkompostierung
Wienerwald	Geir, Posseth (Landwirt)	k.A.	Mietenkompostierung
Wieselburg	Seiringer	3.000	Mietenkompostierung
Wilfersdorf, KG Bullendorf	Gemeinde	k.A.	Mietenkompostierung
Wilhemsburg	Landwirt (Bäuerliche Kompostierer St. Pölten Land)	200	Mietenkompostierung
Winklarn	Krenn (Landwirt)	500	Mietenkompostierung
Wölbling	Brantner & Compag GmbH	k.A.	Klärschlammkompostierung
Wölbling, KG Oberwölbling	Kerndler (Bäuerliche Kompostierer St. Pölten Land)	200	Mietenkompostierung
Wolfpassing	Massinger (Landwirt)	400	Mietenkompostierung
Wolkersdorf	Gemeinde	600	Mietenkompostierung
Zwettl	Humavit	k.A.	Mietenkompostierung
Zwettl	Brantner-Dürr	100	Mietenkompostierung
Zwettl	Fachschule Edelhof	3.000	Mietenkompostierung
Oberösterreich			
Adlwang	Landwirt	120	Mietenkompostierung
Alberndorf in der Riedermark	Landwirt	1.400	Mietenkompostierung
Altheim	Landwirt	1.600	Mietenkompostierung
Andorf	Landwirt	1.200	Mietenkompostierung
Ansfelden	Schule	250	Mietenkompostierung
Ansfelden	Landwirt	1.400	Mietenkompostierung
Asten	Magistrat Linz	13.000	Mietenkompostierung
Attnang-Puchheim	Kröpfel GmbH	2.800	Mietenkompostierung
Bad Hall	Landwirt	500	Mietenkompostierung
Bad Ischl	Landwirt	1.600	Mietenkompostierung
Bad Zell	Landwirt	300	Mietenkompostierung
Berg bei Rohrbach	Landwirt	300	Mietenkompostierung
Burgkirchen	Landwirt	2.000	Mietenkompostierung
Dietach	Landwirt	1.400	Mietenkompostierung
Eberschwang	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Edt bei Lambach	Landwirt	350	Mietenkompostierung
Eggelsberg	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Eitzing	Landwirt	50	Mietenkompostierung
Enns	Landwirt	2.600	Mietenkompostierung
Feldkirchen an der Donau	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Fraham	Landwirt	400	Mietenkompostierung
Freinberg	Landwirt	400	Mietenkompostierung

Biotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Freistadt	Stadtamt Freistadt	600	Mietenkompostierung
Gaflenz	Landwirt	100	Mietenkompostierung
Gampern	Landwirt	800	Mietenkompostierung
Geinberg	Gewerbebetrieb	2.800	Wurmkompostierung für gewerbliche Abfälle (vorwiegend Panseninhalte)
Gmunden	Landwirt	2.000	Mietenkompostierung
Goldwörth	Landwirt	250	Mietenkompostierung
Gramastetten	Landwirt	400	Mietenkompostierung
Grein	Landwirt	500	Mietenkompostierung
Grünbach	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Grünburg	Gemeinde	100	Mietenkompostierung
Gschwandt	Mittendorfer Umwelttechnik GmbH	2.800	Mietenkompostierung
Gschwandt	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Gurten	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Gutau	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Gutau	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Haag am Hausruck, KG Gaspoltshofen	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Hargelsberg	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Hellmonsödt	k.A.	250	Mietenkompostierung
Herzogsdorf	Landwirt	400	Mietenkompostierung
Herzogsdorf	Zellinger	5.000	Biologische Restmüllbehandlung
Hinzenbach	Landwirt	500	Mietenkompostierung
Hirschbach im Mühlkreis	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Hochburg-Ach	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Hofkirchen/Trk.	Gewerbebetrieb	1.000	Mietenkompostierung
Hörsching	Landwirt	1.000	Mietenkompostierung
Katsdorf	Schule	270	Mietenkompostierung
Katsdorf	Faltinger	5.000	Biologische Restmüllbehandlung
Kefermarkt	Landwirt	100	Mietenkompostierung
Kematen/Krems	Landwirt	250	Mietenkompostierung
Kirchheim im Innkreis	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Kremsmünster	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Kronstorf	Gemeinde	1.000	Mietenkompostierung
Laakirchen/Oberweis	Landwirt	1.600	Mietenkompostierung
Langenstein	Landwirt	50	Mietenkompostierung
Lasberg	Landwirt	50	Mietenkompostierung
Leopoldschlag	Landwirt	100	Mietenkompostierung
Liebenau	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Liebenau	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Linz	Stadtgartenbauamt	1.200	Grünschnittkompostierung
Lohnsburg am Kobernaußerwald	Gemeinde	300	Mietenkompostierung
Mauthausen	Marktgemeinde Mauthausen	600	Mietenkompostierung

Blotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Micheldorf i. OÖ.	Landwirt	850	Mietenkompostierung
Molln	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Neumarkt im Mühlkreis	Landwirt	300	Mietenkompostierung
Neumarkt im Mühlkreis	Landwirt	300	Mietenkompostierung
Nußbach	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Oftring	Gemeinde	200	Mietenkompostierung
Ohlsdorf	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Ort im Innkreis	Landwirt	1.000	Mietenkompostierung
Ort im Innkreis	Gradinger	30.000	Biologische Restmüllbehandlung
Ottensheim	Landwirt	400	Mietenkompostierung
Ottwang am Hausruck	Landwirt	800	Mietenkompostierung
Pasching	Gewerbebetrieb	2.400	Mietenkompostierung
Pettenbach	Landwirt	250	Mietenkompostierung
Pettenbach	Gewerbebetrieb	250	Mietenkompostierung
Pichl bei Wels	Landwirt	600	Mietenkompostierung
Pinsdorf	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Pollham	Landwirt	400	Mietenkompostierung
Pram	Landwirt	1.200	Mietenkompostierung
Prambachkirchen	Landwirt	400	Mietenkompostierung
Pregarten	Landwirt	1.000	Mietenkompostierung
Puchenau	Landwirt	1.100	Mietenkompostierung
Pupping	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Putzleinsdorf	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Rainbach im Innkreis	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Rainbach im Mühlkreis	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Regau	Landwirt	800	Mietenkompostierung
Reichenthal	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Ried im Traunkreis	Landwirt	100	Mietenkompostierung
Sattledt	Landwirt	2.400	Mietenkompostierung
Saxen	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Scharnstein	Landwirt	50	Mietenkompostierung
Schlierbach	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Schlüßlberg	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Schönau im Mühlkreis	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
St. Agatha	Landwirt	100	Mietenkompostierung
St. Ägidi	Landwirt	50	Mietenkompostierung
St. Georgen bei Obernberg am Inn	Landwirt	2.400	Mietenkompostierung
St. Leonhard bei Freistadt	Landwirt	50	Mietenkompostierung
St. Marien	Landwirt	250	Mietenkompostierung
St. Marienkirchen an der Polsenz	Landwirt	400	Mietenkompostierung
St. Martin im Mühlkreis	Landwirt	250	Mietenkompostierung
St. Pantaleon	Gewerbebetrieb	2.000	Boxenkompostierung
St. Peter am Hart	Landwirt	1.600	Mietenkompostierung
St. Peter am Wimberg	Landwirt	100	Mietenkompostierung

Biotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
St. Radegund	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Suben	Landwirt	2.000	Mietenkompostierung
Taiskirchen im Innkreis	Gewerbebetrieb	1.600	Mietenkompostierung
Taufkirchen a.d.Tr.	Burgstaller	20.000	Biologische Restmüllbehandlung
Taufkirchen an der Trattnach	Landwirt	k.A.	Mietenkompostierung
Ternberg	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Thalheim bei Wels	Landwirt	500	Mietenkompostierung
Tiefgraben	Landwirt	800	Mietenkompostierung
Timelkam	Gewerbebetrieb	3.200	Mietenkompostierung
Tragwein	Landwirt	100	Mietenkompostierung
Traun	Stadtamt Traun	800	Mietenkompostierung
Unterach am Attersee	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Unterweißenbach	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Unterweißenbach	Landwirt	200	Mietenkompostierung
Unterweisersdorf	Landwirt	100	Mietenkompostierung
Vorchdorf	Landwirt	500	Mietenkompostierung
Waldneukirchen	Landwirt	1.200	Mietenkompostierung
Wallern a.d.Trattnach	Landwirt	0	Mietenkompostierung
Wartberg ob d. Aist	Landwirt	100	Mietenkompostierung
Wartberg/Kr.	Landwirt	350	Mietenkompostierung
Weitersfelden	Landwirt	50	Mietenkompostierung
Wels/Schießstätte	Gemeinde	5.000	Mietenkompostierung
Windhaag bei Freistadt	k.A.	k.A.	Mietenkompostierung
Wolfers	Landwirt	1.200	Mietenkompostierung
Salzburg			
Bergheim-Siggerwiesen	Salzburger Abfallbeseitigung GmbH & Co KG (SAB)	20.000	kombinierte anaerobe und aerobe Bioabfallbehandlung (Dranco-Prozeß)
Bergheim-Siggerwiesen	Salzburger Abfallbeseitigung GmbH & Co KG (SAB)	160.000	Restmüll-Klärschlammkompostierung
Seekirchen	Gemeinde/Landwirt	1.400	Mietenkompostierung
St. Johann	Gemeinde/Landwirt	500	Mietenkompostierung
Zell/See	Zemka GmbH	20.000	dzt. Restmüll-Klärschlammkompostierung und Mietenkompostierung für getrennt gesammelte biogene Abfälle (1.400 t/a); Änderung des Gesamtprojektes in mechanisch-biologische Restmüllbehandlung und Bioabfallkompostierung beabsichtigt
Steiermark			
Aich-Assach	AWV Schladming	9.500	Biomix-Klärschlamm-Kompostierung (Rotte-Filter-Verfahren)
Aigen/Ennstal	Seebacher (Landwirt)	60	Mietenkompostierung
Albersdorf-Prebuch	Gschweilt (Landwirt)	250	Mietenkompostierung

Biotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Allerheiligen	AWV Mürzverband	20.000	Restmüll-Klärschlammkompostierung (15.000t/a), Biomüllkompostierung (5.000t/a), Neukonzeption Tunnelrottesystem
Apfelberg	DI Wimpffen (Landwirt)	600	Mietenkompostierung
Bad Aussee	AWV Schladming	640	Mietenkompostierung
Bad Gams	Groß (Landwirt)	1.000	Mietenkompostierung
Bad Gleichenberg	Gemeinde	500	Mietenkompostierung
Dobl	Gödl (Landwirt)	150	Mietenkompostierung
Ebersdorf	Peheim (Landwirt)	800	Mietenkompostierung
Eppenstein	Ing. Herk (Landwirt)	11	Mietenkompostierung
Fehring	Lienhart (Landwirt)	100	Mietenkompostierung
Feldbach	Grain (Landwirt)	95	Mietenkompostierung
Frohnleiten	Priedl (Landwirt)	50	Mietenkompostierung
Frojach-Katsch	Maier (Landwirt)	340	Mietenkompostierung
Frojach/Katsch	AWV Murau	6.500	Restmüllkompostierung
Fürstenfeld	Stadtwerke Fürstenfeld	1.200	Rotte-Filter-Verfahren
Gabersdorf	Höller (Landwirt)	1.500	Mietenkompostierung
Gabersdorf	Huß (Landwirt)	500	Mietenkompostierung
Gabersdorf	Luttenberger (Landwirt)	1.000	Mietenkompostierung
Glanz	Musger & Co OEG	5.000	Mietenkompostierung
Großlobming	DI Wimpffen (Landwirt)	600	Mietenkompostierung
Großpesendorf	Tomaser (Landwirt)	180	Mietenkompostierung
Großpesendorf	Mandl (Landwirt)	90	Mietenkompostierung
Halbenrain	A.S.A Abfallservice GmbH	2.000	Mietenkompostierung
Hartberg	Stadtwerke Hartberg	3.100	Mietenkompostierung
Hengsberg	Lienhart (Landwirt)	90	Mietenkompostierung
Hitzendorf	Mörth (Landwirt)	100	Mietenkompostierung
Ilz	Spanner (Landwirt)	200	Mietenkompostierung
Judenburg, KG Gasselsdorf	Stadtwerke Judenburg	1.800	Boxenkompostierung (System MUT)
Kaibing	Graß (Landwirt)	10	Mietenkompostierung
Kaindorf	Dornhofer (Landwirt)	500	Mietenkompostierung
Kaindorf	Loidl (Landwirt)	100	Mietenkompostierung
Kirchberg/Raab	Rath (Landwirt)	10	Mietenkompostierung
Klöch	Hatzl (Landwirt)	70	Mietenkompostierung
Krieglach	Rothwangl (Landwirt)	100	Mietenkompostierung
Krottendorf	Spari (Landwirt)	80	Mietenkompostierung
Lannach	Saubermacher GmbH	4.000	dzt. Rotte-Filter-Verfahren, geschlossene Tunnelkompostierung (15.000 t/a) in Planung
Laßnitzhöhe	Lukas (Landwirt)	100	Mietenkompostierung
Leutschach	Stelzl (Landwirt)	100	Mietenkompostierung
Lieboch	Gemeinde	400	Mietenkompostierung
Liezen	AWV Liezen	3.000	Tunnelkompostierung (Eigenkonstruktion), Versuchsbetrieb genehmigt
Mettersdorf	Weber (Landwirt)	300	Mietenkompostierung
Mönichwald	Kragger (Landwirt)	20	Mietenkompostierung

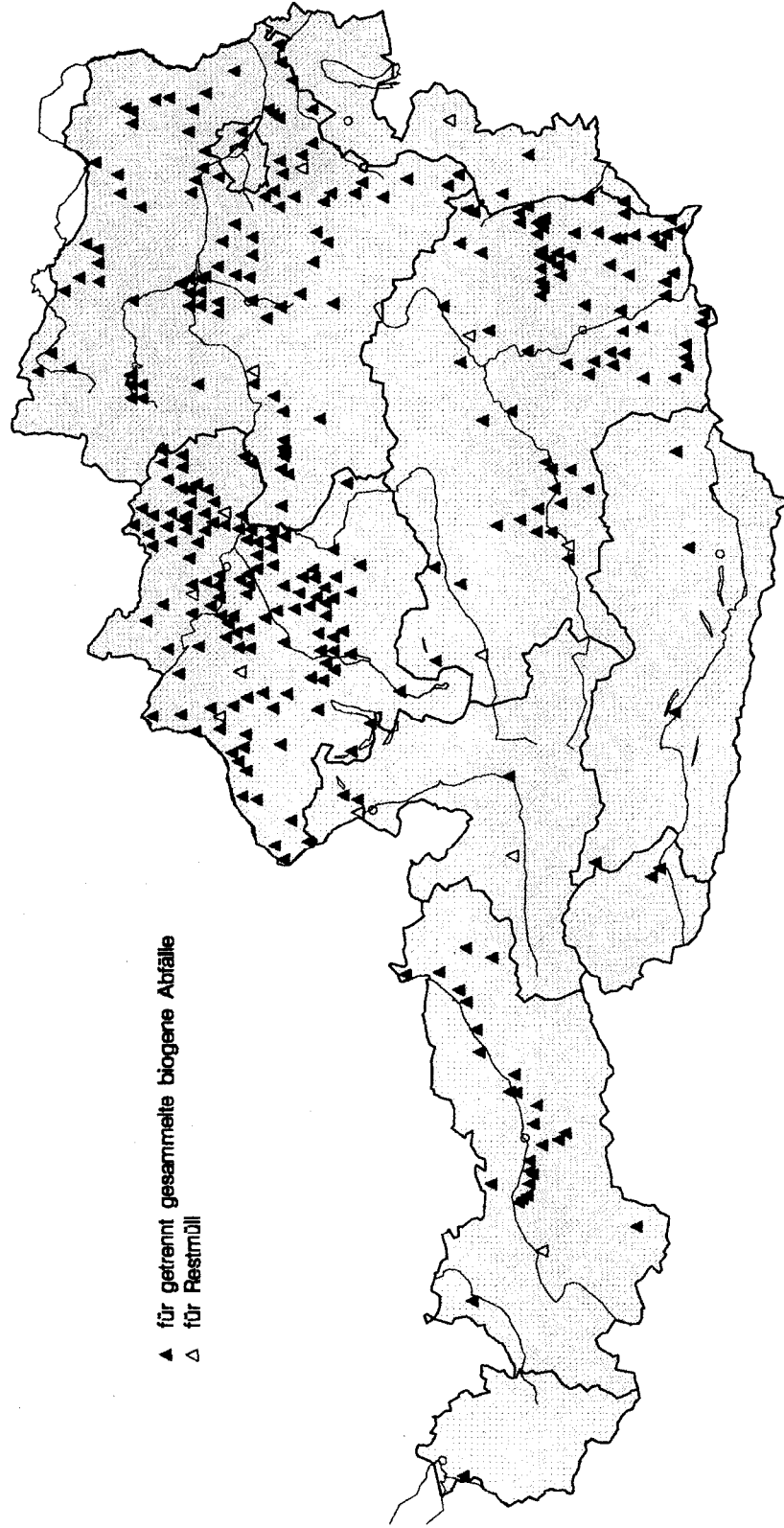
Biotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Mühldorf/Feldbach	Schauperl GmbH	600	Mietenkompostierung
Obdach	Rieger (Landwirt)	30	Mietenkompostierung
Oberkurzheim	Edler (Landwirt)	10	Mietenkompostierung
Oberzeiring	Maier (Landwirt)	10	Mietenkompostierung
Pinggau	Mathä (Landwirt)	130	Mietenkompostierung
Pischelsdorf	Salmhofer (Landwirt)	90	Mietenkompostierung
Pölfing-Brunn	Malli (Landwirt)	220	Mietenkompostierung
Pölfing-Brunn	Tinnacher (Landwirt)	50	Mietenkompostierung
Rassach	Legenstein (Landwirt)	190	Mietenkompostierung
Rein	Höcher (Landwirt)	20	Mietenkompostierung
Riegersburg	Wagner (Landwirt)	170	Mietenkompostierung
Schönegg bei Pöllau	Berger (Landwirt)	1.400	Mietenkompostierung
Schwanberg	Masser (Landwirt)	120	Mietenkompostierung
Sebersdorf	Dunst (Landwirt)	150	Mietenkompostierung
Sinabelkirchen	Mayer (Landwirt)	10	Mietenkompostierung
Spielberg bei Knittelfeld	Stadtgemeinde Knittelfeld	2.000	Mietenkompostierung
St. Erhard	Pretterhofer (Landwirt)	20	Mietenkompostierung
St. Johann am Tauern	Gruber (Landwirt)	10	Mietenkompostierung
St. Johann in der Haide	Hagen (Landwirt)	230	Mietenkompostierung
St. Margarethen bei Knittelfeld	Dietmar (Landwirt)	600	Mietenkompostierung
St. Michael/Oberstmk.	Mayer Säumel Transporte GmbH	1.600	Mietenkompostierung, Umstellung auf Rotte-Filter-Verfahren
St. Oswald	Pfandl (Landwirt)	30	Mietenkompostierung
St. Stefan im Rosental	Walter (Landwirt)	50	Mietenkompostierung
St. Ulrich am Waasen	Reisenhofer (Landwirt)	40	Mietenkompostierung
St. Peter/Judenburg	Gemeinde	70	Mietenkompostierung
Stainz	Haas (Landwirt)	200	Mietenkompostierung
Straden	Wolkinger (Landwirt)	20	Mietenkompostierung
Tiefenbach	Singer (Landwirt)	700	Mietenkompostierung
Trofaiach	Gemeinde	800	Mietenkompostierung
Unzmarkt-Frauenburg	Hebenstreit (Landwirt)	20	Mietenkompostierung
Weinburg am Saßbach	AWV Leibnitz	8.900	Rottetrommel
Weiz	Eder (Landwirt)	260	Mietenkompostierung
Weiz	Peiner (Landwirt)	50	Mietenkompostierung
Weiz	Stelzer (Landwirt)	450	Mietenkompostierung
Wies	Lipp (Landwirt)	150	Mietenkompostierung
Zeltweg	Stadtwerke Zeltweg	1.000	Mietenkompostierung
Tirol			
Aldrans	ABV Südöstliches Mittelgebirge, Landwirt	600	befestigte Mietenkompostierung
Bad Häring	Gemeinde, Landwirt	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Erl	Gemeinde	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Flauring	Gemeinde	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Hatting	Gemeinde, Landwirt	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Kematen in Tirol	Gemeinde	200	befestigte Mietenkompostierung

Biotechnische Behandlungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Kirchberg in Tirol	Gemeinde, Landwirt	900	befestigte Mietenkompostierung
Kolsass	Gemeinde, Landwirt	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Kufstein	Gemeinde, Fa. Thöni	4.000	Boxenkompostierung (System Thöni)
Leutasch	ABV Seefelder Plateau	1.400	befestigte Mietenkompostierung
Lienz	Gemeinde, Landwirt	2.000	befestigte Mietenkompostierung mit fixer Überdachung
Mieders	Gemeinde, Landwirt	200	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Mühlbachl	Gemeinde, Landwirt	600	befestigte Mietenkompostierung
Münster	Gemeinde, Landwirt	600	solarbetriebene Holzrottetrommel
Mutters	Gemeinde, Landwirt	600	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Oberhofen im Inntal	Gemeinde, Landwirt	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Oberlienz	Gemeinde, Landwirt	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Oberperfuss	Gemeinde, Landwirt	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Pfaffenhofen	Höpperger & Co	4.000	Boxenkompostierung (System Thöni)
Pill	Derfesser	1.000	befestigte Mietenkompostierung, Anlage wird bis 31.12.1995 eingestellt
Radfeld	Gemeinde, Landwirt	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Reith bei Kitzbühel	Gemeinde, Landwirt	k.A.	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Roppen	ABV Westtirol	22.000	Klärschlamm- und Restmüllkompostierung (System Dano) sowie getrennte Mietenkompostierung der Bioabfälle (1993: 500t)
Sölden	Gemeinde	900	Vergärungsanlage unter Beimischung von Frischschlamm
Telfs	Gemeinde	1.800	Boxenkompostierung (System Thöni)
Terfens	Gemeinde, Landwirt	100	unbefestigte Kleinkompostieranlage
Volders	ABV Unterland, Landwirt	600	befestigte Mietenkompostierung
Weißbach am Lech	Gemeinde, Landwirt	1.200	befestigte Mietenkompostierung mit fixer Überdachung
Wörgl	Gemeinde, Landwirt	1.000	befestigte Mietenkompostierung mit fixer Überdachung
Vorarlberg			
Lustenau	Hubert Häusle GmbH & CoKG	13.000	dzt. geschlossene Hallenrotte mit Tafelmieten (System Wendelin), Auslastung ca. 6.000-7.000t/a, Kompogas-Anlage (Kap. 10.000t/a) genehmigt
Wien			
1210 Wien	ARGE Vererdung Langes Feld	75.000	Vererdung in Mietenform, organische Materialien: entwässerter kommunaler Klärschlamm, Faserschlämme, Sägespäne, Rinde; anorganische Materialien: Sand, Lehm, Ton und Feinfraktion der Bauschutttaufbereitung
Lobau	MA 48	100.000	Mietenkompostierung
Schafflerhof	MA 48	20.000	Mietenkompostierung

Biotechnische Behandlungsanlagen



Anmerkung: Dargestellt sind ausschließlich in Betrieb befindliche Anlagen (Datenstand Mai 1995).

Sortieranlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Burgenland			
Kunststoffe und Papier			
Rechnitz	Stipits Josef	3.000	ARGEV- und ARO-Material
Zagersdorf	Hackl Oswald	3.000	ARGEV- und ARO-Material
Kärnten			
Gewerbeabfälle, Altstoffe, Restmüll, u.a.			
Eberndorf, KG Kühnsdorf	Adolf Gojer Entsorgungsbetrieb	6.000	15 t/d ARO-Material, 9 t/d ARGEV-Material, Glas, Metalle
Klagenfurt	Lobbe Kärnten Entsorgung GmbH	25.000	15.000 t/a ARO-Material, 6.000 t/a ARGEV-Material, 4.000 t/a Gewerbeabfälle
Klagenfurt, KG Hörtendorf	KAB Kärntner Abfall- und Bauschuttbeseitigung GmbH	25.000	Industrie- und Gewerbeabfälle, ARGEV-Material, Baustellenabfälle, Industrieabfälle (produktionsspezifische Abfälle, z.B. Hirsch, Expan), Bau- und Abbruchholz
Papier			
Feldkirchen	Papyrus GmbH	6.000	ARO-Material
Kunststoffe und Papier			
Paternion, KG Feistritz/Drau	Peter Seppel GmbH	9.000	ARGEV- und ARO-Material
Niederösterreich			
Gewerbeabfälle, Altstoffe, Restmüll, u.a.			
Amstetten	AWZ Mostviertel GmbH		ARGEV- und ARO-Material, Sperrmüll, Gewerbeabfälle
Breitenau	"Grüne Tonne" Recycling- und Kompostiergesellschaft	45.000	Trennung in Trockenmüll (Sortierung) und in Naßmüll (Kompostierung), ARGEV-Material
Brunn am Gebirge	Rudolf Beck & Söhne GmbH	74.000	50.000 t/a Bauschutt, 20.000 t/a Sperrmüll, 4.000 t/a ARGEV-Material, Gewerbeabfälle
Himberg	Wiblinger GmbH	3.000	ARGEV- und ARO-Material, Sperrmüll, Gewerbeabfälle
Hohenruppersdorf	NUA Niederösterreich. Umweltschutzanstalt	10.000	Holz, ARGEV-Material, 10.000 t/a (Basis Sperrmüll), ARO-Material
Krems	UWD Umweltdienst Strondl GmbH, Müll- Altpapier	15.500	Gewerbeabfälle, Sperrmüll
Leopoldsdorf	Nemetz Franz & Sohn OHG	16.000	Industrie- und Gewerbeabfälle, Altstoffe
Wölbling, Hohe Brücke 3	Brantner und Compaq GmbH	3.500	ARGEV- und ARO-Material, Sperrmüll, Gewerbeabfälle
Papier			
Zwettl	Brantner & Dürr	3.500	ARO-Material
Kunststoffe und Papier			
Absdorf	Schauerhuber GmbH	k.A.	ARGEV- und ARO-Material
Weißkirchen an der Perschling, KG Langmannersdorf	Schütz Johann GmbH	8.400	2.400 t/a ARGEV-Material und 6.000 t/a ARO-Material

Sortleranlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Metalle			
Kematen/Ybbs	Metran Rohstoffaufbereitung GmbH	k.A.	NE-Metalle aus Shredderanlagen
Oberösterreich			
Gewerbeabfälle, Altstoffe, Restmüll, u.a.			
Asten, KG Raffelstetten	A.S.A Asten Betriebs GmbH	35.000	30.000 t/a Gewerbeabfälle, 5.000 t/a ARGEV-Material, Bauschutt, Baustellenabfälle
Inzersdorf im Kremstal	BAV Kirchdorf/Krems	14.000	Restmüll, Sperrmüll, Gewerbeabfälle, Altstoffe, aussortierte Kompostierabfälle
Katsdorf	Faltinger Abfallbeseitigung GmbH & Co KG	25.000	ARGEV- und ARO-Material, gemischte Gewerbeabfälle
Mettmach	ARGE Recycling Innviertel	4.500	ARO-Material, 1.200-2.400 t/a Gewerbeabfälle, 1.800 t/a Papier, 600 t/a Kunststoffe, Metallabfälle, Kartonagen
Steyr, Mülhstraße 2b	Transporte Waizinger GmbH & Co KG	9.000	Gewerbeabfälle, ARGEV-Material, Sperrmüll
Vöcklabruck	Hofmanninger Albert		ARO-Material, Gewerbeabfälle
Papier			
Laakirchen, KG Stötten- Steyrermühl	Papier Recycling GmbH	84.000	ARO-Material
Linz	Bunzl & Biach GmbH	9.600	ARO-Material
Linz	Rauch Recycling GmbH	6.000	ARO-Material
Linz	Johann Spiels & Co, Altpapier Großhandel	40.000	ARO-Material
Schärding	"Landrein" Franz Gangl	1.800	ARO-Material
Kunststoffe und Papier			
Attnang-Puchheim	Kröpfel GmbH	5.200	ARGEV- und ARO-Material
Herzogsdorf, KG Bogensdorf Feldkirchen, KG Lacken	Zellinger Johann GmbH	12.000	ARGEV- und ARO-Material
Linz	Klein GmbH u. Kröpfel GmbH	k.A.	ARGEV-Material, Papier, ab Sept. 95 in Betrieb
Pinsdorf	Vorwagner Johann GmbH & Co KG	8.000	Altstoffe, hauptsächlich Altpapier, ARGEV-Material
St. Pantaleon, Riedersbach	Neuhauser GmbH	5.000	mobile Sortieranlage für ARGEV-Material, ARO-Material
Steyr	Bittner Peter	1.200	400 t/a ARGEV- und 800 t/a ARO-Material
Salzburg			
Gewerbeabfälle, Altstoffe, Restmüll, u.a.			
Bergheim-Siggerwiesen	SAB Salzburger Abfallbeseitigung GmbH & Co KG	60.000	ARGEV-Material, Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Baumischabfälle

Sortieranlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Nußdorf am Haunsberg, KG Weitwörth	Lobbe Entsorgung Salzburg GmbH	12.000	Bauschutt, Gewerbeabfälle, ARO-Material
St. Johann, KG Urreiting	Kanal Höller	24.000	Gewerbeabfälle, Industrieabfälle
Zell/See	Zemka GmbH	20.000	derzeit in Kombination mit Restmüll-Klärschlamm-Kompostierung, jedoch Änderung des Gesamtprojektes in mechanisch biologische Restmüllbehandlung beabsichtigt, dzt. 20.000 t/a Restmüll
Papier			
Salzburg	Papyrus GmbH	48.000	ARO-Material
Kunststoffe und Papier			
Henndorf	Reststofftechnik GmbH	1.000	ARGEV- und ARO-Material
Mauterndorf	Spreitzer Abfallwirtschaft GmbH	9.000	ARGEV-Material; 180 t/Monat Verpackungsabfälle, 350 t/Monat Verpackungsabfälle u. Kartonagen
Neumarkt/Wallersee	Rieger Müllcontainerservice	30.000	360 t/a ARGEV-Material, 7.200 t/a ARO-Material, Kapazitätsangabe auch für Sortieranlage in Straßwalchen
St. Veit im Pongau, KG Schwarzach	Hettegger Sepp & Söhne	4.800	ARGEV-Material, Papier, Kartonagen
Straßwalchen, Steindorf	Rieger Müllcontainerservice	4.800	siehe Neumarkt/Wallersee
Uttendorf	Pinzgauer Abfallzentrum GmbH (PAZ)	8.000	ARGEV- und ARO-Material
Steiermark			
Gewerbeabfälle, Altstoffe, Restmüll, u.a.			
Aich-Assach	AWV Schladming	6.000	Altstoffe, Restmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Klärschlamm
Bruck/Mur	Recyclingpark Einöd, Transbeton GmbH	10.000	1.000 t/a Verpackungsabfälle, 4.000 t/a Gewerbeabfälle, 5.000 t/a Baustellenabfälle
Graz, KG Gries	AEVG Abfall-, Entsorgungs- und Verwertungs GmbH	96.000	Restmüll aus Haushalten, Industrie- und Gewerbeabfälle
Graz, Wetzelsdorf	Containerzentrale Schlager GmbH	26.000	Gewerbeabfälle, ARGEV-Material, Baustellabfälle, Sperrmüll
Halbenrain	A.S.A Abfallservice GmbH	2.000	Gewerbeabfälle, 2.000 t/a ARGEV- und ARO-Material
Markt Hartmannsdorf	Müllex Umwelt- und Säuberungs GmbH	9.900	Restmüll, Gewerbeabfälle, ARGEV-Material
St. Michael/Oberstmk.	Mayer - Säumel, Transporte GmbH	65.000	35.000 t/a Restmüll, 30.000 t/a Gewerbeabfälle, ARGEV-Material
Kunststoffe			
Graz, Puchstraße 41	Saubermacher Dienstleistungs GmbH	3.000	ARGEV-Material
St. Johann/Haide	AWV Hartberg	6.500	derzeit nur ARGEV-Material
Papier			
Bruck/Mur	Papier Recycling GmbH	30.000	ARO-Material
Graz	Johann Spiehs & Co, Altpapier Großhandel	20.000	ARO-Material

Sortieranlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Kapfenberg	Parek Altstoffverwertung GmbH	4.800	ARO-Material
Kunststoffe und Papier			
Graz	Ehgartner Peter, Altpapier-Altglas-Container-Service	15.000	ARO-Material/Folien
Tirol			
Gewerbeabfälle, Altstoffe, Restmüll, u.a.			
Lienz	Rosbacher Erich, Mülldienst	10.000	ARGEV- und ARO-Material, Baustellenabfälle
Pfaffenhofen	Höpperger & Co	12.400	10.000 t/a Bauschutt, 2.400 t/a ARGEV-Material, Gewerbeabfälle
Pill	Derfesser Ernst	70.000	Altstoffe, Restmüll
Kunststoffe			
Haiming, Ötztal-Bahnhof	ARGE Recycling	5.000	ARGEV-Material
Papier			
Hall in Tirol	Zimmermann Ganahl AG	24.000	ARO-Material
Kirchbichl	Zimmermann Ganahl AG	8.000	ARO-Material
Zirl	Eisen Eigl	9.600	ARO-Material
Vorarlberg			
Gewerbeabfälle, Altstoffe, Restmüll, u.a.			
Andelsbuch-Sporenegg	Ennemoser Karl GmbH & Co	2.000	Sperrmüll, Gewerbeabfälle
Feldkirch	Abfallverwertung Oberland GmbH (AVO)	20.000	Baustellenabfälle, Verpackungsabfälle, Altstoffe, Industrie- und Gewerbeabfälle, Sperrmüll
Frastanz	Dockal Handel GmbH	70.000	Autowracks, Altmetalle, Industrie- und Gewerbeabfälle, Verpackungsabfälle, Altstoffe, Sperrmüll
Götzis	Loacker Recycling GmbH	100.000	Autowracks, Altmetalle, Industrie- und Gewerbeabfälle, ARGEV- und ARO-Material, Altstoffe, Elektrokabel, Sperrmüll
Lustenau-Königswiesen	Hubert Häusle GmbH & Co KG	30.000	Industrie- und Gewerbeabfälle, ARGEV- und ARO-Material, Baustellenabfälle, Altstoffe
Wien			
Gewerbeabfälle, Altstoffe, Restmüll, u.a.			
1020 Wien	Kröpfel GmbH	k.A.	Baustellenabfälle, Sperrmüll, Holz, Metalle
1020 Wien	Remus Recycling GmbH	k.A.	Bauschutt, Mineralabfälle, Holz, Papier, Pappe
1023 Wien	Tree Recycling	8.000	NE-Metalle, Kunststoffe, Papier, usw.
1030 Wien	Baron GmbH	k.A.	Bauschutt, Sperrmüll
1090 Wien	Leidenfrost	100	50 t/a Kunststoffemballagen/-folien, 50 t/a Fe, Ne
1100 Wien	Zuma Beteiligungs GmbH & Co Abfallverwertung KG	6.000	nicht gefährliche Abfälle
1110 Wien	Ferrometall	16.800	12.000 t/a Altmetalle, 4.800 t/a Altpapier
1210 Wien	Spindler Anton	15.000	Bauschutt und Gewerbeabfälle

Sortieranlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
1220 Wien	MA 48	80.000	Kompostaufbereitungsanlage, biogene Abfälle
1220 Wien	MA 48	5.300	Industrie- und Gewerbeabfälle, Sperrmüll, ARGEV- und ARO-Material
1220 Wien	Prkic Stefan	k.A.	Bauschutt, Sperrmüll
1220 Wien	Kunzfeld Viktor	60	NE-Metalle, Kunststoffe, Elektronikaltgeräte
1234 Wien	Papierabfallentsorgung GmbH	150.000	80.000t/a ARO-Material, 20.000t/a Kunststoffe, 50.000t/a Gewerbeabfälle
1230 Wien	Meyer Handelstransport GmbH	1.100	Papier und Pappe, Kunststoffe, Altmetalle, Holz
Wien	ARGE Überplattung	k.A.	Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bauschutt, Beton, Asphalt, Holz, Metall
Kunststoffe			
1023 Wien	GRV Recycling und Verwertungs GmbH	5.600	ARGEV-Material
1030 Wien	Henkel Austria	1.000	Kunststoffe
Papier			
1100 Wien	Papierrecycling GmbH	36.000	Altpapier
1100 Wien	Papyrus Altpapier Service Handels GmbH	15.000	Altpapier
1100 Wien	Spiehs Johann & Co, Altpapier Großhandel	40.000	ARO-Material
1210 Wien, Steinheilgasse	Bunzl & Biach GmbH	12.800	ARO-Material, (2 Anlagen), Kapazitätsangabe für beide Anlagen
1210 Wien, Triester Straße	Bunzl & Biach GmbH		siehe 1210 Wien, Steinheilgasse 5
1230 Wien	ARW	10.000	Papier und Pappe
Metalle			
1020 Wien	Liebhard Eduard	k.A.	NE-Metalle
1030 Wien	Rus Otto	k.A.	NE-Metalle
1030 Wien	Angheliesku Richard	k.A.	NE-Metalle
1030 Wien	Ing. Kurt Eltschka Eisen- und Metalle GmbH	k.A.	NE-Metalle
1040 Wien	Resch Josef GmbH	2.000	NE-Metalle
1050 Wien	Martzak Görike	k.A.	NE-Metalle
1090 Wien	Chmel H. GmbH	k.A.	NE-Metalle
1100 Wien	Eisen Skala Schrottverwertung	945	NE-Metalle, Weißblech
1110 Wien	ECM-Buntmetallschrott GmbH	2.400	NE-Metalle
1120 Wien	Schimpersky Dieter AG	k.A.	NE-Metalle
1120 Wien	Rainer Alois Handels GmbH	k.A.	NE-Metalle
1140 Wien	Hammer Anton	k.A.	NE-Metalle
1160 Wien	Krakauer Rudolf	k.A.	NE-Metalle
1170 Wien	Heyberger Richard & Söhne	900	NE-Metalle

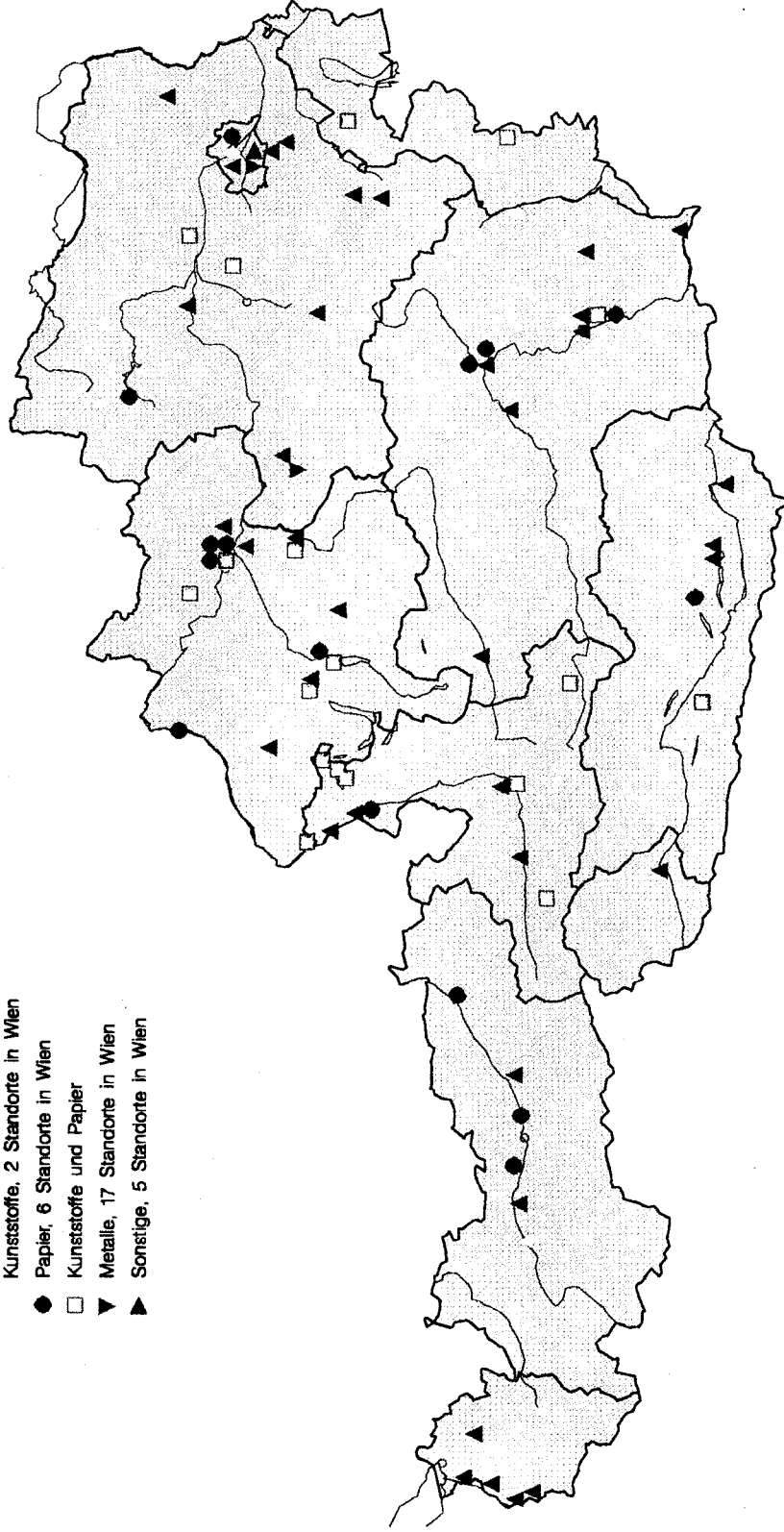
Sortieranlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
1210 Wien	Schmid Richard	k.A.	NE-Metalle
1220 Wien	Dobler Karl Jun.	k.A.	NE-Metalle
1230 Wien	Moser Karl	k.A.	NE-Metalle
Sonstige			
1020 Wien	KWT Karl Wagner Transport GmbH	10.000	Bauschutt
1110 Wien	PKM Muldenservice	k.A.	Bauschutt
1120 Wien	Jellinek	7.000	Bauschutt
1210 Wien	Ing. Johann Huf	10.000	Baustellenabfälle
1210 Wien	Altlastsanierung u. Abraumdeponie	k.A.	Baustellenabfälle

UBA - Anlagendatenbank, Mai 1995

Sortieranlagen

- ▲ Gewerbeabfälle, Altstoffe, Restmüll, u.a., 15 Standorte in Wien
- Kunststoffe, 2 Standorte in Wien
- Papier, 6 Standorte in Wien
- ▼ Kunststoffe und Papier
- ▼ Metalle, 17 Standorte in Wien
- ▲ Sonstige, 5 Standorte in Wien



Anmerkung: Dargestellt sind ausschließlich in Betrieb befindliche Anlagen (Datenstand Mai 1995).

Altstoffverwertungsanlagen

Standort	Betreiber	Anmerkungen
Burgenland		
Holz		
Neudörfel	Österreichische Homogenholz AG	Holzpackmittel, Paletten
Kunststoffe		
Pinkafeld	Austrotherm GmbH	Styropor
Kärnten		
Kunststoffe		
Glanegg	Hirsch Kurt Kunststoffwerk GmbH	Styropor
Klagenfurt	EKR - Edelhoft Kunststoff-Recycling GmbH	PET-Hohlkörper
Klagenfurt	Seva Lite Umwelt-Leichtbeton	Styropor
Liebenfels	Prottelith-Liebenfels GmbH	Styropor
Velden	ÖKOMET Herstellung u. Vertrieb GmbH	Styropor
Völkermarkt	Kruschitz	HDPE-Hohlkörper, PS/PP Hohlkörper
Völkermarkt	Lobbe Kunststoff-Recycling GmbH	PET-Hohlkörper
Papier		
Frantschach	Patria Papier u. Zellstoff AG	Altpapieraufbereitung
Niederösterreich		
Glas		
Brunn am Gebirge	Erste Brunner Glasfabrik	Altglasverwertung
Pöchlarn	Vetropack Austria GmbH	Altglasverwertung
Holz		
Korneuburg	Niederösterreichische Raiffeisen Umweltschutz Gesellschaft	Verpackungen aus Holz
Ybbsitz	Josef Fuchsluger	Stoffliche und thermische Verwertung von Holzpackmitteln und Paletten
Kunststoffe		
Amstetten, KG Neufurth	Tramount Bau u. Handels GmbH	Styropor
Amstetten, KG Neufurth	Fuchsluger	Styropor
Fischamend	K-R-V GmbH	gemischte Kunststoffe
Gars am Kamp	Buhl J. Bauunternehmung GmbH	Styropor
Gerasdorf, KG Seyring	Freund Baucenter GmbH	Styropor
Gloggnitz	Wiedner GmbH	Styropor
Heidenreichstein	Zeiler - Isolite	Styropor
Himberg	Kunststoff-Recycling Himberg GmbH	LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper

Altstoffverwertungsanlagen

Standort	Betreiber	Anmerkungen
Pottenstein	Schlögel Leopold Ing. GmbH, LS-Technik	Styropor
Prottes	Prottelith Baustoffe GmbH	Styropor
St. Pölten	Salzer Kunststoffverwertung GmbH	Styropor
Wiener Neustadt	ÖKR Kunststoff-Recycling Betriebsgesellschaft-Ost GmbH	LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper
Wiener Neustadt	Hamburger Unterland GmbH	LDPE-Folien
Metalle		
Tattendorf	Metallschmelze	Aufbereitung von Metallen aus Shredderanlagen
Tribuswinkel	Anton Bauer Rohstoffaufbereitung	Aufbereitung von Metallen aus Shredderanlagen
Papier		
Pitten	W. Hamburger AG	Verpackungen und Druckerzeugnisse
Reichenau	MM Hirschwang Karton GmbH	Verpackungen und Druckerzeugnisse
St. Anton a.d. Jeßnitz	Neubruker Papierfabrik	nur Druckerzeugnisse
Türnitz-Dickau	Dickenauer Pappenfabrik GmbH	Verpackungen und Druckerzeugnisse
Waidmannsfeld-Ortmann	PWA Ortmann AG	nur Druckerzeugnisse, 2 Altpapieraufbereitungsanlagen
Oberösterreich		
Glas		
Kremsmünster	Vetropack Austria GmbH	Altglasverwertung
Holz		
Attnang-Puchheim	Kröpfel Abfallwirtschaft GmbH	Kompostierung von Holzpackmitteln und Paletten
Kunststoffe		
Freistadt	Isolite Styropor Recycling, Isolierte Dämmstoffe	Styropor
Kremsmünster	Greiner & Söhne GmbH	LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper, PS/PP-Hohlkörper, gemischte Kunststoffe
Neufelden	Schiffler	gemischte Kunststoffe
Neufelden	Ökoplast GmbH (Greiner & Söhne GmbH)	HDPE-Hohlkörper
St. Georgen a.d. Gusen	Zentraplast	Kunststoffe
St. Marien	OKUV Karl Blaimschein KG	Granulierung von LDPE-Folien
Wels	Welser Kunststoff Recycling WKR GmbH	Granulierung von LDPE-Folien
Zell a. Pettenfirst	SKV-Recycling	Kunststoffe
Metalle		
Linz	VOEST	Weißblech- Dosen und andere FE- VP, Schrott, Wracks
Ranshofen	AMAG	Aluminium-Schrott, 1994-1995: 7.000-10.000t

Altstoffverwertungsanlagen

Standort	Betreiber	Anmerkungen
Papier		
Anselden-Nettingsdorf	Nettingsdorfer Papierfabrik AG	Verpackungen und Druckerzeugnisse
Laakirchen	SCA Laakirchen AG	nur Druckerzeugnisse
Laakirchen, KG Stötten-Steyrermühl	Steyrermühl Papierfabriks- und Verlags AG	nur Druckerzeugnisse
Lenzing	Lenzing AG	nur Druckerzeugnisse
Neufelden	Wagner KG - Pappenfabrik	Verpackungen und Druckerzeugnisse
Schwertberg	Carl Joh. Merckens Pappen- u. Preßspanfabrik	Verpackungen und Druckerzeugnisse
Salzburg		
Holz		
Bergheim - Siggerwiesen	SAB Salzburger Abfallbeseitigung GmbH & Co KG	Kompostierung von Holzpackmitteln und Paletten
Kunststoffe		
Herndorf	Reststofftechnik GmbH	Styropor
Maishofen	Rieder Betonwerk GmbH	Styropor
Neumarkt a. Wallersee	Rieger Müllcontainerservice	Styropor
Metalle		
Lend	Salzburger Aluminium	Aluminium-Schrott, 1994-1995: 3.000-5.000t
Steiermark		
Glas		
Köflach	Stölzle Oberglas AG	Altglasverwertung
Kunststoffe		
Wildon	Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH	LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper
Metalle		
Donawitz	VOEST	Eisenschrott
Graz	Marienhütte	Weißblech- Dosen und andere FE- VP
Kapfenberg	Böhler	Eisenschrott
Wartberg	Breitenfeld Eisenwerke	Eisenschrott
Papier		
Bruck a.d. Mur	NPK Leykam Publikationspapier GmbH	Altpapieraufbereitung in 2 Deinkinganlagen
Frohnleiten	Roman Bauernfeind Papierfabrik GmbH	Verpackungen und Druckerzeugnisse
Frohnleiten	Mayr-Melnhof Karton GmbH	Verpackungen und Druckerzeugnisse
Gratkorn	NPK Leykam Zellstoff GmbH	nur Druckerzeugnisse, 2 Deinkinganlagen
Koglhof	Spezialpappenfabrik Rossegg, R. Tippler GmbH	Verpackungen und Druckerzeugnisse
Traboch, KG Timmersdorf	Zuegg & Co Pappenindustrie GmbH	Verpackungen und Druckerzeugnisse

Altstoffverwertungsanlagen

Standort	Betreiber	Anmerkungen
Verbundmaterialien		
Frohnleiten	Mayr-Melnhof Karton GmbH	Getränkeverpackungen aus Verbundkarton
Tirol		
Holz		
Rietz	Höpperger GmbH & Co KG	Kompostierung von Holzpackmitteln und Paletten
Kunststoffe		
Brixlegg	Moser Martin - MM Styro Recycling	Styropor
Kufstein/Schaftenau	Hamburger Unterland GmbH	LDPE-Folien
Wattens	Goidinger Hans Dipl.-Ing. Bau u. Leichtbeton GmbH	Styropor
Zirl	RE-PLAST Kunststoff-Wiederverwertungs GmbH	LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper
Zirl	Ulreba Recycling GmbH	Styropor
Metalle		
Brixlegg	Montanwerke Brixlegg	Kupferschrotte
Vorarlberg		
Holz		
Dornbirn	Hubert Häusle GmbH & Co KG	Kompostierung von Holzpackmitteln und Paletten
Kunststoffe		
Götzis	Loacker	gemischte Kunststoffe
Lauterach	Flatz Verpackungen Styropor GmbH	Styropor
Papier		
Frastanz	Rondo Ganahl AG	Verpackungen und Druckerzeugnisse
Textilien		
Lustenau	Hofer & Häusle GmbH & Co KG	Alttextilien, Herstellung industrieller Putzlappen, Kompostierung von Holzpackmitteln und Paletten
Wien		
Kunststoffe		
Wien	Henkel Austria GmbH	HDPE-Hohlkörper
Wien	Rohstoffverwertung u. Recycling GmbH	Styropor

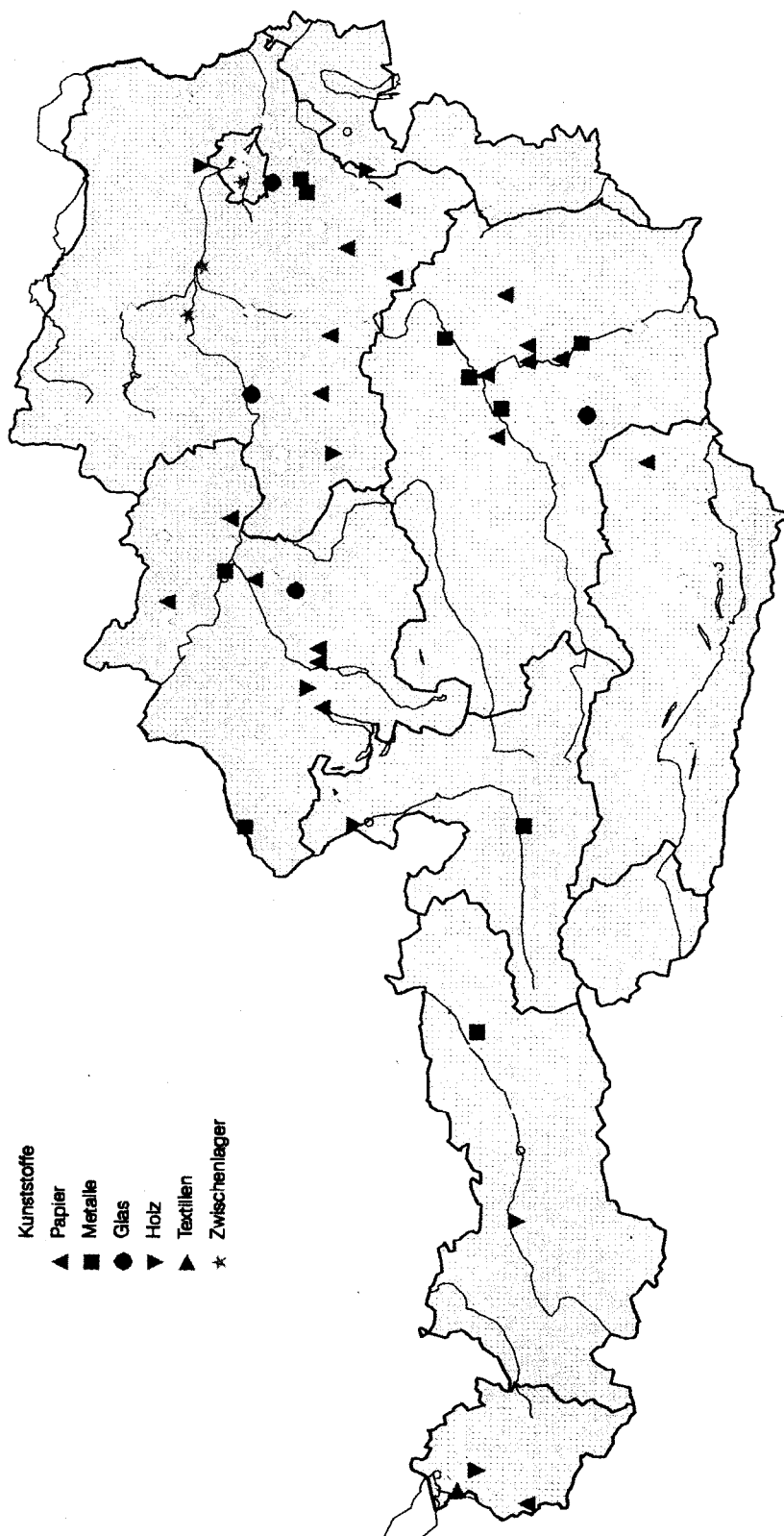
UBA - Anlagendatenbank, Mai 1995

Zwischenlager für Reststoffe aus der Sortierung

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)	Anmerkungen
Niederösterreich			
Krems	Mierka Donauhafen	80.000	Verpackungsabfälle-Leichtfraktion
Zwentendorf	Donau Chemie Krems	10.000	Verpackungsabfälle-Leichtfraktion
Wien			
Wien	Wiener Hafen GmbH	20.000	Verpackungsabfälle-Leichtfraktion

UBA - Anlagendatenbank, Mai 1995

Altstoffverwertungsanlagen



Anmerkung: Dargestellt sind ausschließlich in Betrieb befindliche Anlagen (Datenstand Mai 1995).

Baurestmassenaufbereitungsanlagen

Standort	Betreiber	Anmerkungen
Burgenland		
Eisenstadt-Loretto	Schraufstätter	stationäre Brecheranlage mit Zwischenlager
Markt St. Martin, KG Landsee	Basaltwerk Pauliberg	stationäre Brecheranlage
Mönchhof	Kirschner	mobile Brecheranlage
Neusiedl	Böhm Transport GmbH	mobile Brecheranlage, Zwischenlager, Asphalt- u. Bauschuttrecycling, mineralischer Bauschutt, Aufbereitung kontaminierter Böden
Neutal	Straka-Bau Pfnier	stationäre Brecheranlage
Oberwart	BBG Burgenländische Bauwirtschaftsförderung GmbH	mobile Brecheranlage im gesamten Burgenland, einzelne Zwischenlager der Gesellschaftsmitglieder, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Parndorf	VAM GmbH	Asphaltrecycling
Kärnten		
Baldramsdorf	ILBAU Schüttbach	Recyclinganlage für vorsortierte Baurestmassen inkl. Deponie
Liebenfels	ARGE Inerstoffdeponie Zweikirchen	Recyclinganlage samt Zwischenlager inkl. Aushubdeponie
Spittal/Drau	Ebner St. Peter/Edlin	Recyclinganlage samt Zwischenlager, Asphaltaufbruch, Erdaushub
St. Andrä/Lavanttal	BRV-Lavanttal St.Andrä	Recyclinganlage samt Zwischenlager
Villach	ARGE Bauschuttauffüllung und -wiederverwertung	stationäre Anlage: Sortier- und Recyclinganlage inkl. Deponie
Niederösterreich		
Albrechtsberg bei Loosdorf	ILBAU GmbH	KRC-Anlage (stationär), Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Straßenaufbruch/Asphalt- u. Betonschollen
Bad Fischau	Lang & K. Menhofer GmbH	stationäre Baustoffrecyclinganlage
Blumau	R.E.C. Recycling- und Aufbereitungs GmbH	stationäre Baustoffrecyclinganlagen
Eibenstein/Thaya	Ing. Raimund Hengl KG	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Ziegelgranulat
Fischamend	Bauer Erwin Deponieerschließungs- und Verwertungs GmbH	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Gaaden	Baukontor Gaaden GmbH & Co KG	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Gerasdorf/Seyring	ARGE Recycling-Baustoffe (Leithäusl und Wibeba)	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Sortierung von Baustellenmischabfällen
Gmünd	Leyrer & Graf Bau GmbH	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Vor- u. Nachbrecheinheit mit jeweiliger Versiebung
Haslau	Porr Umwelttechnik AG	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Backenbrecher mit Vorabsiebung und mobile Siebmaschine
Hausleiten	ILBAU GmbH	KRC-Anlage (stationär), Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Straßenaufbruch/Asphalt- u. Betonschollen, Asphaltgranulatzugabe (kalt) zur Bitumenmischanlage

Baurestmassenaufbereitungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Himberg	Dorfer & Co, Ziegelsplitterzeugungs- und Verwertungs GmbH	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Hochbaurestmassenrecycling, Ziegelsplitterzeugung
Himberg	Toifelhart GmbH	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, kontaminierte Böden, mobiler Backenbrecher mit Vorabsiebung, Nachbrecher, Siebanlage, Erdenwerk
Horn	Leyrer & Graf Bau GmbH	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Backenbrecher mit Vorabsiebung
Kottingbrunn	Walter Kaspar OHG	mobile Anlage: Asphaltrecycling
Krems	Teerag-Asdag AG	stationäre Anlage: Asphaltrecycling, Fräsbrecher für Asphaltschollen
Laa/Thaya	ILBAU GmbH	KRC-Anlage (stationär), Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Straßenaufbruch/Asphalt- u. Betonschollen
Maissau, KG Limberg	Ing. Raimund Hengl KG	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Ziegelgranulat
Markgrafneusiedl	Strabag Österreich AG	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling
Markgrafneusiedl	Günther Spindler Transport GmbH	mobile (semimobile) Anlage: Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Maustrenk-Zistersdorf	Pittel & Brausewetter GmbH	mobile Anlage: Asphaltrecycling
Neuhofen/Ybbs	Arge Bau Recycling	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, Bauschuttdeponie
Rauchenwarth	Böhm Transport GmbH	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Aufbereitung kontaminierter Böden
St. Valentin/ Neuthrundsorf	Valentiner Asphaltmischwerk	stationäre Anlage: Asphaltrecycling
Stockerau	Weinlinger Transporte und Erdbewegungen GmbH	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling mineralischer Bauschutt
Theresienfeld	AKR GmbH & Co KG	mobile Anlage: Asphaltrecycling
Theresienfeld	Lenikus Bau GmbH	mobile Anlage: Asphaltrecycling
Tulln/Nitzing	Pittel & Brausewetter GmbH	mobile Anlage: Asphaltrecycling
Waidhofen/Thaya	Ing. Raimund Hengl KG	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Wr. Neustadt	Reiterer GmbH p.A. Kies Union	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling
Oberösterreich		
Asten	Schneeberger & Karl GmbH & Co KG	Übernahmestelle von Bauschutt, Betonabbruch, Asphaltabbruch
Attnang-Puchheim	Hofmann KG	stationäre Brecheranlage mit Zwischenlager
Braunau	Österr. Vialit GmbH	mobile Anlage: Asphaltrecycling
Hartkirchen	Hans Arthofer GmbH & Co KG	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Klaus	Bernegger Bau GmbH	mobile Anlage: Asphaltrecycling, mineralischer Bauschutt, Sortier u. Brecheranlage
Laakirchen/KG Stötten- Steyermühl	Lieferasphalt Viecht	Übernahmestelle für Altasphalt
Lasberg	Stütz	stationäre Brecheranlage mit Zwischenlager
Linz	UWT-Umwelttechnik GmbH	stationäre Anlage: mineralischer Bauschutt, Sortier- u. Brecheranlage, Baumischabfallsortierung

Baurestmassenaufbereitungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Linz, KG St. Peter	BRG Baustoff-Recycling GmbH	stationäre Brecheranlage mit Zwischenlager, Asphalt- u. Betonrecycling
Marchtrenk	Stuag Bau GmbH	stationäre Brecheranlage mit Zwischenlager
Molln	Bernegger Bau GmbH	stationäre Anlage: Asphaltrecycling, mineralischer Bauschutt, Sortier- u. Brecheranlage, Abfallbehandlungsanlage zur Aufbereitung kontaminierter Böden
Ohlsdorf	Bauschuttrecycling Salzkammergut GmbH	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Sortier- u. Brecheranlage
Putzleinsdorf	Schneeberger & Karl GmbH & Co KG	Übernahmestelle von Bauschutt, Betonabbruch, Asphaltabbruch
St.Peter/H.	Moser	stationäre Brecheranlage mit Zwischenlager
Steyregg	Welser Kieswerke Treul & Co GmbH und LSH Fischer	nur Übernahmestelle für Asphalt- und Betonabbruch
Ternberg	Bernegger Bau GmbH	mobile Anlage: Asphaltrecycling, mineralischer Bauschutt, Sortier- u. Brecheranlage, Aufbereitung kontaminierter Böden
Wels, KG Pernau	Welser-Baustoff-Recycling GmbH	dzt. nur Übernahmestelle, vorraussichtlich Ende 1995 in Betrieb
Salzburg		
Bergheim	Astra Bau	stationäre Anlage: Asphaltrecycling
Bergheim-Siggerwiesen	Salzburger Sand- und Kieswerke GmbH & Co KG	mobile Brech- u. Siebanlage auf Raupen, Asphalt- u. Betonrecycling
Bergheim-Siggerwiesen	SAB Salzburger Abfallbeseitigung GmbH & Co	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Nußdorf am Haunsberg, KG Weitwörth	Lobbe Entsorgung Salzburg GmbH	mobile Anlage: Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Aufbereitung kontaminierter Böden
Saalfelden	Diabaswerk Saalfelden GmbH & Co KG	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
St. Johann, Hohe Mauer	SBV Steinbruch und Baurestmassen-verwertung GmbH	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Kompostierung
Thalgau bei Salzburg	SBR Salzburger Baumaterialentsorgungs- und Recycling GmbH	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Unternberg	Lungauer Bauschuttverwertung	Bauschuttaufbereitung
Werfen	Salzburger Lieferbeton	Asphaltaufbereitung
Werfen-Sulzau	E.R.D. Sulzau-Kehlgraben	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Hochbaureststoffe

Baurestmassenaufbereitungsanlagen

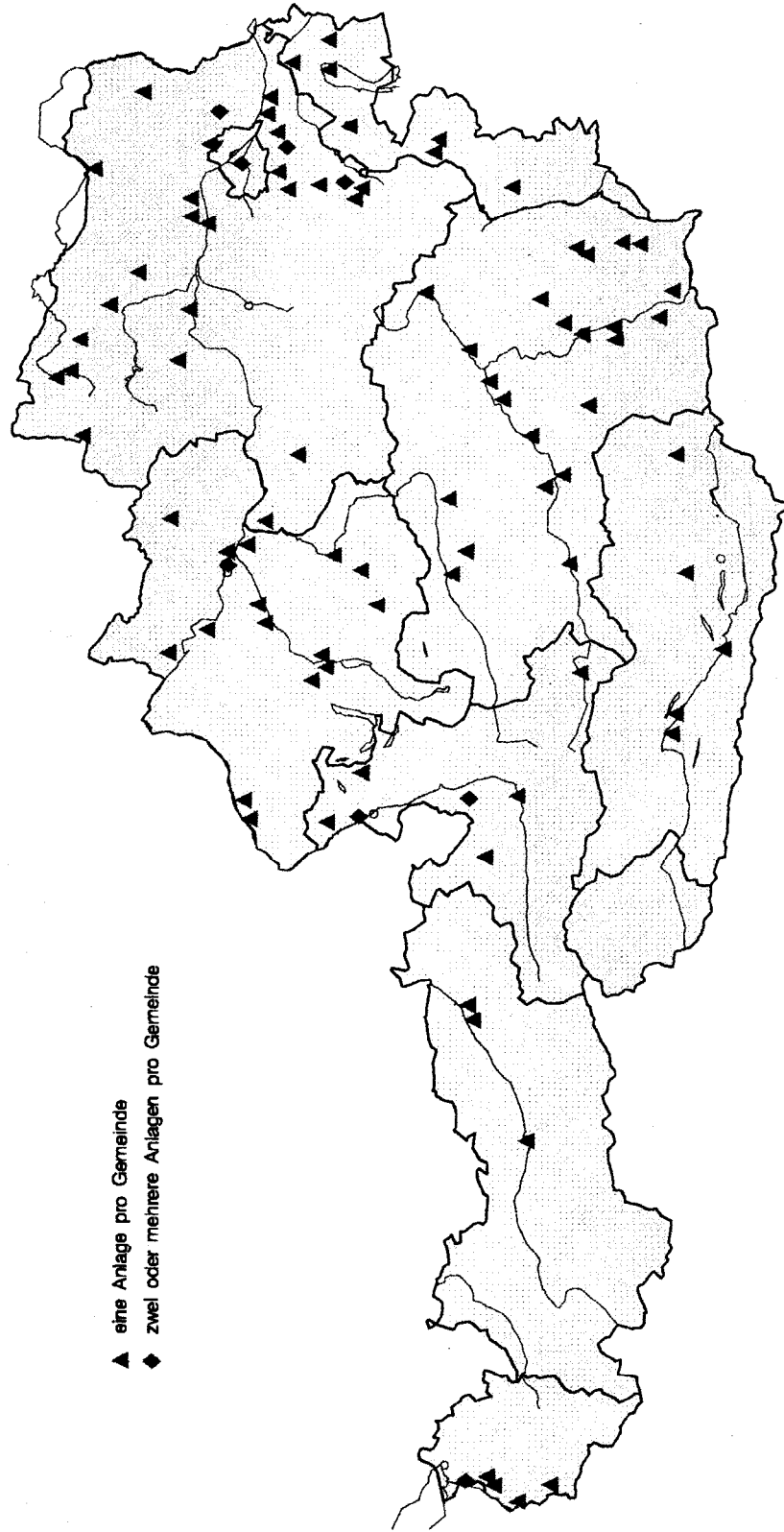
Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Steiermark		
Fohnsdorf	Zwettler Bau GmbH	Asphaltemischanlage
Frojach-Katsch	LSH-Fischer	Heißmischgutanlage
Graz	BWG Baustoff Wiederverwertung GmbH	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Johnsbach	Asphalt und Beton Bau GmbH	Asphaltemischanlage
Kalsdorf bei Graz	Astra Bau GmbH	stationäre Anlage: Großmischanlage Asphaltrecycling
Köflach	Südwestbau GmbH	Asphaltemischanlage
Lassing	Paltentaler Kies- und Splittwerk GmbH	Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Bauschuttsortierung, Vor- u. Nachbrechanlage, Siebanlage stationär und mobil
Leoben	Freund Recycling	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Kompostierung
Markt Hartmannsdorf	Tagger	Asphaltemischanlage
Mühdorf/Feldbach	Teerag Asdag AG	Heißmischgutanlage, Aufbereitung über mobile Brecheranlage
Mürzzuschlag	Teerag Asdag AG	Heißmischanlage
Nestelbach/Itztal	Universale Hoch- und Tiefbau	Heißasphalt-Großmischanlage
Oberaich	Asphalt-Mischgut GmbH	Heißmischgutanlage
Rottenmann	Granit Bauunternehmung	Asphaltemischanlage
St.Lorenzen/Knittelfeld	Teerag Asdag AG	Heißmischanlage
St.Marein/Mürztal	Granit Bauunternehmung	Asphaltemischanlage
St.Veit/Vogau	BRS ARGE Baustoff Recycling Süd GmbH	Recyclinganlage: mineralischer Bauschutt, Bodenaushub, Betonabbruch, Asphaltabbruch
Tillmitsch	ALW Leibnitz GmbH	Asphaltemischanlage
Trautmannsdorf	Mandlbauer	Asphaltemischanlage
Unterpremstätten	Stuag Bau AG	Heißasphalt-Großmischanlage
Weinitzen	Kern & Co Bau GmbH	Heißmischgutanlage
Weißkirchen	LSH-Fischer	Asphaltemischanlage
Weiz	Marko GmbH & Co KG	Asphaltemischanlage
Tirol		
Innsbruck/Igls	Recytec-Shredder, Trenn- und Sortiertechnik	mobile Anlage: Bau- und Abbruchholzverarbeitung
Kundl	Strabag Österreich AG	stationäre Anlage: Asphaltrecycling
Wörgl	Edenstrasser Verwaltung GmbH	mobile Brech- u. Siebanlage, Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt
Vorarlberg		
Feldkirch	Hilti & Jehle	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, Bodenaushub, Brechen, Sieben
Götzis	Hilti & Jehle	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, Bodenaushub, Brechen, Waschen, Sieben, Altasphaltpulverzugabe
Hohenems	Rhomberg Steinbruch GmbH & Co	stationäre Anlage: Prallbrecher und Resonanzsieb, Wäsche, Siebung, Wasseraufbereitung, Aushübe und Moräne, etc., Asphaltrecycling, mineralischer Bauschutt

Baurestmassenaufbereitungsanlagen

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Lustenau	Häusle GmbH & Co KG	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, Bodenaushub, Brechen, Sieben
Lustenau	Abfallwirtschaftszentrum Königswiesen	stationäre Anlage: Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Baustellenmischabfälle, kontaminierte Böden, Kompostierung, Bauschuttanlage
Nenzing	Hilti & Jehle	stationäre Anlage: Asphaltrecycling, mineralischer Bauschutt, Prallbrecher, Resonanzsieb, Altasphaltrecyclingtrommel
Wien		
1020 Wien	ÖKOSORTA (Ilbau und Oekotechna)	stationäre Bauschuttsortieranlage, Baurestmassen, Baustellenabfälle für Containerschutt
1100 Wien	Pittel & Brausewetter GmbH	mobile Anlage: Asphaltrecycling
1110 Wien	ABW GmbH	stationäre Anlage: Aufbereitung kontaminierter Böden
1111 Wien	Teerag-Asdag AG	mobile Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, mineralischer Bauschutt, Prallmühle, Siebanlage
1153 Wien	Contracon GmbH (Wibeba + Oekotechna + Pittel & Brausewetter)	stationäre Anlage: Aufbereitung kontaminierter Böden
1210 Wien	Dipl.-Ing. Herbert Leithäusl KG für Bauwesen	mobile Anlage: Asphaltrecycling
1210 Wien	Günther Spindler Transporte GmbH	Bauschuttrecycling
SCS- Wr. Neudorf	OEKOTECHNA Entsorgungs- und Umwelttechnik GmbH	stationäre Anlage: Asphalt-, Betonrecycling, Backenbrecher mit Siebanlage

UBA - Anlagendatenbank, Mai 1995

Baurestmassenaufbereitungsanlagen



Anmerkung: Dargestellt sind ausschliesslich in Betrieb befindliche Anlagen (Datenstand Mai 1995).

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Anmerkungen
Burgenland		
Breitenbrunn	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abraummaterial, Abbruch alter Bauwerke
Bruckneudorf, KG Kaisersteinbruch	Gemeinde	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Erdaushub, Straßenabbruch
Deutschkreuz	Gemeinde	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch
Donnerskirchen	Gemeinde	Beton-, Ziegel-, Steinmauerwerksabbruch (keine Baustellenabfälle), Aushubmaterial, Straßenaufbruch
Draßmarkt, KG Karl	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abraummaterial, Abbruch alter Bauwerke
Eisenstadt-Umgebung, KG Loretto	Gemeinde	Bodenaushub EK I a
Frauenkirchen	Gemeinde	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK II b
Großhöflein	Anton Buchinger GmbH	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch
Güssing, KG Krottendorf	Gemeinde	
Güttenbach	Gemeinde	
Hannersdorf	Gemeinde	Bauschutt (Beton-, Ziegel-, Steinmauerwerksabbruch), Aushubmaterial, Abraummaterial, Bodenabtrag, Straßenaufbruch
Kaisersdorf	Gemeinde	Bauschutt, Aushubmaterial, Bodenabtrag, Abraummaterial, Straßenaushub
Kittsee	Gemeinde	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK II
Klingenbach	Gemeinde	Bauschutt, Aushubmaterial, Bodenabtrag, Abraummaterial, Straßenaufbruch
Kobersdorf	Gemeinde	
Kobersdorf, KG Oberpetersdorf	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abraummaterial, Abbruch alter Bauwerke
Lindgraben, KG Kobersdorf	Gemeinde	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK II a
Mannersdorf an der Rabnitz, KG Klostermarienbergr	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abraummaterial, Abbruch alter Bauwerke
Mannersdorf, KG Oberrabnitz	Gemeinde	Bauschutt, Aushubmaterial, Bodenabtrag, Abraummaterial, Straßenaufbruch
Mariasdorf	Gemeinde	Bauschutt (Beton-, Ziegel-, Steinmauerwerksabbruch), Aushubmaterial, Abraummaterial, Bodenabtrag, Straßenaufbruch
Mönchhof	Zechmeister GmbH	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK IIa
Mönchhof	Kirschner R.	
Mönchhof, KG Gols	Lehner GmbH	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK I b

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Mörbisch	Gemeinde	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK IIa
Müllendorf	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abraummateriel, Abbruch alter Bauwerke, Straßenaufbruch
Neudörfli	Tiess Friedrich und Maria	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK IIa
Neufeld/L., KG Steinbrunn	Abwasserverband Neufelder See	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK IIa
Neusiedl	Böhm Transport GmbH	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK II b
Neusiedl/See, KG Potzneusiedl	Böhm Transport GmbH	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK IIb
Nikitsch, KG Kroatisch Geresdorf	Gemeinde	Erdaushub, Abraummateriel, Abbruchmateriel
Nikitsch, KG Kroatisch Minihof	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abbruchmateriel, Abbruch alter Bauwerke
Oberdorf	Gemeinde	
Oggau	Gemeinde	Beton-, Ziegel-, Steinmauerwerksabbruch (keine Baustellenabfälle), Aushubmateriel ohne Humus
Pama	Gemeinde	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK Ib
Parndorf	Miletich Franz Günter	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch
Purbach, KG Neudorf	Gmeiner Josef	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch
Rechnitz	Gemeinde	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK IIa
Ritzing	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abraummateriel, Abbruch alter Bauwerke
Schützen	Gemeinde	Beton-, Ziegel-, Steinmauerwerksabbruch (keine Baustellenabfälle), Aushubmateriel ohne Humus, Straßenaufbruch
St. Margarethen	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abraummateriel, Abbruch alter Bauwerke
Steinbrunn	Gemeinde	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch, EK Ib
Stotzing	Gemeinde	
Trausdorf	Gemeinde	Beton-, Ziegel-, Steinmauerwerksabbruch (keine Baustellenabfälle), Aushubmateriel ohne Humus, Straßenaufbruch
Weppersdorf	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abbruch alter Bauwerke
Weppersdorf, KG Kalkgruben	Gemeinde	Bauschutt, Erdaushub, Abraummateriel
Weppersdorf, KG Tschurndorf	Gemeinde	Erdaushub, Gesteinsmaterial, Abraummateriel, Abbruch alter Bauwerke

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Wimpassing	Gemeinde	Abraummateriale, Stein- und Erdmateriale, Bauschutt, Sand, Schotter, Beton und in einem Anteil von max. 10 % Asphalt
Wimpassing	Herbert und Walter Feike GmbH	Bauschutt (keine Baustellenabfälle), Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch
Kärnten		
Baldramsdorf	Illbau-Schüttbach	vorsortierte Baurestmassen
Grafenstein	C&C, Tscherner-Dolina	vorsortierte Baurestmassen
Lavamünd	Kostmann Hart	
Lavamünd	Steiner KG, Rabenfeld-Wölbfeld	vorsortierte Baurestmassen
Liebfels	ARGE, Inertstoffdeponie Zweikirchen	Aushubdeponie, BRM-Zwischenlager und BRM-Recycling
Villach	ARGE Bauschuttauffüllung u. -wiederverwertung	
Weißenstein	Köllbau, Langauen-Birkboden	vorsortierte Baurestmassen
Niederösterreich		
Altlichtenwarth	GD Altlichtenwarth	
Altlichtenwarth	ÖMV AG	
Amstetten, KG Mauer	Gerhard Hinterholzer	
Asperhofen	GD Asperhofen	
Asperhofen, KG Habersdorf	GD Asperhofen	
Bad Fischau	GD Bad Fischau	
Bad Fischau	Rudolf Leeb	
Bad Fischau	Erwin Schneeberger	
Bad Fischau	Kies Union	
Bad Fischau	Lang u. Menhofer Bau GmbH	
Böheimkirchen, KG Hub und Grub	GD Böheimkirchen	
Breitenau	Grete Pruggmayer	
Deutsch Wagram	GD Deutsch Wagram	
Dürnkrut	GD Dürnkrut	
Eggendorf, KG Untereggendorf	Richard Felsinger	
Gaaden	GD Gaaden	
Gänserndorf	Johann Thomay	
Gänserndorf	GD Gänserndorf	
Gaweinstal	GAM Bau GmbH	
Gerasdorf	GD Gerasdorf b. Wien	
Gerasdorf	Kleedorfer	
Gloggnitz	GD Gloggnitz	
Grafenbach	Franz und Gertrude Berger	
Gutenstein	Ing.F.Mayer GmbH & CO KG	

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Hagenbrunn	GD Groöbersdorf	
Hagenbrunn	Karl Gschwindl	
Haiderhofen, KG Dorf an der Enns	Josef Grillenberger	
Hausbrunn	GD Hausbrunn	
Hauskirchen, KG Prinzenhof	GD Hauskirchen	
Herzogenburg, KG St. Andra an der T.	GD Herzogenburg	
Himberg, KG Pellendorf	Karl Houdek	
Himberg, KG Velm	Ing. Richard Blaha GmbH	
Hochleithen, KG Bogenneusiedl	GD Hochleithen	
Hochneukirchen	GD Hochneukirchen	
Inzersdorf-Getzersdorf, KG Walpersdorf	GD Inzersdorf-Getzersdorf	
Kasten b. Böheimkirchen, KG Stallbach	GD Kasten	
Katzelsdorf	GD Katzelsdorf	
Klosterneuburg, KG Kierling	GD Klosterneuburg	
Laa an der Thaya	GD Laa/Th.	
Langenlois	GD Langenlois	
Langenlois, KG Oberreith	Franz Göstl GmbH	
Leobersdorf	Ziegelwerk Polsterer	
Markersdorf	Franz und Anna Schütz	
Markgrafneusiedl	Leopold u. Maria Haindl	
Markgrafneusiedl	Pfeiffer & Unger	
Markgrafneusiedl	Strabag Bau GmbH	
Markgrafneusiedl	GD Markgrafneusiedl	
Markgrafneusiedl	Gottfried Schmutzer	
Markgrafneusiedl	Stadt Wien	
Markgrafneusiedl	Anton Spindler	
Markgrafneusiedl	Alfred Mayer	
Markgrafneusiedl	Ivan Laub GmbH	
Matzendorf	GD Matzendorf-Hölles	
Moosbrunn	GD Moosbrunn	
Neuhofen an der Ybbs	Josef Auinger	
Neunkirchen, KG Mollram	Josef Kerschbaumer	
Neunkirchen, KG Peisching	Pinkl	
Neunkirchen, KG Peisching	Ferdinand Haselbacher	
Neunkirchen, KG Peisching	Brigitte und Walter Berl	
Neunkirchen, KG Peisching	Othmar Wallner	
Niederabsdorf	GD Ringelsd.-Niederabsd.	
Niederabsdorf	Johann Hahn GmbH	
Ober-Grafendorf, KG Rennersdorf	Alfred Trepka OHG	
Ottenthal	GD Falkenstein	

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Palterndorf, KG	Fritz Stecher	
Dobermannsdorf		
Pottenstein, KG Fahrafeld	GD Pottenstein	
Purgstall	NUA	
Rauchenwarth	GD Rauchenwart	
Reichenau a.d. Rax, KG	Naupack GmbH	
Hirschwang		
Reichenau a.d. Rax, KG	MM Hirschw. Karton GmbH	
Hirschwang		
Ringelsdorf	Sugana GmbH	
Schönau an der Triesting	GD Schönau	
Schwadorf	KommR Georg Böhm	
St. Ägyd a. Neuwalde, KG	GD St. Ägyd a. Neuwalde	
Unrecht Traisen		
St. Egyden, KG Neusiedl am Steinfeld	Leopold Buchegger	
St. Pölten, KG	Alfred Berner	
Unterzwischenbrunn		
St. Pölten, KG	Kröpfel GmbH	
Unterzwischenbrunn		
St. Pölten, KG	Stuag-Bau-AG	
Unterzwischenbrunn		
St. Valentin, KG Thurnstorf	Kieswerk Hartl	
St. Valentin, KG Thurnstorf	Bau AG Negrelli	
Stockerau	Kleeblatt Sicherheitsdepo GmbH	
Stockerau	Harmer Transporte GmbH	
Strasshof/Nordbahn, KG	GD Straßhof	
Strasserfeld		
Tulln	Tullner Zuckerfabrik, Sugana GmbH	
Tulln	GD Tulln	
Tulln	Meyer GmbH	
Untersiebenbrunn	Wilhelm Magyer	
Untersiebenbrunn	Zucker GmbH, Sugana	
Untersiebenbrunn	Agrana Zucker GmbH	
Weiden, KG Baumgarten a.d. March	GD Weiden/March	
Weiden/March, KG	GD Weiden/M.	
Oberweiden		
Weiden/March, KG Zwerndorf	GD Weiden/March	
Wiener Neustadt	Alois Reiterer GmbH	
Wiener Neustadt	Leopold Braunstorfer	
Wiener Neustadt	Rudolf Leeb	

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Wieselburg-Land, KG Gumprechtsfelden	J. Brandl GmbH	
Wölbling, KG Oberwölbling	GD Wölbling	
Ziersdorf	GD Ziersdorf	
Oberösterreich		
Aigen/M.	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 6.700 m3, Grdst.Nr. 3166
Aistersheim	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 15.000 m3, Grdst. Nr. 1431, 1432, 1427
Andorf, KG Schulleredt	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 2746, 2747, 2748, 2707, 2708, 2745
Andrichsfurt	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 50.000 m3, Grdst.Nr. 825, 826, 827, 828 und Brandstetter 422, 423
Arbing, KG Puchberg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 77.000 m3, Grdst.Nr.. 1437, 1438/1, 1440, 1442, 1656/1, 1661/2, 1650, 1651, 1458, 1457, 1653, 1655/3, 1656/3, 1657/2
Asten, KG Raffelstetten	Schneeberger Karl GmbH	bewilligtes Volumen: 0, Grdst.Nr. 1081
Asten, KG Raffelstetten	GD St. Florian	bewilligtes Volumen: 58.000 m3, Grdst.Nr. 1130, 1132, 1133
Atzbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 36.000 m3, Grdst.Nr. 49, 58, 62, 63, 64, 65, 67, 77
Aurolzmünster, KG Forchtenau	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 17.000 m3, Grdst. Nr. 308, 305
Bad Goisern, KG Lasern	Christian Kain	bewilligtes Volumen: 4.000 m3, Grdst. Nr. 1007, 1014, 497
Bad Kreuzen, KG Kalmberg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 10.000 m3, Grdst. Nr. 1255/2
Bad Leonfelden, KG Weigetschlag	G. Lehner	bewilligtes Volumen 0, Grdst. Nr. 60/1, 52
Baumgartenberg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 100.000 m3, Grdst. Nr. 106/1
Braunau/i, KG Ranshofen	Stadtgemeinde Braunau	bewilligtes Volumen: 0, Grdst.Nr. 1853
Braunau/i., KG Osternberg	Gerner Helmut und Pauline	bewilligtes Volumen: 180.000 m3, Grdst.Nr. 950/2, 950/3, 950/5
Burgkirchen, KG Hartberg	Buttenhauser Friedrich	bewilligtes Volumen: 90.000 m3, Grdst.Nr. 609/48
Diersbach, KG Angsüss	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 19500 m3, Grdst. Nr. 2844
Dietach, KG Unterdietach	Kies- und Transportbeton GmbH	bewilligtes Volumen: 315.000 m3, Grdst. Nr. 729, 744, 1333, 735/1, 727, 723, 735/2
Dorf/Pram	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 17.350 m3, Grdst.Nr. GA8, EZ 76
Ebensee	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 21.500 m3, Grdst. Nr. 616/115
Eberschwang, KG Vocking	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 27.500 m3, Grdst. Nr. 1526, 1527, 1532, 1590, 1591, 1596, 1597, 1534, 2050
Engerwitzdorf, KG Klendorf	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 2.100 m3, Grdst.Nr. 3163, 3164, 3191, 3190
Enns, KG Moos	Wagner/Habau GmbH	bewilligtes Volumen: 6.000 m3, Grdst.Nr. 241, 242/2, 251, 238/3, 248/1
Enzenkirchen, KG Matzing	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 15.200 m3, Grdst.Nr. 79, 80
Esternberg, KG Wetzendorf	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 9.800 m3, Grdst. Nr. 3396
Feldkirchen/D, KG Lacken	Zellinger	bewilligtes Volumen: 97.000 m3, Grdst.Nr. 42, 43/1, 43/2
Feldkirchen/D., KG Mühldorf	Sprengseis GmbH	bewilligtes Volumen: 20.000 m3, Grdst.Nr. 22, 26
Fischlham	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 20.000 m3, Grdst.Nr. 849/3, 849/4
Freinberg, KG Haibach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 10.000 m3, Grdst. Nr. 1384/1, 1446/2

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Freistadt, KG Kefermarkt	Fa. Christian Schaumberger GmbH	bewilligtes Volumen: 50.000 m3, Grdst. Nr. 342, 343/1
Gallspach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 50.000 m3, Grdst. Nr. 31/2, 32/1, 33/1, 33/3, 33/4, 34/2, 34/4, 38/2, 32/2
Gaspoltschhofen, KG Höft	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 50.000 m3, Grdst. Nr. 26/1, 60, 91, 92/1, 93, 96, 97/1, 424/1, 424/2, 426, 427/1, 427/2, 427/3, 476, 478/2, 478/3, 479, 481, 486, 487/1, 488, 424/3
Geboltskirchen, KG Niederentern	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 8.000 m3, Grdst. Nr. 116
Geiersberg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 20.000 m3, Grdst. Nr. 1740
Goldwörth	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 3.600 m3, Grdst. Nr. 1849/4, 1849/5
Grünbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 20.000 m3, Grdst. Nr. 779
Grünburg, KG Leonstein	Bernegger Bau GmbH	bewilligtes Volumen: 130.000 m3, Grdst.Nr. 406, 407/1, 407/2
Gunskirchen, KG Grünbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 30.000 m3, Grdst. Nr. 1007/3
Gunskirchen, KG Grünbach	Drugowitsch Bau GmbH	bewilligtes Volumen: 93.000 m3, Grdst.Nr. 949, 950, 951
Gunskirchen, KG Straß	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 280.000 m3, Grdst. Nr. 622
Gurten, KG Dorf	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 5.300 m3, Grdst. Nr. 359, EZ 26
Gutau, KG Hundsdorf	Ing. Singer Josef, BaugmbH	bewilligtes Volumen: 65.450 m3, Grdst.Nr. 1291/2, 1302/4, 1289
Hallstatt	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 400/2
Handenberg, KG Adenberg	Hager Franz GmbH	bewilligtes Volumen: 18.000 m3, Grdst.Nr. 1349/1
Hargelsberg, KG Penking	Gemeinde Hargelsberg und Hofkirchen/Tr.	bewilligtes Volumen: 38.000 m3, Grdst. Nr. 49
Hartkirchen	Achleitner Franz und Stefanie	bewilligtes Volumen: 117.450 m3, Grdst.Nr. 98/1, 118, 122, EZ 12
Haslach/M.	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 78.000 m3, Grdst. Nr. 4408, 4410
Heiligenberg	PORR Umwelttechnik AG	bewilligtes Volumen: 15.000 m3, Grdst.Nr. 144, 146
Hofkirchen/Trattnach	Johann Mayrhuber	bewilligtes Volumen: 25.000 m3, Grdst. Nr. 595/1, 596/4
Kallham	Duswald A.	bewilligtes Volumen: 6.000 m3, Grdst.Nr. 941, 942, 943, 944, 949
Kematen/Innbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 190.000 m3, Grdst. Nr. 347, 348, 350
Kirchdorf/I.	Pessmaßl Baldur	bewilligtes Volumen: 0, Grdst.Nr. 761/2
Kleinzell	BAV Rohrbach	bewilligtes Volumen: 84.000 m3, Grdst.Nr. 102/1, 102/2, 5/1 - Deponie Etzleinsberg
Königswiesen	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 40.000 m3, Grdst. Nr. 21, 42, 17, 60/1 "Kroneder"
Kopfling	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 9.000 m3, Grdst. Nr. 2267, 2269
Kremsmünster, KG Sattledt II	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 60.000 m3, Grdst. Nr. 1230/2, 1230/3
Kremsmünster, KG Stättledt II	Stift Kremsmünster	bewilligtes Volumen: 1.250 m3, Grdst.Nr. 1447/2
Krenglbach, KG Katzbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 11.200 m3, Grdst.Nr. 273/1, 274/1
Lambrecht, KG Gerhagen	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 60.000 m3, Grdst.Nr. 373/2, 381/2, 283, 282, 384, 391/1, 395/1, 1699, 1671/2, 392/1
Lasberg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 50.000 m3, Grdst. Nr. 1073, 1068/1, 1070, 1066, 1077, 3589/1, 3589/5

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Lasberg, KG Steinböckhof	Stütz Franz - Lasberger Granit Industrie GmbH & CoKG	bewilligtes Volumen: 1.000.000 m ³ , Grdst. Nr. 389/2, 390/2, 390/3, 72/2, 77/1, 77/2, 77/5, 77/7, 77/8, 707/9, 3058/1
Lembach im Mühlkreis	Mühlberger Transport	bewilligtes Volumen: 400.000 m ³ , Grdst.Nr. 3297, 3298/1, 3300, 3301, 3302, 3303, 3347, 3346, 3299
Lochen, KG Oberweißau	Maier Franz	bewilligtes Volumen: 600.000 m ³ , Grdst. Nr. 427
Lochen, KG Oberweißau	Maier F. u. J.	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 706/6
Luftenberg/Do, KG Pürach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 50.000 m ³ , Grdst. Nr. 891, 893, 895, 896, 900/1, 901/1, 904
Marchtrenk	WIBAU, Wirtschaftsgenossenschaft d. Bauwesens reg.Gen.m.b.H.	bewilligtes Volumen: 100.000 m ³ , Grdst. Nr. 2886, 2887, 2896, 2897, 2456, 2457, 2458
Marchtrenk	WIBAU- Wirtschaftsgenossenschaft d. Bauwesens reg.Gen.m.b.H.	bewilligtes Volumen: 450.000 m ³ , Grdst.Nr. 2878/1, 2878/2, 3185/1
Marchtrenk	Drugowitsch BaugmbH	bewilligtes Volumen: 10.000 m ³ , Grdst. Nr. 1347
Mauthausen, KG Haid	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 25.000 m ³ , Grdst. Nr. 1786, 1787/1, 1797, 1798, 1799
Meggenhofen, KG Pfarrhofsberg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 153
Mettmach	ARGE Recycling Innviertel, Leithäusl-Katzelberger	bewilligtes Volumen: 50.000 m ³ , Grdst. Nr. 1191/1, 1194/2
Mettmach, KG Neundling	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 50.000 m ³ , Grdst. Nr. 783/6, 794/2 - (alt), 76, 77 (neu)
Micheldorf, KG Mittermicheldorf	Gemeinde Schlierbach	bewilligtes Volumen: 60.000 m ³ , Grdst. Nr. 2773/2, 2774, 2775
Micheldorf, KG Mittermicheldorf	Fa. Bernegger Bau GmbH	bewilligtes Volumen: 100.000 m ³ , Grdst. Nr. 2897, 2898
Micheldorf, KG Mittermicheldorf	Anton Pirovits GmbH	bewilligtes Volumen: 200.000 m ³ , Grdst. Nr. 2167
Mitterkirchen, KG Hofstätten	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 18.000 m ³ , Grdst. Nr. 2470
Molln, KG Ausserbreitenau	Laglstorfer Johann	bewilligtes Volumen: 10.000 m ³ , Grdst. Nr. 1246/1
Molln, KG Frauenstein	Grassegger BaugmbH	bewilligtes Volumen: 110.000 m ³ , Grdst. Nr. 747/1
Mühlheim	Kieswerk Mühlheim, Fellner & Ranftl GmbH	bewilligtes Volumen: 285.000 m ³ , Grdst. Nr. 1722/2, für Gemeinde: Geinberg, Kirchdorf, Mörschwang, Mühlheim, Obernbernberg, Reinthersberg, St. Georgen, Weilbach sowie für Gemeinden des Bezirkes Braunau: Altheim, Minning, Polling, Roßbach, St. Veit, Weng
Münzkirchen, KG Freundorf	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 11.500 m ³ , Grdst. Nr. 1161, 1163, 1172, 1176, 1167, 1174
Naarn, KG Ruprechtshofen	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 118.000 m ³ , Grdst. Nr. 2118
Neuhofen, KG Wobrechtsham	Bodenhofer GmbH	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 1333, 1335, 2949, 2950
Neukirchen/L.	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 15.000 m ³ , Grdst. Nr. 504/1
Niederneukirchen, KG Dörfel	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 4.900 m ³ , Grdst. Nr. 448/1, 448/2, 476/2, 476/3, 809/1

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Ohlsdorf	Asamer & Hufnagel Kies- und Betonwerke GmbH	bewilligtes Volumen: 360.000 m3, Grdst. Nr. 532/1, 1599, 1606, 1607, 1608
Pattigham	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 12.000 m3, Grdst. Nr. 2738/1, 2738/2
Pennewang, KG Breitenau	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 33.000 m3, Grdst. Nr. 1179, 1177
Perg, KG Pergkirchen	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 13.500 m3, Grdst. Nr. 149/1, 149/2, 150, 1809/3, 203, 189
Perg, KG Pergkirchen	Stadtgemeinde	bewilligtes Volumen: 29.000 m3, Grdst.Nr. 1732, 1733, 1702/2, 1734/3
Perg, KG Pergkirchen	Stadtgemeinde	bewilligtes Volumen: 48.000 m3, Grdst.Nr. 1785, 1787
Perg, KG Weinzierl	Kragl Ignaz	bewilligtes Volumen: 3.500 m3, Grdst.Nr. 853
Peterskirchen	Frauscher & CO	bewilligtes Volumen: 100.000 m3, Grdst.Nr. 778, 807/1, 786, 796/2
Peterskirchen	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 0, Grdst.Nr. 96/1, 96/2
Pettenbach, KG Mitterndorf	Anton Pirovits GmbH	bewilligtes Volumen: 370.000 m3, Grdst.Nr. 1365, 1362/2, 1366, 1364/1, 1367, 1364/2, 1386, 1364/3, 1403
Pettenbach, KG Mitterndorf	Anton Pirovits GmbH	bewilligtes Volumen: 80.000 m3, Grdst.Nr. 945/1, Hagbauer - Schottergrube
Peuerbach	Dreefs Ernst GmbH	bewilligtes Volumen: 9.000 m3, Grdst.Nr. 748/2
Pichl bei Wels, KG Weilbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 15.000 m3, Grdst. Nr. 100, 102, 103
Pierbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 1.500 m3, Grdst.Nr. 769
Pötting, KG Spielmannsberg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 706
Pram	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 2476/2, 2476/1, 2476/3
Prambachkirchen, KG Gallham	Quarzsande GmbH	bewilligtes Volumen: 80.000 m3. Grdst.Nr. 2823/2, 4125
Pramet	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 444, 448, 449, 450
Pregarten	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 78.000 m3, Grdst. Nr. 1820/4, 1829, 1830, 1831, 1841
Raab, KG Oberspitzling	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 25.000 m3, Grdst.Nr. 785, 779, 819/1, 778, 784, 813/1, 975 und Riedlhof 1407, 1408
Rainbach i.L., KG Edermaning	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 8.200 m3, Grdst. Nr. 1832, 1833, 1834, 1835, 1837
Regau, KG Unterregau	Regauer Sand- und Schotter Gewinnungs GmbH	bewilligtes Volumen: 300.000 m3, Grdst.Nr. 870/1, 837, 796/2, 797
Reichersberg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 2.000 m3, Grdst. Nr. 415
Ried	Bodenhofer GmbH	bewilligtes Volumen: 6.000 m3, Grdst. Nr. 1549/1
Riedau	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 20.000 m3, Grdst. Nr. 395, 396, 397, 409, 410, 411, 413/1, 413/2
Roitham, KG Kamating	Franz Forstinger	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 1850
Rottenbach, KG Innersee	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 3.000 m3, Grdst.Nr. 1147/1, 77/2, 77/3
Rüstdorf, KG Mitterberg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 600.000 m3, Grdst. Nr. 249, 250/1, 250/2, 251 u.a.
Sarleinsbach, KG St. Leonhard	BAV Rohrbach	bewilligtes Volumen: 46.000 m3, Grdst.Nr. 3390, 3389, 3393 - Deponie Kieselreith
Sattledt	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 59.200 m3, Grdst.Nr. 2001/1, 2002, 3147
Saxen, KG Eizendorf	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 40.000 m3, Grdst. Nr. 1778

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Schardenberg, KG Gattern	Gemeinde, zus.mit Ingling AG, Österr. Bayr. Kraftwerk AG	bewilligtes Volumen: 40.000 m3, Grdst. Nr. 643, 645
Schildorn	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 8.000 m3, Grdst. Nr. 446/1
Schlüßlberg, KG Weinberg	Dipl.-Ing. Fritz Reinhard	bewilligtes Volumen: 9.500 m3, Grdst. Nr. 467, 464
Schlüßlberg, KG Weinberg	Gemeinde Grieskirchen	bewilligtes Volumen: 12.000 m3, Grdst. Nr. 283, 284
Schwand/l.	Hangöbl	bewilligtes Volumen: 90.000 m3, Grdst.Nr. 3238/1, EZ 310
Schwertberg, KG Windegg	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 20.000 m3, Grdst. Nr. 729, 736, 738/1, 738/4
Sierning	Priewasser GmbH	bewilligtes Volumen: 1.190.000 m3, Grdst.Nr. 612
Sigharting, KG Thalmannsbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 10.000 m3, Grdst.Nr. 361, 362
St. Agatha	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 9.000 m3, Grdst. Nr. 904/1, 885, 905, 907
St. Florian, KG Unterweidham	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 5.000 m3, Grdst.Nr. 405/2
St. Georgen a. Walde, KG Henndorf	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 13.000 m3, Grdst. Nr. 1549
St. Georgen b. Grieskirchen	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 3.000 m3, Grdst.Nr. 1222
St. Johann/Wimberg	BAV Rohrbach	bewilligtes Volumen: 30.000 m3, Grdst.Nr. 1208, 1209, 1211/1, 1212/1, 1249
St. Marien, KG Tiestling	Alois und Rosalia Wörndl	bewilligtes Volumen: 32.302 m3, Grdst. Nr. 154
St. Marienkirchen b. Sch., KG Fucking	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 60.000 m3, Grdst.Nr. 1907, 1909
St. Marienkirchen an der Polsenz, KG Fürneredt	Kronlachner Johann	bewilligtes Volumen: 19.500 m3, Grdt.Nr. 488, 525
St. Marienkirchen an der Polsenz, KG Fürneredt	Muckenhuber Transporte GmbH	bewilligtes Volumen: 14.000 m3, Grdst.Nr. 836/2, 828, 827/2, 11, 12, 22
St. Oswald/H.	BAV Rohrbach	bewilligtes Volumen: 57.000 m3, Grdst.Nr. 1180/1, 1163, 1156, 1151, 1147 - Deponie Schwackerreith
St. Willibald, KG Aichet	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 8.000 m3, Grdst. Nr. 99, 100, 102, 103, 105
Stadl Paura, KG Stadl-Traun	Buchinger H.	bewilligtes Volumen: 0, Grdst. Nr. 68/1
Steinhaus, KG Oberschauersberg	Zwidl GmbH	bewilligtes Volumen: 62.000 m3, Grdst.Nr. 2269
Taiskirchen, KG Wiesenberg	H. Burgstaller GmbH	bewilligtes Volumen: 34.000 m3, Grdst. Nr. 760, 765, 766, 767, 829/1, 829/2, 829/3
Taufkirchen a.d. Pram, KG Brauchsdorf	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 48.000 m3, Grdst. Nr. 1185/2, 1188/2, 1190/1, 1240 und Hörmannsbach 215, 240
Ternberg	Bernegger Bau GmbH	bewilligtes Volumen: 100.000 m3, Grdst.Nr. 2/1, 2/3, 2/8, 3/1, 5/1, 7/3, 12/1, 14/2, 27/1
Thalheim/W., KG Ottsdorf	Weidinger Rupert	bewilligtes Volumen: 0, Grdst.Nr. 1137, 1138
Timelkam	Wageneder Maximilian	bewilligtes Volumen: 120.000 m3, Grdst.Nr. 522, 525
Timelkam, KG Pichlwang	Schlager Transport GmbH	bewilligtes Volumen: 60.000 m3, Grdst.Nr. 972, 973, 979, 982
Tollet	Felbermayr Transporte- und BaggerungsgmbH	bewilligtes Volumen: 11.000 m3, Grdst.Nr. 327, 335, 340, 341, 604, 609, 610, 614, 615, 618
Tragwein	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 40.000 m3, Grdst. Nr. 2638, 2643/2

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Traun	PORR-Umwelttechnik	bewilligtes Volumen: 815.000 m3, Grdst.Nr. 2788/3, 2788/60
Unterweißenbach	Marktgemeinde	bewilligtes Volumen: 25.000 m3, Grdst.Nr. 735, 738
Unterweisersdorf	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 5.000 m3, Grdst.Nr. 1564, 1567
Utzenaich, KG Murau	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 23.000 m3, Grdst.Nr. 534, 536
Vichtenstein	Gemeinde und Gemeinde St. Roman	bewilligtes Volumen: 15.000 m3, Grdst. Nr. 970/1, 982/2, 1699/1
Vöcklabruck, KG Wagrein	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 4.500 m3, Grdst. Nr. 23/1
Waldhausen	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 2.000 m3, Grdst. Nr. 6674/3
Walding, KG Lindham	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 8.200 m3, Grdst.Nr. 1598, 1599, 1600, 1606
Waldkirchen, KG Oberaichberg	Scheuringer Heinrich	bewilligtes Volumen: 4.000 m3, Grdst.Nr. 672/1, 672/2
Waldneukirchen, KG Eggmair	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 0, Grdst.Nr. 1050/2
Waldzell, KG Vogelhaid	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 14.500 m3, Grdst.Nr. 720, 721
Weißkirchen a.d. Traun, KG Sinnersdorf	WIBAU	bewilligtes Volumen: 550.000 m3, Grdst. Nr. 382/1, 383, 384/1, 384/2, 334/2, 379/2, 379/3,
Wels, KG Obereisenfeld	Himmelfreundpoitner GmbH	bewilligtes Volumen: 226.000 m3, Grdst.Nr. 287/2, 291, 292, 293
Wels, KG Pernau	Simmerle und Huemer	bewilligtes Volumen: 40.000 m3, Grdst.Nr. 1521, 1522/2, 1549
Wernstein am Inn, KG Amelreiching	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 28.000 m3, Grdst. Nr. 2922
Weyregg a. Attersee	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 20.000 m3, Grdst. Nr. 276, 286, 288, 289, 287, 293, 349
Wilhering	WIBAU Reg. GmbH	bewilligtes Volumen: 50.000 m3, Grdst. Nr. 91/1
Wilhering, KG Schönering	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 8.000 m3, Grdst. Nr. 450
Windischgarsten	RHV/Abwasserverband	bewilligtes Volumen: 27.000 m3, Grdst. Nr. 720/2, 720/1
Wolfert, KG Judendorf	Schillhuber Franz und Josefine	bewilligtes Volumen: 14.000 m3, Grdst.Nr. 836/3, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 854/2
Wolfsegg am Hausruck	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 10.000 m3, Grdst. Nr. 543/2, 543/1, 541
Zell a. d. Pram, KG Reischenbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 11.000 m3, Grdst. Nr. 1381, 1382
Zell/Moos	Erst Bau GmbH Mondsee	bewilligtes Volumen: 30.000 m3, Grdst.Nr. 888, 889, 891
Salzburg		
Saalfelden	Zemka	
Unternberg bei Tamsweg	BSV Lungauer Bauschutt-Verwertungs GmbH	bewilligtes Volumen: 95.000 m3
Steiermark		
Aigen/Ennstal, KG Quilk	Danglmaier GmbH	bewilligtes Volumen: 85.000 m3, Bodenaushub, Betonabbruch, mineralischer Bauschutt
Bad Aussee, KG Obertressen	WV Ausseerland	bewilligtes Volumen: 6.900 m3, Bodenaushub, Betonabbruch, Baustellenabfälle
Bad Gleichenberg, KG Bairisch Kölldorf	Mandlbauer GmbH & CO KG	bewilligtes Volumen: 25.000 m3, reines Aushubmaterial, sortierter Bauschutt

Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Bruck/Mur, KG Pischk	Trans-Beton GmbH	bewilligtes Volumen: 270.000 m ³ , unbelasteter Bodenaushub, Straßenaufbruch, Bauschutt
Eisenerz, KG Trofeng	Voest-Alpine Erzberg GmbH	bewilligtes Volumen: 1.000.000 m ³ , Bodenaushub, Straßenaufbruch, mineralischer Bauschutt
Etmißl	STUAG	bewilligtes Volumen: 77.500 m ³ , unbelasteter Bodenaushub, Straßenaufbruch, Bauschutt
Feldkirchen b. Graz, KG Lebing	Schönberger GmbH	reines Aushubmaterial
Fohnsdorf	Gemeinde	unbelasteter Erdaushub
Frojach-Katsch, KG Frojach	Fa. Zeiler	bewilligtes Volumen: 600.000 m ³ , Bodenaushub, Betonabbruch, mineralischer Bauschutt, Asphalt- und Straßenaufbruch
Fürstenfeld	AWV-Fürstenfeld	bewilligtes Volumen: 98.000 m ³ , Bauschutt, Bodenaushub
Gaishorn	Gebrüder Haider GmbH & CO KG	bewilligtes Volumen: 290.000 m ³ , Bodenaushub, Betonabbruch, mineralischer Bauschutt, Asphalt- und Straßenaufbruch
Graz-Straßgang	Baustoff-, Wiederverwertungs GmbH	unbelasteter Bauschutt, Erdaushub, Straßenaufbruch
Greinbach, KG Staudach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 6.250 m ³
Gußwerk, KG Aschbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 14.000 m ³ , Bodenaushub, Betonabbruch, mineralischer Bauschutt, Asphalt- und Straßenaufbruch
Hartberg-Stadt, KG Grazer-Vorstadt	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 135.000 m ³ , unbelasteter Erdaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch
Haus/Ennstal, KG Weißenbach	AWV-Schlading	Bauschutt
Hitzendorf, KG Mayersdorf	Industrie-, Gewerbe-, Müllaufbereitungs- und HandelsgmbH (IGM)	bewilligtes Volumen: 27.000 m ³ , Betonabbruch, Bodenaushub, mineralischer Bauschutt, Straßenaufbruch
Kobenz, KG Raßnitz	Fa. Zechner	bewilligtes Volumen: 98.000 m ³ , unbelasteter Bodenaushub, Straßenaufbruch, Bauschutt
Lassing	Paltentaler Kies- und Splittwerk OHG	bewilligtes Volumen: 2.100.000 m ³ , Bodenaushub, Betonabbruch, mineralischer Bauschutt, Asphalt- und Straßenaufbruch
Liezen, KG Reitthal	Danglmaier GmbH	bewilligtes Volumen: 35.000 m ³ , Bodenaushub
Maria Buch-Feistritz, KG Fischen	BWG-Zeltweg	bewilligtes Volumen: 98.000 m ³ , unbelasteter Erdaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch
Mariazell	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 39.300 m ³ , Betonabbruch, Bodenaushub, mineralischer Bauschutt, Straßenaufbruch, Baustellenabfälle
Mürzzuschlag	Kohlbacher Beton und Kies	keine Angaben
Pirka, KG Pirka-Eggenberg	Haindl Transportunternehmen	bewilligtes Volumen: 300.000 m ³ , Bodenaushub, Betonabbruch, mineralischer Bauschutt, Asphalt- und Straßenaufbruch
Unterpremstätten	Industrie-, Gewerbe-, Müllaufbereitungs- und HandelsgmbH (IGM)	bewilligtes Volumen: 60.000 m ³ , Bodenaushub, Betonabbruch, mineralischer Bauschutt, Asphalt- und Straßenaufbruch

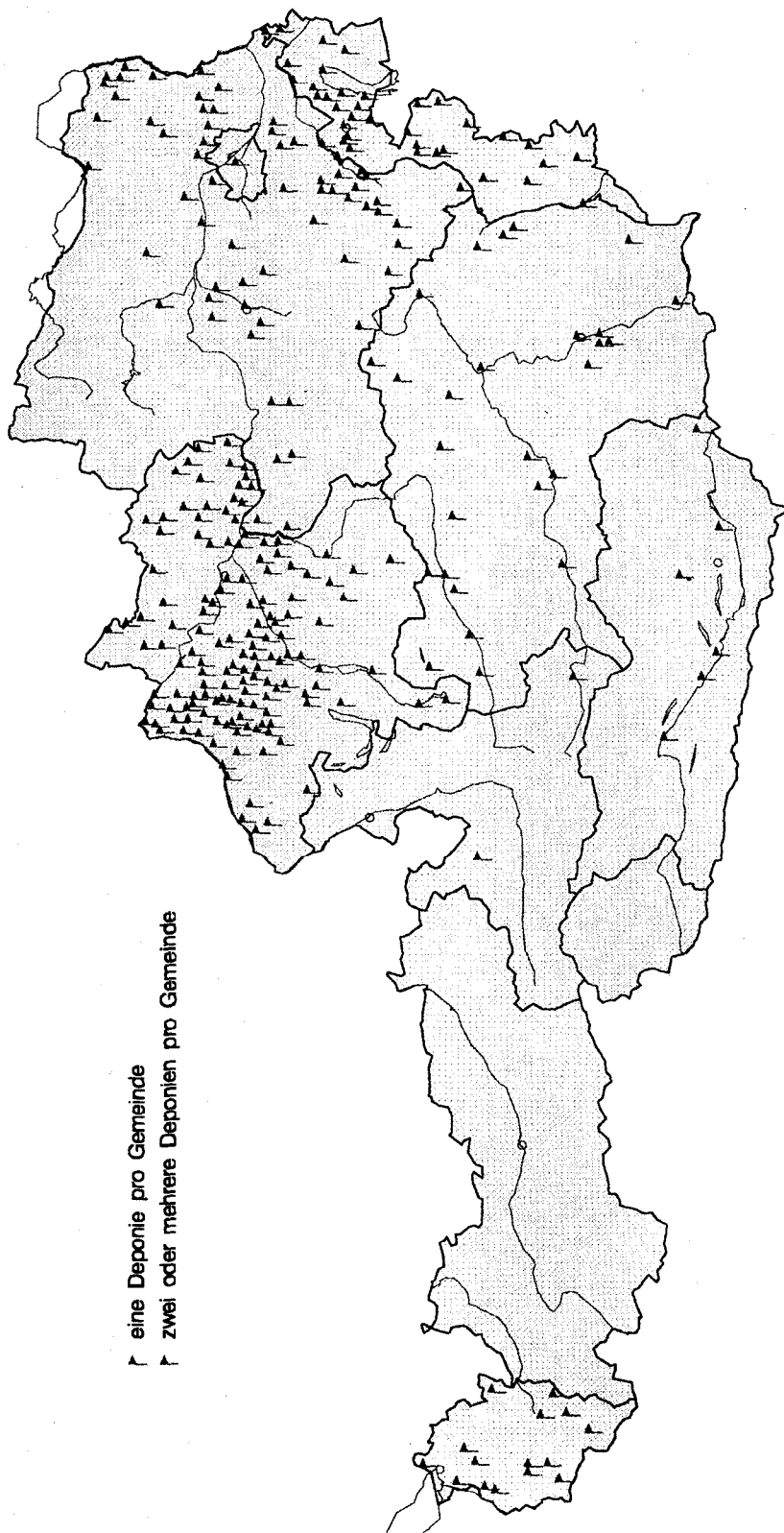
Baurestmassendeponien

Standort	Betreiber	Kapazität (t/a)
Vogau KG Untervogau	DI Josef Partl	bewilligtes Volumen: 70.000 m ³ Erdaushub, 28.000 m ³ Bauschutt
Vorau, KG Riegersbach	Gemeinde	bewilligtes Volumen: 7.000 m ³ , Bodenausub, Betonabbruch, mineralischer Bauschutt, Straßenaufbruch
Tirol		
Baurestmassenkonzept in Ausarbeitung - derzeit keine Angaben möglich		
Vorarlberg		
Bludesch	Gemeinde	Deponievolumen kleiner 2.500 m ³
Brand	Gemeinde	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Bürs	Gemeinde	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Dalaas	Gemeinde	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Dornbirn	Rohmberg Steinbruch GmbH	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Dornbirn	Winsauer Baugeschäft	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Götzis	Hilti und Jehle	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Hörbranz	Gemeinde	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Klösterle	Gemeinde	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Ludesch	Gemeinde	Deponievolumen kleiner 2.500 m ³
Lustenau	Gemeinde	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Mittelberg	Ing. Erich Moosbrugger	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Röthis	Gemeinde	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Schwarzenberg	Gemeinde	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Silbertal	Gemeinde	Deponievolumen kleiner 2.500 m ³
St. Gallenkirch	Gemeinde	Deponievolumen größer 10.000 m ³
Wien		
Gerasdorf	Wien	1993: 48.877 t Erdaushub und 103.329 t Bauschutt (EK I)
Schafflerhof	Wien	1993: 197.625 t Erdaushub (EK I)
Wagramerstraße, 21 Bezirk	Altlasten und Abräumdeponie, Langes Feld GmbH	bewilligtes Deponievolumen: 7.000.000 m ³ , Baurestmassen, Bodenausub, Massenabfälle aus Gewerbe und Industrie (mineralische Abfälle)

UBA - Anlagendatenbank, Mai 1995

Baurestmassendeponien

- ▲ eine Deponie pro Gemeinde
- ▲ zwei oder mehrere Deponien pro Gemeinde



Anmerkung: Dargestellt sind ausschließlich in Betrieb befindliche Anlagen (Datenstand Mai 1995).
In Tirol können derzeit keine Standorte angegeben werden.

Mülldeponien

Standort	Betreiber	Freies Deponie- volumen in m ³ 1993	Anmerkungen
Burgenland			
Großhöflein	Umweltdienst Burgenland	3.500.000	Mülldeponie Nord
Unterfrauenhaid, Stöb	Umweltdienst Burgenland	550.000	Mülldeponie Mitte
Kärnten			
Baldramsdorf	AWV Spittal/Drau	310.000	Mülldeponie Schüttbach
Klagenfurt, KG Hörtendorf	AWV Klagenfurt	1.100.000	Mülldeponie Hörtendorf
Lavamünd, KG Hart	AWV Wolfsberg	138.000	Mülldeponie Hart
Villach, KG Maria Gail	AWV Villach	180.000	Mülldeponie Müllnern
Völkermarkt, KG Höhenbergen	AWV St. Veit/Völkermarkt	2.950.000	Mülldeponie Höhenbergen
Niederösterreich			
Fischamend	Rottner	150.000	Mülldeponie Fischamend
Hohenrappersdorf	NUA	735.000	Mülldeponie Hohenrappersdorf
Hollabrunn, KG Dietersdorf	NUA	540.000	Mülldeponie Hollabrunn
Horn	NUA	1.000	Mülldeponie Horn
Korneuburg	Gemeinde	75.000	Mülldeponie Korneuburg
Krems, Langenlois	NUA	380.000	Mülldeponie Krems-Langenlois
Lichtenwörth	S.A.D Sonderabfalldeponie GmbH	264.000	Mülldeponie Lichtenwörth
Mannersdorf, Hof	NUA	37.000	Mülldeponie Mannersdorf-Hof
Mühldorf, KG Trandorf	Gemeinde	15.000	Mülldeponie Mühldorf
Neunkirchen, KG Seebenstein	MBV Neunkirchen	1.168.000	Mülldeponie Steinthal
Purgstall	NUA	25.000	Mülldeponie Purgstall
St. Pölten	Gemeinde	2.500.000	Mülldeponie St. Pölten
St. Valentin, KG Erla	NUA	945.000	Mülldeponie St. Valentin
Staat, KG Ameis	NUA	73.000	Mülldeponie Ameis
Stockerau	Gemeinde	228.000	Mülldeponie Stockerau
Tulln, KG Einsiedl	NUA	115.000	Mülldeponie Tulln
Waidhofen/Thaya	NUA	55.000	Mülldeponie Waidhofen-Thaya
Wr. Neustadt	Gemeinde	1.155.000	Mülldeponie Wr. Neustadt
Oberösterreich			
Ansfelden, KG Nettingsdorf	Gemeinde Traun	150.000	Mülldeponie Nettingsdorf
Asten, KG Raffelstetten	Stadt-Linz	2.950.000	Mülldeponie Fisching
Enns KG Lorch			
Attnang, Redlham	Kröpfel	620.000	Mülldeponie Attnang
Braunau, KG Ranshofen	Gemeinde	450.000	Mülldeponie Blankenbach
Laakirchen	RHV Laakirchen	560.000	Mülldeponie Laakirchen

Mülldeponien

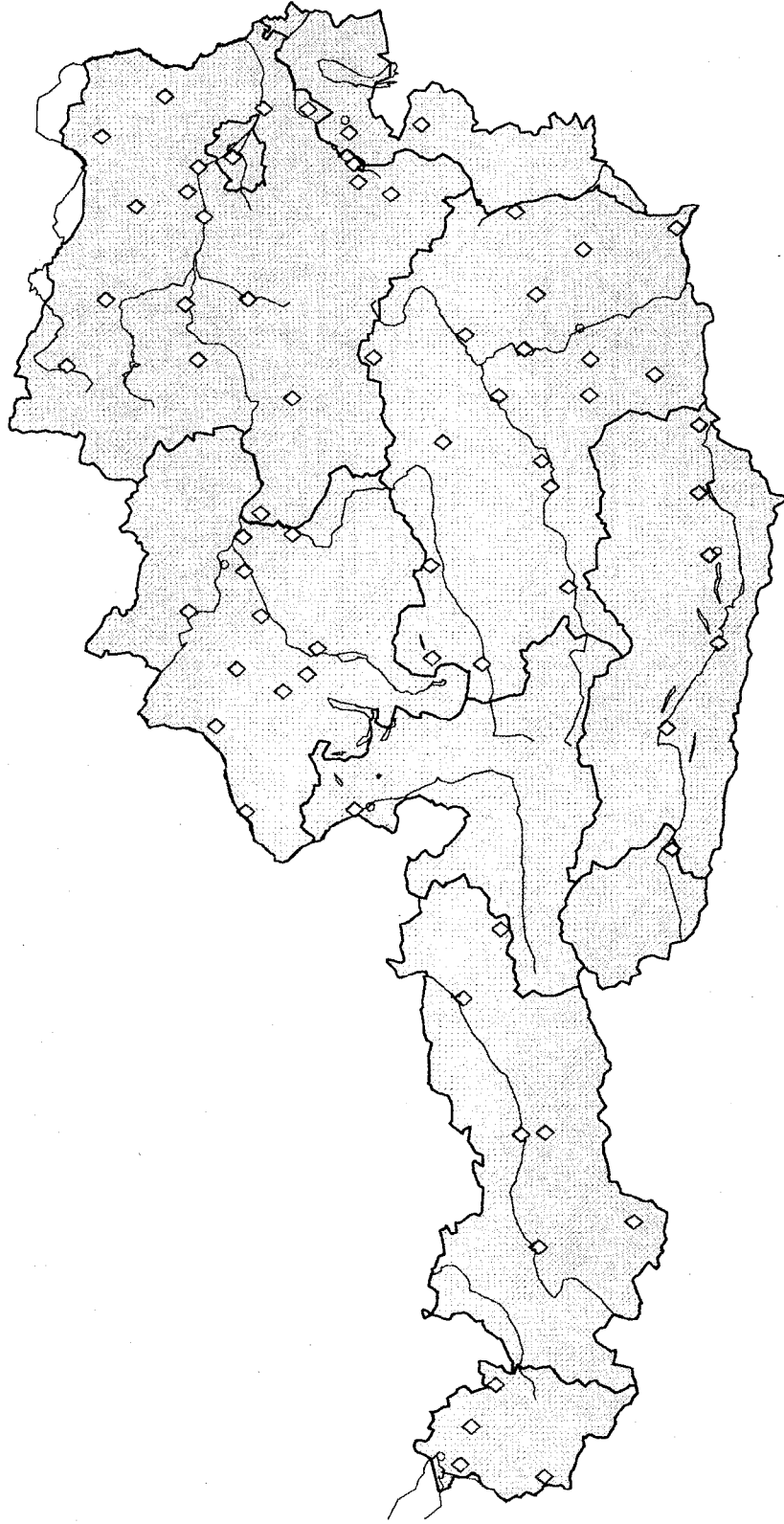
Standort	Betreiber	Freies Deponie- volumen in m ³ 1993	Anmerkungen
Ort im Innkreis, KG Aichberg, KG Ort	Müllverwertungs- und MüllbetriebsgmbH (Gradingner)	353.000	Mülldeponie Ort im Innkreis
Ottwang am Hausruck, KG Plötzenedt	Gemeinde	13.000	Mülldeponie Ottwang
St. Martin, KG Windischberg	Zellinger Johann GmbH	690.000	Mülldeponie St. Martin
Steyr, KG Gleink	Reinhalungsverband Steyr	1.500.000	Mülldeponie Stadt Steyr
Taufkirchen, KG Mödelbach	Burgstaller	100.000	Mülldeponie Hehenberg
Wels, KG Pernau	Gemeinde	640.000	Mülldeponie Schießstätte
Salzburg			
Bergheim, KG Voggenberg	SAB	1.500.000	Mülldeponie Siggerwiesen
Steiermark			
Allerheiligen, KG Sölsnitz	Mürzverband	295.000	Mülldeponie Allerheiligen
Bad Aussee, KG Straßen	Wasserverband Ausseerland	27.000	Mülldeponie Ausseerland
Eisenerz, KG Trofeng	Restmüllverwertungsgesell- schaft Eisenerz	1.426.000	Mülldeponie Paulisturz
Frohnleiten, KG Laas	Gemeinde	570.000	Mülldeponie Frohnleiten
Frojach-Katsch, KG Frojach	AWV Murau	0	Mülldeponie Frojach-Katsch
Halbenrain	A.S.A.	111.000	Mülldeponie Halbenrain
Hartmannsdorf, KG Oed	Gemeinde	139.000	Mülldeponie Oed
Haus i. Ennstal, KG Weißenbach	AWV Schladming	0	Mülldeponie Aich-Assach
Hitzendorf	Verwaltungsgemeinschaft Liebochtal	6.000	Mülldeponie Hitzendorf
Hollenegg, KG Kresbach	Gemeinde	39.000	Mülldeponie Deutschlandsberg
Judenburg, KG Tiefenbach	Gemeinde Judenburg	650.000	Mülldeponie Gasselsdorf
Leoben, KG Judendorf	Gemeinde	17.000	Mülldeponie Seegraben, Moskenbergstraße
Liezen, KG Reithal	AWV Liezen	25.000	Mülldeponie Liezen
Mariazell	Gemeinde	3.000	Mülldeponie Mariazell
Rosental an der Kainach	AWV Voitsberg	0	Mülldeponie Karlschacht
Spielberg/Knittelfeld, KG Pausendorf	Gemeinde	155.000	Mülldeponie Pausendorf
St. Johann/Haide	AWV Hartberg	k.A.	ab 8/94 in Betrieb - Mülldeponie St. Johann/Haide
Weiz	Gemeinde	242.000	Mülldeponie Zattachweg

Mülldeponien

Standort	Betreiber	Freies Deponie- volumen in m ³ 1993	Anmerkungen
Tirol			
Innsbruck, KG Vill	Innsbrucker Recycling und Abfallbetriebe GmbH (IRAB)	1.500.000	Mülldeponie Ahrntal
Jochberg	ABV Großache Süd	25.000	Mülldeponie Jochberg
Lavant	AWV Osttirol und Westkärnten	800.000	Mülldeponie Lavant
Roppen	ABV Westtirol	85.000	Mülldeponie Roppen
Schönberg	Abfall Tirol Mitte GmbH	400.000	Mülldeponie Grasselboden
Sölden	Gemeinde	112.000	Mülldeponie Sölden
Wörgl	Riederberg GmbH	900.000	Mülldeponie Riederberg
Vorarlberg			
Andelsbuch	Ennemoser	98.000	Mülldeponie Sporenegg
Lustenau/Fußach	Häusle	80.000	Mülldeponie Königswiesen
Mittelberg	Gemeinde	70.000	Mülldeponie Mittelberg
Nenzing	Amman	475.000	Mülldeponie Böschistobel
Wien			
Wien, 22. Bezirk	Gemeinde	13.000.000	Mülldeponie Rautenweg

UBA - Anlagendatenbank, Mai 1995

Mülldeponien



Anmerkung: Dargestellt sind ausschließlich in Betrieb befindliche Anlagen (Datenstand Mai 1995).

4.2.2 Anlagendatenblätter

Im folgenden werden in Betrieb befindliche Anlagen zur Verwertung und Behandlung von Abfällen, für die im Umweltbundesamt umfassende Angaben vorliegen (UBA-Anlagendatenbank, Datenstand Mai 1995), näher beschrieben.

Die Gliederung erfolgt nach Bundesländern und innerhalb dieser nach folgenden Anlagentypen:

- o Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen
- o Spezielle Behandlungsanlagen
- o Thermische Behandlungsanlagen
- o Biotechnische Behandlungsanlagen mit über 5.000 t Jahreskapazität
- o Sortieranlagen
- o Mülldeponien

Da im Zuge der Recherchen über Altstoffverwertungsanlagen, Zwischenlager für Reststoffe aus der Sortierung, Baurestmassenaufbereitungsanlagen und Baurestmassendeponien nur unzureichende Informationen vorliegen, mußte von einer detaillierten Beschreibung vorerst Abstand genommen werden.

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Stipits Josef
Geschriebensteinstraße
A-7471 Rechnitz

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische und anorganische Abfälle, Verfestigungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Rechnitz

BUNDESLAND

Burgenland

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

CP-Anlage:

SN 52101, 52102, 52103, 52402, 52404, 52707, 52715, 52722, 52723, 54402, 54408, 54702, 95301

Verfestigungsanlage:

SN 31423, 54701, 54702, 54703, 54704, 54710, 54715, 55503, 55508, 94801, 95301

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

1.200 t/a CPO
720 t/a CPA
1.000 t/a Verfestigungsanlage

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

15 % (rd. 20 t/a) CPO
< 1 % (rd. 5 t/a) CPA
10 % (rd. 110 t/a) Verfestigungsanlage

Trend bezüglich Auslastung: steigend

Tatsächlich behandelte Abfallarten: Nach Angaben des Betreibers werden in der CPO-Anlage vorwiegend Ölabscheiderinhalte, Öl-Wassergemische und Emulsionen behandelt.

ART DES VERFAHRENS

CPO: Schwerkraftabscheidung
Emulsionsspaltung, Adsorption
Verfestigung (Konditionierung nach dem Dyckerhoffverfahren)
CPA: Neutralisation
Fällung
Oxidation, Reduktion

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Die erhaltenen Öl- und Hydroxidschlämme (60 % Trockensubstanz) werden verfestigt (rd. 100 t/a) und anschließend deponiert (EK III b).

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Stipits Josef
Geschriebensteinstraße
A-7471 Rechnitz

ART DER ANLAGE

Aufbereitungsanlage für Fettabscheiderinhalte sowie
Altspeisefette

ANLAGENSTANDORT

Rechnitz

BUNDESLAND

Burgenland

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12102 verdorbene Pflanzenöle
SN 12302 Fette (z.B. Fritieröle)
SN 12501 Inhalt von Fettabscheidern

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Aufarbeitung von Fettabscheiderinhalten

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Pall Ludwig
Speditionen- und Transport GmbH
Graf-Erdödy-Straße 52
A-7400 Oberwart

ART DER ANLAGE

Altölverbrennungsanlage (Fernwärmeerzeugung)

ANLAGENSTANDORT

Oberwart

BUNDESLAND

Burgenland

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 54102 Altöle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

100 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Dzt. keine Angaben möglich (Versuchsbetrieb erst seit November 1994)

ART DES VERFAHRENS

Altölverbrennung in einer Anlage der Fa. USK (Umweltschutzkomponenten GmbH)
Altölaufbereitung mittels Filtration
Hochtemperaturverbrennung
Abgasreinigung mittels Schlauchfiltern

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Reststoffe aus:

- Absetzbehälter, Ölfilter und Vorwärmer -> ölhaltiger Schlamm (SN 54704 bzw. 54715)
 - Zentrifuge -> Sediment
 - Brenner, Kessel -> Kesselstaub (SN 31308)
 - Staubfilter -> Filterstaub
- gebrauchte Filterschläuche

Nicht zur Verbrennung geeignete Altöle und die Stäube aus der Abluftreinigung sowie die Altölfilterpatronen werden einer ordnungsgemäßen Altölentsorgung gemäß AWG 1990 mittels Begleitschein zugeführt.

Die Stäube aus der Abluftreinigung werden hydraulisch zu verfestigt. Das Verfestigungsprodukt wird in eine Deponie, welche für die Ablagerung von Abfällen der Eluatklasse III a gemäß ÖNORM S 2072 geeignet ist, mit der Schlüsselnummer 39909 eingebracht.

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Umweltdienst Burgenland (Errichter)
A-7350 Oberpullendorf

Landwirt (Betreiber)
A-7051 Großhöflein

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Großhöflein
Deponie Nord

BUNDESLAND

Burgenland

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

- natürlich, organische Abfälle aus Garten- und Grünflächenbereich
- feste pflanzliche Küchenabfälle, Reste aus Speisenzubereitung
- feste organische Abfälle aus Tierhaltung aus Haushalten
- pflanzliche Rückstände aus gewerblicher und industrieller Tätigkeit, land- und forstwirtschaftliche Produkte
- Zuschlagstoffe (z.B. Gesteinsmehl)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

6.000 t/a bei 12-wöchiger Mietenkompostierung

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 4.580 t -> 90 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Reifkompost
Siebreste bestehend aus Strukturmaterial (z.B. Holzhäcksels)
Störstoffe (z.B. Kunststoffe, Metalle)

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Umweltdienst Burgenland
A-7350 Oberpullendorf

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für Restmüll und Klärschlamm

ANLAGENSTANDORT

Oberpullendorf

BUNDESLAND

Burgenland

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll, haushälterische Gewerbeabfälle, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 40.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 32.000 t Restmüll
2.200 t Klärschlamm

34.200 t Input

ART DES VERFAHRENS

Homogenisierung und Vorrotte in Dano-Trommeln, Intensivrotte:
dynamische Rotteführung auf druckbelüfteter Rotteplatte

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

18.800 t/a Siebreste -> Deponie
1.000 t/a Eisenschrott -> Verwertung
1.400 t/a Hartstoffe -> Zwischenabdeckung auf Deponie
5.700 t/a Reifkompost -> Straßenböschungen, Sportanlagen,
Rekultivierung

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Stipits Josef
Geschriebensteinstraße
A-7471 Rechnitz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Altstoffe

ANLAGENSTANDORT

Rechnitz

BUNDESLAND

Burgenland

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 3.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

4 h/d Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO- und ARGEV-Material

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Hackl Oswald
Weinberggasse
A-7011 Zagersdorf

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Altstoffe

ANLAGENSTANDORT

Zagersdorf

BUNDESLAND

Burgenland

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 3.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

4 - 6 h/d

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO- und ARGEV-Material

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Nord - "Am Föllig"

Umweltdienst Burgenland
Abfallwirtschaft GmbH
Rottwiese
A-7350 Oberpullendorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Großhöflein

BUNDESLAND

Burgenland

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Sperrmüll, Bauschutt,
gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 3,380.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1994
Von vier Deponieabschnitten wird der zweite seit Ende 1994
verfüllt.
Voraussichtliche Laufzeit der Deponie: bis 2030

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994:	30.000 t	über kommunale Müllabfuhr
	42.000 t	Privatanlieferung

	72.000 t	Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Mitte

Umweltdienst Burgenland
Abfallwirtschaft GmbH
Rottwiese
A-7350 Oberpullendorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Stoob, Unterfrauenhaid

BUNDESLAND

Burgenland

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, gemischte betriebliche Abfälle,
Bodenaushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 520.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1994

Von zwei Deponieabschnitten wird der erste bis Ende 1995 verfüllt.

Voraussichtliche Laufzeit der Deponie: bis 2010

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 18.500 t über kommunale Müllabfuhr

9.000 t Privatanlieferung

27.500 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser-
erfassung; Gaserfassung ab 1995)

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE FÜR ORGANISCHE ABFÄLLE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Peter Seppeler GmbH
Bahnhofstraße 79
A-9710 Feistritz/Drau

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische Abfälle
Verfestigungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Paternion
KG Feistritz/Drau

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Genehmigungsumfang:
SN 12501, 12503, 31308, 31309, 31312, 31314, 31316, 31423, 31437,
544, 547, 55374

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

max. Kapazität CPO: 4.000 t/a, Anlage auf 2.000 t/a eingestellt
Verfestigungsanlage: keine Angaben zur maximalen Kapazität

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

CPO: rd. 10- 20 % Auslastung - rd. 200-400 t/a Durchsatz
Trend bezüglich Auslastung: rückläufig
Verfestigungsanlage: keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Schwerkrafttrennung
Emulsionsspaltung mit Säure
Entspannungsflotation
Verfestigung der Reststoffe

Das Öl-Wasser-Schlamm-Gemisch wird nach der Schwerkraftabscheidung in der CPO-Anlage weiterbehandelt, wobei der Schlammanteil der Verfestigungsanlage zugeführt wird. Das bei der CPO-Behandlung (Entspannungsflotation) erhaltene Altöl wird der Verbrennung zugeführt, der erhaltene Schlamm wird verfestigt.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Altöl: zur Verbrennung
Verfestigungsprodukt: 300 - 400 t/a
Weiterer Behandlungsweg: wird zum Böschungsbau auf Deponien verwendet.
Beladene Aktivkohlefilter (Abwasserreinigung, Abluftreinigung im Zwischenlager für Lösemittel) werden zur Verbrennung an die EbS geliefert.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ALTEC - Alpine Umwelttechnik GmbH
Industriepark EURONOVA
Postfach 57
A-9601 Arnoldstein

ART DER ANLAGE

Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden

ANLAGENSTANDORT

Arnoldstein

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423 Ölverunreinigte Böden
SN 31424 sonstige verunreinigte Böden (wenn die biologische
Abbaubarkeit der Verunreinigung in Vorversuchen
erwiesen ist)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

15.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 10.500 t übernommen und davon 3.800 t saniert
1994: bis 1.7.1994 wurden 2.800 t übernommen und 4.200 t
saniert.

ART DES VERFAHRENS

Biologische Bodensanierung im Mietenverfahren (TERRAFERM-
Verfahren)

Die Mieten werden über die Raumluft beheizt, erreichen eine
Eigentemperatur von max. 40 Grad C.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Max. 15.000 t/a gereinigtes Erdreich
1993: rd. 4.000 t
1994: 1. Halbjahr rd. 4.000 t
Das gereinigte Erdreich wird als Schüttmaterial vermarktet
(Ausgleichsschüttungen im Straßenbau, Flächenrekultivierungen
im Raum Arnoldstein)

Ausgangskontrolle: Vollanalyse Eluat und Trockensubstanz,
Schwermetalle und Kohlenwasserstoffe
Freigabe und Festsetzung der weiteren Verwendung erfolgt durch
die Behörde.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ILBAU GesmbH
Ortenburgerstraße 27
A-9800 Spittal/Drau

ART DER ANLAGE

Mobile Anlage zur mikrobiologischen Behandlung verunreinigter Böden

ANLAGENSTANDORT

Mobile Anlage

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423 Ölverunreinigte Böden
SN 31424 sonstige verunreinigte Böden (außer durch chlorierte organische Verbindungen oder durch biologisch nicht abbaubare Substanzen verunreinigte Böden)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Jeweils projektbezogen

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Tatsächlich behandelte Abfallarten und -massen:
SN 31423 rd. 1.000 t 07-10/93 Hausleiten/NÖ
SN 31423 rd. 13.000 t 09-10/93 Villach
SN 31423 rd. 250 t 05- /94 Hausleiten/NÖ

ART DES VERFAHRENS

Mikrobiologischer Schadstoffabbau von Kohlenwasserstoffverbindungen durch enzymatisch gesteuerten Prozeß

In-site oder Off-site Behandlung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Nach Abbau der Schadstoffe steht mineralisches Material zur Verfügung:
- Baustoff
- Erdaushub bzw. Bauschuttdeponie

Ausgangskontrolle:

Fremdkontrolle nach Abschluß der Behandlung durch Zivilingenieur oder autorisierte Prüfanstalt: Eluatuntersuchung gemäß ÖNORM S 2072 der schadstoffrelevanten Parameter.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Agrar-Handels- und
Verwertungs GmbH
Alte Hollenburgerstraße 13
A-9161 Maria Rain

ART DER ANLAGE

Schmelz- und Sterilisationsanlage für Fette und Fritieröle sowie
biogene Abfälle und Küchen- bzw. Kantinenabfälle

ANLAGENSTANDORT

Maria Rain
KG Tschedram

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette und Fritieröle
SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91202 Küchen- und Kantinenabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5.000 t/a, Erweiterung auf 7.000 t/a möglich

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Derzeit werden rd. 330 t/a Fette und Fritieröle verarbeitet,
Angaben zu biogenen Abfällen liegen noch nicht vor.

ART DES VERFAHRENS

Trockenschmelzverfahren (Sterilisation)
Herstellung von trockenen und flüssigen Futtermitteln
Herstellung von Schmierstoffen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Aus den verarbeiteten Fetten und Fritierölen werden jährlich rd.
30 t Verlustschmierstoffe (Motorsägenkettenöle) hergestellt.
Daneben werden rd. 300 t/a exportiert.
Das bei der Sterilisation erhaltene Produkt wird als Trocken-
futtermittel verkauft (im Inland und Ausland).

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

KKR - Kärntner Kühlschrank
Recycling GmbH
Raiffeisenstraße 18
A-9020 Klagenfurt

ART DER ANLAGE

Stationäre Anlage zur Kühlschrankaufbereitung
FCKW-Rückgewinnungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Klagenfurt
KG St. Ruprecht

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 54932 Kältemittel auf Mineralölbasis
SN 55205 FCKW-haltige Kälte-, Treib- und Lösemittel
SN 55371 Kältemittel ohne halogenierte Bestandteile
SN 55403 Lösemittelhaltige Betriebsmittel mit halogenierten
Bestandteilen
SN 55404 Lösemittelhaltige Betriebsmittel ohne halogenierte
Bestandteile

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.500 t/a bzw. max. 150 kg PUR-Schaum
(= 50 Haushaltsschränke)/h.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: rd. 50 % Auslastung
1993: rd. 40 %
1994: rd. 15 % 1. Halbjahr

ART DES VERFAHRENS

Entleerung der Kältekreisläufe von Kältemittel und Öl mit vorge-
lagerter Vakkum-Absaugeeinrichtung. Danach Handzerlegung der Ge-
räte unter Aussonderung der nutzbaren Materialien (Eisenblech,
Kupfer, Alu, Kunststoffe) und des PUR-Schaumes. Der PUR-Schaum
wird händisch in die Schaumentgasungsanlage befördert. Die meisten
Kühlgeräte besitzen eine Wärmedämmung aus Polyurethanschaum, die
mit dem FCKW-haltigen Kältemittel R11 mit etwa 10 % aufgeschäumt
ist.

Beschickung der Anlage mit PUR-Hartschaum über eine Schleuse (ge-
kapseltes System). Zerkleinerung und anschließende Verdichtung,
bei der das FCKW-Gas aus den Schaumporen herausgepreßt wird. Die
abgesaugte Gasmenge des R 11 wird über einen Kondensator ver-
flüssigt. Die Restluft wird über regenerierfähige Aktivkohlefilter
gereinigt und an die Umgebung abgegeben.

KÄRNTEN

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

- R11, R12 -> Stoffliche Verwertung bei Hoechst-Frankfurt bzw. thermische Behandlung bei EbS
- Fe-Blech, Cu, Alu, abgesaugte Kompressoren -> Schrottverwertung im eigenen Hause (Schrottpresse)
- Glas, Polystyrolinnenverkleidung, Gummi, sonstige Kunststoffe, entgaster PUR-Schaum -> Deponie Hörtendorf (Klagenfurt)

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Österr. Philips Industrie GmbH
Bauelementewerk
Ebentaler Straße 140
A-9020 Klagenfurt

ART DER ANLAGE

Pilotanlage zum manuellen Zerlegen von elektronischen
Altgeräten (Fernseher und Monitore)

ANLAGENSTANDORT

Klagenfurt

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Keine Angaben

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Dzt. werden rd. 200 Geräte/Woche von vier Personen aufgear-
beitet. Bei Einsatz von mehreren Mitarbeitern ist eine
Kapazitätssteigerung auf die 3-fache Menge möglich.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Auslastung rd. 30 % (200 Geräte/Woche)

1993: 2.700 gesammelt, mit Stand Dezember 1993 1.000 Stück
davon aufgearbeitet.

ART DES VERFAHRENS

Übernahme von TV Geräten und Monitoren -> Registrierung ->
Lagerung

Manuelle Zerlegung mit Hilfe von Kleinwerkzeugen in 17 Fraktionen,
die in Boxpaletten bzw. Containern gesammelt werden:

Lautsprecher	Verwertung	Metallhandel
Aluminium	Verwertung	Metallhandel
Bildröhre	Weiterverarbeitung	Verwertung Bildröhrenwerk
Glasbruch	Deponie	
Spulen u.Kabel	Weiterverarbeitung	Verwertung (SMK)
Ablenkspule	Weiterverarbeitung	Verwertung (MIREC)
El.Strahl Syst.	Verwertung	Metallhandel
Getter	Deponie	Sondermülldeponie
Gehäuse	Deponie	
Leiterplatte	Weiterverarbeitung	Verwertung (MIREC)
Kunststoff	Deponie	
Stecker	Weiterverarbeitung	Verwertung (SMK)
Eisen	Verwertung	Metallhandel
Transformatoren	Verwertung	Metallhandel
El.Kondensatoren	Deponie	Sondermülldeponie

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Chemson Polymer Additive GmbH
Industriepark EURONOVA
A-9601 Arnoldstein

ART DER ANLAGE

Aufbereitungsanlage für Akkusäuren

ANLAGENSTANDORT

Arnoldstein

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 52101 Akku-Säuren

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ABRG Abfallbehandlungs- und Recycling GmbH
Industriepark EURONOVA
A-9601 Arnoldstein

ART DER ANLAGE

Thermisch-metallurgische Behandlung von zink- und bleihaltigen Stäuben, Aschen und Schlämmen (Wirbelschichtfeuerung, Dörschelofen)

Versuchsbetrieb für Klärschlamm, Altholz (öl- und salzimprägniert) sowie diverse gefährliche Abfälle, mineralische Abfälle und Kunststoffe

ANLAGENSTANDORT

Arnoldstein

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31223 Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen
SN 51105 zinkhaltiger Galvanikschlamm

2-jähriger Versuchsbetrieb für Klärschlamm, Altholz, diverse gefährliche Abfälle, Kunststoffe, mineralische Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 10.000 t/a aus der Sanierung des Betriebsstandortes

rd. 5.000 t/a betriebseigene Abfälle

rd. 30.000 t/a Fremdadfälle

rd. 45.000 t/a Gesamt

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Dörschelofen: thermische Behandlung von schwermetallhaltigen Reststoffen zur Rückgewinnung von Blei, Zink und Cadmium

Wirbelschichtofen: Aufbereitung von Zinkblende, thermische Behandlung von Klärschlamm, salz- und ölimprägnierten Hölzern (Pfähle, Masten, Eisenbahnschwellen), chlorfreien Kunststoffen

Verfestigungsanlage: Konditionierung von schwermetallhaltigen, anorganischen Abfällen mit Zement und Additiven

Abwasserreinigungsanlage: chargenweise Behandlung von Deponiesickerwasser, Abwasser aus der Rauchgaswäsche des Wirbelschichtofens und der Rauchgasreinigung der Dörschelöfen, Abwasser aus Laugungsprozessen sowie Oberflächenwasser aus belasteten Manipulationsflächen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Filteroxid aus der Dörschelofenanlage (schwermetallhaltig)

Röstoxid aus dem Wirbelschichtofen (Zinkoxid)

Schwefelsäure aus der Schwefelsäureproduktion

Flüssig-SO₂ im Bereich der Rauchgasentschwefelung

Schlacken werden auf der betriebseigenen Deponie abgelagert.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Donau Chemie AG
A-9371 Brückl

ART DER ANLAGE

Aufarbeitungsanlage für metallsalzhaltige Konzentrate
und Lösemittel

ANLAGENSTANDORT

Brückl

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 52716 Konzentrate, metallsalzhaltig

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Destillation

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

KÄRNTEN

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Patria Papier & Zellstoff AG
Frantschach
A-9413 St. Gertraud

ART DER ANLAGE

Papier- und Zellstoffherstellung
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Frantschach - St. Gertraud

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Brennstoffe: innerbetrieblich anfallender und kommunaler
Klärschlamm, Rinde, Papier, PE-Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Für Fremdadfälle unter 10.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Mitverbrennung von Klärschlamm der ARA Mittleres Lavanttal in der
Rindenverbrennungsanlage (zirkulierende Wirbelschichtfeuerung)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

200.000 t/a Zellstoff
36.000 t/a Verkaufszellstoff
180.000 t/a Papier

Eigendeponie für Kalkschlamm

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

KÄRNTEN

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zementwerk Wietersdorf

Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke
Knoch, Kern & CO
Wietersdorf 1
A-9373 Klein St. Paul

ART DER ANLAGE

Zementwerk
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Klein St. Paul
KG Wietersdorf

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Altreifen
Versuchsbetrieb für Kunststoffabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 4.500 t/a Altreifen (Kapazitätsangabe errechnet)
15.000 t/a Kunststoffabfälle (Versuchsbetrieb)

19.500 t/a Gesamt

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Brennstoffe: Kohle, Petrolkoks, Heizöl schwer, Erdgas, Altreifen
Zumahlstoffe: Rea-Gips, Hochofenschlacke, Flugasche
Korrekturstoffe: Kiesabbrand, Flußspat
Rohstoffe: Kalkstein, Ton, Mergel

ART DES VERFAHRENS

Zementherstellung im Drehrohrofen (Lepol, halbnaß) unter teilweisem Einsatz von Abfallbrennstoffen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Der aus dem Abfalleinsatz stammende Anteil im erzeugten Produkt bzw. in den Reststoffen kann nicht angegeben werden.

rd. 420.000 t Jahreszementproduktion
1993: 320.000 t Klinkerproduktion

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Veitsch-Radex AG
Millstätterstraße 10
A-9545 Radenthein

ART DER ANLAGE

Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen
(Versuchsbetrieb für 2 Jahre gemäß Berggesetz)

ANLAGENSTANDORT

Radenthein

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Kunststoffverpackungsabfälle, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Teilweise Substitution von Primärenergieträgern durch
Abfallbrennstoffe in zwei Drehrohröfen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Funder Industrie GmbH
Klagenfurterstraße 87-89
A-9300 St. Veit/Glan

ART DER ANLAGE

Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

St. Veit/Glan

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Klärschlamm, Kunststoffe, Altholz, Verbundkartons

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Für Fremdadfälle unter 10.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Wirbelschichtfeuerung

Mitverbrennung von Klärschlamm der ARA St. Veit, von innerbetrieblich anfallenden Holzabfällen, von extern übernommenem Altholz, Verbundverpackungen und Kunststoffen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

KÄRNTEN

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Treibacher Industrie AG
A-9330 Treibach-Althofen

ART DER ANLAGE

Nickelröstanlage (Drehrohrofen)
Energetische Nutzung von gefährlichen und nicht gefährlichen
Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Treibach

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Einsatzstoffe für die Nickeloxidproduktion:
Ni-Katalysatoren aus der Fetthärtung, Ni-Katalysatoren aus der
Petrochemie, Ni-Ranex-Katalysatoren, Ni-Schlämme z.B. aus Abwas-
serreinigungsanlagen, Ni-Pulver aus verschiedensten Anfallstel-
len und andere Ni-Rückstände (z.B. Fehlchargen)

Genehmigungsumfang:

SN 54102, 54104, 54108, 55370, 55303, 55305, 55351, 55355, 55357,
55359, 55360, 55362, 55373

Zusätzlich genehmigte Abfälle für Versuchsbetrieb:

SN 12302, 51107, 54103, 54106, 54109, 54116, 54117, 54118, 54120,
54121, 54201, 54202, 54204, 54205, 54207, 54400, 54408, 54504,
54701, 54715, 54801, 54926, 54930, 55371, 55374, 55402, 55404,
55502, 55513, 94501, 94502, 57129, 91201, 17201, 17213, 17214

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 12.000 t/a nickel- und fetthaltige Katalysatoren und
Produktionsreststoffe

rd. 7.000 t/a Abfälle (vor allem Fette und Fritieröle, Werkstät-
tenabfälle, Farb- und Lackschlämme, Klärschlamm,
Kunststoffverpackungen, Altöl, Lösemittel)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Im Drehrohrofen eingesetzte Primär- und Sekundärbrennstoffe
in t/a:

	1992	1993
Heizöl	314	672
Nickelfette	11.000	12.000
Lösemittelgemische	3.371	3.234
Altöl	1.225	1.174

Durch den Einsatz von zusätzlichen Abfallstoffen mit einer ge-
schätzten Masse von rd. 5.000 - 6.000 t/a wird gleichzeitig der
Einsatz von Altöl und Lösungsmitteln verringert werden. Die ge-
samte zusätzlich eingesetzte Abfallmasse wird dann rd. 7.000 t/a

betragen.

ART DES VERFAHRENS

Verbrennung von Abfallstoffen zur Bereitstellung der erforderlichen Energie bei der Herstellung von Nickeloxid im Drehrohr aus entsprechenden Ausgangsstoffen, z. B. Nickelkatalysatoren aus der Magarineproduktion

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Schlacken, Aschen und Stäube werden in der werkseigenen Umschmelzanlage aufgearbeitet

Reststoffe aus der Umschmelzanlage:

Schlacken -> werkseigene Deponie St. Kosmas

Filterstäube, die nicht innerbetrieblich verwertet werden können

-> Weitergabe an externe Verwerter

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Hörtendorf

AWV Klagenfurt
Magistrat Klagenfurt - Abteilung Entsorgung
Paulitschgasse 13
A-9020 Klagenfurt

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Klagenfurt
KG Hörtendorf

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, gemischte betriebliche Abfälle,
Klärschlamm, Straßenkehrsicht, Rechengut

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1,100.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von fünf Deponieabschnitten sind vier verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2015 (inklusive geplanter
Erweiterung)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 36.900 t	Restmüll, Sperrmüll und Straßenkehrsicht
7.700 t	Klärschlamm und Rechengut
7.600 t	gemische betriebliche Abfälle und Bauschutt
6.500 t	Reststoffe aus Behandlungsanlagen

58.700 t	Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Gruben- und Haldendeponie (mit
Sickerwasser- und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Hart

AWV Wolfsberg
A-9473 Lavamünd

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Lavamünd
KG Hart

BUNDESLAND

Kärnten

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 138.000 m3 freies Deponievolumen per 1993
Derzeit wird der einzige Deponieabschnitt verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2005

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 11.300 t	über kommunale Müllabfuhr
4.300 t	Privatanlieferung

15.600 t	Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Gaserfassung)

KÄRNTEN

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE FÜR ANORGANISCHE ABFÄLLE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ASA Abfallservice Wiener Neustadt GmbH
Neunkirchner Straße 119
A-2700 Wiener Neustadt

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wiener Neustadt

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31211, 31212, 31223, 31308, 31309, 31312, 31314, 31316, 31423,
31424, 31434, 31628, 31629, 31630, 31632, 51101, 51102, 51103,
51104, 51105, 51106, 51107, 51108, 51110, 51112, 51113, 51114,
51115, 51504, 51505, 51511, 51512, 51513, 51514, 51516, 51524,
51525, 51533, 51534, 51539, 51550, 52101, 52102, 52103, 52105,
52201, 52202, 52402, 52403, 52404, 52711, 52712, 52713, 52716,
52723, 52740, 59101, 59305, 59405, 59507

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Die Anlage hat eine max. Kapazität von 1.500 t/a bezogen auf eine Zusammensetzung, die als "Arbeitskonzentration" bezeichnet wird. Bei niedrigeren Konzentrationen liegt die Kapazität bei maximal 3.000 t/a.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992-1994: rd. 70-90 % Auslastung
700-1.200 t/a

(bezogen auf Arbeitskonzentration)

Die tatsächlich behandelten Abfallarten decken im wesentlichen die Behandlergenehmigung ab.

ART DES VERFAHRENS

Naßchemische Aufarbeitung von Konzentraten (NCK-Anlage):
Oxidation von cyanidhaltigen und nitrihaltigen Abwässern und Schlämmen mit Natriumhypochlorit,
Reduktion von chromathaltigen Abwässern und Schlämmen mit Natriumhydrogensulfit,
Neutralisation bzw. pH-Wert-Einstellung mit Kalkmilch bzw. Steinmehl oder Schwefelsäure,
Ausfällung von gelösten Schwermetallen als schwerlösliche Hydroxide bzw. Hydroxoverbindungen, fallweise Sulfatfällung
Schlammabtrennung mit Filterpresse.

Die bei der Behandlung erhaltenen Schlämme werden anschließend aus den Behältern in das Sedimentationsbecken abgelassen und mittels Beschickungspumpe zu den Filterpressen gefördert und entwässert. Der Filterkuchen wird in Containern gesammelt.

Elektrolyse für edelmetallhaltige Abfälle (Silber, Gold, Rhodium)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Entgiftete und neutralisierte Abwässer werden in das Sedimentationsbecken geleitet -> Filtrat -> Rückhaltebecken (Kontrolle) -> öffentliches Kanalnetz -> kommunale Kläranlage

Entgiftete und neutralisierte Schlämme werden in das Sedimentationsbecken geleitet -> Filterpressen (entwässert) -> Filterkuchen (wird in Containern gesammelt): Eisenhydroxid-Filterkuchen rd. 400 t/a, Cu/Ni-hydroxid rd. 100 t/a -> Deponierung

Silberhaltiger Filterkuchen wird der Silberrückgewinnung zugeführt (desgleichen Zink, Kupfer, Nickel), Masse an silberhaltigem Filterkuchen rd. 1-2 t/a -> Verwertung

Entsorgung der Reststoffmassen: auf außerbetrieblicher Deponie
Ausgangskontrolle: externe und interne Eluatanalysen
Der Filterkuchen ist stichfest und entspricht der Dep.Kl.III.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

PROTERRA
Gesellschaft für Umwelttechnik GmbH
Gerasdorfer Straße 151
A-1210 Wien

ART DER ANLAGE

Biotechnische Behandlungsanlage für mineralölkontaminierte Böden sowie Behandlung mittels Boden-Luft-Absaugung

ANLAGENSTANDORT

Neusiedl an der Zaya (Betriebsgelände der ÖMV AG)

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423, 31424, 31636, 54502, 54503, 54504, 54505, 54701, 54702, 54703, 54704, 54708, 54710, 54715, 54903, 54926

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Tatsächlich behandelte Abfallarten: SN 31423, 54504
rd. 80 % rohölverunreinigter Boden, Rest benzin-, diesel- oder spindelölverunreinigter Boden
1993/94: 100 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Mikrobiologische Dekontamination in Biobeeten
Behandlung von verunreinigten Böden mittels Boden-Luft-Absaugung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 5.000 t/a
Weiterer Verwendungszweck: Rekultivierung und Begrünung von Flächen am eigenen Betriebsgrundstück.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

FEBOS GmbH
Hahngasse 6/15
A-1090 Wien

ART DER ANLAGE

Altspeisefett-Reinigungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Bäckerstraße 3
A-2433 Margarethen/Moos

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette und Fritieröle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

400 t/Monat, d.s. rd. 4.800 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 2.700 t
1994: 3.300 t

ART DES VERFAHRENS

Fettschmelzanlage, Reinigung durch Erhitzen, Sedimentation und Filtration

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Gereinigtes Altspeiseöl: Rohstoff für Futtermittelherstellung und chemische Industrie
Fritierrückstände (Brösel), rd. 2 % der Gesamtmenge, werden kompostiert.

NIEDERÖSTERREICH

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Schroll Franz Seifenfabrik
Ing. Monika Horejs
Wiener Neustädter Straße 15
A-2601 Sollenau

ART DER ANLAGE

Aufarbeitungsanlage für Fette und Fritieröle (Fettschmelze,
Seifenherstellung)

ANLAGENSTANDORT

Sollenau

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette und Fritieröle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 2.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 1.800 t/a bzw. rd. 150 kg/Monat

ART DES VERFAHRENS

Die angelieferten Altspeisefette werden in einem Behälter gesammelt, mit Kochsalz vermischt und aufgekocht. Der Rückstand (Brösel, etc.) wird abgetrennt und ein geringer Teil des gereinigten Fettes zur Seifenherstellung verwendet. Der überwiegende Teil wird verkauft.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Rückstand (Brösel, etc.) -> zur Entsorgung an einen Sammler weitergegeben

gereinigtes Fett -> für Futtermittelherstellung bzw. technische Zwecke, teilweise Export (Futtermittelherstellung)

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Niederösterreichische Kühlgeräte
Entsorgungs GmbH
Hart 64 a
A-3372 St. Georgen/Ybbsfeld

ART DER ANLAGE

Entsorgungsanlage für Altkühlgeräte
Mobile Shredderanlage

ANLAGENSTANDORT

St. Georgen/Ybbsfeld
KG Leutzmannsdorf

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 55205 FCKW-haltige Kälte-, Treib- und Lösemittel
SN 54102 Altöle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 960 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: rd. 23.000 Stk

ART DES VERFAHRENS

FCKW absaugen in FCKW-Stahlflaschen
Motoren ausbauen
Öl ablassen und in einen Öltank pumpen
Kabel ausbauen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: rd. 1.000 kg FCKW -> Kältemittelhersteller
rd. 16.000 l Öl -> Verwertung gem. Altölgesetz
rd. 800 t entsorgte Kühlgeräte -> Schrottverwertung
rd. 22.000 Stk. Motoren
rd. 2.000 kg Kabel

NIEDERÖSTERREICH

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Rudihl GmbH
Feuerwerksanstalt 637
A-2752 Wöllersdorf-Steinabrückl

ART DER ANLAGE

Stationäre Behandlungsanlage für Leuchtstoffröhren und sonstige
Entladungslampen

ANLAGENSTANDORT

Wöllersdorf

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 35326 Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände
(Quecksilberdampflampen, Leuchtstoffröhren)
Neben den stabförmigen Leuchtstoffröhren werden auch
Sonderformen verarbeitet.

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

1.000 Stück pro Stunde, d.s. rd. 4 Mio Stück pro Jahr im
2-Schichtbetrieb (rd. 800 t/a)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1995: Versuchsbetrieb für 8 Monate bzw. 400.000 Stück Leucht-
stoffröhren genehmigt

ART DES VERFAHRENS

Mechanische und thermische Aufarbeitungsanlage

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 180 - 190 t/a Röhrenglas: über 90 % vom Input wird von der
Austria Glas Recycling zur weiteren Verwertung übernommen
rd. 6 t/a Glasbruch aus den Endkappen (Sockelglas): rd. 3 % vom
Input wird deponiert
rd. 3 t/a Metallanteil aus den Endkappen: rd. 1,5 % vom Input
wird von Metallverwertern übernommen
rd. 2,5 t/a Leuchtstoff-Feinststaub-Gemisch: rd. 1,2 % vom Input
wird zur weiteren Behandlung abgegeben

Das rückgewonnene Quecksilber wird zur Verwertung an die Fa.
ÖGUSSA abgegeben.

Das gebrochene Klarglas der Röhren wird von der AGR (Austria Glas
Recycling) übernommen und an die Baustoffindustrie weitergegeben.
Nach Angaben des Betreibers könnte es allerdings nach einer
Feinstreinigung wieder als Lampenglas verwendet werden.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Müller-Guttenbrunn GmbH
Industriestraße 12
A-3300 Amstetten

ART DER ANLAGE

Shredderanlage

ANLAGENSTANDORT

Amstetten

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Altautos und gemischter Sammelschrott

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 80.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Vorbehandlung und Demontage gemäß Mindestbehandlungsgrundsätzen
des Bundesministeriums für Umwelt
Shreddern in Hammermühle, sortieren und auftrennen (Siebe,
Magnettrommel, manuell)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Fe-Schrott: Verwertung in Metallindustrie
NE-Material: Weitergabe zur Auftrennung in einzelne NE-Metall-
fraktionen
Shredderleichtfraktion: Ablagerung auf Deponien
Altöle, Getriebeöl, Kühlerflüssigkeit, Bremsflüssigkeit, Starter-
batterien, Altreifen, etc. -> Verwertung bzw. Entsorgung

NIEDERÖSTERREICH

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

VOEST ALPINE Rohstoffhandel GmbH
Schottenfeldgasse 79
A-1072 Wien

ART DER ANLAGE

Shredderanlage für Altautos und gemischten Sammelschrott

ANLAGENSTANDORT

Industriestraße
Laxenburg

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Keine Angaben

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 60.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Shreddern von Altautos und gemischtem Sammelschrott,
Sortierung über Magnettrommel sowie manuell

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zementwerk Mannersdorf

Perlmoser AG
Wiener Straße 10
A-2452 Mannersdorf

ART DER ANLAGE

Zementwerk
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Mannersdorf

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Kunststoffabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Rohstoff: Kalkstein

ART DES VERFAHRENS

Zementherstellung in Drehrohröfen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 880.000 t Jahreszementproduktion

NIEDERÖSTERREICH

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

W. Hamburger AG
Aspangerstraße 252
A-2823 Pitten

ART DER ANLAGE

Papier- und Zellstoffherstellung
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Pitten

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Brennstoffe: Faserrejecte, Klärschlamm, Kohle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Stationäre Wirbelschichtfeuerung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Jahreszellstoffproduktion: 230.000 t

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Wopfinger Stein- und Kalkwerke

Schmied & CO
Wopfing 247
A-2754 Waldegg

ART DER ANLAGE

Zementwerk
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Waldegg
KG Wopfing

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Altreifen, Papierreststoffe
Dreimonatiger Versuchsbetrieb für Polyolefine und Polystyrol
genehmigt

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 3.200 t/a Altreifen (Kapazitätsangabe errechnet)
rd. 20.000 t/a Papierreststoffe (ab 1994: rd. 40.000 t/a)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Brennstoffe: Altreifen, Papierreststoffe, Heizöl schwer,
Kohlestaub
Zumahlstoffe: Flugasche, Hochofensand

ART DES VERFAHRENS

Zementherstellung in Drehrohröfen (Wärmeaustauscherofenanlage,
trocken) unter Einsatz von Abfallbrennstoffen auf der Rohmehl-
eintragsseite (Calzinator)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Jahreszementproduktion: 290.000 t
Klinkerproduktion 1993: 240.000 t

NIEDERÖSTERREICH

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Josef Fuchsluger
Grestnerstraße 39
A-3341 Ybbsitz

ART DER ANLAGE

Thermische und stoffliche Verwertung von
Holzpackmitteln und Paletten (2 Anlagen)

ANLAGENSTANDORT

Ybbsitz

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Holzverpackungen, Paletten, Hackschnitzel, Rinde

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

2 Anlagen mit insgesamt 3 MW Kapazität

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 18.000 m³ in 4 Monaten bzw. rd. 10.800 t (Wert berechnet)
Saisonbedingt

ART DES VERFAHRENS

Rostfeuerung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Reinhalteverband "Grüne Tonne" GmbH
An der B17
A-2624 Breitenau

ART DER ANLAGE

Sortier- und Kompostieranlage

ANLAGENSTANDORT

Breitenau

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Trockenmüll, Naßmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 45.000 t/a Gesamtkapazität
rd. 10.000 t/a Naßmüll

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 11.574 t Naßmüll/Haushalte
570 t Naßmüll/Gewerbe
10.149 t Trockenmüll/Haushalte
3.917 t Trockenmüll/Gewerbe
1.337 t Alteisen-Sperrmüll a. Sammelaktionen d. Gemeinden
3.565 t Sonstiger Müll (Industrie) inkl. Straßenkehrschutt
und Klärschlamm

31.112 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Trennung in "Trockenmüll" (Sortierung)
und "Naßmüll" (Kompostierung)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 15.546 t Reststoffe (nach Sortierung bzw. Kompostierung)
-> Deponie Steinthal
7.886 t vermarktete Altstoffe
3.291 t Rotteverlust
3.953 t Kompost

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Jüly/Stava
A-2460 Bruck/Leitha

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Bruck/Leitha

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91701 Garten- und Parkabfälle
SN 91202 Küchen- und Kantinenabfälle
Sonstige organische Abfälle aus Betrieben bzw. aus der
Landwirtschaft

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 4.100 t

ART DES VERFAHRENS

offene Dreiecksmietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 5.000 m³/a verwertbarer Kompost

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Ing. Rottner GmbH
Kleinneusiedler Straße 25
A-2401 Fischamend

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Fischamend

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91701 Garten- und Parkabfälle
SN 945 Klärschlamm (entwässert)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 700 t biogene Abfallstoffe
1.300 t Grünabfälle

ART DES VERFAHRENS

Grünabfallkompostierung in Form von befestigten Dreiecksmieten sowie versuchsweise Bioabfallkompostierung mit Zusatz von Klärschlamm in einer überdachten Halle.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 600 m3 Kompost aus Grünabfallkompostierung wird kostenlos abgegeben. Der Kompost aus der kombinierten Bioabfall-Klärschlammkompostierung wird zur Deponierekultivierung verwendet.

NIEDERÖSTERREICH

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

NÖ Umweltschutzanstalt
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Hohenruppersdorf

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 916 Marktabfälle
SN 917 Grünabfälle
SN 91202 Küchen- und Kantinenabfälle
SN 945 stabilisierte Schlämme

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1-6/94: rd. 2.300 t biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt,
Grünabfälle, Küchen- und Kantinenabfälle

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Der Rotteverlust beträgt rd. 50 % auf die Frischsubstanz
bezogen.
Die Siebreste werden als Strukturmaterial wiederverwendet.

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

NÖ-Umweltschutzanstalt
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für Restmüll sowie für
getrennt gesammelte biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Pöchlarn
KG Wörth

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91101 Hausmüll (Restmüll)
SN 912 hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 917 Grünabfälle
SN 945 stabilisierte Schlämme

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

12.000 t/a Restmüll
2.000 t/a stabilisierte Schlämme
5.000 t/a biogene Abfallstoffe

19.000 t/a Gesamt

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: rd. 11.500 t Restmüll
rd. 1.500 t stabilisierte Schlämme
rd. 3.500 t biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt

rd. 16.500 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

DANO-System mit anschließender Mietenkompostierung für Restmüll
Dreiecksmietenkompostierung für biogene Abfälle

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: rd. 13.000 t Restmüll
davon 60 % Reststoffe unverrottbar
40 % Rohkompost
rd. 1.000 t/a Biomüllkompost -> Verkauf

NIEDERÖSTERREICH

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Stadtgemeinde Stockerau
Josef-Wolfik-Straße 1
A-2000 Stockerau

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Stockerau

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 917 Grünabfälle
SN 945 Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.000 t/a biogene Abfallstoffe
rd. 2.000 t/a Grünabfälle
rd. 2.000 t/a Klärschlamm
rd. 1.000 t/a diverse kompostierfähige Materialien

rd. 10.000 t/a Gesamt

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Intensivrotte in MUT-Herhof-Rotteboxen, Nachrotte in
Tafelmieten.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Derzeit keine Angaben möglich

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

NÖ-Umweltschutzanstalt
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für Restmüll sowie
für getrennt gesammelte biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Traiskirchen

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 97101 Hausmüll (Restmüll)
SN 912 hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 917 Grünabfälle
SN 945 stabilisierte Schlämme

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 17.500 t/a Gesamtkapazität
rd. 3.000 t/a biogene Abfallstoffe

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: rd. 12.000 t Restmüll
rd. 70 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

DANO-System mit anschließender Mietenkompostierung für
Restmüll
Dreiecksmietenkompostierung für biogene Abfälle

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: rd. 12.000 t Restmüll
davon 60 % Reststoffe (> 35 mm) -> Deponie
40 % Rohkompost (< 35 mm) -> Mietenkompostierung

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Stadtgemeinde Wiener Neustadt
Hauptplatz 1
A-2700 Wiener Neustadt

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wiener Neustadt

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91701 Garten- und Parkabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

5.000 t/a

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AWZ Mostviertel GmbH
Südlandstraße 3
A-3300 Amstetten

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

Amstetten

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material, Sperrmüll, Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO- und ARGEV-Material -> Verwerter
Restmüll -> verschiedene Deponien

NIEDERÖSTERREICH

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Rudolf Beck & Söhne GmbH
Wolfholzgasse 9
A-2345 Brunn am Gebirge

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Brunn am Gebirge

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Bauschutt, Sperrmüll, Gewerbeabfälle, ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 50.000 t/a Bauschutt
rd. 20.000 t/a Sperrmüll
rd. 4.000 t/a ARGEV-Material

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 70 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Aussortiertes Material -> verschiedene Recyclingbetriebe
Restmüll -> Deponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Wiblinger GmbH
Industriestraße 60
A-2325 Himberg

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Himberg

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material, Sperrmüll, Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 160 m³ - 220 m³/h

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Dzt. rd. 3.000 t/a (2-Schicht-Betrieb)
100 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO- und ARGEV-Material -> ARO- und ARGEV-Verwerter
Restmüll -> Deponie Rottner, Fischamend

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

NÖ-Umweltschutzanstalt (NUA)
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Sperrmüll und Gewerbeabfälle
derzeit hauptsächlich Sortierung von ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Hohenruppersdorf

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Holz, ARO- und ARGEV-Material
Jene Abfälle, die einer stofflichen Verwertung zugeführt
werden können.

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

10.000 t/a (Basis Sperrmüll)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1-6/94: rd. 2.000 t (Basis Leichtfraktion)
1993: 4.690 t
1992: 4.550 t

ART DES VERFAHRENS

Maschinelle und händische Sortierung der Abfälle nach
verwertbaren und nicht verwertbaren Stoffen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Reststoffmasse (rd. 10 %) und Altstoffe sind abhängig von der
Zusammensetzung des angelieferten Materials.
Altstoffe: z.B. Folien, Kartonagen, PET-Getränkeflaschen,
Styropor, HDPE-Hohlkörper

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Umweltdienst Strondl GmbH
Müll - Altpapier
Brennaustraße 10
A-3500 Krems

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Gewerbeabfälle und Leichtfraktion

ANLAGENSTANDORT

Krems

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Gewerbeabfälle, Leichtfraktion

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 15.500 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 50 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Restmüll, Altpapier - Pakete, Kunststoffe - Pakete, FE-Metalle,
EPS-Formteile, Altholz, Verpackungen

NIEDERÖSTERREICH

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Brantner & Compaq GmbH
Dr. Franz Wilhelm Straße 1
A-3500 Krems

ART DER ANLAGE

Sortieranlage samt Übernahmestelle

ANLAGENSTANDORT

Hohe Brücke 3
A-3124 Wölbling

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material, Sperrmüll, Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 3.500 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 100 % Auslastung (2-Schicht-Betrieb)

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARGEV-Material -> ARGEV-Verwerter
Restmüll -> Deponie Gneixendorf

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Brantner & Dürr
Klosterstraße 17
A-3910 Zwettl

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Zwettl

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 3.500 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

100 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Altpapier -> Papierindustrie
Restmüll -> Deponie Waidhofen/Thaya

SORTIERANLAGE .

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Schütz Johann GmbH
A-3142 Langmannersdorf

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

Weißkirchen an der Perschling
KG Langmannersdorf

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 2.400 t/a ARGEV-Material
rd. 6.000 t/a ARO-Material

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 60 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARGEV-Material -> ARGEV-Partner
ARO-Material -> Papierindustrie
Restmüll -> Deponie der NUA Hohenrappersdorf bzw. Deponie
der Fa. Asma

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Fischamend

Ing. Rottner GmbH
Kleinneusiedler Straße 25
A-2401 Fischamend

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Fischamend

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe
aus der getrennten Sammlung, Bauschutt, Klärschlamm, Rückstände
aus der Kanalreinigung, Rechengut, Straßenkehricht, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 150.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2040 (inklusive der
projektierten Erweiterung)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993:	20.290 t	Restmüll
	8.528 t	Sperrmüll
	20.878 t	gemischte betriebliche Abfälle
	10.325 t	Reststoffe aus der getrennten Sammlung
	209 t	Bauschutt
	5.529 t	Klärschlamm
	809 t	Sonstige Abfälle

	66.568 t	Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Hohenrappersdorf

NÖ-Umweltschutzanstalt (NUA)
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Hohenrappersdorf

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Bauschutt, Rechengut, Straßenkehrschutt, Rückstände aus der Kanalreinigung, Bodenaushub, Klärschlamm, Reststoffe aus der getrennten Sammlung

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 735.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2022

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 7.355 t Restmüll
1.850 t Sperrmüll
1.605 t gemischte betriebliche Abfälle
973 t Reststoffe aus Behandlungsanlagen
690 t Bauschutt
6.490 t Reststoffe aus der getrennten Sammlung
181 t Klärschlamm
318 t Sonstige Abfälle

19.462 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Hollabrunn

NÖ-Umweltschutzanstalt (NUA)
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Hollabrunn
KG Dietersdorf

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Reststoffe aus der getrennten Sammlung, Bauschutt, Rechengut, Straßenkehrschutt, Rückstände aus der Kanalreinigung, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 540.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2012

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993:	796 t Restmüll
	4.708 t Sperrmüll
	1.892 t gemischte betriebliche Abfälle
	8.387 t Reststoffe aus Behandlungsanlagen
	7.120 t Reststoffe aus der getrennten Sammlung
	287 t Bauschutt
	394 t Sonstige Abfälle

	23.584 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

NIEDERÖSTERREICH

DEPONIE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Horn

NÖ-Umweltschutzanstalt
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Horn

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischt betriebliche Abfälle, Reststoffe
aus der getrennten Sammlung, Reststoffe aus Behandlungsanlagen,
Bauschutt, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb bis 2000

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993:	48 t	Restmüll
	762 t	Sperrmüll
	1.020 t	gemischte betriebliche Abfälle
	2.738 t	Reststoffe aus der getrennten Sammlung
	10 t	Reststoffe aus Behandlungsanlagen
	4 t	Bauschutt
	159 t	Sonstige Abfälle

	4.741 t	Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Korneuburg

Gemeinde

A-2100 Korneuburg

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Korneuburg

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe
aus der getrennten Sammlung, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 75.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993

Voraussichtlich in Betrieb: bis 2010 (inklusive der projektierten
Erweiterung)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 560 t Restmüll

1.560 t gemischte betriebliche Abfälle

7.600 t Reststoffe aus der getrennten Sammlung

880 t Sonstige Abfälle

10.600 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

KORNEUBURG

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Krems-Langenlois

NÖ-Umweltschutzanstalt (NUA)
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Krems, Langenlois

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Reststoffe aus der getrennten Sammlung, Bauschutt, Klärschlamm, Rechengut, Straßenkehricht, Rückstände aus der Kanalreinigung, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 380.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2004

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993:	5.465 t	Restmüll
	3.291 t	Sperrmüll
	10.023 t	gemischte betriebliche Abfälle
	92 t	Reststoffe aus Behandlungsanlagen
	15 t	Bauschutt
	653 t	Klärschlamm
	10.595 t	Reststoffe aus der getrennten Sammlung
	738 t	Sonstige Abfälle

	30.872 t	Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Lichtenwörth

S.A.D.Sonderabfalldeponie GmbH
Tattendorfer Straße 5-15
A-2512 Tribuswinkel

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Lichtenwörth

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Bauschutt, Klärschlamm, gemischte betriebliche Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 264.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2000

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993:	3.187 t	Bauschutt
	1.045 t	Klärschlamm
	49.261 t	gemischte betriebliche Abfälle
	16 t	Sonstige Abfälle

	53.509 t	Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

NIEDERÖSTERREICH

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Mannersdorf/Hof

NÖ-Umweltschutzanstalt (NUA)
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Mannersdorf/Hof

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Reststoffe aus der getrennten Sammlung, Bauschutt, Rechengut, Straßenkehricht, Rückstände aus der Kanalreinigung, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 37.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 1997

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 1.714 t Restmüll
1.146 t Sperrmüll
432 t gemischte betriebliche Abfälle
1.396 t Reststoffe aus Behandlungsanlagen
1.056 t Reststoffe aus der getrennten Sammlung
239 t Sonstige Abfälle

5.983 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Mühldorf

Marktgemeinde
A-3622 Mühldorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Mühldorf
KG Trandorf

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 15.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2020

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 200 t Restmüll
30 t Sonstige Abfälle

230 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

NIEDERÖSTERREICH

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Reststoffdeponie Steinthal

MBV Neunkirchen

A-2823 Pitten

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Neunkirchen

KG Seebenstein

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Sperrmüll, Straßenkehrschutt,
gemischte betriebliche Abfälle (u.a. Spuckstoffe aus der Altpapierverwertung)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1,168.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993

Voraussichtlich in Betrieb: bis 2050

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 15.845 t Reststoffe aus Behandlungsanlagen

1.924 t Sperrmüll, Straßenkehrschutt

17.700 t gemischte betriebliche Abfälle

35.469 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Purgstall

NÖ Umweltschutzanstalt (NUA)
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Purgstall

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Reststoffe aus der getrennten Sammlung, Bauschutt, Klärschlamm, Rechengut, Straßenkehrschutt, Rückstände aus der Kanalreinigung, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 25.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 2.417 t Restmüll
7.869 t gemischte betriebliche Abfälle
5.223 t Reststoffe aus Behandlungsanlagen
2.549 t Reststoffe aus der getrennten Sammlung
2 t Bauschutt
601 t Klärschlamm
387 t Sonstige Abfälle

19.048 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

NIEDERÖSTERREICH

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie St. Pölten

Magistrat St. Pölten
A-3100 St. Pölten

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

St. Pölten

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub,
Bauschutt, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 2,500.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2025

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 12.175 t Restmüll
3.563 t Sperrmüll
26.402 t gemischte betriebliche Abfälle
1.140 t Bauschutt
3.664 t Klärschlamm
1.830 t Sonstige Abfälle

48.774 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie St.Valentin

NÖ Umweltschutzanstalt (NUA)
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

St. Valentin
KG Erla

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe aus der getrennten Sammlung, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Bauschutt, Klärschlamm, Rechengut, Straßenkehrschutt, Rückstände aus der Kanalreinigung, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 945.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2010 - 2022

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 1.047 t Restmüll
956 t Sperrmüll
6.421 t gemischte betriebliche Abfälle
2.939 t Reststoffe aus Behandlungsanlagen
13.644 t Reststoffe aus der getrennten Sammlung
1.452 t Klärschlamm
579 t Sonstige Abfälle

27.038 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Ameis

NÖ-Umweltschutzanstalt (NUA)
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Staatz
KG Ameis

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Reststoffe aus der getrennten Sammlung, Bauschutt, Rechengut, Straßenkehrschutt, Rückstände aus der Kanalreinigung, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 73.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 1997

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 3.938 t Restmüll
2.597 t Sperrmüll
1.411 t gemischte betriebliche Abfälle
81 t Reststoffe aus Behandlungsanlagen
3 t Bauschutt
5.280 t Restmüll aus getrennter Sammlung
302 t Sonstige Abfälle

13.612 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Stockerau

Gemeinde

A-2000 Stockerau

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Stockerau

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Reststoffe aus der getrennten Sammlung, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 228.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993

Voraussichtlich in Betrieb: bis 2010

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 3.636 t Reststoffe aus der getrennten Sammlung

2.027 t Sperrmüll

2.947 t gemischte betriebliche Abfälle

8.610 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

RECHENUNGS-
HEFT

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Tulln

NÖ Umweltschutzanstalt (NUA)
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Tulln
KG Einsiedl

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Reststoffe aus der getrennten Sammlung, Bauschutt, Klärschlamm, Rechengut, Straßenkehrschutt, Rückstände aus der Kanalreinigung, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 115.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 1997

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993:	3.500 t	Restmüll
	6.201 t	Sperrmüll
	5.667 t	gemischte betriebliche Abfälle
	150 t	Reststoffe aus Behandlungsanlagen
	12.949 t	Reststoffe aus der getrennten Sammlung
	9 t	Bauschutt
	25 t	Klärschlamm
	994 t	Sonstige Abfälle

	29.495 t	Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Waidhofen/Thaya

NÖ Umweltschutzanstalt (NUA)
Südstadtzentrum 4
A-2344 Maria Enzersdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Waidhofen/Thaya

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, Reststoffe aus der getrennten Sammlung, Bauschutt, Klärschlamm, Rechengut, Straßenkehrschutt, Rückstände aus der Kanalreinigung, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 55.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 1998

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993:	330 t	Restmüll
	1.607 t	Sperrmüll
	3.944 t	gemischte betriebliche Abfälle
	159 t	Reststoffe aus Behandlungsanlagen
	10.161 t	Reststoffe aus der getrennten Sammlung
	24 t	Bauschutt
	233 t	Sonstige Abfälle

	16.458 t	Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

NIEDERÖSTERREICH

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Wiener Neustadt

Magistrat

A-2700 Wiener Neustadt

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Wiener Neustadt

BUNDESLAND

Niederösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle, Reststoffe
aus der getrennten Sammlung, Bauschutt, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1,155.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993

Voraussichtlich in Betrieb bis 2026

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 2.727 t Restmüll

12.452 t gemischte betriebliche Abfälle

14.191 t Reststoffe aus der getrennten Sammlung

5.215 t Bauschutt

2.381 t Klärschlamm

36.966 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Keine Angaben

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE FÜR ORGANISCHE ABFÄLLE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

OÖ Landes-Abfallverwertungsunternehmen GmbH
Stockhofstraße 9
A-4020 Linz

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Asten
KG Raffelstetten

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 54408 Öl-Wassergemische
SN 54402 Emulsionen
SN 54702 Abscheiderinhalte
SN 54102 Altöle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

4.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Tatsächlich behandelte Abfallarten:
SN 54102, 54402, 54408, 54702

80 % Auslastung

1993 wurden folgende Massen gesammelt und behandelt:

rd. 200 t	SN 54402 Emulsionen
rd. 1.500 t	SN 54102 Altöle
rd. 600 t	SN 54408 Öl-Wassergemische
rd. 850 t	SN 54702 Abscheiderinhalte

ART DES VERFAHRENS

Schwerkraftabscheidung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Aus Schwerkrafttrennung: Ölschlämme mit Trockensubstanzgehalt von 50 % (werden weitergegeben, keine Angaben zum weiteren Behandlungsweg und zur Masse)
Ausgangskontrolle: Sediment- und Wasserbestimmung mittels Zentrifuge
keine Eluattests

OBERÖSTERREICH

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Vorwagner Johann GmbH & Co KG
Sternberg 15
A-4812 Pinsdorf

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Pinsdorf

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

In der Anlage werden vorwiegend Neutralschlämme, Kanalräumgut, Emulsionen sowie Öl- und Fettabscheiderinhalte behandelt, Nitrit- und cyanidhaltige Abfälle werden nicht übernommen.

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

11.000 t/a CPO und CPA

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Auslastung: CPO und CPA - 50 % der theoretischen Maximalkapazität (= 90 % der praktischen Kapazität), rd. 8.500 t/a
Trend: fallend

Tatsächlich behandelte Abfälle:

CPA: SN 511, 515, 521, 522, 524, 527

CPO: SN 544, 547, 594, 94702, 95301, 95402, 12501, 12502, 316, 941, 947

ART DES VERFAHRENS

- Neutralisation von Säuren und Laugen
- Cr (VI)-Reduktion mit Natriumdithionit ($\text{Na}_2\text{S}_2\text{O}_4$)
- Emulsionsspaltung:
 - Ultrafiltration - der Wassergehalt des Konzentrates wird in einem Vakuumverdampfer weiter reduziert.
 - Umkehrosmose - das Filtrat aus der Ultrafiltration wird in einer 2-stufigen Umkehrosmose weiter gereinigt. Der Rückstand aus der Umkehrosmose wird der Verbrennung zugeführt (EbS).
 - Flockung mit Polyelektrolyt/Bentonit - für andere ölhaltige Abfälle, die nicht in der Ultrafiltrationsanlage behandelt werden können.
 - Anschließend an die Flockung Führung über einen Separator (Schlammabpressanlage) und Reinigung der Abwässer in der Umkehrosmose.
- Galvanikschlämme: gepreßt, Filtrat wird behandelt
- Verdampferanlage: wird im Frühjahr 1995 installiert, zwei Brüdenverdichter zu je 120 l/h Leistung, elektrisch betrieben, kontinuierliche Betriebsweise

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1.000 t/a Ölschlämme der Eluatklasse III mit einem Trockensubstanzgehalt von 50 %.

Diese Schlämme werden entweder deponiert oder verbrannt.

> 50 t/a Galvanikschlämme

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Bachleitner GmbH
Haagerstraße 64 - 68
A-4400 Steyr

ART DER ANLAGE

Chemisch physikalische Behandlungsanlage für organische
und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Steyr
KG Hinterberg

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423, 316, 355, 511, 513, 521, 524, 527, 544, 54504, 54701,
55501

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

20 t/d, 4.800 t/a CPA
50 t/d, 12.000 t/a CPO

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

50-60 %, rd. 2.500 t/a CPA
35 %, rd. 5.000 t/a CPO

ART DES VERFAHRENS

Behandlung von Öl- und Benzinabscheiderinhalten (Flotation)
CPO: Ultrafiltration für Öl-Wassergemische und Emulsionen
CPA: Fällung, Neutralisation, Oxidation, Reduktion

Abwasserreinigung in biolog. Kläranlage und mit Aktivkohle

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Galvanik- und Metallhydroxidschlämme (SN 511) sowie Zink-,
Zinn-, Blei- und sonstige Metallschlämme (SN 355): Filterkuchen
wird an die ASA weitergeleitet.

Ölhaltiger Schlamm aus der Emulsionstrennung: Eluatklasse IIb
bis IIIa, keine Massenangabe

Hydroxid- und Sulfidschlämme aus der CPA-Behandlung: keine
Angaben zu Masse bzw. weiterem Entsorgungsweg

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

UWEG
Umweltschutz- und Wertstoff-Recycling GmbH
Industriestraße 66
A-4600 Wels

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische
und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wels
KG Untereisenfeld

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 54402, 54408, 54710, 54102, 54103, 54108 (mit einem Flammpunkt
>100 Grad Celsius), 547 (ausgenommen 54716), 94704, 31601 -
31622, 31625, 31627, 31633 - 31636, 31638 - 31660, 18401, 94802,
94101, 12501, 12701, 94705, 57301, 57303, 11421, 14402, 511,
51309, 941, 945, 52722, 52404, 52402, 52102, 52103, 52713, 54402,
52712

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 20.000 t/a CPO und CPA

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Trend bezüglich Auslastung dzt. fallend
Tatsächlich behandelte Abfallarten und -massen:

CPA:

200 t/a Säuren und Laugen
1.300 t/a Galvanikschlämme, Konzentrate

CPO:

1.200 t/a Ölabscheiderinhalte
500 t/a Öl-Wassergemische
500 t/a Bohr- und Schleifölemulsionen
800 t/a Altöl
1.000 t/a diverse industrielle Abwässer
500 t/a Fettabscheiderinhalte
300 t/a Klärschlämme

Sonstige:

500 t/a Lackspritzkabinenabfälle
800 t/a Rückstände aus der Kanalreinigung, Sandfanginhalte

ART DES VERFAHRENS

Emulsionsspaltung mit FeCl_3 und $\text{Ca}(\text{OH})_2$
Saure Abfälle: Neutralisation mit Kalk
Basische Abfälle: Neutralisation mit HCl

Nitriethaltige Abfälle: Reduktion mit Säure und Harnstoff
Chromathaltige Abfälle: Reduktion mit $\text{Na}_2\text{S}_2\text{O}_4$ und Säure
Komplexbildnerhaltige Abfälle: Fällung mit Na_2S und FeCl_3
Schwermetallhaltige Abfälle: Fällung mit FeCl_3 und $\text{Ca}(\text{OH})_2$
Cyanidhaltige Abfälle: Oxidation mit Caroscher Säure

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Hydroxidschlämme aus der Emulsionsspaltung -> Deponie
Ebenso werden die bei der CPA-Behandlung erhaltenen Hydroxide
deponiert.
Keine Angaben zu Massen bzw. durchgeführten Ausgangsanalysen.
Eluattest wird von Zivilingenieur durchgeführt.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Stapa Holding
Umwelttechnik GmbH
Linzerstraße 30
A-4650 Lambach

ART DER ANLAGE

Waschanlage zur Aufbereitung von verunreinigtem Gleisschotter und Erdreich

ANLAGENSTANDORT

Enns
KG Kristein

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423 Ölverunreinigte Böden
SN 31424 sonst. verunreinigte Böden (Gleisschotter)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 250.000 t/a bzw. rd. 400 m³/d

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

dzt. rd. 5 % Auslastung (rd. 50 t/d)

ART DES VERFAHRENS

Materialwäsche

Das verunreinigte Gut wird mit Wasser und Detergentien vorbehandelt. Nach ca. 10 Stunden erfolgt mit einer Lademaschine die die Aufgabe des Materials in die Schwertwaschanlage. In der der Schwertwaschanlage wird der Schotter gereinigt und beim Austrag mit reinem Wasser unter Druck nachgewaschen.

Im Anschluß daran transportiert ein Förderband den gereinigten Schotter zum Übergabepplatz der semimobilen Gesteinsbrechanlage. Der Abtransport des gebrochenen und gesiebten Materials erfolgt mittels LKW oder Bahn zur Wiederverwendung.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Schotter, Kies und Sand, die in der Bauwirtschaft wieder eingesetzt werden können (Einhaltung der entsprechenden Eluatklassen).

Schlamm: dzt. noch kein nennenswerter Anfall, Anlage erst seit Mai 1994 in Betrieb

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ETB - Erdtechnologie und Bearbeitungs GmbH
Unterthalham 16
A-4694 Ohlsdorf

ART DER ANLAGE

Mikrobiologische Behandlungsanlage für mineralölkontaminiertes Erdreich

ANLAGENSTANDORT

Edt bei Lambach
KG Mayrlambach

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Mineralölkontaminiertes Erdreich

Kontaminierungsgrad max. 5 Gew. % und Anteil an KW mit einem Flammpunkt < 21 Grad Celsius unter 1 %

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

< 10.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Tatsächlich behandelte Abfallarten: Mineralölkontaminiertes Erdreich rd. 70 % Auslastung, rd. 7.000 t/a

ART DES VERFAHRENS

Die Behandlung der kontaminierten Böden erfolgt nach dem Terraform-Verfahren mit Bakterien- und Pilzkulturen unter optimaler Gestaltung der Abbaubedingungen. Der mikrobiologische Abbau erfolgt im aeroben Bereich in leicht saurem bis neutralem Milieu.

Angeliefertes Material wird vorsortiert (Fraktion > 60 mm separate Behandlung), aufgeschlossen, gemischt mit z.B. Kompost, Sägespänen (C-Quelle), Gesteinsmehl, stickstoffhaltigen Materialien, homogenisiert und als bis zu 2,5 m hohe Mieten aufgesetzt. In Abständen von etwa einem Monat werden die angelegten Mieten umgesetzt; bei Bedarf werden wiederum Substrat- und Mikroorganismen zugesetzt.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 7.000 t/a

Weiterer Verwendungszweck: Rekultivierung, Begrünung, Deponieabdeckungen.

Die Ausgangskontrolle erfolgt mittels Eluat-Analyse gem. DIN 38414-DEV S4 durch ein autorisiertes Institut.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Bachleitner GmbH
Haagerstraße 64 - 68
A-4400 Steyr

ART DER ANLAGE

Biotechnische Behandlungsanlage für ölverunreinigtes Erdreich

ANLAGENSTANDORT

Steyr
KG Hinterberg

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423 ölverunreinigte Böden
SN 54504 rohölverunreinigtes Erdreich, Aushub und Abbruch-
material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

12.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

35 % Auslastung
Trend bezüglich Auslastung: fallend
1993: 3.600 t

ART DES VERFAHRENS

Mikrobiologische Dekontamination
Mietenverfahren

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Schauer Karl
Häute- und Fette GmbH
A-4771 Sigharting 85

ART DER ANLAGE

Aufarbeitungsanlage für Fette und Fritieröle
Fettschmelzanlage

ANLAGENSTANDORT

Sigharting

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12303 Fette (Fritieröle)
Tierische Fette aus Schlachthöfen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 400 t/a Fette und Fritieröle

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: rd. 8 t/Woche Fette und Fritieröle
rd. 300 t/Woche Tierische Fette

ART DES VERFAHRENS

Fettschmelze

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Grundstoffe für Futtermittel und Kosmetika
Produkte werden zu 95% exportiert

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

RISA Seifenfabrik
Irmtraud Haderer
Magdalena-Stöger-Str. 44
A-4600 Wels

ART DER ANLAGE

Aufarbeitungsanlage für Fette und Fritieröle
Verseifungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Wels

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette (Fritieröle)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: rd. 4,8 t gereinigte Altspeisefette
rd. 24 t sonstige Fette (könnten teilweise noch durch
Altspeisefette ersetzt werden)

ART DES VERFAHRENS

Verseifung von gereinigten Fetten und Fritierölen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Schmierseife

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AVE - Abfall-Verwertungs-Entsorgungs GmbH
Christian-Coulin-Straße 24
A-4020 Linz

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Altkühlgeräte
Stationäre Vollentsorgungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Timelkam

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 55205 FCKW-haltige Kälte-, Treib- und Lösemittel

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 60.000 Stk/a, das sind rd. 2.400 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

100 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Entfernung loser Metall- und Glasteile, Demontage von PCB-Kondensatoren und Hg-Schaltern, Absaugen des Kühlmittels und Kompressoröles aus dem Kühlkreislauf unter Vakuum, Entfernen des Kompressors, Zerkleinerung der teilentsorgten Kühlgeräte in einer Zerkleinerungsanlage, PUR-Entgasung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Kompressoren, PCB-Kondensatoren, Hg-Schalter, Fe-, NE-Metalle, Glas, Gummi, Styropor, Glaswolle, PU-Mehl

Bilanz für 100.000 entsorgte Geräte: 17,5 t FCKW
146 t NE-Metalle (Cu, Al)
1.600 t Eisenblech

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Tyrolux Vertrieb GmbH
Münchner Straße 8
A-6130 Schwaz

ART DER ANLAGE

Leuchtstoffröhrenrecyclinganlage

ANLAGENSTANDORT

Enns
KG Lorch

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 35326 Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände,
Quecksilberdampflampen, Leuchtstoffröhren

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

1.000 Stück/h

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: rd. 7.000 Stück/d

ART DES VERFAHRENS

In der Anlage (Kapp Trenn 1000 der Fa. OSRAM) wird die
Leuchtstoffröhre stufenweise zerlegt und der Leuchtstoff
durch einen Druckluftimpuls ausgeblasen.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Glasscherben -> Fa. Osram
Leuchtstoff -> Export
Endkappen -> Weitergabe an einen weiteren Leuchtstoffröhren-
 behandler

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Roth-Elektronik
Geräte-Verwertung GmbH
Mühlfeld 2
A-4850 Timelkam

ART DER ANLAGE

Demontage von Elektronikaltgeräten
Bildröhren-Trennanlage dzt. nicht in Betrieb

ANLAGENSTANDORT

Timelkam (Betriebsgelände der OKA)

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31433, 35322, 35326, 35327, 55509, 57127, 59901

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

3.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1.000 t/a Durchsatz
30 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Demontage (manuell)
Bildröhrentrennanlage (pat. Verfahren)
sortierte und kontrollierte Abgabe der Fraktionen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

dzt. 1.200 t/a Reststoffe

- Eisenschrott
- Aluminiumbauteile
- Kupferbauteile
- Kunststoffgehäuse
- Leiterplatten
- Gefährliche Abfälle wie Hg-Bauteile, Akkus, Kondensatoren
- Glas

Qualitätskontrolle nach QS ISO-9002

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Gebrüder Gratz GmbH
Linzer Straße 21
A-4650 Lambach

ART DER ANLAGE

Shredderanlage für Altautos und gemischten Sammelschrott,
Schrottschere

ANLAGENSTANDORT

Edt bei Lambach
KG Mairlambach

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 35103, 35107, 35322, 54102, 54103, 54104, 54108, 54118,
54120, 54401, 54928, 55205, 55370

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 40.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

15 t/h -> Shredderanlage
In der Shredderanlage und in der Schrottschere werden jeweils
rd. 50 % des angelieferten Materials aufgearbeitet.

ART DES VERFAHRENS

Manuelle Vorsortierung
Trockenlegung und Demontage der Altautos gemäß Erlass des BMU
Zerkleinerung in Hammermühle, Müllabsaugung, Abluftreinigung
(zweistufig), Materialsortierung (Magnettrommel, manuell)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Shreddermetalle
Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle aus der Trockenlegung:
Reifen, Bleiakkumulatoren, Altöl, u.a.
4 t/h Shredderabfall (davon rd. 4 % Schlamm aus der Abluft-
reinigung)

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Gmundner Zementwerke
Hans Hatschek AG
Hatschekstraße 25
A-4810 Gmunden

ART DER ANLAGE

Zementwerk
Energetische Nutzung von gefährlichen und nicht gefährlichen
Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Pinsdorf

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 541, 544, 547, 548, 553, 555

Für Kunststoffverpackungen: Genehmigung für einen 1-jährigen
Versuchsbetrieb und beschränkt auf 5.000 t erteilt.

Im Genehmigungsverfahren: Thermische Verwertung von Kunst-
stoffabfällen mit einer max. Jahresdurchsatzleistung von
25.000 t.

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

20.000 t/a brennbare Flüssigabfälle
8.600 t/a Altreifen

Max. Durchsatz an zu verbrennenden Flüssigabfällen: 3 t/h

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Brennstoffe: Kohlenstaub, Erdgas, Heizöl schwer, Altreifen,
Altöl, halogenfreie Lösemittel

Rohstoffe: Kalkstein, Mergel, LD-Schlacke, Wirbelschichtasche

Zumahlstoffe: Flugasche, Hüttensand, Gips, Anhydrit, REA-Gips

Einsatzmengen an Ersatzbrennstoffen (t/a):

	1992	1993	1994
SN 54102	13.195	11.642	13.373
SN 54106	0	0	60
SN 54407	0	0	27
SN 54408	0	0	192
SN 55315	0	0	33
SN 55370	728	3.857	6.197
SN 57502	7.574	7.828	k.A.
	-----	-----	-----
	21.497	23.327	19.882

ART DES VERFAHRENS

Klinkerherstellung im Drehrohrföfen (Schwebgas-Wärmeaustauscher-
verfahren, trocken) unter Einsatz von Abfallbrennstoffen. Altöle

und Lösemittel werden primärseitig über einen Dreikomponenten-Fünfkkanalmischer in den Brennraum eingedüst. Die zerkleinerten Altreifen werden sekundärseitig aufgegeben.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Der aus dem Abfalleinsatz stammende Anteil im erzeugten Produkt bzw. in den Reststoffen kann nicht angegeben werden.

Jahreszementproduktion: rd. 420.000 t

Klinkerproduktion 1992: rd. 340.000 t

1993: rd. 350.000 t

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zementwerk Kirchdorf/Krems

Kirchdorfer Zementwerk Hofmann GmbH
Hofmannstraße 4
A-4560 Kirchdorf

ART DER ANLAGE

Zementwerk
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Kirchdorf an der Krems

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Kunststoffe sowie Öl- und Lackrückstände (auf Sägespänen
als Trägersubstanz) als Ersatzbrennstoff, Gießereialtsand
als Sekundärrohstoff

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

11.000 t/a Form- und Kernsande aus Gießereibetrieben
11.000 t/a Ersatzbrennstoffe, Kunststoffe, Öl- und Lackrück-
stände aus Sägespänebasis, z.B. Kunststoffabfälle,
Sägespäne mit Verunreinigungen (z.B. Lacke, Öle),
Industriekohle

22.000 t/a Gesamt

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Brennstoffe: Steinkohle, Erdgas
Zumahlstoffe: Naturgips, REA-Gips, HO-Gips, Kalkstein
Korrekturstoffe: Flugasche, Quarzsand, Waschberge, Ton
Bauaushub), REA-Gips
Rohstoffe: Kalkstein, Mergel

ART DES VERFAHRENS

Zementherstellung in drei Drehrohröfen (Schwebgas-Wärmetauscher-
verfahren, trocken, 4 Zyklonstufen)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Jahreszementproduktion rd. 300.000 t

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

EEVG Entsorgungs- und
Energieverwertungs GmbH
Fabriksplatz 1
A-4663 Laakirchen

ART DER ANLAGE

Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Laakirchen
KG Stötten, Steyrermühl

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 17101, 17102, 17103, 17115, 17201, 17202, 18101, 18701,
18702, 18706, 18720, 91201, 94801, 94802, 94803

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Genehmigte Gesamtbrennstoffmengen bezogen auf 49 kW
Kesselleistung:

	1992	bis 1998
Rinde	268.000 m3	346.000 m3
Papierfaserschlamm	238.000 m3	260.000 m3
Holzspäne	124.000 m3	124.000 m3

Versuchsbetrieb für folgende Fremdmengen genehmigt:

140.000 m3/a Rinde
100.000 m3/a Holzspäne und Hackschnitzel
119.000 m3/a Papier und Kartonagen
306.000 m3/a Holz, im besonderen Baurestholz und Altholz
119.000 m3/a Faserreststoff

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Zirkulierende Wirbelschichtfeuerung für innerbetriebliche
Abfälle, Versuchsbetrieb für Fremdmengen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

420.000 t/a Papier
180.000 t/a Deinkstoff
120.000 t/a TMP
100.000 t/a Holzschliff

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH
A-4860 Lenzing

ART DER ANLAGE

Thermische Behandlungsanlage für nicht gefährliche Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Lenzing

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Packstoffe (sortiert gemäß Verpackungsverordnung)
Siebüberlauf (aus der Sortierung und Aufbereitung)
Altholz (Holzabfälle sortiert und aufbereitet)
Rejacte (aus der Altpapierverwertung)
Klärschlamm (aus kommunalen Anlagen)
Rechengut (aus kommunalen Anlagen)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

76.000 - 82.000 t/a Ballen (Packstoffe und Siebüberlauf)
0 - 27.000 t/a Schüttgut (Altholz und Rejacte)
0 - 38.000 t/a Klärschlamm
0 - 7.000 t/a Rechengut

76.000 - 154.000 t/a Gesamt

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Derzeit keine Angaben möglich

ART DES VERFAHRENS

Wirbelschichtfeuerung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

14.000 - 23.000 t/a Asche
320 - 1.000 t/a Neutralisationsschlamm (50 % Trocken-
substanz)
0 - 6.800 t/a Gips (85 % Trockensubstanz)

14.320 - 30.800 t/a Gesamt

Bettasche und Flugasche, die im Temperaturbereich über 400 Grad C anfallen, werden direkt in die Lagersilos gefördert.

Flugasche, die bei tieferen Temperaturen anfällt, wird zuerst thermisch behandelt und anschließend in Silos für die nachfolgende ordnungsgemäße Entsorgung zwischengelagert.

Der über Abluft und Brennstoffe eingebrachte Schwefel wird in der Feuerung großteils zu SO₂ umgesetzt und in der SO₂-Stufe

abgeschieden. Die SO₂-Stufe soll direkt in das in der Lenzing AG vorhandene SO₂-Rückgewinnungssystem eingebunden werden (angestrebte Variante 2 gemäß technischer Planung) oder mittels Einsatz von Kalkmilch und Soda (ein Reststoff aus der Zellstoffproduktion der Lenzing AG) zu Gips umgewandelt und als Rückstand ausgeschleust werden (Variante 1).

Die bei der Verbrennung frei werdende Chloridfracht wird in der ersten Wäscherstufe abgeschieden, in der Abwasserreinigung neutralisiert und als neutrale Salzlösung mit dem Abwasser abgeleitet. Sonstige, in der ersten Wäscherstufe abgeschiedene Schadstoffe, wie SO₃, HF und Quecksilber werden in der Abwasserbehandlungsanlage chemisch gefällt und als entwässerter Neutralisationsschlamm ordnungsgemäß entsorgt.

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Welser Abfallverwertungs GmbH
Boschstraße 39
A-4600 Wels

ART DER ANLAGE

Thermische Behandlungsanlage für Restmüll (in Bau)

ANLAGENSTANDORT

Wels
KG Pernau

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll aus Haushalten
Sortierreste (Verpackungen, Sperrmüll, Gewerbe- u.
Baustellenabfälle)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 37.500 t/a Restmüll aus Haushalten
rd. 22.500 t/a Sortierreste

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Derzeit keine Angaben möglich

ART DES VERFAHRENS

Rostfeuerung mit anschließender Rauchgasreinigung (Staubfilter,
Rauchgaswäsche, Aktivkohlefilter) sowie Abwasseraufbereitung,
Schlacken- und Flugaschenbehandlung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Derzeit keine Angaben möglich

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Magistrat Linz
Hauptstraße 1-5
A-4041 Linz

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Asten

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91701 Garten- und Parkabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

13.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

OBERÖSTERREICH

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Firma Zellinger
Raiffeisenplatz 10
A-4111 Walding

ART DER ANLAGE

Biologische Restmüllbehandlung

ANLAGENSTANDORT

Herzogsdorf
Gerling 32

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91101 Hausmüll (Restmüll)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

3.600 t/a

ART DES VERFAHRENS

Das angelieferte Material wird nur in Form von Flächenmieten vorgerottet.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Faltinger Abfallbeseitigung
und Wiederverwertung GmbH & Co KG
Oberfeldstraße 51
A-4222 Luftenberg

ART DER ANLAGE

Biologische Restmüllbehandlung

ANLAGENSTANDORT

Katsdorf

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91101 Hausmüll (Restmüll)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Karl Gradinger
Industriestraße 50
A-4710 Grieskirchen

ART DER ANLAGE

Biologische Restmüllbehandlung

ANLAGENSTANDORT

Ort im Innkreis
KG Aichberg

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle,
Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 30.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 30.918 t Restmüll, Sperrmüll und Industrieabfälle

ART DES VERFAHRENS

DANO-System mit anschließender Mietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Reststoffe -> eigene Deponie

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Burgstaller
Bahnhofstraße 26
A-4680 Haag am Hausruck

ART DER ANLAGE

Biologische Restmüllbehandlung

ANLAGENSTANDORT

Taufkirchen an der Trattnach

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 20.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 7.607 t Restmüll - rd. 40 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Mietenrotte in Form von Dreiecksmieten, Material wird aber nur vorgerottet und anschließend deponiert.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Reststoffe -> eigene Deponie

ÖBERÖSTERREICH

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Gemeinde
A-4600 Wels

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wels/Schießstätte

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91701 Garten- und Parkabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

4.800 t/a

ART DES VERFAHRENS

Offene Mietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

A.S.A. Abfallsortieranlage
Asten Betriebs GmbH
A-4481 Asten/Fischling

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
und Leichtverpackungen im ARA-System

ANLAGENSTANDORT

Asten
KG Raffelstetten

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31409 Bauschutt
SN 912 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
SN 91206 Baustellenabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

30.000 t/a Gewerbeabfall/1. Schicht

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

30.000 t/a Gewerbeabfall 1. Schicht
5.000 t/a ARGEV-Material 2. Schicht

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Kartonagen, Papier, Schrott, Altholz, Elektronikschrott, NE-Metalle, Glas, Bauschutt, verschiedene Kunststoffe, sortierter Restabfall -> Deponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

BAV Kirchdorf
Rathausplatz 2
A-4560 Kirchdorf/Krems

ART DER ANLAGE

Müllumlade- und Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Inzersdorf im Kremstal

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll, Sperrmüll, Gewerbeabfälle, nur aussortierte
Kompostierabfälle, Altstoffe (Verpackungen, Holz, Alteisen,
Schrott, Altglas, Papier, usw.)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 14.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 6.653,13 t Restmüll
595,15 t Sperrmüll
2.357,22 t Gewerbeabfälle

ART DES VERFAHRENS

Maschinelle Sortierung des Restmülls in:
Altmetalle, Müllkompost, Leichtfraktion (BRAM), Schwerfraktion
und Bauschutt

Händische Gewerbeabfälle- und Sperrmüllsortierung in:
Holz, Altmetalle, teilweise Kunststoff, Papier und Karton

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 1.300 t Müllkompost
rd. 4.000 t Hausmüll (Deponie)
rd. 2.000 t Gewerbeabfall
rd. 250 t Sperrmüll
rd. 200 t Altholz
rd. 50 t Bauschutt
rd. 50 t Alteisen
rd. 10 t Altpapier + Karton

Die weiteren Mengen an Altstoffen können nicht genau festgestellt werden, da der Betrieb erstmals 1994 dahingehend ausgeweitet wurde.

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Faltinger Abfallbeseitigung und
Wiederverwertung GmbH & Co KG
Oberfeldstraße 51
A-4222 Luftenberg

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material sowie Gewerbeabfälle

ANLAGENSTANDORT

Katsdorf

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material, gemischte Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

25.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

50 % - 60 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung, Verpressung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARGEV-Material -> ARA-Partner

Reststoffe -> Deponien Asten, St.Martin und Attnang-Puchheim

ÖBERÖSTERREICH

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ARGE Recycling Innviertel
Zimetsberg 16
A-4921 Mehrnbach

setzt sich aus folgenden Firmen zusammen:

Leithäusl KG
Zimetsberg 16
A-4921 Mehrnbach

Katzlberger GmbH
Oberndorf 16
A-4931 Mettmach

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Mettmach

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material, Gewerbeabfälle, Bauschutt, Kunststoffe,
Metallabfälle sowie Papier und Kartonagen aus Container-
und Geschäftsstraßensammlungen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Laut Projekt:
2.000 t/a Gewerbeabfälle
2.500 t/a Baustellenabfälle
1.300 t/a ARO-Materialien
700 t/a ARGEV-Materialien

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Dzt. nur rd. 150 t/a Papier

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Papier -> Fa. Steyrermühl
Kartonagen -> Fa. Hamburger (Pitten)
Restmüll -> Fa. Kröpfl

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Transporte Waizinger GmbH & Co KG
Ennser Straße 119
A-4407 Dietach

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Steyr
Mühlstraße 2b

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Gewerbeabfälle, ARGEV-Material, Sperrmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

8.000 - 9.000 t/a (1-Schicht-Betrieb)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 8.600 t

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Holz -> betriebsinterne Verwertung
Altmetalle, Heraklith, Eternit, Kunststoffe, Papier und
Kabelreste -> Verwertung
Restmüll -> Deponie Hausleiten

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Hofmanninger Albert
Kirchstetten 8
A-4840 Vöcklabruck

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material und Gewerbeabfälle

ANLAGENSTANDORT

Vöcklabruck

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material und Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Derzeit keine Angaben möglich

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: rd. 50 % Auslastung
hauptsächlich Altpapier aus der kommunalen Sammlung,
Gewerbeabfälle nur zum geringen Teil

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Papier -> Firma Steyrermühl
Kartonagen -> Firma Bittner
Restmüll -> Deponie Attnang-Puchheim

SORTIERANLAGE

— UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Papier Recycling GmbH
Fabriksstraße 1
A-4662 Steyrermühl

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Laakirchen
KG Stötten, Steyrermühl

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 84.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

2-Schicht-Betrieb (38 h/Woche)

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> wird im Faserbereich eingesetzt
Restmüll -> wird im Kartonbereich eingesetzt

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Bunzl & Biach GmbH
Saxinger Straße 9
A-4020 Linz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Linz

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 9.600 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 9.600 t/a Durchsatz
100 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Papierindustrie
Sortenreine Kunststoffe -> ÖKK
Restmüll -> Deponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Rauch Recycling
Holzmüller Straße 22
A-4020 Linz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Linz

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 6.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben möglich

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Fa. Steyrermühl, Laakirchen
Kartonagen -> Papierindustrie

ÖBERÖSTERREICH

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Johann Spiels & Co
Altpapier Großhandel
Karton- und Pappevertrieb
Bäckermühlweg 46
A-4030 Linz

ART DER ANLAGE

Sortieranlagen für ARO-Material (2 Anlagen)

ANLAGENSTANDORT

Linz

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 40.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Österreichische Papierindustrie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

"Landrein"
Franz Gangl
Harerberg 7
A-4780 Schärding

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Schärding

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.800 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 30 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Altpapier -> Fa. Steyrermühl
Kartonagen -> Fa. Spiehs

OBERÖSTERREICH

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Kröpfel GmbH
Salzburger Straße 69
A-4800 Attnang-Puchheim

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

Attnang-Puchheim

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.200 t/a ARGEV-Material
Karton und Papier nur fallweise, dzt. keine Angaben möglich

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 5.200 t/a ARGEV-Material

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Leichtfraktion -> ARA
Karton -> ARO
Papier -> Fa. Steyrermühl
Restmüll -> eigene Deponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zellinger Johann GmbH
Raiffeisenplatz 10
A-4111 Walding

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

Feldkirchen
KG Lacken

Herzogsdorf
KG Bogendorf

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material (gelbe Tonne)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 12.000 t/a (1-Schicht-Betrieb)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 100 % Auslastung, hauptsächlich Altpapier und
"Gelbe Tonne (Sack)"

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung, Sortierband

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Steyrermühl Papierfabrik
Kartonagen -> Fa. Schiffler, ARGEV-Partner
Reststoffe -> auf eigene Deponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Vorwagner Johann GmbH & Co KG
Sternberg 15
A-4812 Pinsdorf

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Altstoffe

ANLAGENSTANDORT

Pinsdorf

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Altstoffe, hauptsächlich Papier, ARGEV-Material (Gelbe Tonne)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 8.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: rd. 7.500 t (Ausweitung auf 2-Schicht-Betrieb möglich)

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Kartonagen -> Nettingsdorfer Papierfabrik
Papier -> Steyrermühl Papierfabrik
ARGEV-Material -> ARGEV-Verwerter
Restmüll -> Deponie Attnang-Puchheim

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Neuhauser GmbH
Riedersbach 7
A-5120 St. Pantaleon

ART DER ANLAGE

Mobile Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

St. Pantaleon/Riedersbach

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARGEV- und ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 50 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARGEV-Verwerter
Restmüll -> Deponie Siggerwiesen

ÖBERÖSTERREICH

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Peter Bittner
Schaumbergerstraße 2
A-4400 Steyr

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

Steyr

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARGEV- und ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

800 t/a ARO-Material
400 t/a ARGEV-Material

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

50 % ARO-Material
50 % ARGEV-Material

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 40 t/a

Die Reststoffe (Sperrmüll) kommen in einen Container und werden auf die Deponie der Stadt Steyr befördert.

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Nettingsdorf

Stadtgemeinde Traun
Hauptplatz 1
A-4050 Traun

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Ansfelden
KG Nettingsdorf

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Reststoffe aus Behandlungsanlagen,
gemischte betriebliche Abfälle, Straßenkehricht, Klär-
schlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 150.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Von vier Deponieabschnitten ist einer verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2008

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 6.015 t über kommunale Müllabfuhr
500 t Privatanlieferung

6.515 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Ablagerung in Gruben- bzw. Hangdeponie (mit Sickerwasserer-
fassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Fisching

Magistrat der Stadt Linz, Wirtschaftshof
Garnisonsstraße 3 - 5
A-4020 Linz

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Asten KG Raffelstetten
Enns KG Lorch

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungsanlage,
gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub.

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 2.800.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Die Deponie soll in drei Deponieabschnitten verfüllt werden.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2030

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 72.778 t über kommunale Müllabfuhr
54.251 t Privatanlieferung

127.029 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie (mit Sickerwasser-
erfassung; Gaserfassung ab Herbst 1994)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Attnang-Puchheim

Kröpfel GmbH
Salzburger Straße 69
A-4800 Attnang-Puchheim

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Attnang/Redlham

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungs-
anlagen gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Klär-
schlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 550.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Von neun Deponieabschnitten sind sieben verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2002

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 31.000 t über kommunale Müllabfuhr
45.000 t Privatanlieferung

76.000 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

ÖBERÖSTERREICH

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Blankenbach

Stadtgemeinde Braunau am Inn
A-5280 Braunau

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Braunau
KG Ranshofen

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, gemischte betriebliche Abfälle,
Bodenaushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 450.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von zwei Deponieabschnitten wird derzeit der erste verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2035

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 4.279 t über kommunale Müllabfuhr
2.610 t Privatanlieferung

6.889 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Ablagerung auf Haldendeponie

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Laakirchen

RHV Großraum Laakirchen
Hauptplatz 1
A-4663 Laakirchen

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Laakirchen

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungs-
anlagen, gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub,
Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 450.000 m³ freies Deponievolumen per 1994
Von zwei Deponieabschnitten ist einer verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2015

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 3.637 t über kommunale Müllabfuhr
108.291 t Privatanlieferung

111.928 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Ort im Innkreis

Müllverwertungs- und Müllbetrieb GmbH
Aichberg 4
A-4974 Ort im Innkreis

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Ort im Innkreis
KG Aichberg, KG Ort

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungs-
anlagen, gemischte betriebliche Abfälle, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 328.000 m³ freies Deponievolumen per 1994 (inklusive des
Erweiterungsprojektes 1993)
Von drei Deponieabschnitten sind alle verfüllt (wurde erweitert).
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2000

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 30.918 t über kommunale Müllabfuhr und Privatanlieferung

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Gruben- bzw. Haldendeponie (mit
Sickerwassererfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Ottnang

Gemeinde

A-4901 Ottnang am Hausruck

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Ottnang am Hausruck

KG Plötzenedt

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 12.000 m³ freies Deponievolumen per 1994

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 485 t über kommunale Müllabfuhr

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser-
erfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie St. Martin i.M.

Zellinger Johann GmbH
Raiffeisenplatz 10
A-4111 Walding

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

St. Martin
KG Windischberg

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungs-
anlagen, gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Klär-
schlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 650.000 m³ freies Deponievolumen per 1994 (inklusive eines
Erweiterungsprojektes 1993)
Von fünf Deponieabschnitten ist einer verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2015

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 20.300 t über kommunale Müllabfuhr
29.300 t Privatanlieferung

49.600 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser-
erfassung)

DEPONIE

— UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Stadt Steyr

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung
(im Auftrag der Stadt Steyr)
Steinwandweg 82
A-4407 Steyr

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Steyr
KG Gleink

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungs-
anlagen, gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Rechen-
gut, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 510.000 m³ freies Deponievolumen per 1994 ohne
eingereichtes Erweiterungsprojekt.
Von fünfzehn Deponieabschnitten sind drei verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb bis 2007.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 28.700 t über kommunale Müllabfuhr
4.500 t Privatanlieferung

33.200 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Hehenberg

Burgstaller Heinrich GmbH
Bahnhofstraße 26
A-4680 Haag am Hausruck

Bewilligungsinhaber:
Bezirksabfallverband Grieskirchen
Kehrbach 2
A-4710 Schlüßlberg

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Taufkirchen
KG Mödelbach

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 100.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Von drei Deponieabschnitten sind drei verfüllt (1993 wurde
erweitert).
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2001

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 8.500 t über kommunale Müllabfuhr
2.818 t Privatanlieferung

11.318 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser-
erfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Schießstätte

Magistrat Wels (Stadt Wels)
Stadtplatz 1
A-4600 Wels

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Wels
KG Pernau

BUNDESLAND

Oberösterreich

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungs-
anlagen, gemischte betriebliche Abfälle, Rechengut, Boden-
aushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 570.000 m3 freies Deponievolumen per 1994
Von zehn Deponieabschnitten sind vier verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2015

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 11.500 t über kommunale Müllabfuhr
39.986 t Privatanlieferung

51.486 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Halden- bzw. Grubendeponie
(mit Sickerwassererfassung)

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Salzburger Abfallbeseitigung
GmbH & Co KG
Aupoint 15
A-5101 Bergheim

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Bergheim
Gewerbegebiet Aupoint

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302, 31423, 31424, 31434, 51102, 51309, 51509, 52101, 52102
52103, 52402, 52404, 52701, 52716, 52725, 53302, 54120, 54402
54408, 54505, 54702, 54926, 55303, 59305, 59402, 59405

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5.000 t/a CPA
10.000 t/a CPO

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben möglich

ART DES VERFAHRENS

Ölverunreinigter Boden: Heißrotte
Saure Abfälle: Neutralisation
Komplexbildner: Oxidation
Basische Abfälle: Neutralisation
Cyanidhaltige Abfälle: Oxidation
Nitrihaltige Abfälle: Reduktion
Chromhaltige Abfälle: Reduktion
Schwermetalle: Fällung
Altöle: Schwerkraftabscheidung
Emulsionen: Trennung der Öl/Wasser- und Feststoffphase in beheizten Tanks
Ölabscheiderinhalte: Schwerkrafttrennung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Hydroxidschlamm aus Schwermetallfällung (50 % TS-Gehalt):
deponiert
Schlamm aus der Schwerkrafttrennung (35 % TS-Gehalt):
deponiert
übernommene Hydroxidschlämme (60 % TS-Gehalt):
deponiert

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Kanal Höller GmbH
Urreiting 85
A-5600 St. Johann im Pongau

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

St. Johann im Pongau
KG Urreiting

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12501, 12503, 12601, 127, 14401, 14402, 19901, 19910, 316
ausgenommen 31632), 355, 51 (ausgenommen 51529), 52 (ausge-
nommen 52707, 52723), 54109, 544, 545, 547, 548, 549, 55402,
55404, 555 (ausgenommen 55508), 573 (ausgenommen 57305),
58114, 58115, 58116, 58117, 941, 94702, 94704, 94705

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

4.300 m³/a CPA
1.000 m³/a CPO

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

CPA: 70 % Auslastung rd. 3.000 t/a
CPO: 50 % Auslastung rd. 500 t/a
Tendenz: CPA: gleichbleibend
CPO: steigend

ART DES VERFAHRENS

Emulsionstrennung: Ultrafiltration
saure Abfälle: Neutralisation und Fällung
basische Abfälle: Neutralisation oder Oxidation oder Fällung
cyanidische Abfälle: Oxidation und Fällung
nitrihaltige Abfälle: bisher Oxidation, Versuche mit Reduktion
chromathaltige Abfälle: Reduktion und Fällung
komplexbildnerhaltige Abfälle: Oxidation und Fällung
schwermetallhaltige Abfälle: Fällung oder Reverse Osmose
Galvanikschlämme: Fällung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Altöl und Schlämme aus der Schwerkrafttrennung -> Verbrennung
Galvanikschlämme -> werden an andere Sammler weitergegeben
Schwermetallfällung -> Hydroxidschlamm (1993: ca. 180 t), wird
an andere Sammler weitergegeben

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

SAB Salzburger Abfallbeseitigung
GmbH & Co KG
Aupoint 15
A-5101 Bergheim

ART DER ANLAGE

Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden
(Heißrotte)

ANLAGENSTANDORT

Bergheim

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423 Ölverunreinigte Böden
SN 31424 sonstige verunreinigte Böden
SN 54505 sonstige rohölverunreinigte Rückstände aus der
Erdölförderung

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

20.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

20.000 t/a

ART DES VERFAHRENS

Biotechnische Behandlung der verunreinigten Böden gemeinsam
mit Restmüll (Heißrotte)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Ablagerung auf der Deponie der SAB, Bergheim

SALZBURG

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Salzburger Metall & Kabelverwertung GmbH
A-5111 Bürmoos

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Kabel, Fernsehgeräte und Elektronikschrott

ANLAGENSTANDORT

Bürmoos

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31204, 31205, 31213, 31308, 31408, 31433, 35xxx, 35301,
35302, 35303, 35304, 35309, 35310, 35314, 35315, 57xxx, 57101
- 57112, 57116 - 57123, 57126, 57127, 57129, 57501, 57504,
57801, 54110, 54111 (E-Schrott)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: rd. 2.500 t/, 50 % Auslastung
1994: rd. 2.800 t/, 55 % Auslastung
davon: 80 % SN 35314, 35315, 35310
20 % SN 31433, 35327, 57127

ART DES VERFAHRENS

Kaltzerlegungs- und Shredderanlage mit Abscheideanlagen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 90 % Verwertung (Metalle, Kunststoffe)
rd. 10 % nicht verwertbare Reststoffe

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Chemert Chemie-Entsorgung GmbH
Werksgelände 24
A-5503 Mitterberghütten

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Fotochemikalien (Vakuumverdampfungsanlage)

ANLAGENSTANDORT

Mitterberghütten

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 52707 Fixierbäder
SN 52723 Entwicklerbäder

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.200 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Freie Kapazitäten vorhanden, Trend bezüglich Auslastung steigend
Tatsächlich behandelte Abfallarten:
rd. 600 t/a Fixierbäder
rd. 600 t/a Entwicklerbäder

ART DES VERFAHRENS

Die fotografischen Abwässer werden in der Elektrolyseanlage entsilbert, der Rückstand neutralisiert (um hohe Ammoniakkonzentrationen zu vermeiden) und anschließend bei 40 °C über Vakuum eingedickt. Der Rückstand aus der Verdampferanlage wird mittels eines Flockungsmittels weiter eingedickt (70 % Trockensubstanz, rd. 1,7 g/cm³ Dichte). Das Kondensat wird in einer 3-stufigen Umkehrosmose gereinigt und weist eine Schmutzfracht von rd. 10 %, bezogen auf die Ausgangslösung auf (bezogen auf CSB und BSB5).

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 60 t/a Reststoffe aus der Behandlung von Entwicklerbädern
rd. 60 t/a Reststoffe aus der Behandlung von Fixierbädern

Die Reststoffe werden in der Untertagedeponie Herfa Neurode (BRD) abgelagert.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Filmverwertung
Roth & Partner GmbH
Plainfeld 165
A-5322 Hof bei Salzburg

ART DER ANLAGE

Aufarbeitung von Altfilmen

ANLAGENSTANDORT

Plainfeld

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Verwertung von Altfilmen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 700 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 580 t/a

ART DES VERFAHRENS

Wiegen, Sortieren, Mahlen, Waschen, Fällung, Kammerfilter-
presse, Trocknung des Filterkuchens, Feuerraffination,
Silberrückgewinnung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

PET-Folienabfälle	90 %
Silber	10 %
Folie -> Deponie	

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Salzburger Abfallbeseitigung
GmbH & Co KG
Aupoint 15
A-5101 Bergheim

ART DER ANLAGE

Kombinierte anaerobe und aerobe Behandlungsanlage
für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Bergheim-Siggerwiesen

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Keine Angaben

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

20.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

90 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Dranco-Verfahren (anaerob) mit angeschlossener
BAS-Tunnelrotte (aerob)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

3.450 t/a Kompost
600 t/a Reststoffe
Biogas

Die Siebüberlauf der mechanischen Vorbehandlung wird in
einer biologischen Restmüll/Klärschlammkompostierungsanlage
behandelt und anschließend deponiert.

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Salzburger Abfallbeseitigung
GmbH & CO KG
Aupoint 15
A-5101 Bergheim

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für Restmüll

ANLAGENSTANDORT

Bergheim-Siggerwiesen

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll, biologisch abbaubare Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

160.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

85 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Heißrotte

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Müllkompost -> Deponie

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zemka GmbH
Salzachuferstraße 27-35
A-5700 Zell am See

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für Restmüll sowie für
getrennt gesammelte biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Zell am See

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91101 Hausmüll (Restmüll)
SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91701 Garten- und Parkabfälle
SN 945 Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 20.000 t/a Restmüll
rd. 3.000 t/a biogene Abfälle

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: Restmüllkompostierung	25.110 t Restmüll
	783 t aussortierte Anteile
	1.460 t Klärschlamm 12% TS
	1.050 t Klärschlamm 19% TS

	28.403 t Gesamt
1992: Bioabfallkompostierung	1.030 m3 Bioabfall
	2.410 m3 Grünabfall

	3.440 m3 Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Derzeit Müll-Klärschlamm-Kompostierung und Biomüllkompostierung
Änderung des Gesamtprojektes in mechanisch-biologische Restmüll-
behandlung und Bioabfallkompostierung geplant.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1992: 6.560 t Rotteverlust	9.320 t Siebreste grob
710 t Schrott	270 t Siebreste fein
105 t Feinkompost	11.438 t Grobkompost
-----	-----
815 t Gesamt -> Verwertung	21.028 t Gesamt -> Deponie Riederberg (Wörgl)

1992: Bioabfallkompostierung

Rotteverluste 1.030 m3

Grünababfälle 1.380 m3

Reifkompost 700 m3

Siebrete holzig

Rückführung 280 m3

Gesamt 3.390 m3 -> Zwischenlagerung

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

SAB Salzburger Abfallbeseitigung
GmbH & Co KG
Aupoint 15
A-5101 Bergheim

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Bergheim-Siggerwiesen

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARGEV-Material, Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Baumischabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 60.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 90 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Maschinelle (teilweise händische) Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Kunststoffe gemäß VerpackungsVO
Problemstoffe und gefährliche Abfälle -> CP-Anlage

SALZBURG

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Lobbe Entsorgung Salzburg GmbH
Aupoint 4
A-5101 Bergheim

ART DER ANLAGE

Kombinierte Sortieranlage für Bauschutt und Gewerbeabfälle

ANLAGENSTANDORT

Nußdorf am Haunsberg
KG Weitwörth

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Bauschutt, Gewerbeabfälle, ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 12.000 t/a Bauschutt
Angaben für Gewerbeabfälle nicht möglich

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 1.200 t/a Bauschutt
Angaben für Gewerbeabfälle nicht möglich

ART DES VERFAHRENS

Maschinelle Sortierung mit Ballenpresse

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Verpackungen -> ARGEV, ÖKK
Papier/Pappe -> ARO, Rest wird verkauft
Baustoffe -> Recycling bzw. Deponiestraßenbau
Metalle, Glas, unbehandeltes Holz -> Verwertung
behandeltes Holz und Restmüll -> Deponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Kanal Höller
Urreiting 85
A-5600 St. Johann

ART DER ANLAGE

Sortier- und Recyclinganlage für Gewerbe- und Industrieabfälle

ANLAGENSTANDORT

St. Johann
KG Urreiting

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 17102, 17103, 17115, 17201, 17203, 18701, 18702, 18720, 31407,
31408, 35105, 35106, 35115, 35327, 57108, 57109, 57118, 57119,
57129, 57502, 57505, 58107, 58208, 59906, 91103, 91201, 91206,
91401, 91501, 91702, 94704, 94902, 97102, 97103, 97104, 97105.

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 24.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

80 t/d - 80 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

- Absiebung und anschließende Filterung
- Magnetabscheidung
- Händische Sortierung
- Ballenpresse

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Aus Verpackungsabfall werden folgende Fraktionen aussortiert:
Glas, Tetrapak, Weißblech/Alu, Kunststoffe, Restmüll

Aus Gewerbeabfall werden folgende Fraktionen aussortiert:
Bauschutt, Metalle, Glas, Kunststoffe, Papier, Holz

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zemka GmbH
Salzachuferstraße 27-35
A-5700 Zell am See

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Zell am See

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91101 Hausmüll (künftig getrennt in Bioabfall und Restmüll)
SN 945 Klärschlamm
SN 91401 Sperrmüll
SN 91501 Straßenkehrsicht
SN 94701 Rechengut
Altstoffe
Problemstoffe aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben
zur Zwischenlagerung

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 20.000 t/a Restmüll

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 7.900 m3 sperriger Abfall
33.910 m3 Gewerbeabfall

41.810 m3 Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Maschinelle Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1992: 1.260 m3 Kartonagen
3.870 m3 Schrott
150 m3 Styropor
120 m3 PE-Folien
3.130 m3 organische Abfälle

8.530 m3 Gesamt

32.990 m3/a Sortierreste -> eigene Restmülldeponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Papyrus GmbH
Karolinger Straße 5
A-5020 Salzburg

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Salzburg

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 48.000 t/a (3-Schicht-Betrieb)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 18.000 t/a

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Deinking, B19, B12

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Reststofftechnik GmbH
Thalgauerstraße
A-5302 Henndorf

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARGEV- und ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Henndorf

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARGEV- und ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.000 t/a ARGEV- und ARO-Material

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 90 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARGEV- und ARO-Material -> ARGEV- und ARO-Partner
Restmüll -> Deponie Siggerwiesen

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Spreitzer Abfallwirtschaft GmbH
Steindorf/Moos 52
A-5570 Mauterndorf

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

Mauterndorf

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 3.000 t/a ARGEV-Material
rd. 6.000 t/a Kartonagen

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 2.200 t/a ARGEV-Material
rd. 4.200 t/a Kartonagen

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung, FE-Metalle mit Magnetabscheider

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Sortenreine Fraktion von Verpackungen -> Verwerter gemäß
Verpackungsverordnung
Restmüll -> Deponie Siggerwiesen

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Rieger Müllcontainerservice
Bahnhofstraße 12
A-5502 Neumarkt am Wallersee

ART DER ANLAGE

Sortieranlagen - 2 Standorte

ANLAGENSTANDORT

Straßwalchen
Steindorf 180

Neumarkt am Wallersee
Bahnhofstraße 33

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 30.000 t/a (beide Anlagen)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 7.200 t/a Kartonagen (beide Anlagen)
rd. 360 t/a ARGEV-Material (beide Anlagen)

2-Schicht-Betrieb (je nach Bedarf)

ART DES VERFAHRENS

Maschinelle (teilweise händische) Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Fa. Hamburger, Fa. Steyrermühl
Weißblechdosen -> Fa. Grass, Lambach
Aludosen -> Deutschland
Restmüll -> Deponie Siggerwiesen

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Hettegger Sepp & Söhne
Schermburgstraße 7
A-5620 Schwarzach

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

St. Veit im Pongau
KG Schwarzach

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARGEV-Material (gelber Sack), Papier, Kartonagen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 4.800 t/a

rd. 3,5 - 4 t/8 h ARGEV-Material

rd. 10 - 12 t/8 h Papier und Kartonagen

rd. 3,5 - 4 t/8 h Abfälle aus Gastgewerbe

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 90 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Kunststoffe, Karton und Papier -> Verwertung

Restmüll -> Deponien Siggerwiesen und Zell am See

SALZBURG

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Pinzgauer Altstoffzentrum GmbH (PAZ)
A-5723 Uttendorf 65

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

Uttendorf

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 8.000 t/a ARO- und ARGEV-Material

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 30 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Kartonagen, Papier -> Österreichische Papierfabriken
ARGEV-Material -> ÖKK, ARGEV
Restmüll -> Fa. Zemka

DEPONIE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Siggerwiesen

Salzburger Abfallbeseitigung GmbH & CO KG
Aupoint 15
A-5101 Bergheim

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Bergheim
KG Voggenberg

BUNDESLAND

Salzburg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungsanlagen,
gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1,500.000 m3 freies Deponievolumen 1994
Von drei Deponieabschnitten zwei verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2025

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 200.000 t über kommunale Müllabfuhr und Privatanlieferung

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE FÜR ORGANISCHE ABFÄLLE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Saubermacher
Dienstleistungs-Aktiengesellschaft
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 162
A-8010 Graz

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Graz
KG Liebenau

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 54102 Altöle
SN 54109 Schleiföle (wenn Kriterien für Altöl erfüllt sind)
SN 54408 Öl-Wassergemische
SN 54702 Ölabscheiderinhalte
SN 54402 Emulsionen (wenn leicht spaltbar)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

CPO: 4.000 m³/a (2.000 l/h max. Durchsatz)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 700 m³/a
rd. 20 % Auslastung
Trend bezüglich Auslastung: sinkend
In der CPO-Anlage werden vor allem Altöle, Schleiföle (wenn Kriterien für Altöl erfüllt sind), Öl-Wassergemische, Ölabscheiderinhalte und leicht spaltbare Emulsionen behandelt.

ART DES VERFAHRENS

- Grobschlammabtrennung
- Feinstschlamm- und Ölabtrennung (in Stapelbehälter mit Spitzboden und Skimmer): Feinstschlamm wird in das Entleerungsbecken rückgeführt, Öl in einen der beiden Öltanks
- Abwasserreinigung
Restölabtrennung mit Tonerde und Flockungshilfsmittel
- Bandfilter
- Naßschlamm wird mit Sägespänen vermischt

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

CPO: Naßschlamm wird mit Sägespänen vermischt, Entsorgungsweg:
biologische Aufarbeitungsanlage in Lambach (OÖ)
keine Massenangaben

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Rumpold GmbH
Roseggergasse 4
A-8793 Trofaiach

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische
und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Trofaiach

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 521, 524, 527, 544, 54701, 54702, 54703, 54102, 54106,
54108, 54109

In der geplanten Ultrafiltration mit nachgeschalteter Kon-
zentratbehandlung sollen folgende Flüssigabfälle aus vor-
wiegend Gewerbe- und Industriebetrieben behandelt werden:
SN 11421, 12302, 12304, 12501, 12503, 12601, 12704, 52202,
52404, 54401, 54402, 54406, 54407, 54408, 54701, 54702, 54703,
54704, 54715, 54807, 54810, 54918, 55374, 57303, 57304, 94704,
94705

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

15.000 t/a CPO-Anlage
1.500 t/a CPA-Anlage
20.000 t/a Altölaufbereitungsanlage

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1988: 4.500 t/a
1993: CPO 80 % rd. 12.000 t/a
CPA 50 % rd. 750 t/a

ART DES VERFAHRENS

CPO: Schlammsiebanlage, Emulsionsspaltanlage (Säure/Salz-Spaltung)
- wird noch 1995 durch Ultrafiltrationsanlage ersetzt
CPA: Reaktionsbehälter zur Neutralisation (sauer und alkalisch)
Reaktionsbehälter für Cyanide (alkalisch)
Reaktionsbehälter für Chromate (sauer)
Altölaufbereitungsanlage: mechanische Trennung von Altölen,
Öl- und Benzinabscheiderinhalten

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Die Reststoffe aus der Emulsionsspaltanlage sowie Reststoffe aus
der Grobstoffabtrennung werden in den EbS thermisch behandelt
(Altöl) bzw. deponiert (Schlamm).

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Lobbe Entsorgung GmbH
Vianovastraße 21
A-8402 Werndorf

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische
und anorganische Abfälle, Verfestigungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Werndorf

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Derzeit keine Angaben möglich

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

3.000 m³/a (rd. 3.000 t/a) CPO und CPA
10.000 t/a Verfestigungsanlage

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

CPO und CPA - 1993: 33 % Auslastung (rd. 1.000 t)
Trend gleichbleibend
Verfestigungsanlage - 1993: 30 % Auslastung (rd. 3.300 t)
Trend steigend

In der CPO- und CPA-Anlage werden folgende Abfälle behandelt:
SN 515, 52, 54, 94, 95

Neben den Reststoffen aus der CP-Behandlung werden in der
Verfestigungsanlage folgende Abfälle behandelt:
SN 181, 31, 31217, 31301, 31417, 31423, 31425, 31434, 31444,
31451, 316, 355

ART DES VERFAHRENS

Emulsionsspaltung mit Säure/Salz (künftig thermisch-physikalisch)
Verfestigung mit Zement und Wasser (teilweise aus CP-Anlage)
CPA: Neutralisation, CrVI-Reduktion, Behandlung von schwermetall-
haltigen und nitrithaltigen Abfällen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Derzeit keine Angaben möglich

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

H.G. Lettner & Söhne KG
Angergasse 41-43
A-8011 Graz

ART DER ANLAGE

Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen
Schmierseifeherstellung

ANLAGENSTANDORT

Graz

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette und Fritieröle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 160 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 80 t, 50 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Kesselverseifung mit KOH

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 120 t Export

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Seifenfabrik Alpenland
Inh. Karl-Heinz Ott
Strettweg 15
A-8750 Judenburg

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Fette und Fritieröle
Verseifungsanlage, Herstellung von Industrieschmierstoffen

ANLAGENSTANDORT

Judenburg

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette und Fritieröle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 2 t pro Schicht, d.s. rd. 300 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: rd. 25 t/Monat

ART DES VERFAHRENS

Trennung von Öl und Fett, Reinigung durch Baumwollfiltervlies,
durch Mischen mit Additiven werden Schmierstoffe hergestellt.

Verarbeitung zu Seifenpulver

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 25 t/Monat
Industrieschmiermittel (Trenn-, Gleitmittel) Motorsägenkettenöl,
Gartengeräteöl
Herstellung von Reinigungsmitteln

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

SEEG - Südsteirische Energie- und
Eiweißerzeugung GmbH
Pestkreuzweg 3
A-8480 Mureck

ART DER ANLAGE

Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen
Umesterungsanlage zur Biodieselherstellung

ANLAGENSTANDORT

Mureck

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette und Fritieröle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

3.000 l Altspeiseöl/d

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 70 t Altspeiseöl - Beginn mit April 1994 verarbeitet bis
30.11.1994

ART DES VERFAHRENS

Reinigung über Siebe, Vorerwärmung, Umesterung mit Methanol und
KOH, Filterung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1 - 2 % der Eingangsmenge -> Biomüll (Siebreinigung)
38 % der Eingangsmenge -> Glyzerinphase: Energiegewinnung,
technische Produkte

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Saubermacher Dienstleistungs-AG
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 162
A-8010 Graz

ART DER ANLAGE

Mobile Kühlgeräteaufarbeitungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Mobile Anlage
Vorzerlegung der Kühlgeräte am Standort

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 55205 FCKW-haltige Kälte-, Treib- und Lösemittel
Kühlgeräte, Kühlvittrinen, u.a.

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.500 t/a
200 - 400 Stk/d bzw. rd. 35.000 Stk/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

15.000 Stk/a, das sind rd. 560 t/a
Pro Monat werden zwischen 500 und 2.000 Stück aufgearbeitet.

ART DES VERFAHRENS

Absaugung des Kältemittels und Kompressoröles und Demontage des Kompressors.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 60 kg/a PCB-haltige Kondensatoren und Hg-Schalter

Metallschrott: rd. 375 t/a Fe-Schrott

rd. 2 t/a Cu-Schrott

rd. 3 t/a Al-Schrott

rd. 177 t/a Kunststoffe

FCKW (an Aktivkohle adsorbiert): rd. 3 t/a (rd. 200 g Kühlmittel/
Kühlschrank), Kühlmittel -> Fa. HOECHST (BRD), Kompressoren,
Restmüll, Isolierschaum-Briketts

STEIERMARK

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Saubermacher Dienstleistung AG
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 162
A-8010 Graz

ART DER ANLAGE

Mobile Leuchtstoffröhrenaufbereitungsanlage (System Herborn)

ANLAGENSTANDORT

Mobile Anlage

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 35326 Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände
(Gasentladungslampen, Leuchtstoffröhren)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

3.000 - 3.500 Stück pro Stunde

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Input am betriebseigenen Lagerstandort Rosental:
250.000 Stück pro Jahr bzw. 50.500 kg/a

ART DES VERFAHRENS

Mobile Behandlungsanlage für Leuchtstoffröhren (stabförmig)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Glasbruch (rd. 83 %)
Metallkappenschrott (rd. 15 %)
Leuchtstoffstaub (rd. 2 %)
quecksilberbeladene Aktivkohle (keine Angaben)

Massenaufkommen:

1.010 kg/a, rd. 1,5 - 2,0 g/Röhre Leuchtstaub (SN 35326)
rd. 42.925 kg/a Glas
rd. 6.565 kg/a Aluminium

Glas, Kappenschrott und Hg-beladene Aktivkohle werden nach
Deutschland exportiert.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Saubermacher Dienstleistungs AG
Conrad-von-Hotzendorfstraße 162
A-8010 Graz

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Elektronikschrott

ANLAGENSTANDORT

Rosental

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31433 Fernsehgeräte, Elektronikschrott

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.000 stk/a bzw. rd. 175 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Manuelle Demontage von Fernsehgeräten und Elektronikschrott mit Hilfe von Kleinwerkzeugen, Belüften der Bildröhren

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Metalle (z.B. Cu), Batterien, Kondensatoren, Kabel, Bildröhren, Gehäuse, Spulen, etc.

Die entfrachtete Elektronikschrottfraktion wird an einen Shredderbetrieb zur weiteren Aufarbeitung geliefert.

Erwarteter Output (lt. Abfallwirtschaftskonzept):

- PCP-haltige Kondensatoren rd. 50 kg
- rd. 10 kg Batterien
- rd. 8 kg Hg-Schalter
- rd. 150 t Gewerbeabfälle
- rd. 20 t Bestückte Leiterplatten
- rd. 4,5 t Cu-Schrott

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Fritz Kuttin GmbH & Co KG
Floßländ 16
A-8720 Knittelfeld

ART DER ANLAGE

Shredderanlage

ANLAGENSTANDORT

Knittelfeld

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 35103 Altkraftfahrzeuge
Gemischter Haushalts- und Sammelschrott (ArgeV-Sammelschrott)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 60.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Vorbehandlung und Demontage gemäß Mindestbehandlungsgrundsätzen
des Bundesministeriums für Umwelt
Shreddern von Altautos und gemischtem Sammelschrott
Schrottschere und -presse für Schwerschrott
Auftrennung bzw. Sortierung (Siebe, Magnettrommel, manuell)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Fe-Schrott -> Metallindustrie
NE-Fraktion -> Weitergabe an Sortierbetrieb zur Rückgewinnung
der NE-Metalle
rd. 12.000 t/a Shredderleichtfraktion -> Ablagerung auf Deponien
Altöle, Getriebeöl, Kühlerflüssigkeit, Bremsflüssigkeit, Starter-
batterien, Altreifen, etc. -> Verwertung bzw. Entsorgung

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

KNP Leykam Publikationspapier GmbH
Fabriksgasse 10
A-8600 Bruck an der Mur

ART DER ANLAGE

Papier- und Zellstoffherstellung
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Bruck an der Mur

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Brennstoffe: Deinkingschlämme, Klärschlamm aus der
mechanischen und biologischen Abwasserreinigung, Rinde

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

31.000 t/a Rinde/Holzabfälle
40.000 t/a Deinkingschlämme (rd. 30 % Trockensubstanz)
5.000 t/a Klärschlamm (rd. 30 % Trockensubstanz)

76.000 t/a Gesamt

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

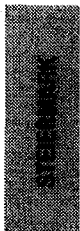
Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Stationäre Wirbelschichtfeuerung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

300.000 t/a Papier
54.000 t/a Holzschliff
108.000 t/a Deinkstoff



THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

KNP Leykam Zellstoff GmbH
Brucker Straße 21
A-8101 Gratkorn

ART DER ANLAGE

Papier- und Zellstoffherstellung
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Gratkorn

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Brennstoffe: Rinde, Faserschlamm, Holzabfälle, Klärschlamm
aus der mechanischen und biologischen Abwasserreinigung,
Braunkohle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

63.000 t/a Rinde/Holzabfälle/Rejecte
67.000 t/a Klärschlamm (45 % Trockensubstanz)

130.000 t/a Gesamt

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Stationäre Wirbelschichtfeuerung für Rinde, Faserschlamm
und Klärschlamm, zirkulierende Wirbelschichtfeuerung für
Braunkohle und Schlämme

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

500.000 t/a Papier
200.000 t/a Zellstoff

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zementwerk Peggau

Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke
Koch, Kern und Co
A-8120 Peggau 104

ART DER ANLAGE

Zementwerk
Energetische Nutzung von gefährlichen und nicht gefährlichen
Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Peggau

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 541, 544, 547, 548, 553, 555

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 10.000 t/a
Keine behördlich vorgeschriebene Mengenbeschränkung

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Brennstoffe: Steinkohle, Petrolkoks, Heizöl schwer, Altöl,
halogenfreie Lösemittel
Zumahlstoffe: REA-Gips, Hochofenschlacke, Flugasche
Korrekturstoffe: Reststoffe und Schlämme aus der
papiererzeugenden Industrie
Rohstoffeinsatz: Kalkstein, Mergel, Ton
rd. 85 % Auslastung

Einsatzmengen an flüssigen Ersatzbrennstoffen (t/a):

	SN 54102	SN 55370	Gesamt
1994:	11.366	305	11.671
1993:	9.561	898	10.459
1992:	10.889	1.194	12.083

ART DES VERFAHRENS

Zementherstellung in Drehrohröfen (Lepol, halbnaß) unter
Einsatz von Abfallbrennstoffen.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Der aus dem Abfalleinsatz stammende Anteil im erzeugten
Produkt bzw. in den Reststoffen kann nicht angegeben werden.

	1991	1992
Zementproduktion	rd. 214.000 t	rd. 208.000 t
Klinkerproduktion	rd. 193.000 t	rd. 199.000 t

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zementwerke Retznei

Perlmoser Zementwerke AG

Werk Nr. 34

A-8461 Retznei

ART DER ANLAGE

Zementwerk

Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Retznei

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 57502 Altreifen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.300 t/a Altreifen (Kapazitätsangabe errechnet)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Brennstoffe: Kohlenstaub, Altreifen

Zumahlstoffe: Rohgips, REA-Gips, Hochofenschlacke, Flugasche

Rohstoffe: Kalkstein, Mergel

ART DES VERFAHRENS

Zementherstellung in zwei Drehrohröfen (Wärmeaustauscherverfahren, trocken) unter Einsatz von Abfallbrennstoff.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 387.000 t Klinkerproduktion

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AWV Schladming
Abfallverwertungsanlage Aich
A-8967 Haus/Ennstal

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für Restmüll

ANLAGENSTANDORT

Aich-Assach

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll
SN 91701 Garten- und Parkabfälle
SN 945 Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

9.500 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 4.704 t Restmüll (Biomix), davon
2.949 t kompostierbare Masse
337 t Garten- und Parkabfälle

ART DES VERFAHRENS

Rotte-Filter-Verfahren

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 1.200 t Rotteverlust
1.749 t verwertbarer Kompost

Der Kompost wird offen zu je S 126,--/m³, abgesackt zu S 1,--/l ab Werk an Private verkauft. Darüberhinaus wird an betriebseigene oder -nahe Stellen abgegeben.

Die Kompostqualitätskontrolle erfolgt vierteljährlich durch die Universität für Bodenkultur, Wien, oder durch das Institut für Wassergüte und Abfallwirtschaft (TU-Wien).

Die Kompostqualität entspricht der ÖNORM S2022.

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AWV Mürzverband
Linke Mürzzeile 20
A-8605 Kapfenberg

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für Restmüll und Klärschlamm sowie
für getrennt gesammelte biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Allerheiligen

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll
SN 945 Klärschlamm (flüssig)
SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91701 Garten- und Parkabfälle
SN 91202 Küchen- und Kantinenabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

15.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: Restmüllkompostierung

2.009,37 t Klärschlamm
10.687,93 t Restmüll

12.697,30 t Gesamt

1993: Bioabfallkompostierung

4.019,46 t biogene Abfallstoffe
1.290,07 t Garten- und Parkabfälle
266,10 t Küchen- und Kantinenabfälle

5.575,63 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung für Restmüll und Klärschlamm
Thöni-Kompakt-Rotte-Modulsystem für biogene Abfälle nicht mehr
in Betrieb, Tunnelsystem in Planung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Restmüllkompostierung 1993:
3.805,38 t Rotteverlust
7.622,19 t erzeugter Kompost

Der Kompost wird zur Zwischenabdeckung auf der Deponie verwendet.

Bioabfallkompostierung 1993:

196,80 t nicht verwertbare Bestandteile

1.655,96 t Rotteverlust

492,00 t verwertbarer Kompost

Die nicht verwertbaren Bestandteile werden auf der Deponie MKKA-Allerheiligen deponiert.

Der Kompost wurde ab Werk an Private verkauft.

Die Kompostqualitätskontrolle erfolgt nach Bedarf (Chargenbeprobung) durch MKKA-Allerheiligen/Labor Mürzverband.

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AWV Murau
A-8842 Katsch

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für Restmüll sowie für getrennt gesammelte biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Frojach-Katsch

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll
SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

6.500 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 5.720 t Restmüll
200 t biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung für Restmüll
Die getrennt gesammelten biogenen Abfälle werden von einem Landwirt in einem Hallenteil der Anlage bearbeitet.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 200 t biogene Abfallstoffe
davon rd. 50 % Rotteverlust
rd. 500 kg nicht verwertbare Bestandteile
rd. 100 t verwertbarer Kompost

Der Kompost aus biogenen Abfällen wird von einem Landwirt auf eigene landwirtschaftlich genutzte Flächen aufgebracht. Die Kompostqualitätskontrolle erfolgt jährlich durch die ARGE-Kompost.

Die Reststoffe aus der Gesamtmüllkompostierung werden zur Deponieabdeckung verwendet. Die Siebreste werden verpreßt und zur Deponie Frohnleiten verbracht.

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Musger & Co OEG
Fötschach 6
A-8463 Leutschach

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Glanz

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91107 Garten- und Parkabfälle
SN 94902 Rechengut

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 1.300 t biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
500 t Garten- und Parkabfälle
1.000 t Rechengut aus den Murkraftwerken

2.800 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 34 t nicht verwertbare Bestandteile
1.400 t verwertbarer Kompost

Der Kompost wird an betriebseigene oder -nahe Stellen abgegeben.
Die Kompostqualitätskontrolle erfolgt regelmäßig durch das Institut für Abwasserwirtschaft (Dr. Justin).
Die Kompostqualität entspricht der ÖNORM S2022.

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AWV Leibnitz
St. Georgener Straße 6
A-8410 Wildon

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Weinburg am Saßbach

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91701 Garten- und Parkabfälle
SN 945 Klärschlamm
SN 91702 Friedhofsabfälle
Sonstige biogene Abfälle aus Industrie und Gewerbe
(sortierte Friedhofsabfälle)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

8.900 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angabe

ART DES VERFAHRENS

Rottetrommel

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AWV Schladming
Abfallverwertungsanlage Aich
A-8967 Haus/Ennstal

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Aich-Assach

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll, haussmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll,
Klärschlamm, Altstoffe

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 6.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 4.704 t Restmüll und haussmüllähnliche Gewerbeabfälle
rd. 85 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Restmüll wird per Hand verlesen und maschinell verarbeitet,
Verpackungen werden im Sinne der Verpackungsverordnung
getrennt gesammelt und sortiert.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Der verrottbare Anteil des Restmülls wird einer Kom-
postierung zugeführt.

STEIERMARK

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Recyclingpark Einöd
Transbeton GmbH
Einöd 11
A-8600 Bruck an der Mur

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Bruck an der Mur

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 17201, 17202, 31409, 31410, 31411, 31427, 91201, 91206, 991

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

1.000 t/a VerpackungsVO (4,2 t/Schicht)
4.000 t/a Gewerbeabfälle (16,4 t/Schicht)
5.000 t/a Baureste (20,0 t/Schicht)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994 - rd. 70 % Auslastung
1995 wird mit Vollauslastung in einer Schicht gerechnet.

ART DES VERFAHRENS

Händische und mechanische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 4.000 t/a Restmüll -> Frohnleiten
rd. 3.000 t/a Bauschutt -> Bauschuttdeponie Bruck an der Mur
rd. 3.000 t/a Papier, Kartonagen, Eisen, Glas und Kunststoffe
werden in anderen Betrieben verwertet

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AEVG Abfall-, Entsorgungs-
und Verwertungs GmbH
Sturzgasse 8
A-8020 Graz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Industrie- und Gewerbeabfälle sowie Restmüll

ANLAGENSTANDORT

Graz
KG Gries

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll aus Haushalten, Industrie- und Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 96.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 48.600 t (203 t/d) Restmüll
15.682 t (65 t/d) Industrie- und Gewerbeabfälle

64.282 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Holz, Metall und Papier/Kartonagen -> Verwertung

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Containerzentrale Schlager GmbH
Abfall- u. Bauschuttbeseitigung
Wetzelsdorferstraße 76
A-8020 Graz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Gewerbeabfälle und ARGEV-Material sowie
Containerdienst

ANLAGENSTANDORT

Graz
Wetzelsdorf

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Gewerbeabfälle, ARGEV-Material, Baustellenabfälle, Sperrmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

26.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: rd. 12.000 t Gewerbeabfälle (rd. 50 % Auslastung)

ART DES VERFAHRENS

Mechanische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

A.S.A. Abfallservice Halbenrain GmbH
Straßganger Straße 293
A-8053 Graz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material sowie Gewerbeabfälle

ANLAGENSTANDORT

Halbenrain

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material, Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 2.000 t/a ARGEV-Material

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: rd. 1.500 t ARGEV-Material

ART DES VERFAHRENS

Handlesestrecke

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARGEV-Material -> Verwertung
Reststoffe -> betriebseigene Deponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Müllex Umwelt- und Säuberungs GmbH
Karlauer Gürtel 1
A-8020 Graz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Markt Hartmannsdorf

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll, Gewerbeabfälle, ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

9.900 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

95 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

- Sieb für Feinmaterial
- Manuelle Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 8.000 t/a Restmüll

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Mayer - Säumel, Transporte
Inh. Elfriede Säumel
Murfeld 1
A-8770 St. Michael/Oberstmk.

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Restmüll und Gewerbeabfälle,
Restmüllsichtungsanlage

ANLAGENSTANDORT

St. Michael/Oberstmk.

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Papier und Pappeabfälle, Verpackungsmaterial und Kartonagen,
Holzabfälle aus Be- und Verarbeitung sowie aus der Anwendung,
Glasabfälle, ausgehärtete Kunststoffabfälle, Textilabfälle,
Textilien verunreinigt, Eisen- und Stahlabfälle, NE-Abfälle,
Sperrmüll, Bauschutt

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 35.000 t/a Restmüll
rd. 30.000 t/a Gewerbeabfälle und ARGEV-Material

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Mechanische und händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Restmüll und Gewerbeabfälle -> Deponie Erzberg
Altpapier -> Altpapierhandel und Papierindustrie
Glas und Metalle -> Altstoffhandel
Schrott -> diverse Altmetallhändler (z.B. Fa. Kovac, Fa. Kuttin)
Gefährliche Abfälle aus dem Restmüll -> Fa. Saubermacher
Belastetes Holz wird entweder deponiert (Deponie Erzberg) oder
thermisch behandelt (z.B. Fa. Funder).
Bauschutt und Betonabbruch werden je nach Sortenreinheit entweder
auf der eigenen Bauschuttdeponie abgelagert oder zur Fa. Zechner
(Knittelfeld) gebracht.

STEIERMARK

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Saubermacher Dienstleistungs GmbH
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 162
A-8010 Graz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Altstoffe

ANLAGENSTANDORT

Graz
Puchstraße 41

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 17201, 18702, 18720, 35105, 35315, 57108, 57118, 57119

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

3.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: rd. 2.700 t - 90 % Auslastung (1-Schicht Betrieb)
Kunststoffverpackungen im Auftrag der ARGEV laut VerpackungsVO

ART DES VERFAHRENS

Händische Fraktionierung und anschließende Konditionierung mit
Ballenpresse

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Restmüll, Alu-Weißblechgebinde, PET-Flaschen (weiß, bunt),
Holz, Sperrmüll, HDPE-Folien (weiß, bunt), PS/PP-Becher,
EPS-Formteile
Outputmengen pro Fraktion von Input-Qualität abhängig

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AWV Hartberg
A-8295 St.Johann in der Haide 170

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARGEV-Material sowie
Restmüll und Gewerbeabfälle

ANLAGENSTANDORT

St. Johann in der Haide

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91101, 91201, 91202, 91401, 91501, 97102, 97104, 97105,
94501, 94502, 95701, 94702, 94704

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

1.000 - 1.200 kg/h ARGEV-Material
rd. 2.000 - 3.000 kg/h Restmüll

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: rd. 600 - 720 t ARGEV-Material
rd. 5.500 t Restmüll und Gewerbeabfälle

ART DES VERFAHRENS

Maschinelle und händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Styropor weiß, Joghurtbecher, Folien bunt, Stretchfolien, HDPE-
Gebinde, Metalldosen und thermische Fraktion sowie Restmüll, PET
bunt und weiß.

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Papier Recycling
Handelsgesellschaft
A-8600 Bruck an der Mur

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Bruck an der Mur

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 30.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 27.500 t/a ARO-Material

rd. 2.500 t/a (8 - 9 %) aussortierte Kartons und Kunststoffe

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Papier -> Fa. Bauernfeind, Fa. Hamburger
Restmüll -> Deponie Frohnleiten

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Johann Spiehs & Co
Altpapier Großhandel
Karton- und Pappevertrieb
Lastenstraße 37
A-8020 Graz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Graz

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 20.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Österreichische Papierindustrie

STEIERMARK

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Parek Altstoffverwertung GmbH
Industriestraße West 9
A-8605 Kapfenberg

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Kapfenberg

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 4.800 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 70 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Altpapier -> Verwerter
Kunststoffe -> ARGEV-Partner
Kartonagen -> innerbetriebliche Verwertung
Restmüll -> Deponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Peter Ehgartner
Altpapier-Altglas-Container-Service
Wasserwerkstraße 5
A-8020 Graz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material und Folien

ANLAGENSTANDORT

Graz

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

15.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

5 t/h Durchsatz - 70 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Papier Reststoffe: keine
Produkte: W52, B19, Zeitungen, Illustrierte

Folien Reststoffe: Thermische Fraktion
Produkte: LDPE natur/bunt, LLDPE, HDPE

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Allerheiligen

Mürzverband

Linke Mürzzeile 20

A-8605 Karpfenberg

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Allerheiligen

KG Sölsnitz

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Reststoffe aus eigener Behandlungsanlage,
gemischte betriebliche Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 295.000 m3 freies Deponievolumen per 1993

Von vier Deponieabschnitten sind drei verfüllt.

Voraussichtlich in Betrieb: bis 2007

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 16.924 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Ausseerland

Wasserverband Ausseerland

Rathaus

A-8990 Bad Aussee

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Bad Aussee

KG Straßen

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bodenaushub, Bauschutt

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 26.770 m³ freies Deponievolumen per 1993

Von zehn Deponieabschnitten sind fünf verfüllt.

Voraussichtlich in Betrieb: bis 2001

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 3.187 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser- und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Paulisturz

RMVG - Restmüllverwertung GmbH
Freiheitsplatz 1
A-8790 Eisenerz

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Eisenerz
KG Trofeng

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Reststoffe aus Behandlungsanlagen,
gemischte betriebliche Abfälle, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.426.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von fünf Deponieabschnitten wird derzeit der erste verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb bis 2018

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 4.108 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Frohnleiten

Gemeindebetriebe Frohnleiten
Bruckerstraße 2
A-8130 Frohnleiten

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Frohnleiten
KG Laas

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungsanlagen,
gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 570.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Voraussichtlich in Betrieb bis 1997

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 160.369 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Frojach-Katsch

AWV-Murau

A-8842 Frojach-Katsch

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Frojach-Katsch

KG Frojach

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Der Deponieraum ist bereits verfüllt, die Abdeckungsarbeiten stehen bevor.

Voraussichtlich in Betrieb bis max. Ende 1995

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 881 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Halbenrain

A.S.A. Abfallservice Halbenrain GmbH
Straßganger Straße 293
A-8053 Graz

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Halbenrain

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungsanlagen,
gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 111.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von vier Deponieabschnitten sind zwei verfüllt
Voraussichtlich in Betrieb: bis 1995

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 94.189 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Oed

Gemeinde Markt Hartmannsdorf
Hauptstraße 157
A-8311 Markt Hartmannsdorf

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Hartmannsdorf
KG Oed

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle,
Klärschlamm, Bodenaushub, Bauschutt

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 139.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von neun Deponieabschnitten sind fünf verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2004

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 8.799 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Aich-Assach

AWV Schladming
Abfallverwertungsanlage Aich
A-8967 Haus im Ennstal

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Haus im Ennstal
KG Weißenbach

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

kein freies Deponievolumen per 1993
Erweiterung geplant

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 5.341 t

ART DES VERFAHRENS

Ablagerung in Grubendeponie

STEIERMARK

DEPONIE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Hitzendorf

Verwaltungsgemeinschaft Liebochtal
Marktgemeinde Hitzendorf
A-8151 Hitzendorf 63

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Hitzendorf

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 6.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von fünf Deponieabschnitten sind zwei verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb bis 2002, jedoch wird eine Erweiterung angestrebt.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 998 t Rest- und Sperrmüll

ART DES VERFAHRENS

Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser- und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Deutschlandsberg

Gemeinde

Hauptplatz 35

A-8530 Deutschlandsberg

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Hollenegg

KG Kresbach

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Klärschlamm, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 39.000 m³ freies Deponievolumen per 1993

Voraussichtlich in Betrieb: bis 1998

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 5.876 t

ART DES VERFAHRENS

Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwassererfassung)

STEIERMARK

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Gasselsdorf

Stadtwerke Judenburg
Burggasse 15
A-8750 Judenburg

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Judenburg
KG Tiefenbach

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungsanlagen,
gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 650.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von vier Deponieabschnitten wird derzeit der erste verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb bis 2058.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 8.783 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Seegraben-Moskenbergstraße

Amt für Umweltschutz der Stadtgemeinde Leoben
Erzherzog-Johann-Straße 2
A-8700 Leoben

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Leoben
KG Judendorf

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt in Haushaltsmengen, gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 17.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von zwei Deponieabschnitten sind zwei verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis Ende 1994

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 11.654 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser- und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Liezen

AWV Liezen
Gesäusestraße 50
A-8940 Liezen

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Liezen
KG Reithal

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, gemischte betriebliche Abfälle,
Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 25.000 m3 freies Deponievolumen per 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 1995

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 12.616 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie (mit Sickerwasser-
erfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Mariazell

Stadtgemeinde Mariazell

P.H. Geist-Platz 1

A-8630 Mariazell

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Mariazell

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Bodenaushub, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 3.000 m³ freies Deponievolumen vom ersten Deponieabschnitt
per 1993 exkl. geplante Erweiterung

Voraussichtlich in Betrieb: bis 2030

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 1.397 t

ART DES VERFAHRENS

Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwassererfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Karlschacht

Errichtungs- und Betriebs-GmbH
A-8582 Rosental an der Kainach

Geschäftsleitung
Rathausplatz 1
A-8580 Köflach

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Rosental an der Kainach

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Klärschlamm, gemischte betriebliche
Abfälle, Bauschutt

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

kein freies Deponievolumen per 1993
Erweiterung geplant

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 8.252 t Restmüll
1.044 t Sperrmüll
2.674 t Klärschlamm
9.295 t Bauschutt
3.777 t gemischte betriebliche Abfälle
70 t sonstige Abfälle

25.112 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Pausendorf

Stadtgemeinde Knittelfeld
Hauptplatz 15
A-8720 Knittelfeld

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Spielberg bei Knittelfeld
KG Pausendorf

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt (nur für Wegbau), Reststoffe aus
Behandlungsanlagen (LKH Knittelfeld), gemischte betriebliche
Abfälle, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 155.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von vier Deponieabschnitten wird der erste verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb bis 2007.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 11.357 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie St. Johann i.d. Haide

AWV Hartberg

A-8295 St. Johann i.d. Haide 170

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

St. Johann in der Haide

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Straßenkehricht, medizinische Abfälle,
Klärschlamm, Rechengut, Rückstände aus der Kanalreinigung,
Sandfanginhalte, Rückstände aus der Sickerwasserreinigung,
gemischte betriebliche Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 2.000 - 3.000 kg/h Restmüll über kommunale Müll-
abfuhr und Privatanlieferung - geschätzt, da die Deponie
erst mit August 1994 in Betrieb ging

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf "Hochdeponie" (mit Sickerwasser-
erfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Zattachweg

Stadtgemeinde Weiz
Hauptplatz 7
A-8160 Weiz

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Weiz
Naas, KG Birchbaum
Mortantsch, KG Göttelberg

BUNDESLAND

Steiermark

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, gemischte betriebliche Abfälle,
Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 242.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2012

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 5.068 t

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Freudenthaler & Co GmbH
Umwelttechnik KG
Schießstand 8
A-6401 Inzing

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Inzing

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 11421, 12503, 14401, 14402, 31205, 31206, 31423, 31424, 31602, 31604, 31607, 31610, 31612, 31617, 31622, 31628, 31629, 31630, 31631, 31637, 31639, 31640, 31641, 31642, 35304, 35308, 35501, 35502, 51101, 51102, 51103, 51104, 51105, 51106, 51107, 51108, 51110, 51112, 51113, 51114, 51115, 51519, 51520, 51532, 51533, 51534, 51543, 52101, 52102, 52103, 52105, 52202, 52402, 52403, 52404, 52701, 52707, 52708, 52710, 52711, 52712, 52713, 52714, 52715, 52716, 52717, 52718, 52720, 52721, 52722, 52723, 52724, 52725, 54101, 54102, 54108, 54201, 54206, 54401, 54402, 54404, 54406, 54407, 54408, 54701, 54702, 54703, 54704, 54705, 54706, 54707, 54708, 54710, 54715, 54807, 54808, 54918, 54923, 54925, 55503, 55510, 59305, 59401, 59402, 59403, 59404, 59405, 95301, 95401, 95402, 95403

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

8.000 t/a CPO-Anlage
8.000 t/a CPA-Anlage

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 40 % Auslastung, Tendenz gleichbleibend (CPO)
bis steigend (CPA)

Behandelte Massen 1993:

rd. 3.200 t/a CPO-Anlage
rd. 3.200 t/a CPA-Anlage
rd. 500 t/a Altölaufbereitung
rd. 150 t/a Ultrafiltration

Tatsächlich behandelte Abfallarten:

SN 51101, 51102, 51103, 51105, 51107, 51112, 51114, 51115, 51533, 51534, 52101, 52102, 52103, 52105, 52402, 52712, 52716, 52722, 54102, 54402, 54408, 54701, 54702

ART DES VERFAHRENS

CPO: Flotation, Neutralisation, Bioreaktor, Kammerfilterpresse,

biotechnologische Behandlung

Die Behandlung von ölhaltigen Abfällen (z.B. Benzin- und Ölabscheiderinhalte, Sandfangrückstände, Öl-Wasser-Gemische) erfolgt durch Flotation mit anschließender Behandlung des Klarwassers im Bioreaktor.

Die Behandlung von diversen organisch belasteten Abwässern (z.B. phenolhaltig) erfolgt mittels Neutralisation und anschließender mikrobiologischer Reinigung im Bioreaktor.

Ölhaltige Emulsionen und Öl-Wassergemische werden in einer Ultrafiltrationsanlage aufgearbeitet.

Zur Reinigung von Altölen aus der Tankreinigung und Heizölen steht eine Zentrifuge zur Verfügung.

CPA: Die Aufarbeitung von anorganischen Abfällen (z.B. Galvanikschlämme, Säuren und Säurengemische, Laugen und Laugengemische, mineralische Schlämme, Spül- und Waschwässer, Konzentrate) erfolgt in zwei unabhängigen Behandlungslinien (Chromat-Linie bzw. Cyanid- und Nitrit-Linie). Dabei werden folgende Verfahren angewendet:

Saure und basische Abfälle - Neutralisation
Cyanidische Abfälle - Oxidation mit H₂O₂/Caroscher Säure
Schwermetallhaltige Abfälle - Fällung
Nitritthaltige Abfälle - Oxidation
Chromathaltige Abfälle - Reduktion

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 500 - 600 t/a Reststoffe aus der CPO-Anlage

Die festen bis pastösen Rückstände aus der CPO-Behandlung werden der Verfestigung zugeführt, der noch leicht verunreinigte Sand wird in Biobeeten mikrobiologisch gereinigt. Nach dem Abbau der Kohlenwasserstoffe wird das Erdreich zur Rekultivierung von Deponien aber auch außerhalb von Deponien zum Böschungsbau eingesetzt.

Reststoffe aus der Flotation: pastös bis fest

Art der weiteren Behandlung: rd. 2 % (rd. 60 t) EbS
rd. 8 % (rd. 200 t) Verfestigung
rd. 10 - 15 % (rd. 350 t) Biobeet

50 - 70 % Trockensubstanz-Gehalt

Eluatklasse: III a/b

keine Vermischung mit Schlämmen aus anderen Bereichen

Reststoffe aus der Ultrafiltration: Das Wasser wird im Bioreaktor nachbehandelt, der Ölanteil (rd. 70 t/a) wird als Heizöl (Altöl) der Verbrennung zugeführt (EbS).

Reststoffe aus der CPA-Behandlung:

Schwermetallfällung:

rd. 200 t/a Filterkuchen (SN 51113) 50-80 % TS-Gehalt wird fallweise mit Hydroxidschlamm aus der Galvanik vermischt.

Die Reststoffe aus der CPA-Behandlung (rd. 200 t/a) werden auf Deponien abgelagert.

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE FÜR ORGANISCHE ABFÄLLE

— UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Höpperger & Co
Bundesstraße 30
A-6421 Rietz

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Rietz

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 54702 Öl- und Benzinabscheiderinhalte

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

1.000 - 1.500 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

800 - 1.000 t/a
rd. 60-70 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Schwerkraftabscheidung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

TIROL

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE FÜR ORGANISCHE ABFÄLLE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

DAKA KG
Bergwerkstraße 20
A-6130 Schwaz

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Schwaz

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 54702 Ölabscheiderinhalte

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.500 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 1.200 t/a
rd. 80 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Schwerkrafttrennung (Sedimentation), Grobabtrennung
im Filterbecken
Sand (öhlaltig) -> Verbrennung (EbS)
Öl-Wasser-Phase -> Säure/Salz-Spaltung
Schlammphase: wird an andere CP-Behandler weitergegeben
(Tirol, Vorarlberg)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Der bei der Säure/Salz-Spaltung erhaltene stichfeste
Filterkuchen wird einer Verbrennung zugeführt (EbS).

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Freudenthaler & Co GmbH
Umwelttechnik KG
Schießstand 8
A-6401 Inzing

ART DER ANLAGE

Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden
Biobeete

ANLAGENSTANDORT

Inzing

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423 ölverunreinigte Böden
SN 31424 sonstige verunreinigte Böden

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 20.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

50 % Auslastung
1993: rd. 10.000 t

ART DES VERFAHRENS

Mikrobiologische Dekontamination in Biobeeten, Berieselung
mit Nährlösung, Bodenheizung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

max. 20.000 t/a
Deponierekultivierung (auch Bauschuttdeponien)
Material überall einsetzbar (außer Wasserschutz- und
Schongebiet)

Produktkontrolle: durch externe Gutachter, jede Charge
wird auf folgende Parameter untersucht: Festsubstanz - KW
gesamt, Eluat - KW, Phenole, BTX, AOX, PAH fallweise

TIROL

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Fett-Kofler
Ebbs-Eichelweg 5 b
A-6330 Kufstein

ART DER ANLAGE

Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen
Fettschmelze

ANLAGENSTANDORT

Ebbs

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette und Fritieröle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Fettschmelze - Verflüssigen des Speisefettes durch
Erhitzen zum Zwecke der Reinigung von Schmutzwasser

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Carl Alois Walde KG
Innstraße 23 - 25
A-6020 Innsbruck

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Fette und Fritieröle
Verseifungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Innsbruck

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette und Fritieröle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 180 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 180 t

ART DES VERFAHRENS

Trennen von Feststoffen und Wasser durch Sieben
und Aufkochen Verseifen im Siedekessel

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 3 t Feststoffe (Pommesfrites, Brösel etc.) werden
über eine befugte Entsorgungsfirma entsorgt.
100 t Altspeisefett gereinigt
150 t Schmierseife und Seifenreiniger

Tirol

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Julius Holluschek
Chemische Waschmittelindustrie GmbH
Salzstraße 6
A-6170 Zirl

ART DER ANLAGE

Aufarbeitung von Fetten und Fritierölen
Fettschmelze für Speiseöle (Tauchverfahren)
Sudanlage (Verseifung)

ANLAGENSTANDORT

Zirl

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302 Fette und Fritieröle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Fettschmelze 10 t/Schicht, d.s. rd. 2.000 t/a
Sudanlage 2 t/Schicht, d.s. rd. 400 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Schmelzanlage:
1993: 600 t - 30 % Auslastung
Sudanlage:
1993: 24 t - 6 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Tauchschmelzverfahren, Trennung mechanisch, Verseifung mit KOH
und Pottasche

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Altspeisefette:
Blechkannen/Kannen, Plastikgebinde (Eimer/Kanister/Fässer) ->
Entsorgung über ARA
Grobe Rückstände -> Entsorgung Sonderabfallsammler
Fett-Schlamm-Wasser-Gemisch: Verwendung zur Neutralisation von
Unterlauge (Kernseifenerzeugung), Entsorgung über Kläranlage
(Faulturm)
gereinigtes Altfett: Verwendung zur Schmierseifenherstellung
oder in der Futtermittelindustrie
Sudkessel: 40 t/a Schmierseife

Sowohl die hergestellte Schmierseife als auch die gereinigten
Speisefette werden einer Ausgangskontrolle (Laboranalyse)
unterzogen.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Tiroler Kühlgeräte
Entsorgungs GmbH
Bahnhofstraße 38 c
A-6167 Völs

ART DER ANLAGE

Stationäre Teilentsorgungsanlage für Altkühlgeräte

ANLAGENSTANDORT

Völs

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 54401 synthetische Kühl- und Schmiermittel
SN 55205 FCKW-haltige Kälte-, Treib- und Lösemittel

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 700 t/a, d.s. rd. 1.400 Stk./Monat

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 11.170 Stk.

ART DES VERFAHRENS

Teilentsorgung der angelieferten Kühlgeräte:
- FCKW absaugen in FCKW-Stahlflaschen
- Motoren ausbauen
- Öl ablassen und in einen Öltank pumpen, Erwärmung auf
40 Grad C, das dabei austretende FCKW wird über die
Absauganlage geführt und zurückgewonnen
- Kabel ausbauen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 500 kg/a FCKW
rd. 8.000 l/a Kompressoröl
rd. 400 t entsorgte Kühlgeräte
rd. 11.000 Stk Motoren
rd. 1.000 kg/a Kabel

TIROL

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Tiroler Shredder GmbH
Obere Länd 45
A-6060 Hall in Tirol

ART DER ANLAGE

Shredderanlage

ANLAGENSTANDORT

Hall in Tirol

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Keine Angaben

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Shreddern von Altautos und gemischten Sammelschrott

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

RECYCO-DENT (METASYS)
Produktions GmbH
Florianistraße
A-6020 Innsbruck

ART DER ANLAGE

Amalgamschlammaufbereitungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Rum

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Amalgamschlämme, Rückstände aus Amalgamabscheidern von Zahnarztpraxen, Hg-haltige Produkte (schwermetallhaltige und Hg-haltige, Schlämme, Hg-haltige Rückstände aus der Chlor-Alkali-Elektrolyse, organische Abfälle)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

50 - 100 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben möglich
(dzt. Versuchsbetrieb, Vollbetrieb ab Mitte 1995)

ART DES VERFAHRENS

Naßchemische Aufbereitung der Hg-haltigen Abfälle
(Säurebehandlung, Fällungsreaktionen)
Metallschmelze

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Metalle: Silber und Quecksilber
Schlacke aus der Metallschmelze: Hg-frei, hat hohen Edelmetallanteil, wird verkauft
Destillierrückstand aus der Abwasserbehandlung: wird in die Metallschmelze eingebracht
Kunststoffbehälter aus PP: werden wiederverwertet (betriebsinterne Aufbereitung)

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zementwerk Eiberg Bartl

Lechner sen. u. jun. KG
Salurnerstraße 57
A-6330 Kufstein

ART DER ANLAGE

Zementwerk
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Niederndorferberg/Eiberg

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 57502 Altreifen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 3.500 t/a Altreifen (Kapazitätsangabe errechnet)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Brennstoffe: Heizöl schwer, Altreifen
Zumahlstoffe: HO-Sand, Flugasche, Kalkstein, Naturgips,
REA-Gips (fallweise)
Korrekturstoffe: keine
Rohstoffe: Mergel, Kalkstein

ART DES VERFAHRENS

Zementherstellung in Drehrohröfen (KHD-Wärmetauscherverfahren,
trocken) unter Einsatz von Abfallbrennstoff.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 256.000 t Klinkerproduktion

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zementwerk Schretter

Schretter & CIE
Bahnhofstraße 27
A-6682 Vils

ART DER ANLAGE

Portlandzementwerk und Kalkwerk
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Vils

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 57502 Altreifen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.400 t/a Altreifen (Kapazitätsangabe errechnet)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Brennstoffe: Heizöl, Kohle, Altreifen
Zumahlstoffe: Rohgips, Hochofenschlacke, Flugasche
Rohstoffeinsatz: Kalkstein, Mergel

ART DES VERFAHRENS

Zementherstellung im Drehrohrofen (Schwebgas-Wärmetauscherverfahren, trocken) unter Einsatz von Abfallbrennstoff

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 400.000 t Klinkerproduktion

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ABV Westtirol
Stadtplatz 1
A-6460 Imst

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für Restmüll sowie
für getrennt gesammelte biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Roppen

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll, haussmüllähnliche Gewerbe- und Geschäftsabfälle,
Sperrmüll, Straßenkehrsicht, Rechenräumgut aus Kläranlagen,
Klärschlamm stabilisiert und getrocknet (mindestens 30 %
Trockensubstanz), biogene Abfallstoffe - getrennt gesammelt,
Grünabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 22.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 13.913 t Restmüll	-> Kompostierung
4.081 t Sperrmüll	-> Deponie
486 t Biomüll	-> Kompostierung
2.189 t Klärschlamm	-> Kompostierung

20.669 t Gesamt	

Ab 1992 getrennte Behandlung von biogene Abfällen (Start mit
20.500 EGW).

ART DES VERFAHRENS

Restmüllkompostierung (System DANO)
Mietenkompostierung für biogene Abfälle

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Gesamtmüllkompost -> Deponieabdeckung
Bioabfallkompost, Grünabfallkompost -> Verwertung im
Garten- und Landschaftsbau
Klärschlammkompost -> dzt. laufende Versuche

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Erich Rossbacher
Triestacher Straße 13
A-9900 Lienz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO- und ARGEV-Material
sowie Baustellenabfälle

ANLAGENSTANDORT

Lienz

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO- und ARGEV-Material, Baustellenabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 10.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 10.000 t/a

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Verwertung
Kunststoffverpackungen -> Verwertung
Altmetalle -> VOEST
Restmüll -> Deponie Lavant



SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Höpperger & Co
Bundesstraße 30
A-6421 Rietz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Pfaffenhofen

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARGEV-Material, Bauschutt, Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 10.000 t/a Bauschutt
rd. 2.400 t/a ARGEV-Material

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 8 t/d Bauschutt
Derzeit keine Angaben für Verpackungsabfälle möglich

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung, Magnetabscheider und Spaltsieb

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Reststoffe je nach Einzugsgebiet der Abfälle auf die Deponien
Graselboden, Riedersberg oder Ahrntal

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Ernst Derfesser
Industriestraße 2
A-6130 Schwaz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Altstoffe und Restmüll

ANLAGENSTANDORT

Pill

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Altstoffe, Restmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 70.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Minimale Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Kunststoffe, Kartonagen, Papier, Schrott
Restmüll -> Deponie Graselboden

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ARGE Recycling
Industriestraße
A-6430 Ötztal-Bahnhof

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARGEV-Material

ANLAGENSTANDORT

Haiming
Ötztal-Bahnhof

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 5.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 950 kg/h ARGEV-Material
rd. 1.900 kg/h Metalle

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung (ARGEV-Material)
Händische und maschinelle Sortierung (Metalle)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARGEV-Material (HDPE, LDPE, PS, PP, PET, EPS) -> Verwertung
Restmüll -> Deponie

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zimmermann Ganahl AG
Obere Länd 14
A-6060 Hall in Tirol

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Hall in Tirol

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 24.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 50 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Papierfabriken
Reststoffe -> Abfallverband Tirol Mitte

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Zimmermann Ganahl AG
A-6322 Kirchbichl

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Kirchbichl

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 8.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 50 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Altpapier -> Papierindustrie
Restmüll -> Gemeinde

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Eisen Eigl
Salzstraße 5 a
A-6170 Zirl

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material

ANLAGENSTANDORT

Zirl

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

5 - 8 t/h (je nach Material)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 9.600 t/a

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Deinking-Material (nur Zeitschriften und Prospekte) -> Verwertung

Kunststoffe, Glas, Schnüre, Metalle und Kartonagen werden aus
ARO-Material aussortiert.

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Ahrntal

Innsbrucker Recycling und Abfallbetriebe GmbH (IRAB)
Brixner Straße 3/III
A-6020 Innsbruck

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Innsbruck
KG Vill

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus
Behandlungsanlagen, gemischte betriebliche Abfälle,
Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.500.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von drei Deponieabschnitten sind zwei verfüllt.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Jochberg

Abwasser- und Abfallbeseitigungsverband Großache Süd
Rathaus Hinterstadt 20
Postfach 135
A-6370 Kitzbühel

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Jochberg

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Keine Angaben

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 25.000 m3 freies Deponievolumen per 1993
Voraussichtlich in Betrieb: bis 1998

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser-
erfassung)

Tirol

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Lavant

AWV Osttirol und Westkärnten
Schmidt GmbH
Südtrioler Platz 9
A-9900 Lienz

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Lavant

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Straßenkehrschutt, Klärschlamm, Rechengut,
Sandfanginhalte, Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 800.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Drei Deponieabschnitte sind vorhanden.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2030

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 25.000 m³ über kommunale Müllabfuhr und Privatanlieferung

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Roppen

Abfallbeseitigungsverband Westtirol
Stadtplatz 1
A-6460 Imst

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Roppen

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Reststoffe aus Behandlungsanlagen,
Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 85.000 m3 freies Deponievolumen per 1993
Die Deponie besteht aus einem Deponieabschnitt.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1992: 19.300 t über kommunale Müllabfuhr und Privatanlieferung

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie

DEPONIE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Graselboden

Abfall Tirol Mitte GmbH
Löfflerweg 35
A-6060 Hall in Tirol

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Schönberg

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungs-
anlagen, gemischte betriebliche Abfälle, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 400.000 m3 freies Deponievolumen per 1993
Von drei Deponieabschnitten ist einer teilweise verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2000

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie
(mit Sickerwasser- und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Sölden

Gemeinde

A-6450 Sölden

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Sölden

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, gemischte betriebliche
Abfälle, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 112.000 m3 freies Deponievolumen per 1993

Von zwei Deponieabschnitten ist einer teilweise verfüllt

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 2.000 m3 über kommunale Müllabfuhr und Privatanlieferung

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hang- bzw. Haldendeponie
(mit Sickerwasser- und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Riederberg

Riederberg GmbH
Stöcklfeld 45
A-6365 Kirchberg

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Wörgl

BUNDESLAND

Tirol

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, gemischte betriebliche Abfälle, Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 900.000 m³ freies Deponievolumen per 1993
Von zwei Deponieabschnitten wird derzeit der erste verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2016

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser- und Gaserfassung)

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Böhler Abfall-Abluft-Abwasser
Umweltschutz GmbH
Wasserfeld 5
A-6800 Feldkirch

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage
für organische und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Feldkirch - Gisingen
KG Altenstadt

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

CPA und CPO:

SN 51509, 51115, 51308, 52102, 52103, 52402, 52403, 52404, 52712,
52716, 52722, 52725, 54101, 54109, 54401, 54402, 54408, 54701,
54702, 54703, 54704, 54707, 54708, 54710, 54715, 58115, 59305,
59405, 94704, 95401, 54102, 54103, 54106, 54108, 54116, 54117,
54118, 54121, 54404, 54932

Verfestigungsanlage:

SN 31423, 31424, 31440, 31441, 31612, 31621, 54701, 55503,
57303, 58115, 58116, 58117, 58118, 94702, 94704, 94802, 31402

Fettaufbereitung:

SN 12302 Fette und Fritieröle
SN 12601 Schmier- und Hydrauliköle, mineralölfrei

Waschanlage:

(dzt. nicht in Betrieb)

SN 17214 Holzemballagen, Holzabfälle, Holzwolle
SN 18714 Verpackungsmaterial mit schädlicher Verun-
reinigung, organisch
SN 18715 Verpackungsmaterial mit schädlicher Verun-
reinigung, anorganisch
SN 54926 gebrauchte Ölbindematerialien
SN 54927 ölverunreinigte Putzlappen
SN 54928 gebrauchte Öl- und Luftfilter
SN 54929 gebrauchte Ölgebinde

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Maximaler Durchsatz bei 1-Schicht-Betrieb:

5.000 t/a CPO und CPA

unter 10.000 t/a Verfestigungsanlage

TIPOL

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 50 % Auslastung

Behandelte Massen 1993:

rd. 2.000 t in der Emulsionsspaltanlage

rd. 500 t in der Altölaufbereitungsanlage

Es werden hauptsächlich folgende Abfälle behandelt:

Öl- und Benzinabscheiderinhalte, Sandfanginhalte, Bohr- und Schleifölemulsionen und -emulsionsgemische, Altöle, diverse ölhaltige Abfälle (z.B. Öl-Wassergemische, ölhaltige Schlämme).

Daneben werden auch Säuren und -gemische sowie Laugen und -gemische zur Behandlung übernommen, diese werden in CPO/A-Anlage als Reagentien eingesetzt.

ART DES VERFAHRENS

Es handelt sich um eine CPO und CPA-Kombinationsanlage, in der folgende Verfahren eingesetzt werden:
pH-Einstellungen, Emulsionsspaltung, Schwerkraftabscheidung, Fällung, Flockung, Schlammeindickung, Pressen, Verfestigung der Reststoffe

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 400 - 500 t/a Reststoffe aus der Emulsionsspaltanlage werden verfestigt und auf Deponien abgelagert.

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

BHS Entsorgung GmbH
Treietstraße 2 c
A-6833 Klaus

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische
und anorganische Abfälle, Verfestigungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Klaus

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12501, 12503, 12702, 12703, 12704, 14401, 14402, 17211, 17212,
31423, 31424, 31433, 31435, 31441, 31601, 31602, 31605, 31507,
31618, 31620, 31621, 31628, 31629, 31633, 31639, 35106, 35322,
35323, 35324, 35327, 35501, 35502, 35503, 35504, 35505, 35506,
51101, 51102, 51103, 51104, 51105, 51107, 51108, 51112, 51113,
51503, 51504, 51505, 51507, 51511, 51516, 51519, 51520, 51521,
51524, 51525, 51528, 51532, 51533, 51534, 51540, 52102, 52103,
52202, 52402, 52403, 52405, 52701, 52707, 52712, 52713, 52714,
52715, 52716, 52717, 52718, 52722, 52723, 52725, 53507, 54201,
54401, 54402, 54404, 54405, 54407, 54408, 54701, 54702, 54703,
54704, 54710, 54715, 54903, 54913, 54918, 54926, 54927, 54928,
54929, 54930, 55214, 55370, 55503, 55509, 55905, 57127, 57301,
57303, 57304, 57703, 57705, 58115, 59305, 59401, 59901, 91501,
94101, 94105, 94106, 94702, 94704, 94705, 95401

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 10.000 t/a CPO

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: rd. 25 % Auslastung

tatsächlich behandelte Abfallarten und -massen:

rd. 1.400 t ölige Abwässer

rd. 250 t Textilschlämme und andere Schlämme

rd. 1.500 t Sammlung und Weitergabe (keine Behandlung)

ART DES VERFAHRENS

Emulsionstrennung (Säurespaltung mit FeCl_3 , Neutralisation mit
Kalkmilch), Weiterbehandlung im 3-Phasen-Dekanter oder mit Kam-
merfilterpresse

Ultrafiltration

3-Phasen-Trennung mittels Zentrifuge: Ölphase (Altöl), ölhaltiges
Abwasser, Schlamm

TROU

Bearbeitung von Neutralschlämmen (Homogenisierung, Kammerfilterpresse)

Neutralisation von Säuren und Laugen, Entgiftung von Konzentraten

Vakuumverdampfung für die Behandlung von Fotochemikalien, Desinfektionsmitteln, Frostschutzmitteln, u.a.

Abwasserreinigung (Zugabe von Flockungshilfsmittel)

Verfestigung von Feststoffen und Schlämmen mit einem mineralischen, hydraulischen Bindemittel auf speziell entwickelter Zementbasis

Behandlung von Abfällen, die einer Verbrennung zugeführt werden durch Mischen und Triagieren.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

rd. 500 t/a Schlamm aus der CPO-Behandlung, der nach Verfestigung auf einer Restmülldeponie abgelagert wird. Kontrollparameter jeder Charge: Aussehen, Geruch, TS, pH, LF, KW; Zn und AOX werden mengen- und zeitabhängig untersucht.

rd. 100 t/a andere Schlämme: Ablagerung auf Deponien, Kontrollparameter werden über Feststellungsbescheide im Einzelfall festgelegt.

Pastöse Rückstände aus der Vakuumverdampfung: werden einer thermischen Behandlung zugeführt.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

BHS Entsorgung GmbH
Treietstraße 2c
A-6833 Klaus

ART DER ANLAGE

Mobile Vollentsorgungsanlage für Kühlgeräte

ANLAGENSTANDORT

Mobile Anlage

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 55205 FCKW-haltige Kälte-, Treib- und Lösemittel
(Kühlgeräte)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 4.000 t/a, das sind rd. 100.000 Stk/a bzw.
rd. 20 Kühlgeräte pro Stunde

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: bis Ende August 5.000 Stk.
5 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Absaugen des FCKW/Kompressoröl-Gemisches (rückstandsfreie Absaugung unter Vakuum) mit speziell entwickelter Anstechzange.
Weiterbehandlung: Ausbau von Hg-Schaltern, Entnahme von diversen Einsätzen, Entfernen des Kompressors.
Zerkleinerung der Kühlgeräte und Entfernung der FCKW aus dem Isolierschaum.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Pro Kühlgerät entstehen folgende Reststoffe, die teilweise einer Verwertung zugeführt werden können:

0,5 kg	FCKW-haltiges Kompressoröl
bis 0,5 kg	Glas
sehr selten	Quecksilberschalter
8,5 kg	Kompressor
20,0 kg	Metall/Kunststofffraktion
3,0 kg	PUR-Pulver
400-600 kg	FCKW/Wasser-Gemisch

Die Kühlgeräte-Shredder-Fraktion weist Eluatklasse IIb gemäß ÖNORM S 2072 auf.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Loacker Recycling GmbH
Lustenauerstraße 33
A-6840 Götzis

ART DER ANLAGE

Demontage von Fernsehgeräten und sonstigem Elektronikschrott

ANLAGENSTANDORT

Götzis

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31433 Glas und Keramik mit produktionsspezifischen Beimengungen; z.B. Lampen, Bildröhren (Bildschirmgeräte)
SN 35327 NE-Metallemballagen und -behältnisse mit Restinhalten (Leiterplatten)
SN 57127 Kunststoffembalagen und -behältnisse mit schädlichen Restinhalten (Elektronikschrott)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

500 bis 800 kg/Tag

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

60 bis 80 kg/h

1994: 1.018 Stk. Bildschirmgeräte
221,2 t Elektronikschrott

ART DES VERFAHRENS

Manuelle Demontage von Elektronikschrott, separate Entsorgung von Leiterplatten, entfrachtetes Material wird in der Shredderanlage (für Sammelschrott und Altfahrzeuge) noch vom restlichen Metallanteil getrennt

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1994: 5,8 t Leiterplatten
2,5 t Kondensatoren
26,9 t Reststoffe
234,2 t entfrachtetes, metallhaltiges Material

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

BHS Entsorgung GmbH
Treietstraße 2c
A-6833 Klaus

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Fernsehgeräte und Elektronikschrott

ANLAGENSTANDORT

Klaus

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31433, 35322, 35323, 35324, 35327, 57127, 59901

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Manuelle Zerlegung von elektrischen und elektronischen
Altgeräten mit Hilfe von Kleinwerkzeugen

Belüftung der Bildröhren, Zerlegung der Geräte in die
Fraktionen Leiterplatten, Kondensatoren, Gehäuse, Kabel,
Kathoden, Akkus und Bildschirme

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Loacker Recycling GmbH
Lustenauer Straße 33
A-6840 Götzis

ART DER ANLAGE

Shredderanlage für Altautos und gemischten Sammelschrott

ANLAGENSTANDORT

Götzis

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Altautos (SN 35103), Sammelschrott, Altholz

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 420 t Sammelschrott / Tag

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

50 t/h

1993: 1.993 t Altautos
58.812 t Sammelschrott
138 t Holz, Wurzelstöcke

Tendenz bezüglich Auslastung: gleichbleibend

ART DES VERFAHRENS

Manuelle Vorsortierung von metallhaltigem Material, Autos werden trockengelegt und gemäß den Mindestanforderungen für die Altautoentsorgung (Erlaß des BMU) vorbehandelt, Zerkleinerung mittels Hammerwerk, Müllabsaugung über Venti-Windsichteranlagen, Abluftreinigung über einen Naßwäscher, Materialsortierung über Magnete, Siebtrommel, Wirbelstromanlage sowie manuell.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: rd. 57.179 t Shreddermetalle
rd. 6,7 t SN 54102 Altöle
rd. 11,7 t SN 35322 Bleiakumulatoren
rd. 59 t SN 57502 Altreifen
rd. 2.788,6 t SN 57801 Shredderrückstände (Leichtfraktion)
rd. 97 t Holz
rd. 41 t Abfall beim Shreddern von Holz (vor allem
----- Metall- und Kunststoffteile)
rd. 60.000 t Gesamt

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

BHS Entsorgung GmbH
Treietstraße 2c
A-6833 Klaus

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Fotochemikalien
(Vakuumverdampfungsanlage)

ANLAGENSTANDORT

Klaus

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 52707 Fixierbäder
SN 52723 Entwicklerbäder

Folgende Abfälle sind für die chemisch-physikalische Aufarbeitung bzw. Verfestigung in Kombination mit der Vakuumverdampfung genehmigt:

SN 51503, 51504, 51505, 51507, 51511, 51516, 51519, 51520, 51521, 51524, 51525, 51528, 51533, 51534, 51540, 52102, 52103, 52202, 52402, 52403, 52405, 52712, 52713, 52714, 52715, 52716, 52717, 52718, 52722, 52725, 53507, 54401, 54402, 54404, 54405, 54407, 55214, 55370, 55503, 55509, 55905, 57127, 57301, 57303, 57304, 59305, 95401

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

50 l/h

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Vakuumverdampfung zur Reduzierung des Wasseranteils

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Pastöser Rückstand -> Weitergabe zur thermischen Behandlung
Destillat -> nach Überprüfung der vorgeschriebenen Grenzwerte
Einleitung in den Kanal

VORANZEIGEN

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Gewerbepark Rankweil GmbH
Alemannenstraße 49
A-6830 Rankweil

ART DER ANLAGE

Thermische Verwertung von Holzpackmitteln und Paletten

ANLAGENSTANDORT

Rankweil

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Holzverpackungen, Paletten

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

700 kW Kapazität

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

100 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Vollautomatische Holzschnitzelfeuerung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Hubert Häusle GmbH & Co KG
Sandgasse 22
A-6850 Dornbirn

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Lustenau

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 91104 biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt
SN 91107 Garten- und Parkabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

13.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

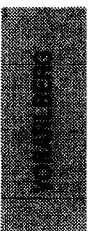
1993: 65 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung, Kompo-Gas-Anlage (max. Kap. 10.000 t/a)
behördlich genehmigt

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Kompost, Siebreste



SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Ennemoser Karl GmbH & Co
Mischen 395
A-6881 Mellau

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für Gewerbeabfälle und Sperrmüll

ANLAGENSTANDORT

Andelsbuch
Deponie Sporenegg

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Sperrmüll, Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 1.500 - 2.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Händische und maschinelle Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Abfallverwertung Oberland GmbH (AVO)
Münkafeld 6
A-6800 Feldkirch

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Feldkirch

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Baustellenabfälle, Verpackungsabfälle, Altstoffe,
Industrie- und Gewerbeabfälle, Sperrmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 20.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Dezeit keine Angaben möglich

ART DES VERFAHRENS

Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Dockal Handel GmbH
Wiesenfeldweg 32
A-6820 Frastanz

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Frastanz

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Autowracks, Altmetalle, Industrie- und Gewerbeabfälle,
Verpackungsabfälle, Altstoffe und Sperrmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 70.000 t/a

ART DES VERFAHRENS

Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Loacker Recycling GmbH
Lustenauer Straße 33
A-6840 Götzis

ART DER ANLAGE

Diverse Sortieranlagen, Shredder, mechanische
Trennanlage für Elektrokabel

ANLAGENSTANDORT

Götzis

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Autowracks, Altmetalle, Industrie- und Gewerbeabfälle, ARO-
und ARGEV-Material, Altstoffe, Elektrokabel, Sperrmüll, etc.

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 80.000 bis 100.000 t/a

ART DES VERFAHRENS

Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Hubert Häusle GmbH & Co KG
Sandgasse 22
A-6850 Dornbirn

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Lustenau, Fußach
Deponie Königswiesen

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Industrie- und Gewerbeabfälle, ARO- und ARGEV-Material,
Baustellenabfälle, Altstoffe

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 30.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 65 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Vorsortierung mit Bagger, danach Handauslese und Absiebung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Diverse Altstoffe
Restmüll -> Deponie

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Sporenegg

Karl Ennemoser GmbH & Co KG
Mischen 395
A-6881 Mellau

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Andelsbuch

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 98.000 m3 freies Deponievolumen Ende 1993
Von drei Deponieabschnitten wird derzeit der erste verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 2010

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 4.000 - 5.500 t über kommunale Müllabfuhr und Privat-
anlieferung

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Königswiesen

Hubert Häusle GmbH & Co KG
Sandgasse 22
A-6850 Dornbirn

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Lustenau, Fußach

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle,
Klärschlamm, Bauschutt

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 80.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Von vier Deponieabschnitten sind drei verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: bis 1996 (Erweiterungsprojekt
eingereicht)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 30.000 t über kommunale Müllabfuhr und Privatanlieferung

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Haldendeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Mittelberg

Gemeinde

A-6993 Mittelberg

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Mittelberg

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle,
Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 70.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993

Von drei Deponieabschnitten sind zwei verfüllt.

Voraussichtlich in Betrieb: bis 2014

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 3.000 t über kommunale Müllabfuhr und Privatanlieferung

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (Sickerwasser-
und Gaserfassung in Bau)

DEPONIE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Böschistobel

Firma Amman
Beschling 2
A-6710 Nenzing

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Nenzing

BUNDESLAND

Vorarlberg

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, gemischte betriebliche Abfälle,
Klärschlamm

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 475.000 m³ freies Deponievolumen Ende 1993
Der einzige Deponieabschnitt wird derzeit verfüllt.

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 40.000 t über kommunale Müllabfuhr und Privatanlieferung

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung auf Hangdeponie (mit Sickerwasser-
und Gaserfassung)

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE FÜR ORGANISCHE ABFÄLLE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Entsorgungsbetriebe Simmering
GmbH & Co KG
Haidequerstraße 6
A-1110 Wien

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wien
11. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 11421, 12501, 12503, 12601, 52102, 52402, 54109, 54402, 54406,
54407, 54408, 54701, 54702, 54703, 54704, 54715, 54808, 55224,
55374

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

CPO: 15.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 30 % Auslastung, das sind rd. 5.000 m³/a
Nach Angaben des Betreibers wurden in den letzten Jahren folgende
Massen behandelt (Durchsatz lt. Summenzähler CPO-Anlage):

1. Halbjahr 1993:	rd. 2.459 m ³
1992:	rd. 9.716 m ³
1991:	rd. 4.805 m ³

Bei den behandelten Abfällen handelt es sich vorwiegend
um folgende Schlüsselnummern:

SN 12501 Inhalte von Fettabscheidern
SN 54408 Sonstige Öl-Wassergemische
SN 54702 Ölabscheiderinhalte

ART DES VERFAHRENS

Emulsionsspaltung mit FeCl₃ und Neutralisation mit NaOH
Flotation

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Aus der Flotation fallen rd. 300 - 600 t/a dünnflüssiger Schlamm
an (5-10 % Trockensubstanz-Gehalt), der in der betriebseigenen
Anlage verbrannt wird. Vor der Behandlung (Verbrennung) erfolgt
eine Vermischung mit anderen, pastösen Abfällen.

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ÖSTAB
Abfallbeseitigungs GmbH & Co KG
Grillgasse 51
A-1110 Wien

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für
organische und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wien
11. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31601, 31602, 31604, 31606, 31607, 31609, 31610, 31612-31618,
31622, 31625, 31628-31631, 31634, 31636, 31637, 35501, 35502,
51101-51108, 51110, 51301-51309, 51502-51509, 51511, 51516,
51517, 51519-51521, 51524-51527, 51529, 51530, 51533, 51534,
51539, 52101, 52102, 52105, 52402-52404, 52701, 52707, 52708,
52711-52713, 52716, 52720-52723, 54202, 54207, 54401, 54402,
54406-54408, 54501, 54701-54704, 54706, 54710, 54801-54803,
54806, 54807, 58101-58117, 58119, 941, 943, 945

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

25.000 t/a maximale Kapazität CPO und CPA

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

40 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Emulsionsspaltung: Säure/Salz-Spaltung
Cyanidentgiftung: Oxidation mit H₂O₂
Nitritentgiftung: Oxidation
Säuren, Laugen: Neutralisation
Cr(VI): Reduktion
Schwermetalle: Fällung

Behandlung erfolgt im Chargenbetrieb.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Ölhaltiger Schlamm - Hydroxidschlamm
Keine Angaben zu Massen und weiterem Behandlungsweg

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

AVR - Abfallverwertungs- und
Rohstoffwiedergewinnungs GmbH
Dr. Otto-Neurath-Gasse 1/7
A-1220 Wien

ART DER ANLAGE

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für
organische und anorganische Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Stadlau

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 12302, 31211, 31212, 31223, 31424, 31434, 31628, 31629,
31630, 31632, 31660, 35321, 35323, 35326, 51101, 51103, 51104-
51108, 51110, 51112, 51301-51309, 51502-51505, 51507-51509,
51511, 51512, 51513, 51514, 51516, 51517, 51518, 51519-51521,
51524, 51525, 51526, 51527, 51529, 51530, 51532, 51533, 51534,
51539, 51550, 52101, 52102, 52105, 52404, 52711, 52712, 52713,
52716, 52723, 52740, 53103, 53104, 54101, 54102, 54106-54109,
54401, 54402, 54408, 54702-54704, 54706, 54710, 54802, 54807,
54903, 54904, 54907, 54918, 55201, 55202, 55203, 55205, 55206-
55209, 55210, 55211-55214, 55220, 55301-55327, 55351-55362,
55370, 55401, 55402, 55501, 55502, 55503, 55507, 55508, 55509,
55510, 55901, 55902, 55903, 55904, 57305, 57306, 59305, 59404,
59405, 59507

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

12.000 t/a CPO und CPA (keine Auftrennung möglich, da Abfälle
mit Abfällen behandelt werden)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

50 % Auslastung CPO und CPA

Tendenz bezüglich Auslastung: steigend

1993 tatsächlich behandelte Abfallarten geordnet nach
Behandlungsart:

CPA: SN 31217, 31417, 31442, 31637, 35321, 51103, 51504, 51519,
51525, 51540, 51541, 51550, 52101, 52102, 52103, 52402,
52404, 52707, 52712, 52716, 52722, 52723, 52725, 53104,
59507

CPO: SN 12503, 52201, 54109, 54401, 54402, 54406, 54408, 54701,
54702, 54703, 54704, 54706, 54710, 54918, 55303, 55224,
55374, 55502, 55503, 55507, 55510, 59401

CPA, Deponierung: SN 51104

CPO, Deponierung: SN 54701

CPO, Deponierung, Therm. Behandlung: SN 55502, 55503, 55507, 55510

CPO, CPA: SN 52710, 59305

ART DES VERFAHRENS

Emulsionen: Säure-, Salzspaltung mit HCl und FeCl_3 (beides Abfälle), Neutralisation mit Natronlauge oder Kalkmilch (Abfälle) durch Einblasen von Preßluft schwimmt der erzeugte Hydroxidschlamm auf und wird von der wäßrigen Phase abgetrennt. Nach der weiteren Entwässerung in einer Kammerfilterpresse wird der Niederschlag einer Deponie zugeführt, die wäßrige Phase wird über einen Abwasserkontrollbehälter in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet.

Saure Abfälle: werden mit Abfallaugen neutralisiert

Basische Abfälle: werden mit Abfallsäuren neutralisiert

Nitrit- und Nitrothaltige Abfälle: Oxidation mit H_2O_2

Chromhaltige Abfälle: Reduktion mit Fe^{2+} (Abfälle)

Komplexbildnerhaltige Abfälle: mit Na_2S behandelt

Schwermetallhaltige Abfälle: Fällung mit Kalkmilch (Abfall) oder FeCl_2 (Abfall)

Cyanidhaltige Abfälle werden nur gesammelt, nicht behandelt

Altbeizen aus Galvanikbetrieben: Fe/Zn -reiche Beizen können mittels Solventextraktion aufgearbeitet werden, sodaß Zinksulfat und Eisenchlorid als Recyclingprodukte wiedergewonnen werden.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Aus Schwermetallfällung: 800 t/a Hydroxidschlämme der EK IIIb mit einem Trockensubstanzgehalt von 40 %

Aus Schwerkrafttrennung: 400 t/a Ölschlämme der EK IIIb mit einem Trockensubstanzgehalt von 50 %. Diese Schlämme werden teils deponiert und teils der Verbrennung zugeführt.

Übernommene Schlämme:

SN 511 (Hydroxidschlämme EK IIIa, IIIb, 40 % Trockensubstanz),

SN 547 (Ölschlämme: EK IIIb, 60 % Trockensubstanz)

Ausgangskontrolle: Eluattests, meistens Gutachten durch Zivilingenieur

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Porr Umwelttechnik AG
Kelsenstraße 7
A-1030 Wien

ART DER ANLAGE

Biotechnische Behandlungsanlage für verunreinigte Böden
Versuchsanlage zum Abbau von Kohlenwasserstoff-Kontamination

ANLAGENSTANDORT

Wien
11. Bezirk, Haidequerstraße 5

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423 ölverunreinigte Böden

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 200 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Mietentechnik
Mikrobiologischer Abbau von Kohlenwasserstoffen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ABW - Abbruch-, Boden-
und Wasserreinigungs GmbH
Ailecgasse 38
A-1110 Wien

ART DER ANLAGE

Stationäre Bodenwaschanlage

ANLAGENSTANDORT

Wien
11. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31103, 31104, 31110, 31401, 31423, 31424, 31425, 31426, 31441,
35102, 54402, 54408, 54504, 54505, 54701, 54702, 54710, 94704

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 20 t/h bzw. rd. 40.000 t/a
rd. 120.000 t/a Durchsatz bei Mehrschichtbetrieb möglich

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

5.000 t PAK- und KW-haltige Aushub- und Abbruchmaterialien
60 % Auslastung im ersten Halbjahr 1994

ART DES VERFAHRENS

Chemisch-physikalische Naßextraktion und Reibwäsche, Abwasserauf-
bereitung (Fällung, Oxidation, Neutralisation, Emulsionsspaltung)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Gereinigtes Material -> Deponie oder als Wirtschaftsgut eingesetzt
1 - 2 % des aufkonzentrierten Schadstoffs -> thermisch entsorgt

Die Ausgangskontrolle wird von einem Zivilingenieur durchgeführt.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Entsorgungsbetriebe Simmering
GmbH & Co KG
Haidequerstraße 6
A-1110 Wien

ART DER ANLAGE

Thermische Behandlung von verunreinigten Böden
in der Verbrennungsanlage für gefährliche Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wien
11. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31423 Ölverunreinigte Böden
SN 31424 Sonstige verunreinigte Böden
SN 54504 Rohölverunreinigtes Erdreich
SN 54505 Sonstige rohölverunreinigte Rückstände
aus der Erdölförderung

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

100 % Auslastung

Gemäß Leistungsberichten der EbS:	1992	1993
öl- bzw. chemikalienverunreinigtes Erdreich	369 t	332 t

ART DES VERFAHRENS

Verbrennung des verunreinigten Erdreichs gemeinsam mit Altölen und gefährlichen Abfällen in zwei Drehrohröfen und einem Wirbelschichtofen, Nachverbrennung der Rauchgase und anschließende Rauchgasreinigung (Elektrofilter, Wäscher, Aktivkoksfilter).

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Schlacken und Elektrofilteraschen (1992: rd. 33.000 t) werden nach Konditionierung auf der Deponie Rautenweg der Stadt Wien abgelagert.

Filterkuchen aus der Rauchgaswäsche werden exportiert. Aktivkoks (rd. 650 t/a) wird innerbetrieblich in den Drehrohröfen verbrannt.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ÖSTAB Abfallbeseitigungs GmbH & Co KG
Grillgasse 51
A-1110 Wien

ART DER ANLAGE

Batterieaufbereitungs- und -zerkleinerungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Wien
11. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 35323 Nickel-Cadmium-Akkumulatoren
SN 35324 Knopfzellen
SN 35335 Zink-Kohle-Batterien, gesammelt
SN 35336 Alkali-Mangan-Batterien, gesammelt

In die Batterieaufbereitungsanlage dürfen nur
Alkali-Mangan- und Zink-Kohle Batterien eingebracht
werden.

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Derzeit keine Angaben möglich (12-monatiger Versuchsbetrieb ab
4/95 genehmigt)

ART DES VERFAHRENS

Sortierung
Zerkleinerung der Batterien mittels Hammermühlen
Trennung in Grob- und Feinfraktion
Grobfraktion - Auftrennung in die Fraktionen Eisenschrott,
Papier-Kunststoff und Zinkmetall
Feinfraktion - wird gemeinsam mit dem Zinkmetall naßchemisch
aufbereitet, enthält vor allem Aktivkohle

Zinkabscheidung mittels Fällungsreaktionen
Ammoniakwäscher: Das bei der Zinklaugung entstehende Ammoniakgas
wird in 2 einstufige Ammoniakwäscherer eingeleitet und 25%ige
Ammoniaklösung hergestellt.
Manganfällung: Herstellung von Braunstein
Aktivkohlerückgewinnung
Teilweise werden Prozeßwässer in der betriebseigenen CP-Anlage
mitbehandelt.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

KODAK Fotoservice GmbH
Albert Schweitzer-Gasse 4
A-1148 Wien

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Fotochemikalien

ANLAGENSTANDORT

Wien
14. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 52723 Entwicklerbäder
SN 52715 Bleichbäder
SN 52707 Fixierbäder

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

300 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Tatsächlich behandelte Abfallarten und -massen:
rd. 500.000 l/a Entwickler-, Bleich- und Fixierbäder ,
die innerbetrieblich anfallen bzw. von der Fa. KODAK GmbH
gesammelt werden.
1993: rd. 300 t
1994: Jänner bis April rd. 90 t
Auslastung 100 %

ART DES VERFAHRENS

Silberhaltige Lösungen: Vorbehandlung bzw. Silber-Ausscheidung
(Elektrolyse, Zementation)
Oxidative Aufspaltung, d.h. Abbau über Oxidationskaskade von
nicht silberhaltigen Lösungen: mikrobiologischer Abbau der
organischen Verbindungen, Einblasen von Preßluft in die
Behaltungstanks (Kaskade)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

- Silber
1 t/a aus Foto-Ausarbeitung
0,2 t/a aus Entsorgungstätigkeit
- Fällschlamm in den Filterkörben: wird in 50 l-Kunststofffässern
gesammelt und an die Scheideanstalt geliefert.
- Stahlwollekübel: ausgelastete Kübel werden an die Scheidean-
stalt geliefert.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

CHEMOZAK
Sachsenplatz 13
A-1200 Wien

ART DER ANLAGE

Behandlungsanlage für Fotochemikalien

ANLAGENSTANDORT

Wien
20. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 52707 Fixierbäder
SN 52723 Entwicklerbäder

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

2.800 l/d, d.s. rd. 1.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

400 - 500 t/a
1994: rd. 70 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Elektrolyse (Ag-Abscheidung) mit anschließender Fällung

Aus den Fixierbädern wird mittels mehrstufiger galvanischer Abscheidung das Silber rückgewonnen. Die vorbehandelten Fixierbäder und die Entwicklerflüssigkeiten werden mit Essigsäure neutralisiert und in einem Fällreaktor mit Fällungs- und Flockungshilfsmitteln behandelt bzw. anschließend in ein Oxidationsbecken geleitet. Die durch Filtration und Sedimentation gewonnenen Rückstände werden zur Edelmetallrückgewinnung bzw. Entsorgung weitergegeben.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Silber (rd. 4 t/a) und Schlämme (rd. 5 t/a) werden an Schmelz- und Scheidebetriebe weitergegeben

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Magistratsabteilung 48
Abfallbehandlungsanlage Rinterzelt
Percostraße 2
A-1220 Wien

ART DER ANLAGE

Verfestigungsanlage für Rückstände aus der Müllverbrennung

ANLAGENSTANDORT

Wien
22. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 31308 Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen
SN 31309 Flugaschen und -stäube aus Abfallverbrennungsanlagen
SN 31312 feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung
von Abfallverbrennungsanlagen und Abfallpyrolyseanlagen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 200.000 t/a
Erweiterung auf rd. 270.000 t/a geplant (Genehmigungsverfahren
anhängig)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 192.000 t Schlacken, Aschen und Filteraschen

ART DES VERFAHRENS

Verfestigung mit Zement und Wasser

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Reststoffe werden auf der Deponie Rautenweg zum
Randwallbau eingesetzt.

SPEZIELLE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ÖGUSSA
Liesinger Flurgasse 4
A-1235 Wien

ART DER ANLAGE

Verwertungsanlage für Edelmetallabfälle

ANLAGENSTANDORT

Wien
23. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Edelmetallabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Kleinanlagen zum Schmelzen von Edelmetallabfällen
(Induktionsschmelzplätze)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Keine Angaben

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Entsorgungsbetriebe Simmering
GmbH & Co KG
Haidequerstraße 6
A-1110 Wien

ART DER ANLAGE

Thermische Behandlungsanlage für gefährliche Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wien
11. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Alle gefährlichen Abfälle gemäß ÖNORM S 2101 sowie nicht gefährliche Abfälle (genauer Genehmigungsumfang nach Schlüsselnummern dzt. nicht bekannt)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

75.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Auslastung 100 %

Gemäß Leistungsberichten der Ebs wurden folgende Abfälle übernommen und behandelt:

	1992	1993
Altöl, Emulsionen, Öl-Wasser-Gemische	17.439	18.224
Abscheiderinhalte	5.384	4.152
Industrielle Abwässer	1.244	1.306
Flüssiger organischer Abfall	6.149	5.652
Fester oder pastöser organischer Abfall	11.863	11.423
Anorganischer Abfall	887	942
öl- bzw. chemikalienverunreinigtes Erdreich	369	332
Gewerbe- und Industriemüll (z.B. Leergebinde), Ölbindemittel	20.305	22.123
Spitalmüll, Medikamente	2.607	2.641
pharm. Laborabfälle	1.060	1.162
Pestizide, Gifte, etc.	35	137
Problemstoffe aus Haushalten	226	637
Rechengut	4.907	3.713
Sonstige Abfälle	1	3.481
	-----	-----
Gesamt	72.476	75.925

ART DES VERFAHRENS

Verbrennung von Altölen und gefährlichen Abfällen in zwei Drehrohröfen und einem Wirbelschichtofen mit Nachverbrennung der Rauchgase und anschließender Rauchgasreinigung (Elektrofilter,

Wäscher, Aktivkoksfilter)

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Lt. AbfDV (Datenstand 6.6.1994) für 1992:

- rd. 50 t SN 31308 Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen
- rd. 32.000 t SN 31310 Schlacken und Aschen aus Sonderabfallverbrennungsanlagen
- rd. 170 t SN 31311 Flugaschen und Stäube aus Sonderabfallverbrennungsanlagen
- rd. 500 t SN 31312 feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen

Schlacke und Elektrofilterasche werden nach Verfestigung mit Zement auf der Deponie Rautenwegder Stadt Wien abgelagert. Filterkuchen aus der Rauchgaswäsche werden exportiert. Aktivkoks (rd. 650 t/a) wird innerbetrieblich in den Drehrohröfen verbrannt.

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Entsorgungsbetriebe Simmering
GmbH & Co KG
Haidequerstraße 6
A-1110 Wien

ART DER ANLAGE

Klärschlammverbrennungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Wien
11. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Klärschlamm, Rechengut

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

Keine Angaben

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 63.993 t Trockensubstanz Klärschlamm
1992: 61.929 t Trockensubstanz Klärschlamm

ART DES VERFAHRENS

Nach Entwässerung mit Zentrifugen auf über 35 % Trockensubstanz
Verbrennung im Wirbelschichtofen.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Die anfallende Asche beträgt rd. 390 kg/t Trockensubstanz
Klärschlamm. Die Rückstände aus der Rauchgasreinigung
betragen rd. 6,4 kg/t Trockensubstanz Klärschlamm.

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Österreichische Fernwärme GmbH
Grillgasse 51
A-1110 Wien

ART DER ANLAGE

Hochtemperaturverbrennungsanlage
Fernwärmeversorgung mehrerer Gewerbe- und Industriebetriebe

ANLAGENSTANDORT

Wien
21. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Altöle (keine Einschränkung auf bestimmte Schlüsselnummern
der ÖNORM S 2100)

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

450 kg/h max. Altdurchsatz
4.640 kW Brennstoffwärmeleistung bei Altöl

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

In den letzten Jahren wurden bedingt durch Umbauten an der
Anlage nur geringe Altdölmengen eingesetzt.

10/91 bis 9/92 3,3 t

10/92 bis 9/93 0 t

10/93 bis 6/94 128 t

In der Betriebsperiode 1993/94 wurden vorwiegend Prüföle aus der
Elektroindustrie eingesetzt (vor allem Spülöle aus der Transfor-
matorenfertigung)

ART DES VERFAHRENS

Altölverbrennung in einer Kesselanlage der Fa. Danstoker mit der
Typenbezeichnung VF/H.

Insgesamt stehen für die Fernwärmeerzeugung drei Kesselanlagen
zur Verfügung, wovon eine derart umgerüstet wurde, daß sie wahl-
weise mit Altöl betrieben werden kann.

Altölverbrennung nur bei Vollastbetrieb des Kessels, d.h. bei
entsprechendem Wärmeabsatz (Heizperiode).

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Abluftreinigung: Filterstäube (SN 31309), keine Aufzeichnungen
über angefallene Massen (in den vergangenen Jahren kein
kontinuierlicher Betrieb)

Kesselreinigung: Bei Verfeuerung von Altöl ist alle 4-6 Wochen
eine Reinigung des Kessels erforderlich.

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Werk Rodaun

Perlmoser Zementwerke AG
Kaltenleutgeber Straße 22
A-1230 Wien

ART DER ANLAGE

Zementwerk
Energetische Nutzung von nicht gefährlichen Abfällen

ANLAGENSTANDORT

Wien
23. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 57502 Altreifen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 8.400 t/a Altreifen (Kapazitätsangabe errechnet)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Brennstoffe: Kohle, Altreifen
Rohstoffe: Kalkstein, Mergel

1994: aus produktionstechnischen Gründen wurden im Drehrohr
keine Altreifen eingesetzt

ART DES VERFAHRENS

Zementherstellung in Drehrohrofen (KHD-Wärmeaustauscher-
verfahren, 4 Zyklonstufen, trocken) unter Einsatz von
Abfallbrennstoff.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 624.000 t Klinkerproduktion

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

MVA Flötzersteig

MBG-Müllbeseitigung-BetriebsgmbH
Spittelauer Lände 45
A-1090 Wien

ART DER ANLAGE

Müllverbrennungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Wien
16. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

200.000 t/a bei 8.000 h/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 182.874 t Restmüll
1993: 179.877 t Restmüll
1992: 135.446 t Restmüll

ART DES VERFAHRENS

Rostfeuerung
Dampfkessel mit einem W+E-Gegenlaufvorschubrost
2-feldrige Elektrofilter
3-stufige Naßwäsche
SCR-Entstickungsanlage
Abwasserreinigungsanlage

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

	1992	1993	1994
SN 31308 Schlacke	38.741 t	50.435 t	51.638 t
SN 31308 Asche	2.709 t	3.348 t	3.252 t
Grobschrott	354 t	329 t	319 t
SN 31312 Filterkuchen	350 t	337 t	334 t

Gesamt	42.154 t	54.449 t	65.543 t

Mit der Konditionierung der Schlacke und Asche wird
EK III b erreicht.

Verwendung: Deponiewegebau und -befestigung, Randwallbau auf der
Deponie Rautenweg

THERMISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

MVA Spittelau

Fernwärme Wien GmbH
Spittelauer Lände 45
A-1090 Wien

ART DER ANLAGE

Müllverbrennungsanlage im Fernheizkraftwerk Spittelau

ANLAGENSTANDORT

Wien
9. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Restmüll

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

260.000 t/a bei 8.000 h/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 259.605 t Restmüll
1993: 242.049 t Restmüll
1992: 267.861 t Restmüll

ART DES VERFAHRENS

Rostfeuerung
Dampfkessel mit einem Martin-Rückschubrost
3-feldrige Elektrofilter
3-stufige Naßwäsche
SCR-Entstickungsanlage
Abwasserreinigungsanlage

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

	1992	1993	1994
SN 31308 Schlacke	62.845 t	55.809 t	61.997 t
SN 31308 Asche	6.411 t	5.284 t	4.924 t
Schrott	7.378 t	6.005 t	6.722 t
SN 31312 Filterkuchen	626 t	338 t	272 t
Gesamt	77.260 t	67.776 t	73.865 t

Mit der Konditionierung der Schlacke und Asche wird
EK III b erreicht.

Verwendung: Deponiewegebau und -befestigung, Randwallbau auf der
Deponie Rautenweg



BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

ARGE Vererdung Langes Feld
Wagramer Straße
A-1210 Wien

ART DER ANLAGE

Vererdungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Wien
21. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

organische Materialien: entwässerter kommunaler Klärschlamm,
Faserschlämme, Sägespäne, Rinde
anorganische Materialien: Sand, Lehm, Ton, Feinfraktion der
Bauschutttaufbereitung

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

75.000 t/a Ausgangsmaterial

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Vererdung in Mietenform, Herstellung einer standortgemäßen
Boden- und Vegetationsdecke

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Herstellung von 1 Mio m³ Erde für Deponieabdeckung innerhalb
von 10 Jahren geplant.

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Magistratsabteilung 48
Kompostwerk Lobau
Lobgrundstraße
A-1220 Wien

ART DER ANLAGE

Freilandkompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wien
22. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

SN 11, 12, 91104, 91202, 91601, 91701

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

100.000 - 120.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 65.000 t - 60 % Auslastung

1994: voraussichtlich 90.000 t - 100.000 t - 90 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Mietenkompostierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1993: 30.000 t abgesiebter Kompost (10 mm)

-> biolog. Landbau MA 49 (LW-Betriebe)

-> Abgabe an Private über Mistplatz bzw.
Aktionen innerhalb Wiens

-> Verkauf

Überlauf -> Rückfuhr zur Aufbereitung

BIOTECHNISCHE BEHANDLUNGSANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Magistratsabteilung 48
Kompostwerk Schafflerhof
A-1220 Wien

ART DER ANLAGE

Kompostieranlage für biogene Abfälle

ANLAGENSTANDORT

Wien
22. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Keine Angaben

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

20.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Nicht bekannt

ART DES VERFAHRENS

Offene Mietenkompostierung
Schafflerhof übernimmt das Material des Kompostwerkes Lobau
zur Nachrotte.

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

Abgesiebter Kompost -> biologischer Landbau MA 49 (LW-Betriebe)
-> Abgabe an Private über Mistplatz bzw.
Aktionen innerhalb Wiens
-> Verkauf
Überlauf -> Rückfuhr zur Aufbereitung

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Magistratsabteilung 48
Abfallbehandlungsanlage
Percostraße 2
A-1220 Wien

ART DER ANLAGE

Kompostaufbereitungsanlage

ANLAGENSTANDORT

Wien
22. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Biogene Abfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

50.000 t/a Biotonneline
50.000 t/a Strukturlinie
100.000 t/a Mischtrommel
100.000 t/a Verladestation

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 79.521 t Durchsatz - 90 % Auslastung
1993: 62.560 t Durchsatz - 75 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Aussortierung von Störstoffen (Sortierband bzw. händisch)
sowie Mischung von Biotonnen- und Strukturmaterial

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

1994: 79.358 t Kompostrohmaterial
163 t Reststoffe
1993: 62.560 t Kompostrohmaterial

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Magistratsabteilung 48
Abfallbehandlungsanlage
Percostraße 2
1220 Wien

ART DER ANLAGE

Sortieranlage

ANLAGENSTANDORT

Wien
22. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

Industrie- und Gewerbeabfälle, Sperrmüll, ARGEV-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

900.000 m³/a Theoretischer Maximalwert

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1994: 5.300 t ARGEV-Material
100 % Auslastung

ART DES VERFAHRENS

Aussortierung von stofflich verwertbaren Kunststofffraktionen
und Störstoffen sowie Verpressung der stofflich und thermisch
verwertbaren Fraktionen

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

580 t Störstoffe
1.020 t stofflich verwertbare Fraktionen
3.700 t thermisch verwertbare Fraktionen

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Johann Spiels & Co
Altpapier Großhandel
Karton- und Pappevertrieb
Südbahn-Frachtenbahnhof, 9. Straße
A-1100 Wien

ART DER ANLAGE

Sortieranlagen für ARO-Material (2 Anlagen)

ANLAGENSTANDORT

Wien
10. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 40.000 t/a

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

Keine Angaben

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Österreichische Papierindustrie

WIEN

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995 —

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Bunzl & Biach GmbH
Steinheilgasse 5
A-1210 Wien

ART DER ANLAGE

Sortieranlagen für ARO-Material (2 Anlagen)

ANLAGENSTANDORT

1210 Wien
Steinheilgasse 5

1210 Wien
Triester Straße 12a

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 12.800 t/a (beide Anlagen)

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 12.800 t/a Durchsatz - 100 % Auslastung (beide Anlagen)

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material -> Papierindustrie
Restmüll -> Deponie Rautenweg

SORTIERANLAGE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Papierabfallentsorgung GmbH
Lemböckgasse 51
A-1234 Wien

ART DER ANLAGE

Sortieranlage für ARO-Material, Kunststoffabfälle und
Gewerbeabfälle mit Ballenpresse

ANLAGENSTANDORT

Wien
23. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG-VERWERTUNG

ARO-Material, Kunststoffabfälle, Gewerbeabfälle

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 80.000 t/a ARO-Material
rd. 20.000 t/a Kunststoffabfälle
rd. 50.000 t/a Gewerbeabfälle

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

rd. 50 % Auslastung ARO-Material
rd. 40 % Auslastung Kunststoffabfälle
rd. 30 % Auslastung Gewerbeabfälle

ART DES VERFAHRENS

Händische Sortierung

RESTSTOFFE UND ERZEUGTE PRODUKTE

ARO-Material und Kunststoff-Folien sortiert (verschiedene
Qualitäten) und in Ballen verpreßt
Gewerbeabfälle aussortiert in sortenreine Abfälle wie Papier
Holz, Eisen, Kunststoff, Glas

DEPONIE

UBA Mai 1995

BETREIBER BZW. FIRMENNAME, ADRESSE

Deponie Rautenweg

Magistratsabteilung der Stadt Wien (MA 48)
Rautenweg 83
A-1220 Wien

ART DER ANLAGE

Mülldeponie

ANLAGENSTANDORT

Wien
22. Bezirk

BUNDESLAND

Wien

GENEHMIGUNG ZUR BEHANDLUNG

Restmüll, Sperrmüll, Bauschutt, Reststoffe aus Behandlungsanlagen, gemischte betriebliche Abfälle, Bodenaushub, Straßenkehrschutt, Marktabfälle, Rechengut, Sandfanginhalte, Rückstände aus thermischen Abfallbehandlungs- und Feuerungsanlagen

MAXIMALE KAPAZITÄT DER ANLAGE

rd. 11.000.000 m³ freies Deponievolumen per 1995
Von zwei Deponieabschnitten wird derzeit der erste verfüllt.
Voraussichtlich in Betrieb: mindestens bis 2015

DURCHSATZ UND AUSLASTUNG DER ANLAGE

1993: 152.904 t Restmüll und Sperrmüll
51.486 t Bauschutt und Bodenaushub
180.322 t Schlackenbeton und Schlacke
205.351 t Inertmaterial

• 590.063 t Gesamt

ART DES VERFAHRENS

Nach Verwiegung Ablagerung in Grubendeponie
(mit Sickerwasser- und Gaserfassung)